gekocht te Antwerpen 1826
Sern
1771
35/4

B 1 2
R 1118
THE GIFT OF
LESSING J. ROSENWALD
TO THE LIBRARY OF CONGRESS

Serr. 1e march.

26 – Jean, d'Arras. La Mélusine. – Een (zi)
seer (sonderlinghe schone en wonderlike his-
torie diemen warachtich (hout te syne en
auctērick sprekende van eenre vrouwen ghe-
heeten Melusine: – Dit boeck is gheprent (t'hout werpen)
(Binnen die cāmer poerte Int huys vā (delft.
Bi my Henrick ockert vā hōborch (Int iaer
ons heeren alsmen screef. M. (CCCCC. ende Tiene.
(Exempl. unique).

Een ſeer

ſonderlinghe ſchone eñ wonderlike hiſtorie diemen warachtich hout te ſyne eñ auctētick ſprekende van eenre vrouwen ghehee ten Meluſine: van haren kinderen eñ ghellachte ende vā haer alre wonderlike wercken.

¶ Hier beghint een schoone hystorie sprekende vā eenre vrouwē geheeten meluzine vā harē kinderē eñ harē geslachte eñ vā harē wōderlike wercken

God ter eeren eñ sijnre lieuer moeder der maghet marien is begōnē al hyer in duytsche dye hystorie vā meluzinē eñ vā raymōdijn hier voermaels ter begheertē vā hogher memorien. Coninc Jan van vrancrijcke vsaemt wt diuerschen cronikē eñ anderē boeckē die daer om mz groter nernstichz doersocht zij geweest Dauid die propheet seyt hoe die ordelen ons heren grondeloes sijn. eñ sijn castijngē onbegripelic Daer om en sal die mēsche hē nz te seer vmoyen eñ dz bij sinē verstande te ondersueckē. mer sal den here die sulcdanighe wondere eñ ordelen ordineert met weerdichedē louē eñ dancken sonder murmurerē. Die mēsche die een redelike creatuere gods is sal nernstelijc ouerlegghen in hē seluē ghelijc aristotiles seyt dat dye dinghē dye god hier benedē gescapen heeft eñ latē geschiedē. voer alsose sijn te houdene eñ te kēnene alsmense siet eñ weet vā dage te daghe ghelijcmen bidē genē verhorende is die die verre eñ vreemde plaetsen eñ landē besocht hebbē eñ daer af scriuende sijn Eñ om deswille dat die plaetse vā lusigne der dese materie op rusten sal ghesticht is bi eenre alvinnē eñ hoe eñ in wat manierē na die warachtighe historien eñ cronikē. so wil ic eerst vertellē eenē bite

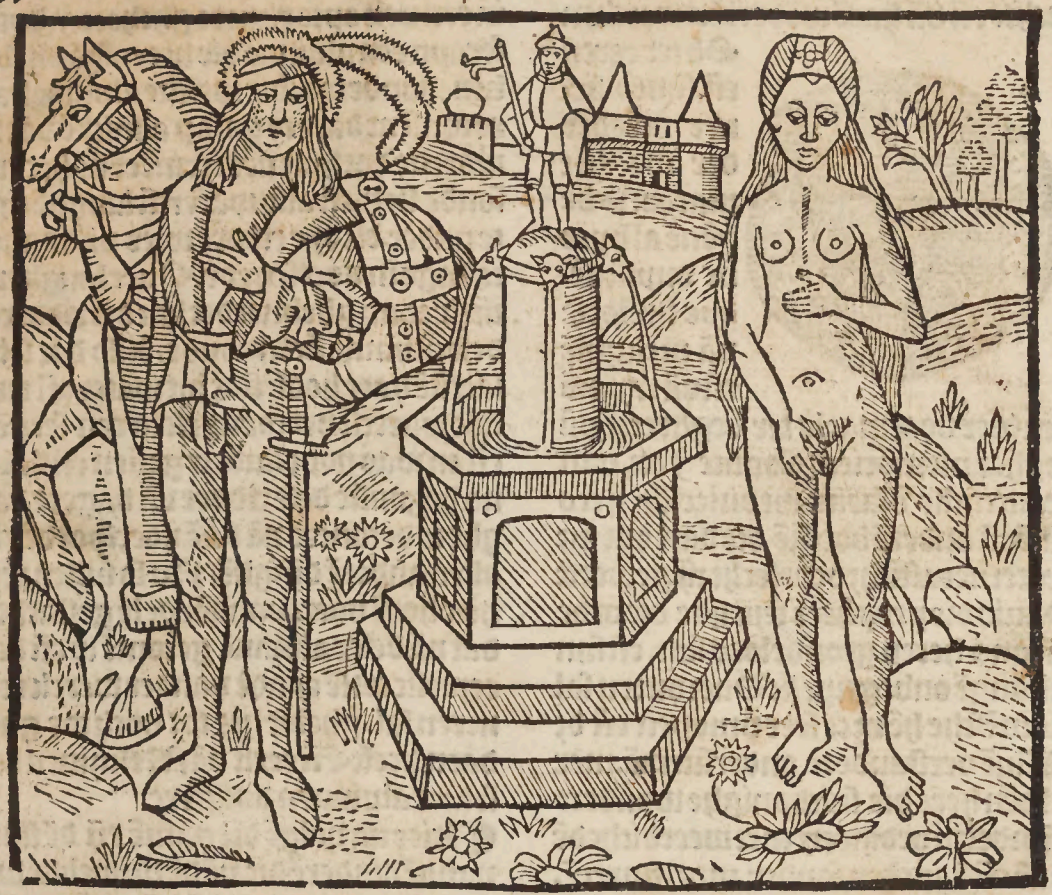
kene vā eenē ridder gheheetē heer Rocher vā roussel casteele in die prouīcie van Arp. hoe hij met auentuerē vant in een velt opte riuiere gheheeten dye serayn een alvinne die hi eensgās hebben woude te wiue welcke alvinne hare consent daer to gaf op alsulckē voerwaerde dat hijse nēmermeer naket en soude sien. eñ also waren si langhē tijt te gader eñ dye ridder wies vā daghe te dage in voerspoede. Ouer langhen tijt hier na ghebuerdet dat die riddere dese alvinne sien woude. Also dat si tē laetstē haer hooft stac int water eñ terstōt waert si verwandelt in een serpēt eñ en was noyt sindert gesien eñ daer na begonste dese ridder vā dage te daghe te declinerē vā sinē voerspoede eñ allen anderē dinghē. Nv so sullen wij hier horē voert vandē edelē geslachte dat vā deser alvinnē gecomē is eñ dat eewelic tottē eynde vander werelt regneren sal. ghelijc het tot noch toe ghedaen heeft Eñ eerst vā Meluzinen der seluer alvinnen dochtere.

¶ Hier na volgē die namē eñ dē staet vandē kinderē die vādē huwelike waren vā raymondijn eñ vā meluzijnen

EErst quā daer vā die conīc vriam die in cypren regneerde eñ die coninc gynon dye mogentlic regneerde in armenien Item die coninc reynout die seer machtich regneerde in bemen Itē anthonis die hertoge was vā lutzenborch. Item raymont dye graue was van foretten. Itē godeuaert met ten grotē tande die here was vā luzigne. Item daer quā af dierick die heere was vā pertinay. Itē froymōt die een moninck was te maylliers int cloestere. twelc die voerseyde godeuaert met ten groten tande verbrande ende den

abt met hondert monniken.

¶ Hoe eñ in wat manierē Elpnas iaghende in een bosch opt zee vondt een schone vrouwe staē bider fontepnē ghehietē dorstborne die seer suetelikē sanc al daer hi soude drincken gaen.



HEt is waer dat in albanien een coninck was die een seer vroem mā was eñ die historie seit dat hi van sinē ierstē wiue hadde veel kinderē dare af deerste sone geheetē was nathas die vader was vā florimont. Eñ dese coninc hpet elpnas eñ was vroem eñ cloeck ter hant Het ghebuerde op een tyt na dat sīn hupswrouwe ghestoruē was dat hi voir iaghe in een bosch opter zee it welcke bosch stōt een seer schone fontepne eñ mettē seluen quā hem so grotē dorst eñ lust ouer om drinckē dat hy sinen wech derwaers nam eñ als hi der fontepnē ghenaecte. so hoer de hi een stēme so melodplikē singhen dz hi niet en meendē tē ware een ingelike stēme mer doch vīstont hi wel doer die grote suetigheit dattet was een stēme vā eenre vrouwē Met dien so trat hi af vā sinē perde op dathet paert geē miswaer makē en soude eñ bantet aen eenē tac eñ ginc wādelen ter fontepnē waert also stil als hi conde eñ als hi genaecte der fontepnen so sach hi een die scoonste vrou die hi opt gesien had na sinē dunckē Hi bleef al stille staēde als verwōderēde in die grote schoonhept die hy in die vrouwe sach die soe melodplÿcken sanck dat nopt meermpnne

oft eenighe creatuer badt en sanc eñ al
so in dier manierē hielt hij hem seluen
staende soe om haer schoonheyt wille
so om haer suuer stēmē wille eñ berch-
de hē onder die bladerē so hi best moch
te op dat si niet ghewaer en soude wer
den. eñ vergat alsoe sijns iaghens eñ
des dorstes die hi hadde vā te vorē Eñ
begonde also te peynsen eñ te dencken
op harē suetē sanc eñ op haer wtnemē
deschoōheit dat si hē beuinc met liefdē
eñ dat hi gansschelijc sijns selfs vergat
eñ dat hij niet en wiste weder het dach
ofte nacht was eñ weder hi waecte oft
(sliep.

NV alsoe als ghi horen
moecht was dese coninc Elynas
versot oft verleyt met harer wtnemen
der schoonheit eñ sueten sanghe dat hi
op gheen dinc ter werelt meer en ghe-
dacht dan allen haer te siene eñ te horē
singhene. eñ bleef hem also stille hou-
dende een grote lange wijle Met dien
quamen daer gheloepen twee vā sinē
honden die hem dedeu grote feeste. eñ
hem op tlijf springhende ontspranc hi
eñ quam tot hē seluen gelijc een die wt
sinen slape ontspringet. Eñ doen ghe
dachte hi weder des iagens. eñ hadde
so grotē dorst dat hij sonder lettē voert
ghinc op den cant vander fonteynē eñ
dranc vandē watere. Eñ aensach doē
die wrouwe die haer singhen gelaten
hadde eñ gruettese oetmoedelijc ende
dede haer alle die eere die hij ghedoen
mochte op twelcke si die veele eerbaer
heyden wiste. hem seer graceliken ant
woerde Die coninc elynas sprac doen
aldus. vrouwe doer uwe huesscheit en
wilt v niet belghen dat ic v geuraecht
hebbe na uwen staet eñ van uwen we
sene want mi daer toe porret alsulcda
nige redene. v gelieue te wetene vrou
we dat ic dees lants kondich ben ende
hier omtrent datter op vier oft vijf mij
len na geen casteel of fortresse en staet
ick en kent ende ic en weet wien dattet
toebehoort behaluen tghene daer ick
huyden vroech af ghereyst ben. dwelc
dat omtrent twee mijlen mach wesen
van hier. Ende also verwondere ic mi
hoe oft van waer een soe schonen ende
wel geraecten vrouwe als ghi sijt ghe
comen mach wesen aldus onuersien
van gheselscape soe wiltet mi verghe-
uen wāt het mijre vermetelheyt scout
is te vragene maer die grote begeerte
heeft mi verstout dat te doene.

HEer ridder sprac die vrouwe ten
is gheene vermetelheit mer het
coemt wt uwer grooter huesscheyt eñ
eeren. Eñ ghi sult oeck weten heer rid
dere dat ick niet alte langhe alleen we
sen en sal alst mi anders past. Ic hebbe
mijn dienres versonden tot dat ick mi
hier wat vermaeckt hadde. Met dien
quā daer een heerlijc geselle wel geha
bitueert op eenen henxst seer wel ghe-
reden. eñ brachte ter rechterhant met
hem gheleyt eenen witten tellenaer so
ryckeliken toe gemaect dat den coninc
wonder gaf vanden edelen ghewade
ende vander rijcheyt die hi omgaens
den tellener sach ende dacht in hem sel
uen dat hij noyt alsulcdanighen paert
noch gewade ghesien en hadde Doen
seyde die knape totter wrouwē. Mijn
vrouwe tes tijt dat ghi rijdt coemt alst
v belieft. si sprac in gods namen eens-
gans. ende met dien seyden si totten co
ninc. heer coninck uwen oerlof eñ gro-
ten danc vā uwer huesscheyt Eñ doen
ghinc si totten tellenaer wert om op te
sittene. eñ soe trad die coninc naerder
ende halp haer sueteliken te paerde eñ

si dancte hē sere eñ v̄trac voert. Die co
ninc ghinc tsinē paerde eñ sadt oec op
eñ doe quamē sijn liedē die hē sochten
eñ seydē hem hoe si eenē hert gheuan-
ghē haddē. hi antwoerde/ dats mi lief
eñ begonde te dencken op die wtnemē
de schoonheit vā dier vrouwē voerscre
uen. eñ was so seer beuangē mit harer
liefdē dat hi niet en wiste hē te onthou
dene/ eñ sprac tot sinē volcke dz si voer
gingē hi soude hē liedē terstōt volgen.
hi woude daer een weynich v̄toeuē eñ
also ginc sijn volc wech eñ lieten daer
die conīc alleene bliuē wāt si bemerctē
wel dz hi yet gheuondē hadde Eñ met
diē liet die conīc sijns peerts thoom eñ
reedt henē mit grot haestē na dē wech
daer hij die vrouwe had gesien henen

Die historie vertelt ōs dat (rijden
die conīc elynas also lange volch
de die vrouwe dat hijse vāt in eē wout
daer vele boomē waren recht op gaen
de. eñ het was inden tijden dattet seer
suet weder was eñ gracelic eñ die plaet
se vandē woude was seer genuechlijc
Eñ als dye vrouwe aenhoerde tghe-
briesch vā des conīcs elinas paerde die
seer geredē quā. so seide si tot harē kna
pe. laet ons hier houdē eñ verbeidē de
sen here ic meyne dat hi coemt ons seg
ghē een deel sijns sints daer hi te hāts
niet op bedacht en was. wāt wijen sa-
ghen seer peysende te paerde opsitten
vrouwe seyde die knecht alst v gelieft.
Met dien so quā die coninc vast aē ry-
dende ter sidē vander vrouwē rechts
oft hijse noyet gesiē en hadde eñ gruet
tese ongheboudelic mits dat hi so met
harer liefdē beuaen was dat hi niet en
wiste wat hi dede. Doē seide die vrou-
we die genoech wiste wye dat het was
eñ dat si tharer meyningē comē soude

Coninc elynas wat gaedy sueken soe
haestelikē mi na. ontdraghic v yet vā-
den uwē. Als die coninc hē hoerde noe
men mit sinē name so was hi verslagē
wāt hi haer niet en kende Niet te mijn
hi antwoerde. mijn lieue vrouwe van
den mijnē en ontdraechde ghi mi niet
anders dan dat ghi lijt doer mijn lant
eñ tis grote cleynicheit na dien dat ghi
een wtlandige vrouwe sijt dz ic v nyet
en geleide eerwaerdichlic doer mij lāt
niet ic en soudet gherne doen waer ick
anders in ghelegene plaetsen om dat
te moghē doene. Doē antwoerde die
vrouwe coninc elynas ic houde v voer
ontsculdich. eñ ic bid v ist dat ghij ons
anders niet en wilt dat ghi daer ō niet
en derft latē weder om te keeren. Doe
antwoerde die conīc vrouwe noch an-
der dingē suec ic Eñ wat dingē sijn die
seide si segget mi coenliken Die coninc
sprac tot haer. Mijn lieue vrouwe na
dien dattet v gelieft sal icket v segghen
Ic beghere bouē eenich dinc ter werelt
te hebbē uwe mīne eñ uwe goede gra-
cie. Bi minre trouwē seide si conīc ely-
nas die en sal v niet gebrekē op dat ghi
niet anders en dinct oft meynt dā eere
wāt nēmermeer mā en sal mij mynne
gecrigē tsinē rome. Mij lieue vrouwe
ic en dencke oft en peyse in geenrewijs
oneerbaerheyt. Doē sach die vrouwe
dat hi beuangē was met harer liefden
eñ seyde hē. heer conīc ist v geliefte dat
ghi mi wilt nemē te wiue in huwelic so
moet ghi mi swerē dz ghi v nēmerme-
re pijnē en sult mi te siene oft te versoec
ken in mij kind bedde oft crame. noch
dat ghi gheen weghē sueckē en sult mi
als dā te siene in eenige manieren Eñ
in dien ghi dat also doē wilt so bē ic ge-
reet die v gehoorsaem wesen sal gelijc

een vrouwe schuldich is te sine haren man Doē ginc haer die coninc sweren dat hijt so doē soude. Af geslagē vele talen si wardē getrout eñ leydē lange eñ goet leuē te gader. mer het lant vandē conīc elynas was seer verwōderende wye die vrouwe was. nochtans datse tlant wel eñ rechte wijslikē eñ heerlikē regeerde. Mer nathas die sone vandē conīc elinas haettese seer. so geboerdet dz si inne gelach vā drie dochterē teen re dracht die eerste geborene was ghe heten meluzine. die tweeste melior. eñ die derde palatine Coninck elynas en was doē niet tegēwoerdich op die stede/ mer zij sone conīc nathas was daer eñ besach sijn drie susterē die so schoon warē dathet wōder was Hi ginc tottē coninc sinē vader waert eñ seide hē aldus. Here mij vrouwe prissine die coninginne uwe huysvrouwe heeft v gebracht drie die alder schoēste dochterē die oyt gesien warē. coemt eñ besietse Doē seide coninc elynas dat hijt doen soude/ niet gedenckende tgene dat hij prissine sinē wiue geloeft hadde/ ende quā openlijc in die camer daer si haer drie kinder baerde. eñ als hijse sach soe seide hi/ god segene die moeder eñ die dochterē oec Eñ als hē prissine hoerde antwoerde si. O valsch conīc ghi hebt gebrokē dij voerwaerde des dy groot quaet comē sal. eñ mi hebdi verlorē te eewigē dagē mer ic weet wel dattet is doer dijnē soē nathas ic moet vā di scei den onuersien. mer noch eens sal ic vā dijnē sone gewrokē sijn bi mijre susterē eñ gesellinne mij vrouwe vā liefte die verlorē is. Eñ na dier talen nā si haer drie dochterē eñ ginc wech met dien so

O datse noyt sindert int lāt meer ge
Je historie seit ons (sien en was

doen die coninc prissinē sijn wijf v̄lorē hadde eñ sijn drie dochterē dz hi so verslaghē was dat hij niet en wiste wat te doē oft te seggē. eñ was vij. iaer lanc dz hi niet en dede dā clagē suchtē karmē. eñ iāmerlic leuē leidē ō die grote liefde die hij droech tot der schoonre prissinē sijnder huysvrouwē die hi met ghewariger minnē lief hadde. Eñ tvolc vā sinen lande seide dat hi v̄sot eñ al kintsch gewordē was eñ gauē eensgans met eenē gemeynē rade het regiment ouer sinē sone nathas. die welc dat het lant heerlikē eñ wijsliken regeerde. eñ sinē vadere hielt in groter weerdicheyt eñ liefden. Doe gauē hē dye baronē van albanien te wijue een ryc eñ wel geboren wijf die welcke dz eē vrouwe was vā ycris. Eñ vā desen tween so quam florimont daer hier te voren af gheseit is. Die daer na vele pijnē eñ arbeyts aen nam. mer wāt onse hystorie op hē niet begrepen en is so laten wi dat versweghen eñ keeren weder totter materien tonser propoeste dienende.

Die hystorie seyt als prissine met haren drie dochterē wech was so ginc si tottē dale gehetē tverlorē eylāt ō dat geē mā daer vele geweest en hadde eñ ō datter oec gheen tot haer geraken soude dā bi groter auētuerē. eñ al daer so voede si haer dochteren tot dat si vijftien iaer ont warē eñ leydense alle merghene op eene hoghe geberchte die welcke als die historie seyt is geheten elyneos dat in duytscher talen soe vele te segghē is als den ghebloeyden berch. want van daer so sach si bescheliken ghenoech dlant van hybernien. eñ daer na so seyde si harē drie dochteren al screyende eñ suchtēde Mij dochteren siet daer dat landt daer ghij alle

drie gheboren waert eñ daer ghi uwe weluaert eñ eere gehadt soudt hebben eñ hadde ghedaen dpe schade vã uwẽ vader die v eñ mi geset heeft in groter allendẽ sonder eynde totten vterstẽ da ghe vandẽ oerdeele gods. die die quade pynighẽ sal eñ die goede verheffen sal na haer luder vdienstẽ eñ duechdẽ.

O Eluzine dpe eerste dochter dpe vraechde haer moeꝺ wat valscheden heeft v ons vader gedaen daer wi desen last cõme hebbẽ Doe begonde haer moeꝺ haer te vertellẽ die manier vandẽ dingẽ hier te vorẽ verhaelt. Eñ doen meluzine haer moeder dat hadde horen vertellẽ so brocht si haer moeder op een ander tale eñ woerdẽ haer vragende naden staet vandẽ lande eñ namẽ vandẽ steden eñ casteelen vã al banien. eñ hier af sprekende ginghẽ sp te samẽ vandẽ geberchte eñ quamen weder in dat eylant voerscreuẽ. Ende doe nã meluzine haer twee susterẽ ter spden te wetẽ melior eñ palatine ende seide tot hẽ beidẽ aldus my lieue suster laet ons bemerckẽ die allendedaer ons vader inne gheset heeft õs eñ onse moeder die altyt in weeldẽ eñ eerẽ geweest sonde hebbẽ wat dochter v goet toe gedaen. wãt als aengaende mi ick dencket te wrekẽ. eñ also hi onser moeder luttel solaes verworuẽ heeft mits sine valscheit so meyne ic hẽ weder luttel blyschapẽ aen te doene. Doe ãtwoerden haer die. ij. ghesusterẽ. ghi syt onse outste suster wi sullent v volgẽ eñ ghehorich wesen in alle tgene des ghi doẽ wilt eñ ordinerẽ. Meluzine seyde. ghi bewyst gode minne eñ dat ghy goede eñ ghetrouwe dochteren syt vã onser moeder. wãt het by mertrouwen wel geseit is. Ic hebbe gedacht op datter v goet dũct dat wien sullẽ beslutẽ in dat hoghe geberchte vã northobelan ghe heeten brunbelois. eñ dat hi in die alleynde si sinẽ leesdach lanc. Doe sprakẽ dãder. ij. susters wy syn beradẽ dat mede te doen. laet õs dat spoedẽ want õs verlangt daer na dat onse moeder gewrokẽ ware vander onghetrouwicheit die õs vader ghedaen heeft. Dese drie dochterẽ dedẽ doe so vele by haerer valscher cõste datse harẽ vader namẽ eñ slotenẽ int voerseydẽ geberchte eñ quamen doe weder tharer moederen waert eñ seyden haer Moeder en laet v niet te na gaen die ongetrouwicheit die õs vader v gedaẽ heeft wãt hys geloent is. hi en sal nẽmermeer geraken noch comẽ vtẽ gheberchte vã brunbelioys daer wien inne gheslotẽ hebbẽ eñ daer hi syn leuẽ leydẽ sal in groter katiuicheit. Ya valsche dochterẽ hoe hebt ghy dat dorren doen srac prilline die moeder ghy hebt seer qualikẽ gedaen dat ghi dẽ genẽ dpe v gewonnẽ heuet also ghepinicht hebt met uwẽ verharden hertẽ. wãt het was die ghene daer ic alle myn genuechte af hadde in dese sterflike werelt. eñ dien hebdi mi genomen weet voerwaer dat icx v lonẽ sal. na uwe verdienste. Ghy meluzine die die outste syt eñ die billicx die wetenste wesen soudt dits bi di toe gecomẽ wãt ic weet wel dat ghi dynẽ vader die ketten gaeft eñ also sult ghi die eerste ghepinicht wesen. wãt upet tegenstaende dẽ mistualle vã uwẽ vader. ghy ende v susterẽ sout cortelinge verlost hebben geweest vtẽ handẽ vãder auentueren vã iamphes eñ fares sonder daer ymmermere meer weder in ghecomen te hebbẽ. vã nu voert dane verghiftich u meluzine dat ghy alle saterdaghe sult

wesen eē serpent vādē nauel nedwers
wāt hondi geuindē eene die v trouwē
wille eñ geloue dz hy des saterdaechs
nēmermeer sien en sal noch ontdeckē
noch seggē eenigē mēsce so suldi uwen
natuerlikē lope leuē eñ sterue gelyc eē
natuerlike vrouwe. eñ vā di sal comē
eē seer edel geslachte dz hoge eñ groot
wesen sal vā vromichedē eñ oft ghi bi
auētuerē ōtdect wort vā dynē man. so
weet dat ghi wed ō wordē sout die ghi
te vorē waert. eñ so sult bliuē totter tyt
dz die hoechste richter tē ordeel sittē sal
Eñ ghi sult v vtoonē voer i slot dz ghy
makē sult eñ dat ghi met uwē naē noe
men sult drie dagē te vorē als dat slot
sinē here vnieuwē sal eñ oec daer een
vā uwē geslachte sterue sal Eñ ghi me
lior ic geue v in groot armenie eē stroō
eñ ryckelic casteel daer in dat ghi eenē
sperwer bewarē sult tē lestē daghe toe
Alle ridderē vā edelē geslachte gheco-
men synde dye daer willē gaen wakē
dē nacht eñ dach vādē. xx. stē dach der
naēt vā Junius sonō slapē sullē vā dy
mogē vgift wordē vā eenigē titeliken
dingē dz si wensicē mogē te wetene vā
aertschē dingē eñ dat se nyet en begerē
v lyf noch uwe mine te huwelike noch
anōsins. Eñ alle die gene die v ymers
hebbē willē sonō hē des te willē vdra-
ghē sullē wesen ōgeluckich totter negē
sterchste toe. eñ sullē wordē veriaecht
vt allē harē gheluckē Eñ du palatine
sult syn beslotē int geberchte vā guigo
met dē gehelē scat vā dynen vadtotter
tyt dat ter sal comē een ridder vā dynē
geslachte die weic sal hebbē den seluen
scat eñ sal met dien helpē verrigē tlāt
vā beloftē eñ sal v vlossen vā uwer be-
iegentheit. Doe warē dese drie dochte
ren seer bedroeft eñ vtrockē mits dien
vā harer moed. Eñ meluzine vervoir
wech doer die wildernissen Eñ melior
vvoir it casteel vādē sperwer in groot
armenie. Eñ palatine vvoir oec wech
na tgheberchte vā guigo al daerse ha-
rer vele ghesien hebbē eñ dye meester
die dese historie ouer geset heeft wt dē
fransois sept ouerwaer dat hi dit selue
heeft horē oerconden den coninc vā ar
goenien eñ veel meer andere vā sinen
lande Eñ al ist dat dit seer luttel al hier
diēt so vlaet mēt nochtā ō tveruolch te
badt te vstaē Mer al eermē daer voer
der inne trede so salmē ierst hier horen
hoe elinas die conic zy leuē epude in de
ser werelt eñ hoe hē prissine begroef it
geberchte in een seer ryckelike scrine.

Doen conic elynas langhē tyt in
tgeberchte geweest was tot dz hē
die doot beuinc. Doē quā prissine syn
wyf eñ begroeffen in eē ryckelike tom
be dz nopt mā des gelyc en sach eñ da-
re was in die camer so vele ryckeliche-
dē dattet nz en is te gelikē. daer zy gou
den kādelaers met costelikē gesteente.
eñ toersen eñ lāpen dye dach eñ nacht
bernē. Eñ ten voetē epude vāder tom
mē sette si een albasterē beelt vā hoec-
hedē eñ vā figuerē also scone dattet nz
schoonre wesen en conde Eñ dat beelt
hielt in syn hāt een guldē tafel daer de
se voerscreuē auentuere inne gescreuē
stōt eñ al daer stelde si eenē gygant die
dat beelde wachte de die seer sel eñ ver
uaerlic was eñ alle dlant onō hē hielt.
eñ na hē so hieldēt vele meer ander gy
gantē al totter coēst vā godeuaert met
tē grotē tande daer ghi hier na afhorē
sult Nv hebdy vā coninc elynas eñ vā
prissinē syn wyf gehoert. nv suldi horē
die historie eñ het wōder vādē casteele
vā lusignē in petauwe. hoe waer ō eñ

in wat manierē dat dat gesticht was.

Die historie seit ons hoe hier voer maels in wilt britanien was een edel mā die geschil had met des conicx sone vā britaniē also dz hi nz langer int lāt en dorste bliuen mer nā met hē alle sinē schat eñ ginc butē slās ouer die ge berchte eñ vāt also op een tijt op eē fon teyne een schoō vrouwe dye hē v̄telde alle zij geschiedenisse tē slote si v̄liefdē op malcāderē eñ die vrou dede hē veel ond̄stās eñ troost. also dat si begonstē te stichtē in haer lāt dwelc onbewoent eñ wilt was. vele stedē eñ slotē eñ also dz selue lāt in corter stōt wel bewoēt eñ beset was. eñ hietē dz lāt dz wilde lant ō des wille dz sijt vondē vol bosschē ge lijc dat het noch hudē sdaechs gehietē is. Het gebuerde dz tusscē dē ridder eñ deser vrouwē grotē twist gerees waer ō en weetmē niet te seggē also datse on uerhuets vā hem schiet des die ridder seer droeuich was Niet te min hi wies altijt in groter eerē eñ voerspoede Also dattē die edelē vā sinē lande v̄sagē vā eenre welgheborene vrouwe die des graue vā poitiers suster was die doen regneerde. vāder welcker hi hadde ve le knapelike kinderē ond̄ dē welckē da re eē was te wetē die derde dye dē naē hadde raymōdijn. die seer scone grace lijc subtijl eñ v̄stādel was iu allē dingē Eñ moch doē ter tijt out wezē xiiij. iarē

¶ Hoe die graue vā poytiers ontboet den graue van foret te comē ter feestē van sinen sone.

Die graue van poytiers hielt een grote feeste voer eenē sone die hy hadde eñ diē hi ridō makē woude die gheheetē was bertrand: eñ anders en hadde hi geen kinderē dā een seer schone dochter die ghenoemt was swane. Greue henric ontboet aldaer eē fritsch gheselscap ter eerē vādē ridōscape van sinen sone. eñ onō dāder ontboet hi dē greue vā foret dat hi quame eñ met hē brachte drie vā sinen outsten kinderen wāt hi die begheerde te siene. Also dat die graue vā foret wt dien aldaer ghic opt eerbaerlicste dat hi mocht met drie van sinen kinderē. Die feeste was seer groot eñ daer warē veel meer ridders gemaect ter liefdē vā bertrād die ridō ghelagen was. ghelyc oec so was die outste sone vādē graue vā foret die seere wel stack. Die feeste was onōhoudē achte daghē. eñ die graue vā poytiers schencte ewech seer vele schone ghiftē. ten schepdene vāder feestē begheerde eñ verlochte die graue vā foret dat hi hē liet raymōdinē sinē neue eñ dat hi nēmermeer meer voer hē besorcht en ware wāt hien wel voersien soude. eñ die graue vā foret die gōden hē. eñ raymōdyn bleef mettē graue vā poitiers sinen oem dien seer lief hadde. Eñ alsoe schiet die feeste minnelic eñ eerlick. Die historie vertelt ons eñ oec die gewarighe cronikē hoe dat die selue graue henric groot vaō was vā sinte willem die oec een graue was: eñ die alle syn tytelic goet achter liet om onsen here te dienen in een cloester daer hi hem inne begaf. Maer om onse materie te achteruolghē. soe is waer dat die historie sept dat dese graue henrick een seer vroem ridder was die die edelheit lief hadde eñ was die wyste in die kōst vā astronomiē die op dat pas sinte aristoteles tyt geweest was. hi bemīde raymōdyn so seer als hi mocht: eñ so dede dkint oec weō om hē wāt het gaf hem seer om sinen oem te dienē eñ in allen dinghen te belieuē Dese graue hadde veel voghelē eñ hōden vā alreley manierē groot eñ clepn die ter iachten dienen mochtē. Het ghebuerde datter eē vādē boschwachters hē quā boetscapē hoe datter int bosch vā colūbiers ouer lanck ghesien was een vremde beeste vā eenē vercken dat daer was twelck een tschoenste belept wesen soude dat oept gesien was. Die graue seyde dat mē die hōdē bereet makē soude teghē des anō daechs hi souder hē toe gheuē Eñ also schiet die boschwachter wech oñ bereet te maken vā des men totter iacht behoeuen soude.

Hoe dat die graue voer iaghē ende raymondyn met hem.

Des merghens so reedt die greue van poitiers henen ende raymōdyn met hē ende veel meer andere baroenen ende ridderē. Raymōdyn die was alder naest hē gheseten op eenen hengst het mes op die syde gegort hebbende. Ende als sy quamen int wout: soe begonden sy iaghens van stonden aen also dattet vercken gheuōdē wert ende soe seer verwermt wert: so namt sinē loop doer dat bosch. ende hoe wel dat syt met groter arnste bestonden te volghene soe en wasser nochtan noch hont noch iagher soe stout diet doorste verbeydē noch raken. mettien quamē die heren ridders eñ knechtē aen: mer daer en was gheen so koen dat hi voet op daerde geset hadde om na tverckē te steken oft te slane. Die graue quam oeck aene ende riep sal ons dit soghen

baggele al wat onser is verheerē. als raymōdijn sinen oem hoorde spreken soe scaemde hijs hē eñ tradt vādē peer de sijn sweert inde hant hebbēde ende haeste hē den verckē teghen eñ gaf hē eenē herdē slach eñ het verckē dat keer de hē te hēwaerts eñ deden vallen op sijn knyen mer terstont was hi weder op als een vroem eñ koen iōghelinck. eñ mepnde na tverckē weder te slane oft te steken mer het verckē ontweeck hē eñ liep alsoe seer datter noch ridder noch hont en was diet int oghe behou den kōde dan alleen die graue eñ raymōdijn sijn neue die weder op gheseté was eñ het verckē so scarpelijc vuolch de al henē voer den conick eñ alle dan der dat die graue anxst hadde dat het raymōdine vermenckē soude. eñ riep mij schoen neue laet doch wesen dit ra ghen dat hi ongeual hebbē moet diet ōs aenbrachte. Mer raymōdijn en ach te des niet noch en sorchde voer gheen ongeluc oft anōs dz hē gebuerē mocht te soe seer was hijer op verwarmt eñ bleef dat verckē volghēde. Die graue volchde hē vast op die spore die hi sach anōs so bleuen alle dāder achter mits dat haer peerdē te seer viwermt warē. Raymōdijn eñ die graue iaechdē soe lā ghe dat dē dupsterē nacht aē quā alsa dat si hieldē onō eenē grotē boē Doen sepde die graue raymōdijn. mij schone neue wi sullē hier bliuē tot dat die ma ne op gaet. Quer een wile daer na soe ghic die mane op wel scoō eñ claer eñ

die sterrē lichtedē oet seer claer. Die grā
ue die vander const vander astronomiē
wiste wert dē hemel aēsiende eñ terstōt
wart hi verluchtēde seer swaerlijc eñ na
dien verluchtene spract hi aldus. O wa-
rachtich almogende god here hoe groot
sijn die dingē die ghi hier benedē gelatē
hebt datmē volcomelic bekennen mach
die crachtē eñ die wōderlike natuere vā
desen aertschē dinghē. tē mocht niet we
sen en ware dat ghijt wt uwer milō gra
cien wtstortedet. sondlinge vā deser wō
derliker auētuerē die ic nv teghenwoer
delic hier bemercke in die sterren die ghi
daer bouē gheset hebt bynder hoger const
vā astronomiē daer ghi mij heer eeneu
tac af verleent hebste te bekennene. dies
ic v hoechlic louē eñ danckē moet. o god
almachtich hoe mach dyt wesen dat ick
sie v ordeel na tmēschelijc verstāt wtge
uen. tē mach toch gheē mēsch voer goet
quaet te doen hebbē. nochtā hebt ghi mi
verleent dz ict bediedē vā desen verstae.
eñ also sprekende begonst hi noch meer
dā hi te vorē gedaē hadde te verluchten
Kaymōdijn die vast onledich was ghe
weest ouer tvier te makene quā tot sinē
oom eñ seyde dat het vier ontstekē was
eñ dat hi hē quaē warmē. hi seide voert
dat hij meende dat si cortelinge tinghe
vander iacht hebbē soudē. wāt hij tghe-
lupt vandē hondē gheboert hadde. Die
graue seyde eñ antwoerde dat hē daer
af noch el nyewers af gesciet en was dā
vā tgene des hi sach. eñ met dien so sach
hi weder indē hemel eñ verluchte noch
meer dan te vorē. Kaymōdijn die sinen
oom seer lief hadde seide wat here ō gds
wille laet wesen dese dinghē. tē behoert
niet allulckē prince als ghij sijt therte te
geuene tot allulcker conste. ghi behoert
gode te dancken vā dat hi v so hoghē eñ
edelen heerlichept eñ rijcdom verleent
heeft. het is te vele slecht vā v dat ghij v
seluē quelt met sulcdanigē dinghē die v
baten noch hinderē en mogē. Ha sot sei
de die graue wilt ghij die grote rijchedē
eñ auentuerē die ic sie ghij souter v wel
af verwōderē. Kaymōdijn die geē quaet
en dachte seide wilt mi dat seggē op dat
tet v gelieft here eñ op dattet pet doenlic
is. eñ op dat ict behoore te wetene. voer-
waer seide die graue ghi sullet wetē. Jc
woude dats ons heer noch die werelt of
tleuē v niet en liet gebrekē. Die auētue-
re sal v vā mi seluē comen. wāt ic worde
voert daen meer out eñ ic hebbe vriendē
genoech ō mijn heerlicheidē te houdene
ic heb v soe lief dat ic woude dat die eere
v geschiedē mocht. Die auentuere is de
se. waert dat op dese vre een onderlaet
sinē heere doot sloech die soude worden
die machtichste eñ die meeste gheeerde
die opt quā wt sinē ghelachte Eñ vā hē
soude geboerte comē daer mencie af we
sen soude en gedenckenisse tot int pnde
vander werelt eñ weet certayn dat dat
warachtich is. Kaymōdijn seide dat hij
des emmers niet gelouē en conste. wāt
het ware tegens redene dat een mēsche
goet voer quaet hadde. Tis alsoe waer
als ic v segge. Kaymōdijn seide dat hijs
hē niet en soude doen gelouē. Met dien
vielen si beide in gepeyse eñ also sittēde
hoerdē si vā verre groot gerucht eñ rijs-
selinghe vandē clepnē houte eñ tacken.
Doe greep raymōdijn sijn sweert op vā-
der aerdē Jnsghelijcs trac die graue oer
sijn sweert wt. eñ verwachteden also al
peysende wat het was. eñ ghingē ouer
die side vandē viere vā daer si gherucht
eñ die rijsselinge vandē rizeren hoerdē.
eñ also bleuē si staende tot dat si daer sa-
ghē aencomē loepende een verchē seer

wonderlikē eñ v̄ueerlikē verwermt die
tandē thonēde Doē seide raymōdÿ heer
climt haestelÿc op eenen boom dat v dit
wilt zwÿ geen quaet en doe eñ later mÿ
mede gewordē. Die graue sprac dat en
sal god nyet gehengē dat ic v laten sal in
sulcker auentueren. Als raymōdÿn dat
hoerde nā hi sÿn sweert mettē scarpē ten
zwine waert meynēde dat te stekene. eñ
mit diē keerde hē tzwÿn vā raymōdÿ tē
graue waert. bi dyē nā raymōdÿ groot
v̄driet daer hē namaels so grotē geluc af
quā als die warachtige historie ōs v̄telt

¶ Hoe raymondÿn den graue van poi
tiers sinen oom doot sloech.

In dit capittel so vermaent ons die
historie doē raymōdÿn den swÿne
te gemoet quā ō dat te kerē dathet nyet
en soude slaē op sinē heere. eñ als tswÿn
dat sach so keerdet sinē wech met groter
hittē op dē graue. Eñ als hÿt sach comē
so sach hi omtrent hē eenē swÿnspiet eñ
hielt diē wel leeghe op deerde eñ so hi hē
des iagens v̄stōt so stac hÿ tswÿn in sinē
schilt. mer die herdicheyt vā des swÿns
scilt weder stōt dat/so dattet dē graue op
sÿn knyen ter aerdē werp Eñ doen quā
raymōdÿn gelopē sÿn sweert in sÿn hāt
hebbende meynēde dat swÿn te stekene
tusschē sÿn voetē/alsoet dye graue ouer
side gestekē hadde. mer hi raymondÿn
miste eñ stact op sine borstelē vandē rug
ghe eñ alsoder raymōdÿn so ghierichlic
na stac soe schoet dē steeck ouer doer den
rugghe eñ raecte dē graue die aen dan-
der side vandē swine op sÿn knyen ghe-
uelt lach so dat hē den steec voer inne eñ
achter doer ginc Raymōdÿn verhaelde
den steec op tswÿn. eñ stact dattet ter aer
den viel doot. eñ mettien trat hi ten gra
ue waert meynēde diē op te heffen. mer
twas om niet want hi alrede doot was.

Doe raymōdÿn die wonde eñ het bloet
sach daer wt geronnē. so was hi wōder-
likē verslagē eñ begonst te crÿtē te screy
en eñ sÿn handē te slaē eñ dreef so grotē
iāmer als oyt mā sach seggende aldus.
O valsche fortune hoe bistu so verkeert
dattu mÿ hebst doen dodē den genē die
mi vā hertē lief hadde eñ die mÿ so vele
doechdē gedaen heeft. O god vader al-
machtich welck is nv tlant daer hē dese
arme sondaer in sal moghē onthouden.
want voerwaer alle die gene die van de
sen misgripe horē sullen mi met goeder
redenē wÿsen ter doot. wāt noyt sonda-
re arger en dede. O aerde opent v ende
verslint mi wāt icx verdient hebbe. in de
ser droefheit was raymondÿn langhen
tÿt ten laetsten als hÿ tot hē seluē quam
so seide hi in hē seluē aldus. Mÿn heere
die daer leit seide mi waert dat nu alsulc
ken auētuere gebuerde/dz ic wesen sou-
de dalre meeste vā mÿnē geslachte. mer
ic sie wel die cōtrarie. want inder waer-
heit so ist waer dat ick dalre ongeluckich
ste ben. eñ bi mÿnder trouwen ick bens
wel weerdich. Nae dien dathet anders
niet wesen en wille so wil ic mi gaen pÿ
nen wt desen lande eñ sueckē mÿn auen
tuere die mi god verleenen wille te eeni
gher plaetsen daer ic mÿn sondē beterē
mach op dathet gode ghelieft. Doe quā
raymondÿn tot sinē heere die daer doot
lach eñ custene al screyende ende met so
droeuigher hertē dat hi een woert nyet
spreken en conde ende met dien soe sadt
hi op sÿn paert nemende den wech doer
den bosch dweers. hÿ reet seer mistroest
eñ en wiste oec niet waer dat hi reedt.

¶ Hoe dat raymondÿn sinen here doot
liet ligghen ende reedt wech seer bedruc
telÿcken niet wetende waer hÿ heenen
rÿden soude.

Als raymõdyn aldus vã sinẽ heer schiet latẽde hẽ doot liggẽ neffens tvier eñ het swyn daer bi so reedt hi henen al totter middernacht so dat hi gheraecte op een fontepne die ghehetẽ was die dorstborne. eenighe ander hyetense die fonteine laeze om deswille dat daer onderwylẽ vele wonders geschiet was die fontepne stont benedẽ aenden voet vã eenre groter roetsen eñ liep doer seer schone veldẽ langs voerbi die hoge bosschagyen Die mane scheen schoõ eñ clare. syn paert droech raymõdyn valt henen somtyts dat hi truerde somtyts dat hi liep al tot dat hi op dese fonteine quã Op die fontepne warẽ doe drie vrouwẽ die hẽ daer ũmaecten onder die welcke datter deen bouẽ danõ die opperste was gelyt ghi voerdaen noch wel horẽ sult.

Hoe raymõdyn op die fontepne quã al daer hi vant meluzinen verselschapt met twee ander vrouwen.

Die hystorie seit hoe raymondyn aldus ridẽde vã verdriete syns selfs gheen gade en sloech. mer hi liet tpaert gaen daer het woude. also dat hi voerbi die fonteyn leedt sonder die vrouwen te siene oft daer op te lettene. vã vare dpet paert nã als het die vrouwẽ sach so verschoet eñ begõst te lopẽ. Si mer trouwẽ seide doe die opperste vrouwe die ghene die daer lydt schynt wel een seer edel gesselle oft mã te wesen nochtãs en bewyst hys niet in dien dat hi verbi vrouwẽ lydet sonder dpe te groeten eñ dat sprac si vã huelschedẽ op dat die andere niet en

soudē geware werdē oft geuoelē wat sy meynde. want si wist wel hoet met raymōdyn was gelyt ghi wel horē sult. Si seide voert totte anderen Jc sallen gaen doē spreken wāt mi dunct dat hi slaept. met diē schiet si vandē anderē eñ quam tot raymōdyn eñ nā tpaert mettē toem seggēde aldus Si mer trouwē heer leenhere het coēt v vā groter houerdpen oft ruptheit dat ghi also verby vrouwen lyden sonder die te grueten. hoe wel houerdpe ende ruptheit bepde in u wel wesen mach. eñ met dien sweech si stille. Raymōdyn en hoerdes noch en verstōt des een woert niet. Dp die daer ōme gram warr seide ander weruē. Hoe heer muzaert heere syt ghi so weyghert dattu mi niet en geweerdichste toe te spreken oft tantwoerdene eñ en antwoerde hi haer een woert niet. Dp mer trouwē sprac sy doen Jc mepn dat dese ionge mā op syn paert slaept oft neen hi is doof of stom. Mer ic mepne dat ichē wel sal doē spreken waer hi opt sprac. Doe nā si hē metter hāt eñ trachē seer hart seggēde Heer leenhere slaepet ghi. met dien verschoet raymōdyn als een die wt synē slape ont springt ende schoet metter hant nae syn sweert ghelyt een die ontwiuelic mepnde dat hē daer ouer den hals ghecomen haddē tvolc vā synen oome die hy inden bosch doot ghelaten hadde Doe sach die vrouwe dat hy vā haer niet en wiste eñ sprach hem al lachende. Heer leenhere teghens wien wildi vechten oft stryden uwe vianden en syn hier npet. ghy sult

weten schoen here dat ick selue ben van uwer partijen Als raymõdijn haer hoer de spreken so sach hijse aene eñ beschouwede haer grote schoonheyt die in haer was. eñ verwõderde hẽ sere want hem dochte dat hi nopt soe schoonen vrou en sach als si was Doen schoet raymõdijn op eñ al nepghende so boet hij haer eere seggende. Mijn lieue vrouwe vergeeft mi mijne onwetenheit eñ ruptheit die ic tegens v hebbe bewesen. wãt ic v inder waerheit gesien noch gehoert en hadde dã doe ghi mi mitter hãt troct weet voer waer dat ic so seer pepsde op een mij we deruarẽ welc mij so seer ter herten gaet dat ic vã mi selue was. god geue mi gracie dat icket teghens v beterẽ moet eñ te gheraken wt desen verdriete te mijnre eeren. Tis wel gesept sprac die vrouwe wãt ten aenbeginne vã allẽ wercken sal men den name gods te hulpen roepen Ic gheloue wel dat ghij mi niet ghesien noch gehoort en had. Mer schoon here waer gadp deser tijt des nachtes alleen segget mij moechde ghijt ontdeckẽ. eest dat ghi dẽ wech niet en weet noch en bekent ic sallẽ v helpen houdẽ wãt al hyer daer ghij nu sijt noch wech noch toepat en leit ic en weetse wel. ende des betrouwet mi coenlijken. Si mer trouwẽ sprac raymondijn. Brouwe ic weets v grotẽ danc vã uwer huesschept. Na dien icket v seggẽ moet vrouwe ic hebbe dẽ meesten tijt vã desen dage verlorẽ dẽ groten wech tot noch toe. eñ noch so en weet ick niet waer ic ben. Doen sach si wel dat hi hẽ van haer vepsde eñ seide. Si mijnre trouwẽ Raymõdijn mijn schone vrient ghi en dorft v niets niet vepsen want ic weet wel hoet met v gaet Doen hi hoerde dat spen noemde bi sinen name was hi so verslagẽ dat hi niet en wiste wat ãt woerdẽ Sy die mercte dat hij beswaemt viel õ dat si vã sinẽ staet wilt sepde doen voert Raymõdijn naest gode ben ic diegene die v geradẽ mach eñ voerderẽ in dit sterflic leuẽ eñ alle uwẽ tegẽspoet bekeerẽ int goede. ghi en derft niet verswij ghẽ wãt ic weet wel dattu dijnen heere doot hebste so bi ongelucke oft misualle. so oet mede alwillens hoe wel dat ghijt op die vre niet en mepndet gedaẽ te hebben. eñ ic weet wel alle die woerden die hi v seide wter cõst vanõ astronomiẽ als raymõdij dat hoerde was hi noch meer vslagẽ dã te vorẽ. eñ seide mijn vrouwe ghi segget die waerhept mer het gheest mi wonder hoe dat ghi so claerlic weten moecht eñ wiet v so gerige geboetscapt heeft Si seide ic weeter alles die waerhz af ende en mepnt niet dathet fantaspe oft duuelie sy. want ic verseker v dat ick vã gods wegẽ ben. eñ ic gheloue als een goet kerstẽ mẽschesculdich is te gelouen eñ weet dat ghi sonder mi eñ mijnẽ raet niet en sult mogẽ comẽ tẽ eynde vã uwẽ bestane. Mer wildi gelouẽ vastelikẽ alle die selue woerdẽ die op dijn heer oom geseit heeft si sullẽ di wter matẽ seer nut eñ profitelijt wesen bijder hulpen gods eñ ic sal di makẽ eenẽ die meestẽ here die opt vã alle uwẽ geslachte geweest heeft eñ dẽ rijcsten vã hẽ allẽ. Als raymõdijn die gelofte aenhoorde so gedachte hi der woerdẽ vã sinen ome eñ ouerdachte in hẽ selue die grote perikelen daer hi inne geiaecht was eñ hẽ selue vant. hi dacht te dat hijt auentuerẽ soude eñ gelooven der vrouwẽ in tghene des si hẽ seggen soude wãt hi mer eens die doot sterue en mochte so antwoerde hi seer oetmodelikẽ aldus Mij eerwaerdige vrouwe ic danc v vandẽ schonẽ gelofte die ghij mi biet. eñ weet dat het bi mijnẽ toedoẽ

niet en sal bliuē ongedaē noch ō arbeyt
oft moyte die ghi gedenchē moecht ic en
sal uwē wille doē eñ alle dat tghene dat
ghi mi gebiedē sult na mijnē vermogē
eñ dat een kerstē met eerē doē sal eñ doē
mach. Raymōdijn seide die vrouwe. tis
gesprokē wt vrijer hertē. wāt ic en sal v
niet seggē noch raden daer en sal duecht
afcomē. mer tē vorstē moet ghi mi gelo
uen dat ghi mi te wiue neme sult princi-
palikē. eñ en twiuelt niet ic en ben vā go
des wegē. Doe sprac raymōdijn. vrou-
we na dien dat ghi mi des verseket dat
het so is so sal ic na alle mijn vermogen
doē alle tghene dat ghij wilt eñ gebiedē
sult Eñ vā stondē aē gelouе ic v dat icket
alsoe doē sal getrouwelic. Nv raymōdijn
sprac die vrouwe ghi moet mi noch anō
dingē sweerē. doe seide raymōdijn ic bē
daer toe bereet op dat ict ghedoen mach
Ja ghi sprac die vrouwe al sonō hinder
ghi sult mi geloeuē bi alle die sacramen
ten eñ eeden vā eenē warachtighē gelo
uighē mēsche eñ vā gelocue eñ swerē dz
ghi nēmermeer alsо lange als ic in uwe
geselscap wesen sal arbeidē noch pijnen
en sult om mij te siene des saterdaechs
noch te suechtēne die plaetse daer ick dan
wesen sal in gheenre manierē Als si dat
geseit hadde so sprac si voert tot raymō-
dijn aldus Opt perikele vā mijre sielen
so sweer ic v dat ick nēmermeer op dpen
dach doē en sal dinghē dat uwē achter-
deele si oft anders dā uwer eeren. noch
oec denchē dā hoe ic v best mocht ūmeer
derē eñ al uwe gesiacht. eñ raymondijn
geloefde te doē oec vā gelikē Nv hoert
na mi sprac die vrouwe ic sal v seggē hoe
dat ghi sult doē en ūlaet v niet pewers
ōme. maer gaet henen recht te poytiers
waert. eñ als ghi daer coemt so sulduer
vele vindē die vander iachtē gheromen
selen shn eñ die v vragē sullē na tijnghe
vandē graue uwē oom ghi sult dan seg-
ghē aldus. hoe en is hi niet ghecomē. eñ
si sullē v antwoerden neen. Eñ dā suldi
hē weder seghghē hoe ghijs noyt sindert
en saecht dat die iacht wies eñ dat ghien
doe vloert int wout vā colōbiere. eñ ge-
laet v mede vreemdelijc gelic die ander
Eñ corts daer na sullen aencomē die ia
gers eñ sijn andere volc die welc hem al
doot met hē brenghē sullē eñ tsal schijnē
dat die wonde geslagē is vā eens wildē
euerswijns tant eñ sullē seghghē allega-
der dat hē tswijn gedoot heeft. eñ sullen
noch meer seggē dat dpe graue het swijn
oec doot heeft. doer sine grote vromicheit
met dien sal daer groten rouwe wordē.
Graue bertram sijn sone eñ blanche si-
ne dochtere eñ alle sijn ander ghesinne
groot eñ cleyn sullē altemael grotē rou-
we bedrieuē eñ vā gheliken sult ghi oec
doen met hē eñ cleedē v met swartē ghe
lijc den anderen. Na dien dat dit alle al-
dus ter eeren beschiet sal wesen ende dat
den baroenen sal sijn betekent dach om
te comene eñ māschap te doene den ion
ghē graue. so suldy weder om keeren al
hier tot mij des daechs te voren eer dpe
māschap gheschieden sal eñ ghi sult mi
vinden te deser seluer plaetsen ende met
dien schiedē sy seggende die voerseyde
vrouwe aldus. hout lief ic gene v om on
se liefde te beginnē twee vingerlinghen
vandē welkē die steenē seer grote virtu
ten hebbē. Dats te wetene den eenen so
wiene dien wt liefdē gheghenē wort die
en sal niet sterue vā quetsuerē vā wape-
ne also langhe hijen ouer hē draecht Eñ
den anderē dat hi hē sal geuē voerspoet
eñ victorie tegē sijn viandē eñ quaetwil
lende. het si in gedinge of twiste. eñ daer
om soe gaet coenliken mijn lieue vrient

Eñ doe nam hi oerlof vander vrouwen al sueteliken omhellende eñ eerbaerlijcken cussende ghelijc der geenre daer hij hem gheheelic inne betrouwede wāt hi was doen met harer minnen beuaen. Raymondijn te paerde op gheseten sijn de wees hem dpe vrouwe den rechten wech te poptiers toe. ende vā haer gheschepdē sijnde begonst hi hem te bedroeuen. want hijse al reede behert hadde so seer dat hi wel doergaens bij haer hadde willen bliuen ouermits harē goeden eñ subtijlen raet. eñ met dien keerde die vrouwe weder om ter sontepnen waert al daer haer die ander vrouwen verbeiden. Met desen laet die historie werck hier af meer te sprekene.

¶ Hoe raymondijn tot poptiers quam ghereden daer hem elc vraechde na den graue ende waer hi waer.

Die historie sept voert als raymondijn te poptiers quā soe vant hyer vele die vander iacht ghekeert waren. die sommighe al van tlauons die ander al van tsmerghens die hem vraechden waer is mijn heere. hoe soe sprack raymondijn. en is hi niet gheromen. ick en saechs npe sint dat dpe starcke iacht begonste eñ dat het euerswijn hē verueerde vanden honden. Onder desen dat sp hier af sprakē so begonden die liedē van der iacht aen te comē deen voer eñ ander na. eñ wat tijngen datmē hē vraechde naden graue elc antwoerde ghelijck raymondijn gheantwoert hadde. ende sommighe seyden datse nopt also ōma-

telikē iacht ghesien en hadden noch oec eenich swijn dat also liep. eñ hieldē ouer waer dat het swijn buyten sine repasse gelopē was. Eñ wāt si gecomē warē ō den graue al daer aen die poerte te verwachten so v̄toefdē si daer eē lāge wijle eñ doergaēs henē quamer al noch volc vanō iacht dz alle dē nacht inder bosschagien ghedoelt hadde die alleens seyden ghelijc dander gheseit hadden des sy alle seer verslaghen waren.

¶ Hoe die graue te poytiers doot ghebracht wardt.

Voert ane so vertelt die historie hoe tvolc dat daer bi raymondijn v̄gadert was aen der poertē so langhe verbeyde dat si saghē verre aencomē eenē groten hoep volcx. eñ int genakē vā diē so hoerden si met wenendē stēmē seer claghen daer si hē seer af verwōderdē eñ beduchtē quader auentuerē vandē graue. Als dese hē vaster bij quamen begonstē si te roepen eñ te crytē aldus. O ghi alle ghi moecht wel screyen ganc henē eñ cleedt v met swartē. wāt dit sogenbagghel dit verckē heeft doot onsen goedē heer den graue aymere eñ na tlichaem quamen twee iagers diet swijn brachtē dat wonderlikē seere groot was. eñ also quamē si die stadt inne met groten rouwe Doe begonsten sijn mannē te drinene grotē druc eñ vermalendiden den ghenen die die iachte voert brachte eñ begonste Aldus driuēde desen grotē rouwe eñ druc quamen si al tot den palayse eñ al daer werdt dē lichaē neder geset/die weder al daer vā nieus bescreit eñ beweent wert vauder grauinnē eñ vā sinen kinderen eñ vā sinen volcke allegader.

Raymondijn dreef emmers so groten rouwe als yemāt vandē anderen/wāt hē berouwede syn mysdaet. eñ en hadde ghedaen het toeseggē vā sijnre vrouwē hi en soude hē niet hebbē connen onthoudē hi en soude hē liedē daer syn geual eñ auentuerē vertelt hebben Dit af geslaghē men ginc vā stondē aē doen duytvaert seer rijckeliken in onser vrouwē kercke vā poitiers na gelegentheit vandē tyde. Die goede ludē vandē lande namen metter versscher daet het swijn eñ gingent bernē voer der kerckē Nu is wel waer datter ghenē rouwe so groot en is hi en versuet binnē dē derdē daghe. Als alle dit gedaē was quamen die baroenē vandē lande totter vrouwē eñ troestense soe si best constē met haren twee kinderē Mer den rouwe van raymōdijn wies vā dage te dage. so bi dien dat hē sijn misdaet vastelic leeder werdt om dies wille dat hi dē graue so lief hadde gehadt. Den raet gedraecht datmē alle die baroenē vandē lande teenē sekeren dage ontbiedē soude ō hulde eñ māschap te comen doene harē ionghē here des grauen sone. Eñ also schiere als raymōdijn dat wiste sadt hi op sijn paert eñ alleē reedt hi der stadt wt ter wildnissen waert ō zijre vrouwē te houdē zij belofte

¶ Hoe raymōdijn weder keerde tsijnre vrouwē. eñ hoe hi daer sach een scoon capelle die hi te vorē nie ghesien en hadde

Raymondijn reedt so lange tot dat hi quam te colombiers. eñ hi leedt doer dat dorken op tgheberchte/eñ voir tot in die valeye oft marassch die onder die voerseide roetse leyt bouē den dorstborne eñ der fonteynē voersept. eñ daer versach hi een steenē huys gemaect ghelijck eender capellen. die welcke hi daer noyt te vorē ghesien en hadde. hoe wel dz hi daer te vorē noch dicwijls geweest hadde Eñ als hi wat naerder quam der plaetsen so sach hi daer vele ioncfrouwē

ridderē eñ edelinghē dye hē grote feeste eñ vrientscapē aen deden twelc hē seere verwōderde. Onder alle soe waser een ridder die hē seide. Heere trect af eñ coēt tot mijnre vrouwē waert die v verbept in haer pauwellioen Raymōdijn dit horende trat terstōt vā sinē paerde eñ ginc met hē. eñ hi met vele meer ander herē lepdemē eerlic cñ manierlic tot voer der ioncvrouwē. Daer nā hē die ioncvrouwe metter hant eñ lepden binnē haren pauwellioen eñ daer ginghē si sitten bi malcanderē op een rijckelijcke coetse eñ alle dander bleuē daer buptē Eñ doe begonst si hē toe te sprekene eñ onder anō woerdē so seide si hē aldus. Mijn lief eñ vrient ic weet wel dat ghi wel onthoudē hebt al tgene dat ic v onderwesen hadde ich sals mi voert dane vele meer te bat op v betrouwen. Ic heb vrou sprac raymōdijn tbeghin vā uwē woerdē so goet beuondē dat ghi mij geen dingē beuelē en sult vā dat een mēschelic herte begripen mach. ic en salt volbrenghē. Hi ant woerde. raymōdijn om mijnē wille en suldi gheē dingē bestaen ghi en sulter tē goede pnde mede comē. Met dyen quā daer een ridder dye voer haer ter aerdē toe kn pelde eerweerdichlijc eñ seide tot haer aldus mijn vrouwe alst v gelieft alle dinc is bereet. dye vrouwe hier hē dat hi hē decke soude. Doen ghingē raymōdijn eñ die vrouwe hem dwaen eñ ginghen sitten aen een rijckelike tafel ende int pauwellioen warē vele meer ander tafelen al gherecht eñ ghedect daer vele

dagelijcx volcx ane gesetē was. Als ray
mondijn dat sach verwōderde hi hē seer
eñ vraechde der vrouwē vā waer haer
alle dat volc comen was op twelc hē die
vrouwe niet en antwoerde. waer om hi
haer dat noch eens weder om vraechde
wan haer dz volc eñ die schone ioncfrou
wē quamē die vrouwe sprac Raymōdijn
ten is gheē noot dat ghi dit verwōdert.
wāt si sijn alle bereet tuwē ghebode om
v te dyenen eñ noch veel meer dā ghier
siet. met dien so sweech raymondijn eñ
daer wardē die gerechtē an gebracht so
oueruloedelic dattet wōder was ō taen-
sien. Als si geghetē haddē mettē cortstē
geseit werdē die ammelakenē op geno-
men eñ daer na als si haer handen ghe
dwaet haddē eñ die gracie gheseyt was
so nā die vrouwe raymōdijn metter hāt
eñ leidē sittē op die coetse. eñ met diē ver
trac elc daert hē paste eñ daer hi behoer-
de na sinē state Doen sprac die vrouwe
tot raymōdijn. lief merghē is den dach
dat die baroenen van poitiers hulde eñ
eedt doē sullē dē ionghē graue bertram
weet dat ghi daer moet wesen eñ doē dz
ghene des ic v seggē sal op dattet v ghe-
lieft. Nv hoert na mi eñ onthoudt dat ic
v segghē sal ghi sult daer bliuē tot dat si
alle haer māscap eñ hulde gedaē sullen
hebbē. Eñ dā sult ghi voert tredē eñ bid
den den iongē graue ō een bede eñ gifte
in vergeldinge vā allē dē dienstē die ghi
opt sinē vader gedaen hebt. ia versekert
hē vrijlic eerst dz ghi noch stede noch slot
en begeert noch anders yet dat hē costē
mach. Eñ ic weet wel dz hijt v sal gonnē
wāt die baroenē sullēt hē raden Eñ also
schiere als hijt v ghegont heeft so bid hē
in deser roetsen eñ hier ontrent ō so vele
plaetsen als een huyt vā eenē hertte om
beuaen mach eñ beslutē eñ hi salt v ghe
uen also vry datter v niemāt belet ī doē
en sal mogē noch daer af eysschen man
schap vā leene dienst noch andere rente
Eñ als hi v dat verleent heeft so doet soe
vele dat v daer af gewerdē brieuē eñ se-
gelen vandē graefscape eñ vandē geno
ten vandē lande. als ghi dit al also ghe-
daen hebt so suldi vindē tsanderdaechs
op uwē wech int comē eenē mā geladē
hebbende in eenē sac een herttē vel al ge
conreydt eñ dz coept so hijt v verlaet Eñ
daer na so doet dz vel snydē so ghi smael
ste moecht ter goeder wijs in riemē. eñ
dā doet uwe plaetse leueren dye welcke
ghi dā vindē sult al gehouwē eñ bereet
daert mi best gelieft dat si ghelegē si Eñ
yst dz int tsamē bringē vā beide dē yndē
het selue velle lāc genoech valt. so doetet
treckē eñ leyden ter valleyen waert. eñ
daer sal dā springhē een schone fonteine
daer eenē watergant af wassen sal dye
den lande nader hāt behoeuen sal Gaet
henē eñ schaft coenlikē v dinghē sonder
yet te ontsiene wāt het sal al goet wesen
eñ wel tieren eñ tsanderdaechs alsmē v
uwe ghifte geleuert heeft eñ bebrieft soe
suldi wederkeerē al hier tot mi. Mij lie-
ue vrouwe ātwoerde hi ic sal na mij ver
moghē al uwe wille doen. Eñ met dien
custē si malcanderē eñ namē sueteliken
oerlof vā malcāderē. Met desen swijcht
die historie hier meer af te sprekene.

¶ Hoe raymondijn den ionghē graue
na dat hem die baroenē hulden gedaen
hadden badt om een bede.

Als dit ghedaen was soe reedt ray
mondijn met desen opset te poy-
tiers waert. al daer hi al reede vant een
groot deel vandē baroenen eñ herē dye
gecomē warē om dē ionghē graue ber-
trant hulde eñ eedt te doene. die welc hē
algader eere eñ reuerēcie bewesen Des

Des anderdaechs gingē si alle te samē
tlinte hilarius kercke waert vā poitiers
eñ daer dedē si dē dienst seer rijckelic eñ
eerweerdelijc doen. eñ daer was in dpē
dienst die ionge graue in canonicx state
ghelijc haer abt ende dede dpe solemni-
tepten eñ cerimoniē die daer toe behoer
den eñ die baroenē deden hē daer hulde
eñ mālschap Hier na quā rapmōdijn eñ
trat voer den graue oetmoedelic eñ sep-
de aldus. Ghi mijn herē baroenē eñ an
dere edelē wplt doch vstaē mij begeerte
die ic dē graue doē wille mijnē hē te diē
pnde op datse v redelikē dūcket dat ghij
voer mi wilt doē biddē dat hijse mi gon
ne. Die banreheren antwoerdē dat sijt
geerne doē woudē. eñ met dien soe ver-
saemden si hē allegader voer den graue

Doe begonste raymondijn syn redene
vast te ontbindē eñ seide aldus Heer ge
duchtighe here ic bidde v oetmoedelick
dat in vergeldinghen vā alle dē dienstē
die ic opt uwen vader gedede dpen god
ghenadich si v gelieuen wille mi te ghe
uen een ghifte die v als niet costē en sal.
want mijn heere ghij sult weten dat ick
noch stede noch slot noch ander fortresse
en beghere noch ander dinc dat vā eeni
gher weerden sy. Die graue antwoer-
de het is mi liefop dattet mijnen baroe-
nen ghelieft. Die baroenen antwoer-
den eñ seiden. ist here vā so cleenre weer
den tghene dat hi begheert so en suldijs
hē niet weigerē. hij is des wel weert eñ
heuet wel verdiēt. Doē sprac die graue
na dien dat ghijt mi raet so accordeer ick

hē dat. eñ met dien hiet hi raymōdinen stoutelikē biddē. Raymōdijn dancte dē graue leer hertelijc. eñ seide here ic en be ghere niet anders dā dat ghi mij gheeft rechts bouē dē dorpstborne inder roetsen eñ ten hogē houte daert mi ghelieuē sal te nemene alsoe vele plaetsen als eens hertten vel omvaen eñ begripen mach Voerwaer sprack die graue ic en sals v niet wepgerē it geeft v sepde hi so vrplik ken dat ghiet mi noch mijnē nacomelin ghē nēmermeer māschap ōtkant oft an der rentē af geuē en sult. Doen viel ray mondijn neder op sine knyen eñ dancte den graue leer oetmoedelic. eñ badt dat men hē daer af verleenē woude brieuē eñ segele/ die welcke hē blijdelikē ghe ac cordeert wordē eñ gemaert opt alre be ste dat mē conde eñ mochte eñ wardē be segelt met des grauē grotē segele ter re lacien vandē. xij. genooten vandē lādē. die haer segelen mede daer aen hingen teenre kēnissen vā confirmacien eñ dat die gifte redelikē was/ met dien scepdē si wt der voerseider kerckē. eñ quamen in die sale daer die feeste groot was vandē grotē herē die daer warē/ die rijckelijken gedient werdē met vele gerechtē eñ gro te melodyen vā spele eñ gelupde Eñ op dien male schāc die graue ouer maeltijt vele costelike giften. Vā allen den genē die te deser feestē warē. so is te weten dat raymōdijn dē lof hadde dz hi die grace licste die schoōste eñ vandē better cōtenā cien was. Des anderdaechs des sinergens als die feeste ouerleden was ghinghen si misse horē in die abdije vā mon tiers eñ raymōdij bat ōsen here oetmoe delic dz hi hē vlenē woude voerspoet in sijnre voernemē ter salicheit sijnre sielē eñ ter weluaert vā hē eñ sijnre vrouwē.

¶ Hoe raymondijn gemoete eenē man die geladē hadde een hertten vel dwelc dat hi cochte.

Doen raymondijn misse ghehoert hadde eñ sijn deuocie ghedaen. soe vant hi rechs int wtgaen vander kerckē. aen gene side vandē casteele eenē mā die ge ladē hadde een hertē vel in eenē sac op sinē hals. die welcke raymōdijn te ghe moet quā/ eñ vraechde hē oft hij dat vel coopē woude ō iacht zeelen ofte coerden af te makene voer sine iagers. Raymō dijn antwoerde ia op dat ghi woude. eñ vraechde hē wat hijt met eenen woerde gheuē woude alsoet ware. Die mā ant woerde dat hijer hōdert schellinge pari sijs voer gheuē woude Raymōdijn hiet hē dat hijt hē thuys brochte hij woudet hē betalen. eñ also dede hi/ hier na so ont boet raymōdijn eenē sadelmaker eñ sep de hē. vrient ghi moet mi dit vel snyden in also smalē riemē als ghi sult konnen. mer dattet aen een bliue. Die sadelma ker sneet hē also eñ also gesnedē stakē sijt weder indē sack Mettē cortstē geleit die gene die belast warē raymōdine sijn gift te leuerē/ schieden vā poptiers eñ ray mondij met hē eñ reden henen tot dat si quamē op tgheberchte bouē die colōbie re. eñ daer beuondē si dat opte roetse vā den dorpstborne grote gerechtscap gema ket was eñ dat die bomē al ōme gheuelt warē dat hē ludē verwōderde. wāt si da re nopt gesien en haddē dattet opt eeni ghe boomē af gehouwē haddē geweest Niet te min raymondijn dpe sweech eñ dachte wel dat sijn vrouwe meluzine dz gedaen hadde. Eñ als si benedē int ma ras warē so scudden si vel wten sacke.

¶ Hoe de gene de daer toe gecōmitteert warē raymondine sijn ghifte bewesen.

Also dese leueraers het vel saghē al so smal gesnedē. warē si seer vlagē

eñ seyde raymõdinẽ dat si niet en wistẽ hoe si doẽ soudẽ Eñ met diẽ quamẽ daer twee mans aengegaen segghende hoe si daer gesondẽ warẽ om hẽ te hulpene. Daer ontdedẽ si het vel eñ droegent bi der fonteynẽ also bider roetsen als hi em mermeer mochtẽ eñ daer sloegẽ si eenẽ staec daer si dat een ynde vanden velle aenbondẽ eñ also ouingẽ si die roetse eñ sloeghẽ al omme vast statẽ daer si tvel aenhechtedẽ. eñ als si weder quamẽ tot den voirstẽ pale. so schoet hẽ eẽ groot deel ouer vandẽ velle. eñ om dat oec mede te bestadẽ so togẽ si datter vallepen waert af eñ na datmen daer te lande seyt ende dat die ghewarighe hystorie oec tuycht so spranc daer eenẽ loep vã watere daer vele molenẽ mede ginghẽ eñ sindert lãghe gemaelt hebbẽ gehad. Dese die die plaetse leuerdẽ verwonderdẽ hẽ seere so om des waters wille dat si daer also onuersienlijc laghẽ loopẽ so om der groten wille vãder plaetsen. wãt dien omganc vãdẽ velle begreep wel. ij. milẽ omgaẽs Niet te min si leuerdẽ raymondijne die plaetsen na den text vã sinen brieue Eñ also schiere als si gedaen haddẽ so schieden vã hẽ die twee mannẽ die hẽ te hulpe geromẽ warẽ so dat si nyet en wisten waer dat si veruoerẽ ofte waer sy bleuẽ Sy trockẽ alte samẽ weder õ te poitiers waert. Eñ als si daer quamẽ vertelden si dẽ graue eñ sijnre moeder alle dese geschiedenisse. Des grauẽ moeder seyde. ic en geloue nẽmermeer anders raymõdijn en moet eenige auẽtuere geuondẽ hebbẽ in dz wout vã colõbiers. wãt dat wout is somtijts vol wõderlikẽ auẽtueren gheuondẽ geweest. Jc geloue vrou moeder sprac die graue dat ghi die waerheit segget. ic heb dicwijls horẽ seggben datmẽ onder dier roetsen op der fontepnen vele wõderlike dinghẽ gesien heest gehadt. Mer als aengaende hẽ soe bid de ic gode dat hi hẽ dit tot sijnre eerẽ wille laten gebruyckẽ. Amen sprac doẽ die moeder. Met dien sprac raymõdijn an eñ viel den graue te voetẽ om hẽ te danc ken vã sijnre giften. Sy mijnre trouwẽ sprac die graue tot raymondijn Tis een cleen dinck dit. mer wilt god ick sal noch bider tijt badt doen Maer raymondijn sprack voert dye graue hoort doch wat wõderliker auẽtuerẽ datmẽ mij vertelt heuet dat nu geuallẽ is in die plaetse die v vã mijnẽ tweghẽ gegeuẽ oft geleuert is. eñ die welcke ic v seer willichliken eñ gherne gegeuẽ hebbe. Jc bidde v dz ghi mi die waerheit daer af seggẽ wilt Voer waer herde geduchtighe here sprac raymondijn ist dat die ghene die daer gheweest hebbẽ v maer die waerheit gesept en hebbẽ vã dat ghene dat si gesien hebben so hebbẽ si wel ghedaen. Het is wel waer dat die plaetse diet hertte vel beuãghen heuet inder ronthept. ij. milen begrepen heuet oft daer omtrent. Eñ als vandẽ. ij. mannẽ die hẽ hebbẽ helpẽ meten eñ oec vandẽ sprong eñ lope vandẽ water die daer onuersienlikẽ op gesprõghẽ is. Soe is te wetene dat dat also inder waerhept ghebuert is. Sy mijnder trouwẽ sprac dye graue ic hoerde groot wonder. Het moet ẽmers wesen ghelijc dat ons dunct dat ghi daer eenige auentuere geuondẽ hebt daer õ so bid ic v dat ghier ons doch wat wilt vertellẽ om õs te hulpẽ wt onse gepeyse. Mijn geduchtighe here sprac raymõdijn ic en hebber noch niet anders dã duecht eñ eerbaerheit gheuondẽ. mer ic hebbe meer ghenoechten op dese tijt daer te verkeerene dã in eenighe ander plaetsen om deswille dat dye plaetse vernaemt is voer een

auētuerlike plaetse. ick verhope mi aen gode dat hy mi enighe goede dinghen toesenden sal. die my aen siele ende aen lyue voerdelyc wesen sal Ende daer om myn lieue here en wilt my niet meer dare nae vraeghen. want anders en saghe ick v op dit pas niet te berechten. eñ mit dien en vermaēder die graue niet meer af alsoe hy raymondyne niet hadde. eñ en woude hem niet gram makē Eñ raymondyn die nā also orlof vandē graue.

¶ Hoe raymondyn weder kerende tot meluzinen syne vrouwen quam die hi vant ter plaetsen voerscpt.

NAe desen soe toech doe raymōdyn een sganck tsyne vrouwen waert daer hy wiste dat hyse ghelaten hadde. die welck hem seere blydelyck eñ vriendelyck ontfinck. Ende sepde hem aldus Myn wtuercorene vrient ghy beghint wel seer onse heymelicheyt te helene. ist dat ghy alsoe blyft doende v salder grote profyt ende duecht af comē. ende emmertoos sult dy des ghewaer worden eñ dat sien. Myn wtuercorē vrouwe spract raymōdyn ick ben bereet v in alle tghene te belieuen dat ick mach. Raymondyn sprack dye vrouwe ghy en moecht van onsen secrete niet meer weten voer der tyt dat ghy my ghetrouwet hebt. Myn vrouwe sprac raymondyn wanneer ghi wilt ben ick bereet. Noch nyet antwoerde die vrouwe tot raymondyn het behoeft anders gedaen te wordene. want ghi sult emmer perst moeten bidden den graue syne moeder ende alle

uwe andere vriendē dat sy v willē comē
eere doen tot deser plaetsen op uwe bru
loft en maendage naest comēde op dat
sy moghē sien die hoechedē die ic dencke
te makē om uwe eere te vermeerderen
eñ dat sy niet en dorrē vermoedē dat ghi
armelike gehuwet sijt. mer na uwē sta-
te te rekene soe moechdi hē wel seggghen
dat ghij neemt eens conincx dochter eñ
niet doerder en suldi hē ontdeckē eñ dat
wacht v also lief als ghi mi hebt. Brou-
we sprac raymondijn daer voer en hebt
ghenē anrt. Insgelijcx en hebt oec genē
anrt sprack die vrouwe hoe grote vrien
den dat ghi hier brengt sy en sullen seere
wel onthaelt eñ gelogiert sijn voer hem
eñ voer haer paerdē vā alderhāde belof
ten eñ des sijt seker. Eñ met dyen hiet sy
hē henē gaen rydē/eñ also schiedē sy van
een/malcāderē seer vriendeliken omhel
sende eñ cussende Raymōdijn reedt henē
tot dat hi quā te poytiers int stadt. al da-
re hi vāt den graue eñ sine moeder met
een groot deel vandē banreherē vandē
lande. die welcke dat alle blide warē vā
sijnre comstē eñ vraechdē hem vā waer
dat hi quā. eñ raymōdijn antwoerde hē
ludē dat hi quā vā spelerijdens. Eñ als
sy alsvā eens vā anders gesprokē had-
den. so ghinc raymōdijn ten laetstē voer
den graue al knpelende eñ seyde aldus
Herde geduchtighe here ick bidde v oet
moedelikē op alle die dienstē die ic v em
mermeer gedoen mach oft opt ghedaen
hebbe uwē vader dat ghi mi doch so ve-
le eerē bewijsen wilt als dat ghi en maē
daghe nu naestcomende wilt wesen op
mijnen troudach ten dorstborne. eñ dat
ghi doch daer met v brenghē wilt uwer
moeder moeder. eñ alle uwe ridderscap
pen om ons eñ onsen gesiachte te eeren
eñ te verselschapē. Als die graue dat van
raymōdijn gehoert hadde so wart hi hē
seer verwōderēde eñ sprac aldus wat he
re god neue raymōdijn sijt ghi alrede vā
ons so seer vervreemt dat ghij huwelijt
doet sonder dat wijer pets pet af hebben
mogē wetē voer tot nu toe als trouwēs
tijt is. weet voerwaer/dat dat ons seere
groot wōder gheeft. want wi alle gader
haddē gemeynt dat ghi v met ons eerst
beradē soudet hebben. Doen antwoer-
de raymōdijn here en wilt v niet belghē
wāt liefde die heeft so grotē macht dat sy
al haer dinghē doen doet soet haer past.
So ist met mi ic ben in dit misual so ver-
re getredē dat ic niet en kan gheerssclen
eñ al mochtic emmertoes af wesen soe
en soudic nochtans om gheen dinc ter
werelt latē. Nv wel aen dan heerschap
sprac die graue. segget ōs doch emmers
ten minstē wie sy is eñ vā wat gesiachte
Sy mijnre trouwē sprac raymōdijn he
re ghi vraecht mi dinghē die ic v niet en
soude kōnē berechtē. wāt nopt so en heb
be ic selue geonderuraecht Hoert doch
hier wel een groot wōder sprac die gra-
ue. Raymōdijn die wilt huwen eñ hi en
weet niet aen wat wiue noch oec aē wat
gesiachte. Raymōdijn antwoerde/here
na dat sy mi ghenoecht so moet sy v oeck
wel genoegē eñ te passe wesen/wāt ic en
neme gheen om v te hinderē mer mi sel
uen/eñ so sal ic herdē rouwe selue af dra
ghē of die blijschap. dwelc gode gelieuen
sal. Bi mijnre trouwen ghi seggghet wel
sprac die graue. als aengaende mi ic en
salder donghenuechte npet af hebbē op
datter eenige valt. niet te min in dyē het
so is so bidde ic gode dat hi v vrede ende
goede auēturre wille verleenē te gader
eñ wi sullen gherne ter brulost comē eñ
bringhē met ons onse moeder eñ meer
ander vrouwē eñ ionefrouwē eñ oec on

se baenerpe. Ic dancke v hoorlikē here
spract raymondyn ic meyne als ghi dye
vrouwe sult sien dat si v wel behagē sal
eñ met dien lieten si hier af meer te spre-
kene eñ wardē seggende vā eens eñ vā
anders tot dattet etens tyt wert. Niet te
min die graue en conde raymōdyns nz
vergeten eñ seyde totten anderē dathet
eenighe auentuere was die raymōdyn
al daer ter fontepnen geuonden hadde.
Die graue synde in desen gepepse quā
hem die hoefmeester seggheu hoet al be
reet waer. Met dien dwadē si haer han
den eñ ghinghē sitten ten eten. eñ nadē
etene sprakē si vā menigerley materien
eñ daer na ghingē si slapen. Des ander
daechs smergens ghinck die graue syn
misse horen eñ dede ontbiedē syn baroe
nen om met hem te trechē ter brulofte vā
raymondyn. eñ onder andere heren soe
ontboet die graue vā poptiers oeck den
graue vā foretten die raymōdyns broe
der was want syn vader doot was Die
vrouwe meluzine maecte hier en tusschē
alle haer ghereetschap int marasch onder
die fontepne hier bouen genoemt. welc
ke ghereetschap so vter maten ryckelyck
eñ groot was dattet wōder ware te ver-
tellene. wāt daer npets niet en ghebrac
dat ter eeren toe behoerde eñ der feesten
al waert geweest om eenē coninc te ont-
fanghē met allen synen state. Des sonnē
daechs quā elc toe ghemaect om te bru-
lofte te gane den nacht ghiuc oner. Des
anderdaechs stelde hē dye graue opten
wech met synre moedere eñ suster ende
baureheeren eñ anderen ghesellschape.
Doen vraechde die graue onderweghē
raymōdyne na den staet van sinē wiue
maer hi en wouder hem niet af seggheē.
Ende alsoe tsamen rydende quamen sy
tgeberchte op so verre dat si siende wor-
den die trankysen die soe onuersienlikē
ghemaect waren. eñ doen saghen si dye
fontepne die soe ouerloeplikē op sprāc
Elckerlyck verwonderde hem hoe alle
die dinghen soe ouerdweers al daer ge-
maect waren. Ende daer na redē si den
berch neder besiende het marasschе. in
dat welcke daer inne stondē so vele gro-
ter hoge eñ costelike pauwellioenen dat
hē elckerlyc verwōderde vā dien fatzoe-
ne ende costelyckheyt ende sonderlinghe
als si saghen alsoe groten menichte van
edelinghen wādelende eñ spelen ryden
de omtrent den marasschе. want men
sach daer vrouwen ridderen ende schilt
knechten met costelyken gewade. Daer
sachmen loopen paerden eñ hakenepen
in grooter menichten. Eñ teghens den
berch ouer daer sachmen het roken ghe
wāt eñ onder die fonteine een schone eñ
wel gheordineerde kercke van onser lie
uer vrouwē. die welcke dat si liedē daer
nopt eer ghesien en hadden dier ghelyc
ke die soe costelyken toe ghemaect was.
Doe sprack die graue tot sinen herē. dit
is emmers een seer schoon begin. open-
baerlyc blyckende van groter edelhedē
ende eeren. ick en weet npet wat dat ick
hier meer af seggheē sal. hier sal noch een
groot wonder na volghen.

¶ Hoe eñ in wat manieren dat die gra-
ue van poptiers met sinen ghesellschape
ter brulofte ontfanghen warden van
meluzinen.

Doe die graue ende syn volck tghe-
berchte neder ghecomen waren so sadt
daer op een tellenaer een out ridder mit
costelychen ghewade van gordelen eñ
ghesteente die verselscapt was met om-
trent twalef mannen vā eeren oec coste-
lyckē toe gemaect. ende quam seer bly-
delikē ten hope waert vanden graue.

eñ alder eerst vant hi dē graue vā foret eñ raymōdinē sinē broedere rijckeliken toegemaect. eñ als hij haerlieđ gewaer wert eñ kennēde. gruete hi raymōdijnē seer eerwerdichlic eñ daer nae dē graue vā forette sinē broeder eñ alle huer ghe-selscap eñ hē kerēde tot raymōdij waert seide hi here doet mij doch leydē voer dē graue vā poitiers. wāt ic soudē gheerne sprekē Eñ als hi voer hē quam so gruete hien hoochlikē. eñ die graue danctē we-der feestelikē. eñ vraechde hē wat sijn ge liefte was daer ōme hi na hē geuraecht hadde. Doe antwoerde dye ridder ald? Here mijn ioncfrouwe meluzine vā al-banie ghebiet haer tuwerts also herteli ken seer als si ēmermeer meest mach eñ danct v vander hoger eñ groter eerē die ghi doet raymōdijn uwen neue eñ oeck haer/in diē dat v belieft wt uwer duecht ō hē te comē verselscapen tharē trouwe-ne. Si mijre trouwē ātwoerde die gra-ue den riddere. het en is nyet danckens weert/wāt ic bē doch gehoudē te doene alle die eerwaerdicheit eñ eere diemen gedenckē mach mijnē neue Die riddere seide weder ō here ghi segget uwe hues-scheit/mer mij iōcfrouwe weet wel wat si behoort te doene. eñ daer om heeft sy mi eñ mij geselscap aen v gesondē. Die graue ātwoerde. heer ridder ic en wiste niet dat hier so na ōtrent mi alsulcdani-ghē edelē ioncfrouwe gelogiert was vā so hoghē eñ rijckeliken affaire eñ die soe vele edel volck bi haer hadde. Ha heere graue sprac doen die ridder. alst mijnre

ioncfrouwē belieft so heeft sijer wel meer wāt si en derftse mer ontbieden Eñ dus sprekēde tegēs malcanderē genaectē si dat pauwellioē. eñ daer wert die graue gelogiert int rijckelicste logijs dat hi oyt gesach. eñ daer na alle dāder elc na sinē staet. eñ seidē dat sy in haer eygē huysen nz bat gelogiert en soudē hebbē geweest eñ haer paerdē wardē gelogiert in grote tentē wel geleitiert tharē gemake also datter niet een knecht en was hij en beloefdes hē eñ elc verwōderde hē hoe sulcke rijcheyt daer gecomen was.

¶ Hoe raymōdijn eñ meluzine trouwedē

Daer na quamen die grauinne des grauē moeder eñ swane haer dochter. der welcker meluzine terstōt teghen schicte den oudē ridder die dē graue verselscapt hadde. eñ met dien so gingē vele vrouwē eñ ioncfrouwē vā hoghē eñ edelē state der grauinnē eñ huerer dochter groote eere eñ weerdicheit bewesen/ eñ leydese in een rijckelijc pauwellioen vā guldē lakenē mit perlen eñ gesteentē bestict Mettē cortstē geseit si warē so rijckelikē gelogiert dat si hē alle gader verwonderden/ eñ oec vandē schonē geluyde daer si mede ontfangē wardē Eñ als die grauinne haer een luttel gerust hadde/ eñ haer toe ghemaect hadde. Metgaders dander herē eñ vrouwē vā haren gheselscape. so ghinghen si inder cameren vander bruyt dye alle den anderen sonder ghelijckenisse te bouen ghinc in schoonte eñ daer was die bruyt so hoechliken toe ghemaect eñ so schoonlick verciert dat si noyt die gelijcx gesien en hadden. ende en conden hem niet ghenoech verwonderen van harer schoonheyt eñ vander costelicheyt van haren habijten Ende die grauinne ouermerckende desen staet so seide sy/ datse meynde datter coninghinne noch keyserinne inder werelt en ware die so veel goets verleesten

mochte als die iuwelen ghedroeghē die die bruyt aen hadde. Cortelinge geseyt die graue van poytiers eñ een vā sinen meesten banreheeren te wetene die graue van foret die rechteden dye bruyt op eñ leydense soeteliken soe dat betaemde ter voerseyde capellen waert die oec soe rijckeliken verciert eñ toe gemaect was datmens niet en soude connē geprijsen noch ghescatten den rijckdom dye daer was vā vreemden gulden stucken met perlen ghebourduert. eñ mit gulden eñ silueren beeldeu van crucifixen eñ crucē eñ daer waren so rijckelijcke boecken so vele alsmer ter werelt wenschē mochte. Eñ ter stōt was daer een bisschp gereet diese trouwede seer eerlick.

¶ Hoe hoechlikē dat si ter maeltijt ghedient waren.

Nae den dienste gods rusteden si hē een weynich eñ doē was die maeltijt bereet in eē groot pauwellioen middē int marasch. eñ daer warē si gedient met so menigerley gerechten/ eñ met so goeden wine gelijc ypocras eñ dier ghelijcke andere vreemde winen datter hē elck af verwonderde van waer alsulckē rijcdōmen comē mochte. eñ alle die ghe rechten warden ghedyent in gulden eñ eñ silueren vaten also puntelikē eñ manierliken dat soe gheringe als deen ghe rechte vander tafelen ghinc/ so was dan der daer bereet.

¶ Hoe eñ in wat manierē dz die ridders eñ die scilcknechtē naden etene staken

Nae dat si haddē ghegeten ende die tafelen weder op genomen warē eñ dat die gracie gheseyt was eñ datter ghedient was vā velerhande specien/ so gincker hē een deel wapenē eñ op sitten te paerde. Die bruyt ende ioncfrouwen tradē op een scauot dat daer stont Daer

begonste dat speersel seer scerpelick Die graue vã poytiers stac wter maten seer wel. so dede oec die graue vã foret. Mer der brupt ridder bedreef wõderlike septen vã wapenen als met crachte beyde mã eade paert ter arden vellende Doe quã raymõdyn op eenẽ tellenaer ghesten die seer rycke likẽ toegemaect eñ mit wittẽ ouerdect was ghelyc hẽ syn vrouwe toegemaert hadde. eñ mettẽ eersten nope die hi dede met sinẽ paerde. so stac hi dẽ graue vã foret te neder sinẽ broeõ. eñ dede so vele meer als datter nyemãt en was si en ontsagẽ hẽ allegader. Doẽ verwõderde hẽ seer die graue van poytiers wie die ridder wesen mochte. eñ leide sine lancie in die clincke õ op hẽ te rennene. mer raymõdyn dien kende nã syn gemerct op eenẽ ridder vã poytau den welckẽ hi geraecte so vreeschelikẽ in sinẽ schilt dat hi ter aerdẽ viel met sinẽ paerde. Mettẽ cortstẽ geseit. raymõdyn hadde hẽ dien dach also als dat elckerlic sepde dat die ridder mettẽ wittẽ wtermatẽ seer gestekẽ had Het steerspel schiet ouermits dat dẽ auont aen quã. eñ die vrouwen ginghẽ weder om metter brupt in haer pauwellioen. eñ al daer en rustedẽ si hẽ als niet langhe ten was etens tyt. Doẽ vergaderdẽ si hẽ alle gader weder om in die grote tente. eñ gingẽ hẽ dwaẽ eñ stellen ten etene. eñ daer wardẽ si ryckelikẽ gedient. na den auõtmael eñ dat die gracie geseit was ginghẽ die herẽ eñ ionckrouwẽ in huer vertrec cameren eñ dedẽ wt haer lange tabberts eñ verclee den hẽ met lichte cleederẽ eñ bedreuen vele genoechlichedẽ eñ feestẽ. eñ verwõderden hẽ seer alle die ghene die metten graue gecomẽ warẽ vandẽ grotẽ lichte eñ vander groter hoeftycheit die si daer saghẽ. Eñ als tyt was lepdẽ si die brupt eerweerdelikẽ slapẽ in een seer ryckelyc pauwellioen die nyeuwelinge daer toe op gestagẽ was eñ daer leuerdẽ die graue vã poytiers eñ die graue vã foret die brupt der vrouwẽ. Doe quamẽ die graue vinne vã poytiers eñ dander vrouwen eñ leidẽ die brupt daer inne eñ onderwesen haer hoe si doẽ soude. Hoe wel nochtans si daer af ghenoech voersien was niet te min si danctese oetmoedelikẽ om deswille dat syt dadẽ om harer eerẽ wille eñ om gheẽ andere sake. Als si gelegẽ was int bedde bleuẽ si bi haer noch vast coutende vã menigerley stuckẽ also lanc ghe tot dat raymondyn quã. die welcke dat bydẽ graue eñ sinẽ broeder gebleuẽ was. eñ dãctese seer vã dat si hẽ int steerspeel so wel onderwesen haddẽ. Bi minder trouwẽ sprac die graue neue van foret ghi hebt wel tot anderẽ tydẽ horẽ seg ghẽ dat die liefde eñ minne vã vrouwẽ somtyts dẽ vryers moepte eñ pyne aen doet eñ dẽ paerden die doot gheeft Here sprac die graue vã foret dat heeft mi raymondyn myn broeder hudẽ wel bewezẽ dattet waer is. Ya myn herẽ sprac raymõdyn wilt doch dit schimpẽ eñ spotten met mi laten staen. eñ bedenct v anders wãt ic ben niet dien gene die ghi meynt na dien dat ghi herẽ emmers mi houdẽ wilt voer dẽ genẽ die metten wittẽ ouerdect was. Niet te min ic woude wel dat mi õs heer god die gracie verleent hadde dat ict so wel gedaen hadde. Met diẽ so quã daer een ridder seere wel toe ghemaect dien die vrouwẽ daer ghesonden haddẽ eñ seide Myn herẽ en wilt doch in v materie niet verwarmen. wãt hyer is noch een ander sake te doene. Ic gelone sprac die graue vã poytiers dat ghi ware segt. Doe sepde die ridder weder om. myn herẽ brengt raymõdyn ane want

die vrouwen ontbeidenen om deswille dat sijn weder partye bereet is/doen loe ghen si alle eñ seyden dat hij des gheen ghetuyghinghe en behoefde. want het was hem wel te gheloeuen.

¶ Hoe die bisschop het bedde seghende metten wijwater. daer raymondijn eñ meluzine inne gheleghen waren.

Met desen leyden sy raymõdinẽ tẽ pauwellioẽ waert. eñ corts daer na ghinc hi bi meluzinen te bedde. Doe quã die bisscop diese ghetrout hadde eñ zegende het bedde met wijwater. eñ elc kerlijc nã daer na orlof. die sõmige ghin gen oec slapen eñ die sommighe andere danssen eñ speelen. Eñ hier mede laet ic dit staen/eñ scriuẽ voert hoe dese twee haer leuẽ leyden binnẽ harẽ huweliken staet. Alst tvolc al vertrockẽ was/eñ dat pauwellioen geslotẽ was. so seyde melu zine tot raymõdinen aldus. Mijn lieue here eñ vrient ic danc v vander eerẽ dye mi huden desen dage gesciet is vã uwẽ maghẽ eñ vriendẽ/eñ oec dat ghi so wel gesweghẽ hebt tgene dat ghi mi geloef det doen wi eerst tsamẽ spraken eñ met malcanderẽ ouer quamẽ. weet voerwa re eest dat ghijt altijt soe wel houdt ghij sult wesen die machtichste eñ die meeste gheeerde die oyt in uwe geslachte was. Eñ eest dat ghi oec anders doet ghij eñ uwe erfgenamẽ sult vã tijde vast verga ne eñ veruallẽ vã uwẽ state eñ vã uwen lande dat ghi sult hebbẽ eñ houdẽ so wã neer ghi die contrarie also doen sult dat god verhueden moet. eñ dat lant en sal daer na nẽmermeer weder vandẽ uwẽ gehoudẽ werdẽ. Raymõdijn antwoer de mijn lieue vrouwe en hebt daer voer ghenẽ anxt/ic hope aen gode dat mi nẽ mermeer dat ouergaen en sal. Mijn lie ue vrient sprac meluzine in dien ic mi al dus verre ouerghegeuẽ hebbe so moet ic wel verwachten gods wille. eñ mijn betrouwẽ sette in uwe gelofte. wacht v dã mijn lieue vrient mi daer in te fallie ren. want naest mi soudt ghi daer meest aen verliesen. Ha lieue vrouwe sprack raymõdijn als mi dat gebuert so moet ic dien dach vergaen. Laet ons dan latẽ seide meluzine hier af meer te sprekene. want van mijnen tweghen en sal daer aen gheen ghebrec wesen ghi en sult we sen die alder geluckichste die oyt was in v gheslachte Eñ met dien lieten si die ta le daer vã te sprekene. Ende soe wert op dien nacht van hemluden ghewonnen die vrome vrian. die welc dat naderhãt coninck van cypren was ghelijc ghi na horen sult.

¶ Hoe die graue van poytiers ende die graue vã forette eñ die banre heeren eñ vrouwen des morgens ter kerckẽ ghin ghen met raymõdijn eñ meluzinen. eñ hoe si daer na vã hem orlof namen.

Die historie seit voert hoe dese twee ghelieuen int bedde bleuen/totten hoghẽ schonen daghe toe. Eñ doe stont raymondijn op eñ cleede hem. met dien waren daer ghereet die graue van poy tiers ende die graue van foret die synre verwachteden. eñ daer leyden si hẽ we der in die capelle daer si alle gelijc misse hoerden. Doen ghinghen si weder ten pauwellioen waert. ende begonden die feeste weder op een nyeuwe. Die gra uinne eñ dander vrouwẽ maecten me luzinen toe ende leydense met allen rijc kelijcken toe ghemaect in die voerseyde capelle ende daer hoerden si dye misse. ende die offerhande was soe groot ende rijckelic dathet niet te segghen en ware. Eñ nae den dienst ghinghen sy alle we der ten pauwellioen waerdt. wat wille

ic v vele segghē/ die feeste was groot eñ
rijckelijc. eñ geduerde wel. xiiij. daghen
lanc. eñ meluzine die gafdē vrouwē gro
te gifte vā cleynodē. eñ insgelijcx den rid
derē eñ schiltknechtē oec eñ ten ynde vā
der feestē so namen die graue eñ die gra
uinne eñ alle die baenreherē orlof om te
vertreckene Meluzine dede doē wt ghe
leyde der grauinnē eñ harer dochteren
al doer het dorpkē vā colōbiers Int schei
den gaf si der grauinnē eenē costeliken
halsbant eñ harer dochterē eenē perlen
hoet met costelikē saphierē/ robynen eñ
diamantē gestoffeert eñ alrehande ghe
steente/ also costelic dat hē elc vā desen iu
welen verwōderde vā waer alle die rijc
kelijcheit comē mochte. eñ seidē doen al
le gader dat raymōdijn grotelijc mogēt
lick eñ doechdelijc gehuwet was Eñ na
alle dit nā meluzine eerlikē orlof vandē
graue eñ vāder grauinē eñ harer baen
deryen eñ keerde doē weder met haren
geselscape int pauwellioen. eñ raymon
dijn bleef dē graue geleydēde eñ al rijdē
de bijdē wege so sprac die graue tot ray-
mondijn aldus. Mijn schone neue segt
mi doch op dat het wesen mach vā wat
geslachte uwe huysvrouwe is Hoe wel
dat die ridder doen hi ōs quā logierē ōs
dancte vā uwent weghē vāder eerē die
wi quamē doē meluzinē mijre vrouwē
vā albani en so vrage ic v noch eens op
dat wi die waerheit daer af weten moch
ten. wāt na al dat wi gesien eñ gemerc-
ken connē aen harē staet eñ aen al haer
manierē eñ gelaet. soe tuycht si dat si wt

eenre seer edelre eñ machtiger plaetsen gesprotē is. Eñ die sake die ons beruert ō dat te wetē es dese. ofte wi ōs yet begrepen mochtē hebbē dat wij haer alsulckē eere nz bewesen en haddē als haer wel toe behorē soude. Bi mijd trouwē sprac die graue vā foret ic heb oec met dier seluer sakē te mael seer beladē geweest. dare ō so sijn wi alle gader biddēde mij lieue vrient eñ broeder dz ghi ōs die waerheit hier af segghē wilt Raymōdijn aen horende dese woerdē/wart vā hertē seer grā. wāt hi beminde eñ ōtsach sijn vrouwe bouē alle dīc eñ beduchte hē oft haer yet tonwille geweest mocht hebbē. niet te min hi ātwoerde hē flauwelikē aldus Bi mijre trouwē here wien dat ic inder werelt mijn heymelicheit swighē soude v en soude icx emmers niet verswigē op dattet dingē warē die ic enichsins v̄tellē mocht eñ dat ic dz oec wiste eñ also weet dat ic v daer op ātwoerdē sal. na tghenedes ic seker weet. v gelieue te wetē dat ic ker noyt soe vele ondersuecx af gedaē en hebbe/als ghi ēmertoes vā mij begeert hebt te wetē. mer also vele weet ic v wel te seggē als dz si is eens mogēde conīcx dochter. eñ dat moechdi oec wel gheuoelen bi dē state eñ gelate dat ghi aen haer gesien hebt. eñ dat si in geenre armoedē op gehoudē en is. mer in eeren eñ oueruloedicheidē vā alē goede. Eñ daer om bidde ic v mij herē eñ vriendē dat ghijer mi niet dieper op onder vraghē en wilt. wāt anders en suldi vā mi niet hebben. eñ alsulc als si is so heb icse behert eñ soe genuecht si mi. wāt ic bē des seker dat sy is den oerspronc vā alle mijre weluaert eñ mij behoudenisse Voerwaer geminde neue sprac die graue vā poytiers als aengaende mijnē persoen so en dencker ic v nz meer na te vraghē. wāt gelijc ghi segt wi mogent selue sien aen het dragē vā onser nichtē dat si is vā hogher aert ende van groter rijcheit voerwaer here sprac die graue vā foret ghi segt waer ic en dencker hē oec niet meer na te vragē hoe wel nochtās dat hi mijs selfs broed is. Aldus dit af geslagē raymondijn nā oerlof vandē graue vā sinē broedere eñ vandē banreheerē. eñ keerde weder ten dorstborne waert. Insgelijcx nā die graue vā foret oec orlof vandē graue vā poitiers vā sijnder moed eñ suster eñ vā allē dē banreherē eñ trac tsinē lande waert eñ dācte hē seer vand eerē die hi raymōdijn sinē broeder op sijn bruloft gedaen hadde eñ den anderen heren oec desghelijcs. Elcker man trac thuyswaert eñ en conde niet vergeten der eeren ende der rijcheden die si ter bruloft gesien haddē eñ vandē water dat daer so onuersienliken sinen loop ghenomē hadde. nyet te min si seyden wel int ghemeyn datmen dies wōders daer omtrent wel meer gesien hadde op ander tijden.

Als dit al gedaen was eñ raymondijn thuys quā so vant hi die feeste noch vele meerder dā si te vorē geweest was. eñ daer warē vele meer edelinghē eñ houelinghē dā daer te voren oyt gheweest haddē. welckē allegader quamen willecome heetē seggende. dit is ons here dien wi toebehoren eñ dien wi onder danich wesen willen. eñ des ghelijcx soe seyden oec alle die ioncfrouwē God dācke v sprac raymōdijn vander eeren dye ghi mi bewyst. Eñ met dien quā meluzine dien oec seer eerwaerdichlic willecoē hiet eñ trac hē ter syden eñ verhaelde hē alle die redenen van woerde te woerde die tusschen hem eñ den graue van poytiers gheschiet waren eñ den graue vā foret/ende seyde hem aldus. Mijn lieue

uwē vader eñ is gehetē alain. eñ v vaḍ
was gehetē hēric vā leon eñ was in sinē
iongē tydē cloec eñ vroem. eñ en onsach
gheē dingē die mēsce teghē hē begripen
dorfde wāt hi was vol ionger hitten eñ
stoutichedē. om des wille dat hi soe abel
was so gecreech hē die conīc vā bretaniē
seer lief eñ maecte vā hem sinē drossaet.
Doert so is waer hoe die selue conīc eenē
neue hadde die bi ingeuene vandē sōmi
ghē uwē vader bemīde. wāt si maecten
hē wijs dat die conīc sijn oom sinē erfge-
naem maecte vā henric uwē vadere eñ
seydē den neue aldus. O gerechtich oer
vā bretaniē ghi wort wel ghesteken wt
dier edelre cōtrepen vā bretanpen. voer
waer laet ghijer v also wtstekē bi uwer
slaphert alle die werelt sal haer gechē of
spot met v houdē. Als dit des conīcs ne-
ue aenhorēde was so sprac hi als een die
gene die seer verstoert was seggēde wie
is die gene die mij verongelikē mach-
tē si dat mi ōs here god hinderē wille. wāt
ic weet wel voerwaer dz mi gheē mēsch
daer wt gestekē en kan. eñ dat die conīc
mij oem genē wille en heeft eenigē ande
ren erfgename te makē dā mi. Bi mijnū
trouwē sprac daer een ghi sijt qualijc on
derwesen vā dien stucke. wāt v oom he-
uet gemaect sinē erfgenaē vā henric vā
leon eñ die brieuē sijnder af ghepasseert
Als dit die sone hoerde vā des conīcx sus-
ter was hi seer droeuich eñ seide aldus.
wist ic voerwaer dat dz so ware ic soudet
wel geringe benemē in sulcker matē dz
hi hier nēmermeer lāt oft aerde houden
en soude. Met dpen antwoerde hē een
ridder geheitē ioes vāder briggē seggē-
de dathet so ware. ō des wille dat wi nae
des conīcx ouerlidē ghenē anderē en be-
gheren dā v so worden wi v des verma
nende want die conīc v oom heeftet hep
melikē aldus ghedaen op dat ghijs niet
wetē en soudt. eñ weet voerwaer dat wi
die hier staen daer bi eñ ouer waren. on
der vraghet den anderē oft ick v niet die
waerheit en segge. Voerwaer sprakē sp
allegader met gemepnder stēmen. here
hi sept v die puere warachtichept beliet
anders wat ghijer toe doē sult. Die ion-
gelinc sprac bi mijnder trouwē dat is seer
qualic ghedaen eñ noch meer vā mijnē
oome dā vā henric van leon. hoe wel hi
des gelocnt sal wordē. ic salt v beforghē
dat hi mi mijn erue niet ontreckē en sal.
eñ also namē si orlof eñ striedē blijdelikē
vā daer Dit bericdē si henric uwē vader
vā grotē hate die si op hē haddē om des-
wille dat hē die conīc beminde/geloefde
eñ sijns raets pleechde. wāt hē roecte op
dat sijen verderuē mochtē wat schaden
datter of quame. Des anddaechs smer-
gens so ginc hē des coninex neue wape-
nen eñ verlaechde uwē vaḍ in een cleen
vosselkē. eñ so als v vader meende gaen
spelen benedē leon/begonst des coninex
neue hē aen te roepen seggēde. ghi val-
sche verrader wildi mi verstekē vā mijn
re eruen. eñ met dien toech hi sijn sweert
wt eñ mepnde uwē vader te slaen/maer
v vader schoet achterwaert/eñ in dat hē
des coninex neue voerbi schoet soe toech
hē v vader het mes wt der handt Doen
toech des coninex neue een cleyne scarp
mes/eñ mepndē anderwerue te steken.
mer v vader ontrat hē weder. eñ gaf hē
met dien eenē slach mettē appel vanden
swaerde dat hij hē af gewonnē hadde in
sinē slaep vanden hoefde. also dat hijer
af viel doot ter aerden Mer doen hi sach
dat hijt was soe was hi seer droeuich eñ
ghinck thupswaerts eñ nam alle sinen
schadt eñ gelt. eñ tracter mede in deser
contrepen dpemen nv heet foret aldaer

hi gecreech vele troest eñ bistādicheiden vā eenre vrouwē die hy daer vant daer ic nv voert meer af swighe. Nadē vtret vā haer die hē gebracht hadde in sijn regiment eñ geholpē hadde sonderen eñ makē dē fortressen stedē eñ woeningen al daer eñ tlant bewonē. Do nā hi te wiue die sustere vā dier vrouwē die welcke doen ter tijt regeerde tgraefscap vā poptau eñ gecreech vā haer vele kinderē dare ghijer een af sijt. Diet vrient sprac meluzine nv hebbe ic v vertrocken vā waer v vader was eñ hoe hi alle sine erue achterliet die welcke nv uwe is. Ald? en prijse ic niet dat ghi die verlorē laet weet oec voert hoe ioesselijn vāder bruggē noch leest. eñ heest eenē sone die nv regeert al dat lant vā leon dat v toebehoert. nv dā so suldi gaē tot uwē oome alapn vā quemenigant eñ maect v bekent met hē eñ hi sal v wel gelooven tghene des ghi hē seggē sult. Eñ weet voerwaer dat hi heuet verstādele rijcke kinderē die ridders sijn eñ v neuē die welc die coninc vā bretanpen seer lief heest. Bi den eenē vā desen tween suldi ioesken vander bruggē vā leon doen comē voer den coninck eñ segt hem op hoe hi die verraderie stichte dat des coninc neue uwē vader den oploep dede voert suldi wetē hoe dat hi heuet eenē sone geheetē oliuier vāder bruggē vā leon. die v daerōme beuechtē sal Mer ghi sultē geringhe bescamē. eñ die vadere eñ die sone sullē alle beide verordeelt werdē te hangē. wāt dpe vader sal die verraderie gheheelic eñ altemale bekennē voer den coninc eñ voer alle sijn herē eñ v lant sal v toe gewesen werden eñ sulter weder om gestelt werdē in goeder vredeliker possessien bidē genotē vāden lande. Myn lieue vrient aldus soe gaeter coenlikē henen eñ en verlaecht v nyet. wāt voerwaer god sal v helpen in uwē dinghē die doch rechtuaerdich sijn eñ goet. Doē ātwoerde raymōdijn vrouwe ic sal mij alderbest doen om v gebot te volbrenghē. Eñ nā met dien orlof vā meluzine eñ trac henē met eenē schonen getale vā ridders eñ knechtē wel tot. ij. hōdert toe allegader oft dē meesten deel gewapent eñ wel voersien van harnas eñ glauiē tot dat si quamē in die cōtreye diemē heet de beute bretaingne. alō hē tvolc seer af verwonderde wat dat volc suechē mochte. mer ouermits dien dat si wel eñ mildelikē betaelden so vernoepden si wel dat tselue volc gheen arch en woude. want die oude ridder die vā meluzijns hupsghelinne was bestierde eñ beschicte raymondijns werr al. Eñ hoe wel dpe conic vā bretanpen wiste dat dz volck in sijn lant quā so en vervreemde hi hē nochtās daer om niet. wāt hi voer niemāt en duchte mer hi sende geringe twee ouderidders die eerlijt waren aen raymōdijn hē vragende wat hi suechen mochte also gewapent doer sijn lāt repsende. Raymōdijn antwoerde hē luden wel oetmoedelikē. mijn herē ghij sult dē coninc seggē dat ic niet en come dā om duecht eñ om recht te hebben in sijn hof vā tghene des ic op doē sal. eñ dat na dz den coninc eñ sinē rade goet dunckē sal. eñ cortelinghe dencke ic daerōme mij te vindē voer sine mogētheit. Die ridders sepdē weder tot raymōdijn in dien ghij daer ōme hier coēt soe sijt willecoem. eñ weet dat v die conic recht eñ redene doē sal. mer op dattet v gelieft so wilt ōs seggen waer ghi vā hier gaē wilt. Bi mijre trouwē ātwoerde raymōdijn ic woude dat ic ware te quemenigant. Doē sei de deen vā hē hoe dz hi op goeden wech was. eñ dattet mer. v. milen vā daer en

was eñ weet dz ghi daer vīdē sult alayn
vā leon die v seer goede chier doē sal. eñ
ghi sulter noch twee ander ridders vin-
den dat eerlike eñ degelike mās sijn. eñ
hout altijts desen wech so en moechdi nz
dolen. eñ met dien beual hi hē te gode eñ
geboet hē seer ten coninc waerts Als de-
se twee ridders een stuc van raymōdijn
geredē warē begonstē si onderlinghe te
sprekē hoe dat eē eerwaerdich geselscap
was. eñ dat si eyntelikē niet en quamen
om eenige cleyne dingē. Laet ōs gaē sey
den si ouer quemenigāt eñ laet ōs alay-
ne haer coemst boetscapen. si deden also
Eñ als alayn dat hoerde so verwōderde
hi hē seer. eñ riep tot hem sijn twee sonē
beide ridders. daer die outste af was ge-
hetē alayn. eñ die ioncste henric. eñ seide
hē aldus. Mij kinderē sittet op eñ rijdet
dese vreemde herē tegē eñ ōtfanctse eer-
waerdelikē eñ doetse logerē. wāt na dat
ic versta so sijn si wel twee oft drie hōdert
paerdē. mer wat hi seide was al om niet
wāt die oude ridder vā meluzinen was
daer lange te vorē geweest eñ hadde al
gereet ouergeslagē eer alayns sonen be
reet warē. hoe si daer niet alle logierē en
mochtē. eñ hadde daer ronts ōme doen
slaen een groot deel tentē eñ pauwellioe
nen eñ seynde ouer alle tlāt om spijse eñ
dranc eñ alrehande vitaellie. eñ betael-
de soe mildelikē dat hē vele meer spijsen
toe gebracht wart dā hi behoefde Alayn
dit horende en wist wat dencken om die
costelicheit wille die dit volc bedreef.

¶ Hoe dat alayn raymondinen ontfinc
in sijn casteel.

Die historie seit ōs nv voerdaen dat
die twee gebroeders soe verre reden als
dat si raymōdijnē gemoetē. eñ daer hie
ten si hē hoechlikē welcome eñ baden hē
vā haers vaders wegē seer vriendelikē
dat hi woude comē logierē bouē opt ca-
steel. Raymōdijn danctese seer eñ haren
vader oec vander huesscheit die si hē be-
wezē Niet te min sprac raymōdij tuwer
begeertē sal ic met v gaen bij uwen vad
om hē eere eñ reuerencie te doene. eñ sal
sommige vā mijnē ridders eñ geselscap
met mi nemē. wāt ic heb grote begeerte
ghehadt om hem te siene om der groter
duechts wille die icker af gehoert hebbe
Aldus al rijdende eñ al coutende so qua
men si bi het dorpken. Doen quam dye
oude ridder vā meluzinen eñ seide. ray-
mondijn here ic hebbe doē opslaē v pau
wellioen eñ een deel tenten voer v eñ v
volc te logerē. eñ wi sijn seer wel voersiē
gode lof. Het is goet ghi hebt wel gedaē
sprac raymōdij. slaet ōs volcx gade mer
mi en wacht hedē meer nyet. wāt ic gae
bouē waerts met desen twee edelingen
eñ met dien schiet hi vā dien oudē ridde-
re eñ quā bouē Alayn die here vandē ho-
ue die raymōdijs coenste wel wiste had-
de hē doen bringhē voer aen die poerte.
eñ also gheringe als raymōdijn hē sach
so kende hijen eñ merckte wel dat hi die
here vā daer binnē was eñ groettese see
re oetmoedelikē. eñ alayn hietē seer vriē
deliken willecoem. doen gincmen daer
houerē eñ eten seer manierliken. Eñ na
den etene nā alayn raymondijn metter
hant eñ leyde hē in een camere al daer si
onderlinge tsamē sprakē so lange tot dat
alle dander volc ghegeten haddē. eñ die
twee sonē bewesen dē ghenē die mit ray
mondijn gecomē warē vele eeren eñ re-
uerēcien Die here alayn die subtijl was
eñ vele wiste coutede raymōdijn vast aē
eñ seide Heer ridder ic bē rechts verblijt
vā uwer coemstē om deswille dat ghi so
wel gelijct een mijnē broeder die vā hier
toech wel ouer. xl. iaer gheledē om eens

dincx wille dat hē meliallē was teghen
sconincx neue. die doē regneerde in desen
lande. besiet dits ēmertoes die vierde co
ninc die sindert geregneert heeft daer ic
v af segge eñ ō deswille dat ghi mi dunct
hē te gelikē. daer ō so sie ic v veel te lieuer
Danc hebt here sprac raymōdyn. want
al eer ic vā v schepdē sal so sal ic vertellen
hoe dat melval bi quā tusschē uwē broeder
eñ des coninc neue. Jc en bē nieuwers
el hier ō gecomē dā ō die waerheit v da-
re af ontdeckē Alayn dit horēde verwā
derde hē seere. eñ begonst raymondyn
vast scarpelic aen te siene eñ sprac tē laet
sten hoe dathet wesen mocht aen gesien
dat hi al noch geen. xxx. iarē out en was
eñ dat nopt niemāt die waerheit daer af
en wāt doē stuc gebuerde so vertrac mȳ
broeder so ouerdweers dat ic noch nye
mant nopt daer af en verhordē noch en
wistē waer hi vuoer. eñ dat mach ēmer
toes wel xl. iaer geledē sȳn. Here sprack
raymōdyn segt mi doch op dat het v ge-
lieft. en leeft hier niemant in desen lande
oft der cōtrepen op dese tyt die vā mach
ten was int hof doē v broeder hier in dit
lāt sȳn leuē lepde. Jaet sprac alayn mer
daer en ysser maer een. eñ die selue besit
geheelyc alle mȳns broeders erue. wāt
die conic galle eenē sinē sone die hȳ heeft
die welcke dat een ridder is ghelyc mȳn
outste sone. Jc weet wel sprac raymōdȳ
hoe hi heet. hoe dā vraechde alayn. ray-
mondyn antwoerde dz hi hiet ioesselyn
du pont vā leon. eñ sȳn sone heet oliuier
Heer ridder sprack alayn dats warach-
tich segt mi doch hoe ghi dat wetē moe-
ghet. neen here sprac raymōdyn op dpt
pas en suldi vā mȳ niet meer wetē. mer
gelieuet v ghi eñ v kinder sult mi verstel-
len tot in sconincx hof ic sal v dā die dach
te op doē claerlic dat ghȳs te blȳder sult
sȳn op dat ghi uwē broeder opt lief had.
eñ als alayn dat vlōt verwōderde hi hē
noch meer dā opt te vorē. wāt hien mē
de niet sȳn broeō en ware lange doot ge
weest wāt dies so lange geledē was dat
ter gheen ghedenckenisse af en was. eñ
met dien bleef hi een langhe wȳle peyn
sende sonder een woert te sprekene. Eñ
daer na sprac hi heer ridder na dien dat
ic hier op dese stede uwē wil niet wetē en
mach. so cōsentere ic uwe begeerte. ic sal
v gheerne verstellē eñ gaen met v tot tsco
ninc houe. danc hebt sprac raymōdyn
Jc sal v daer stadeloes houdē eñ cost vyp
Wat wil ick v hier af lange tale maken.
Alayn verstaemde een groot deel vā sinē
vriendē die hē allegader toemaectē om
te gane sconincx houe wert. eñ trockē al
te samē derwaerts op eenē dinstdaghe
voer pinxtē Die conic die vā harer coem
ste gewaerschuwet was. trac vā elsorpen
daer hi lach eñ quā te nātes. wāt dpe. vj.
ridders die hi gesondē hadde tot raymō
dyn waert. warē weder ō ghecomen eñ
haddē dē coninc vertelt raymōdyns ant
woerde eñ dē groten staet daer hi mede
gecomē was. eñ daer ō vertroc die conic
te nātes eñ ontboet eē deel vā sinē baen-
reherē eñ ridderē mede ō deswille dat hi
niet en wonde dat hē raymōdyn onuer
sien eñ bloot vindē soude vā volcke. Eñ
onder dandere ontboet hȳ ioesselyn die
pont vā leon. om racts met hē te plege-
ne op die begerte vā raymōdyn wāt hȳ
seer wȳs was. Raymōdys oude ridder
trac met allē die gereetschapē eñ dede du
tentē eñ pauwelioenē opslaē eñ bereet
makē seer rȳckelikē. Al die vander stede
vwōderdē hē sere vāder groter voersie-
nicheit eñ bereetschapē die raymondyns
volc maecten Doe quamen raymōdyn
eñ alayn met sinē twee sonē eñ stonden

af voer tgroetste pauwellioen eñ gingē
hē vercleedē ō voer dē coninc te gane eñ
hē te doen die behoerlike reuerencie. eñ
reden also wtē tēten wel met.xl.paerdē.
so rijckelikē opgeseten eñ toe ghemaect
dathet wōder was eñ hadde sijn baenre
herē met hē. eñ also quamē si tot inde sa
le vandē conīc die welcke si al geheel vol
den met huerē edelen eñ volcke. eñ dedē
daer dē coninc grote reuerēcie eñ hi ont-
fincse blideliken. Doen riep die coninc
tot hē alaynē eñ seide hē aldus Mi geeft
wōder vā desen vreemden riddere daer
ghi aldus mede bekēt sijt. waer ō dat hij
hier coemt. eñ wat hi in dit lāt hier suec-
ken mach. Here conīc here sprac raymō
dijn. Ic verwōder mij noch hōdertwerf
meer dā ghi moecht vā dat hi mi geseyt
heeft Niet te min wi sullens terstōt wijs
wesen tghene des wi begherē te wetene
met dien dat raymondijn dese woerden
tottē coninc sprac so sach hi daer bi hē co-
men alayns outste sone den welcken hi
vraechde of daer onder tsconincx ghesel-
scap niet een mā en was ghehietē ioesse
lijn du pont vā leon. Doen antwoerde
alayn die daer selue bi stōt iaet. Raymō
dij seide voert ic woude dathet gode ghe
liefde eñ dats hē die conīc nyet storen en
woude eñ ic dien ioesselijn ghedoot had
de wāt hi besit dye erue vā eenē mijnen
ome eñ die ōs toebehorē soude. Doē sey
de alayn siet hē daer dye outste die daer
bidē conīc is geseten die ist. Eñ weet dat
voerwoer datmē in thien conīcrijckē ge
nen argerē vindē en mochte. Eñ siet da
re oliuierē sinē sone die niet veel beter en
is. Si mij der trouwē heer ridder sprack
raymōdijn ghi sulter cortelinge af ghe-
wrokē werdē ghelieuet gode. eñ met de
sen lietē si die tale daer af meer te spreke
ne eñ ginghē voer dē coninc seggende al
dus. O hoghe here eñ mogende coninc
tis wel waer sprac raymondijn. also die
ghemeyne fame ouer al loept hoe dat v
hof is eñ so redelikē in rechte als dathet
den naem heeft te wesene een fonteyne
der iusticie eñ der redelicheit. Het mach
wel waer wesen heer riddere sprack die
coninc mer waer om dat ghi dat segt en
weet ic niet. Si mijre trouwē seyde ray-
mondijn heere conīc eer ic v dat te kennē
gaue so woude ic dat ghi mi ierst geloef-
det te doene recht eñ iusticie. wāt tghene
dat ic gerne seggē soude is eensdeels tu-
wer eerē eñ voerdeel. wāt een coninc die
met verraders verknaept is en is nyet
wel vry noch sekerlic gelogiert Ghi segt
warachtichlic sprac die coninc. segt coen
liken tghene dat ghij segghē wilt. want
ic swere v bi alle tghene des ic van gode
houwēde bē dat ic v redene eñ recht doē
sal na tgelijc dat ghi hebt. al waert oec te
ghen mijs selfs broedere. Gedāct moet
ghi wesen duysentfout heer conīc sprac
raymōdijn. wāt ghi spreect als een edel
here eñ een wijs mā Eñ met dien stelde
die conīc ō te recht te sitten. Edele eñ mo
gende heer coninc sprac raymōdijn. tis
wel waer dat uwe voersate voer v seere
mogende eñ machtich regneerde ten tij
den dat ioesselijn du pont ionck was eñ
oec alayn die quemenigant die hier bey
de sijn voer uwē oghē. Die welcke bi hē
hadde eenē edelē ionghelinc teenē neue
Eñ doe ter tijt wasser oec een baenrehe-
re henric van leon die broeder was van
alayn hier tegenwoerdich Dat is waer
sprac ioesselijn. eñ die selue hēric brocht
des conīcx neue ter doot met verraderiē
eñ vloet dacr ō butē tslans. eñ doen gaf
mi die coninc al sijn goet eñ lant twelc hi
verbuert hadde. Die conīc seide wi heb
ben vā dier materien genoech ghehoert

laet desen ridder voert volsegghē sijn re
dene die hi begonst heeft Doen ātwoer
de raymōdijn eñ seide voert. Heer conīc
here tis wel redene dat hijer af spreke.
wāt hi salder noch meer af seggē moetē
hoe wel hi ēmertoes gemist heeft vāder
waerheit int tgene des hi seit dat henric
vā leon des conīcx neue in verraderyen
dootsloech. wāt hi wel weet die sake wa
re om dathet was eñ te hants en leefter
niemāt meer, die die waerheyt weet an-
ders dan hi. wāt alle dander van sijnder
aliancien die sijn doot. eñ daer ō segt hē
heer conīc op dat v gelieft dat hi die ghe-
rechtige waerheit segghe. Als ioesselijn
dat hoerde was hi seer verslaghē. Nyet
te min hij ātwoerde aldus. Heer ridder
sijt ghi alhier gecomē in dit lant op mij-
nen scampe. Raymōdijn antwoerde eñ
seide openlikē bij mijder trouwē valsch
verrader hij en liegt ēmers nyet die die
opēbaer waerheit seyt Eñ mettien keer
de raymōdijn sijn tale ten coninc waert
eñ seide. heer conīc tis wel waer dat hen
ric vā leon een vroem eñ eē stout ridder
was heusch eñ wel ghemaniert also dat
hē die coninc eñ sijn neue seer beminden
eñ sijns raets leefdē. wāt die in hē sijn be
trouwē sette nv so gebuerdet dat die ver
raders dijer doen ve le warē quamē tot
sconincx neue eñ seyden hē aldus. Ionc-
ker wij sijn alle seer verstoert van uwer
scandeliker scaden eñ verliese dat ghi al
dus ōnoselikē sult wordē onterft vā sulc-
danighē edelen lande als tlant vā breta
nien is. Hoe dat sprac die ionghelinc die
coninc en heeft genē anderē erfgenaem
dan mi. neen sprac ioesselijn dye coninc
heeft sinē erfgenaem gemaect vā henric
vā leon. ic meyne dat dye selue henric dē
coninc betouert heeft eñ die baroenē vā
den lande mede. wāt dye brieuē sijnder
emmertoes af gemaect eñ besegelt met
haer lieder zeghelen eñ met des conincs
grotē zegele. eñ dat sterctē eñ affirmeer-
den die verraders dathet also was Doe
seide die ionckere is dat waer dat waer
mi een groot hinder. Eñ met dien swoe
ren sijt hē andwerf dattet also was. Die
ionckere begonste hē des seer te bedroe-
uen. Eñ vā desen bederue was ioesselij
die principaelste. ia doen hij sach datter
die iongelinc ter hertē nā sprac hi tot hē
Eest dz ghi v vā uwē leede dorret wrekē
wi sullēder v alle toe helpē. eñ die ionge-
linc sprac dat hijs wille hadde ende daer
toe wel gehert was Gaet henē dā sprac
ioesselijn eñ wapent v eñ maect v toe so
datmē v nz en bekēne wi sullē uwer ver
beidē rechts butē der stadt. eñ wi sullē v
leidē ter plaetsen daer ghijs v sult mogē
wrekē tuwē ghemake. Hi dede alsoe eñ
keerde na hē ō dat te doen. Nv dā edele
eñ mogēde conīc sprac voert raymōdijn
ic en kan mi nz lāger ōthoudē na dien dz
ic bē in een hof vā rechte eñ vā iusticiē ic
en moet v voert seggē ic bē henricx vā le
ons sone Met dien woerde verwōderdē
hē si alle. eñ wāt si daer op swegē so her-
nam raymōdij dat woert noch eens seg
gende aldus Heer conīc here mij vader
hadde orlof genomē andē conīc eñ was
gegaen tsijnē lāde waert nv so yst waer
dat hi vā costumē hadde dat hi alle mer
ghē hē ginc verwādelē sijn getijdē allen
lesende int bosch dz neffens die fortresse
leyt daer brochte dye valsche verrader
mz sinē meplegers tsconīcx neue eñ ver
borgē hē tot dat mij vader quā dye hier
niet af en wiste. eñ als mijn vadere daer
quā so seide ioesselijn totten ioncker. nv
ist tijt dat ghi v wreect want hij en heeft
noch wapen noch mees aen hem hij en
mach v nyet ontgaen. nyet te min siene

wi dat des noot sy wi sullē v helpē eñ al-
so schiet hi vā hē in grāmē moede tot mÿ
nen vader waert met eenē bloten sweer
de scarp op mÿnē vader houdende. roe-
pende hier a ē verrader ter doot ter doot
eñ na dz hi die wo erdē anderwerue ver
haelde mepnēde mÿnē vader te doerste
ken. so verscoet mÿ vader ter siden wt al
so dat dandere mistede den steec. eñ met
dien keerde hē mÿ vader ō te hēwaerts
die hē also vermoerdē woude eñ vloech
hē aen eñ nā het mes met fortsen wt dē
handē. Eer pets lange keerde hē dāder
weder eñ toech eenē opsteker eñ stac mÿ
nen vader daer mede in sine dpen/npet
te min hi mepnde mÿnē vader wel ghe
raert te hebbene in sÿn lÿf. Als mÿ vaō
dat gevoelde eñ tbloet ter wonden sach
wlopen. so sloech hē mÿ vader mettē ap
pel vandē swaerde inden slape vā sinen
hoofde eenē swarē slach/also hÿ starc eñ
een vroem rpddere was eñ oec dē appel
swaer was eñ dē slaep qualic versien vā
wapenen/als dat dander doot hē neder
strecte ter aerdē bi crancker auentueren
Doen mÿn vader dat sach eñ dat dāder
hē niet en verroerde. gint mÿ vader hē
thoofd ontdecken eñ het aensicht/eñ met
rien kende hÿen eñ wart seer swarē rou
we bedrieuēde/denckende dat hē dat pe
mant anders hadde doē doen. wāt sulc-
ken werc wiste hi wel dat dat van des co
ninc neue alleen niet en quā. maer dat
tet anderstints bi gemaecter vraderÿen
bi comē moeste. npet te min mÿn vader
en dorste niet langer meer naer blÿuen
wt ontsiene eñ vreesen vandē coninc eñ
nā also alle zÿ gereet goet bi hē. eñ toech
tot sulcker plaetsen daer hi lāts genoech
vertreech. Doen seide ioesselÿn du pont
die valsche verrader tot sinē meplegers
nv sÿn wi tē epnde geraert vā onser me-
ninghe. want tsconinc neue doot is eñ
hepnric wort hi ghecreghē en mach der
doot nēmermeer ontgaen/eñ so sullē wi
mettē coninc gedoen gelÿc wÿ plegē eñ
soot ōs past. laet ōs hier it hepmelic hou
den tot dat henric wech is. eñ laet ōs dā
makē eē bare eñ laet ōs daer op sconinc
neue legghē ouerdect met rÿserē eñ dra
ghē voer dē coninc hē seggende. hoe hen
rick vā leon sinē neue vradelÿc ter doot
gebracht heeft. O edel coninc also heeft
die verrader dat begaen. eñ ist dat hi da
re tegens seit. so biede ic hē den hansoe
ō dat te doē lÿdē. eñ op dat niemant ver
moedē en derue sprac raymōdÿn dat ic
dit wt eeniger gierichept doe anders dā
om te hoedē mÿne erue eñ openbaer te
makē die moert eñ verraderye vā desen
verradere eñ sinē meplegers ten pnde
dat si mÿnē vader vādē coninc veriagē
mochten so bidde ic v heer coninc dat hÿ
neme op dathet v gelieft oliuier sinen so
ne eñ eenē anderē vā sinē alder naesten
vriendē eñ ic salse bi aduise eñ orloue vā
der iusticiē vā uwē houe bepde beuech-
ten deen na den anderē. eñ met dien soe
werp hi sinē pandt daer neder. mer da-
re en was niemant die hē opt een woert
antwoerde. Als alapn eñ sÿn kinderen
raymōdÿn aldus hoerdē sprekē liepen
si hē aē eñ ombeuingē met groter vriēt-
scapen eñ custenē vā blyscapē eñ mede-
dogen dat si haddē vā dat si hē so deerli-
ken die geschiedenisse hoerdē vertreckē
Als die coninc hoerde dat npemāt daer
op antwoerde en gaf. so seide hi wel lup
de dattet elckerlÿc horē mocht. ioesselÿn
sÿt ghi doef/ic sie wel dat het prouerbiū
twelc mē gemeenlÿc te segghen pleecht
warachtich is. dats dz doude sondē nieu
we beschaēlheit in brengē. Dese vreemde
riddere brengt v vreemde tÿnge eñ wō

derlike medicine vā verrē landē Geraet
v daer op tantwoerdene want tis v wel
vā doene. Doe antwoerde ioesselyn. he
re coninc ic en bē niet die gene die op sulc
ke saken āt woerdē soude. Ic mepne dat
hyer mede spot. doē sepde raymōdyn dz
spottē valsche vrader sal ouer v wtgaē.
Ic bidde v edel conīc dz ghi mi wilt houden te recht eñ latē mi iusticie verweruē
Doē sprac die cōninc daer aen en twifelt
niet het sal gheschedē werdē. Joesselyn
sepde die coninc ghi moet antwoerde ge
uen op dese clachte. Doen oliuier sīn so-
ne hoerde sprekē tgene dat die coninc sī-
nen vader seide. ātwoerde hi heer conīc
dese ridder heeft so grotē anxt dz hi beeft
ic mepne dat hi die cranē mepnt te van-
gen al vliegende. Sy mȳre trouwē het
sal behoeuē na dat hi sept. wāt mȳn va-
der is een degelyc mā eñ oprecht iu allē
dinghē. Ic neme dit bataillie aen gelyc
als hi selue geordineert heeft. eñ siet da-
re mȳnē pant. hi sal seer wel gheluckich
wesen mach hi mi verwinnē eñ eenē tot
mi die ic vā mȳre maestraj daer toe kie
sen sal. Doe die conīc dese woerdē hoer
de wart hi toernich eñ seide dat hi sal nē
mermeer in mȳn hof ghebuerē also lan
ghe als ic leuē sal. dat een ridder alleen
twee andere beuechten sal voer een sake
eñ clachte. het is grote scāde vā v dz ghy
sulc danich bedroch in v herte peisen sou
det. voerwaer ghy en bewȳst niet dat v
vader goede sake heeft eñ daer ō besche
de ic dach te verslaene vandē ridder tē
daghe die hē gelieuē sal v te betepkenen
Sy mȳre trouwē sprac raymōdyn. het
gelieft mi wel al ghereet. wāt ic heb alle
mȳ harnas hier bi mi. god moet v loonē
heer conīc vā uwē rechtueerdigē vōnisse
dat ghi gegeuē hebt Doen hoerde men
daer grote murmuracie vā allē dē volc-
ke daer omtrent eñ seide aldus. siet daer
den vroemstē riddere die wi opt saghen
sȳn recht epschēde. Eñ wie datter droef
ōme was alayn vā quemenigāt waller
seer blyde ō. eñ hi eñ sȳn sone henric sep-
den daer om tot raymōdyn schone neue
en wilt v npewers ōme verslaē. neemt
den camp coenlikē aē voer v eñ voer ōs
beidē tegen desen valschen vrader wāt
wi sullens wel cortelinge bȳder hulpen
vā gode teenē goedē pnde comen Mȳn
lieue herē sprac raymōdyn die wille aē
den camp voer hē seluē. mer desen sal ic
beleidē selue. eñ en twiuelt niet ic en sals
wel comē tē goedē pnde bider hulpē vā
gode eñ vā mȳnē goedē rechte dat ic da
re toe hebbe. eñ bedācke my seer vā des
conīcx goeder iusticien. eñ ic bidde gode
dat hyt hē under eewichept loonē wille.
Ondertusschen dat dese murmuracie
onder volc was sende die coninc haeste
linge ō die poertē te doē slutē vā anxt dat
ter gheen mesquaē bi dien en gebuerde
aengesien dat die partyen vā seer grotē
gesiacht warē. eñ deedse wachtē bi volc
vā wapenē eñ riep daer na sinen raet te
hēwarts eñ verhaelde hē int lange dpe
clachte die hē gedaē was. Welcken raet
ouerdroech eñ riet dē conīc al tgene dat
ter hē in te doene stont. Met dien keerde
die conīc weder in sȳn zale eñ geboet elc
op sȳn lyf niet een woert te sprekēne Eñ
seide doē voer. nv mȳn lieue heren dese
clachte en is niet cleyn. wāt het gelt den
eenē vā v beidē sȳn leuē oft sȳn eere niet
te min ic en mach noch en wil npemāde
recht wepgerē bynnē mȳnē houe Eñ sei
de voert tot oliuiere. Oliuier wildi uwē
vader bescudden ende verantwoerden
van deser verraderyen. Ja ic heere vry-
likē antwoerde oliuier Doe sepde die co
ninc die lystē sȳn al bereet Eñ daer ōme

ordinere ic v op mer ghē dē kamp eñ bi
alſo ghi verwōnē wort ſoe weet dat ghi
noch uwe vader nēmermeer mÿ ōtgaē
en ſult ghi ſulter beide gader om gehan
ghē wordē eñ oec alle uwe partye en ſal
niet vele badt varē. Eñ daer ō ontlaſt u
ſelue eñ ſtelt uwe hoſtagiers. eñ tē ierſtē
v vader ſalder blÿuen. eñ met dyen dedē
die coninc leidē bi vier ridders in eenen
grotē ſtarcken torre. Eñ doe ſprac hi tot
raymondÿn. heer ridder langt mi uwe
obſtagiers of borghē Eñ met dien tradt
raymōdÿn voer alain ſinē oom eñ voer
beide ſÿn ſonē eñ voer meer ander wel
tot vÿftien ridders toe. die welc alle gad
riepē eñ leidē heer coninc wÿ bliuē daer
borghe voer. Bi mÿnder trouwē ſprac
die coninc. tis genoech. eñ ghÿ lieden en
derfter niet ō geuangē gaen. want ic we
te wel dat ghi die ridder dit niet beſtaen
en ſoude hebbē gehadt en had hÿs npet
willē volepndē. Eñ met dien ſchiedē die
partyen vandē coninc Eñ raymondÿn
ginc met ſinē liedē eñ met ſinē oome eñ
neuē tot ſinē pauwellioen. Eñ tſauons
ginc hi in ſÿn oratorie eñ bleef daer een
wile in ſÿn deuocie. Jnſgelÿcs ginc olÿ-
uier met ſinē maghē oec tſinē hupſe eñ
dede ſÿn harnas eñ paertgereet makē.
Des anderdaechs ſmergens ginghē ſÿ
miſſe horē. eñ daer na wapendē ſi hē al-
le beide. daer warē die conīc eñ zÿ hoech
ſte baroenē gheſetē op haer paerdē om-
trent dē lÿſtē eñ die wachters vandē cā-
pe oet wel eñ behoerlikē gheordineert.
Omtrent priemē tÿt quā raymondÿn
met eenē edelen geſellſcape ſeer rÿckelÿc
gewapent te velde hebbēde dē ſchilt aen
den hals. die lancie buptē der clinckē ſi-
nen wapērock gebourduert met ſiluere
eñ la;uere. eñ quā binnē den percke ghe
ſeten op eē uē hoghē hengſt wel toe ghe-
macrt eñ gewapent totte clauwē vandē
voetē ghelÿc als in ſulcker bataillien be
hoert. eñ daer dede hi den coninc eñ alle
den baroenē die behoerlike reuerētie eñ
eere. Bi mÿder trouwē ſpratē ſi alle ga
der wi en ſagē in menigē tÿdē nopt ſcoō-
der mā in wapenē. noch vā ſchoondere
weſene. hÿ en heeft onnae ghedaen dye
met ſulcken mānc te doen heeft eñ met
dyen tradt raymōdÿn vā ſinē paerde ſo
gerade als oft hi niet gewapent en wa-
re geweeſt eñ ginc nedē ſittē verwacht-
tende ſine tegenpartye. Quer een wÿle
hier na quā olpuier ſeer wel eñ edelic ge
wapent geſetē op eenē ſchonē hengſt ſe-
re rÿckelikē gelÿc eē mā vā groter weer
den als hi was. eñ met hē ſoe quā ioeſſe
lÿn ſÿn vader voer hē op eenē grauwen
hengſt. eñ deden den coninc hoechliken
haer reuerētie gelÿc ſi ſculdich warē vā
doene. Met dien trat oliuier oec vā ſinē
paerde wel geraſſcelÿc Eñ menē cortſtē
geſeit. men ginc daer voert halē theilich
euāgeliū eñ raymōdÿn ſwoer dat ioeſſe
lÿn quade ſake hadde eñ dat hi die vra-
derie gedaen hadde alſo hi bouē vhaelt
hadde eñ daer na knielde hi neder ende
cuſte theplich euāgeliū. eñ ghinc doē me
der ſitten. Hier na ſwoer ioeſſelÿn oeck
mer hi en geraecte theilich euāgeliū niet
hoe wel hi nochtās wiſte dat hi onrecht
hadde. eñ dat gedaen ſÿnde ghinc hi oec
ſitten in ſinē ;etele. Ende vā ſtondē aen
riep daer een heraut met luder ſtēmē vā
ſconincx wegē dat npemāt op ſÿn lyfen
ſprake noch teikē en gaue dat eenich vā
den cāpioenē verſtaen mochte noch ge-
wacr werdē. Eñ met dyen rupmde een
pegelÿc die plaetſe behaluen die ghene
dier geſtelt warē om te bewarē het cam
puelt eñ ioeſſelÿn oec. Eñ doe ginc ray-
mondÿn weder te paerde wel lichtelikē

also dede oet oliuier eñ elc leyde sijn glauie in die clincke. Eñ met dien riep daer een heraut driewerf. Ghi cãpioenẽ laet varẽ uwe paerdẽ doet uwe deuoier. Nu als dien roep gedaen was so liet raymõdijn sine glauie dalẽ op dẽ hals vã sinen paerde eñ sloech voir hem het teekẽ des heylighẽ cruyces driewerf. dat versach sijn viant eñ sloech sijn paert met sporẽ eñ velde sijn lancie eñ rende raymõdinẽ op sijn been eer hi hẽ daer voer gehoedẽ conde. so herdelijc dat hẽ sijn lãcie in stucken brac. eñ daer raymõdijn vã dien steke sijn lancie liet vallen ter aerdẽ. O verrader sprac raymõdijn ghi achteruolcht wel uwẽ valschẽ gheslachte daer ghi wt gesprotẽ sijt. mer tẽ sal v geen stade doẽ. Eñ also sloeghẽ si eñ vochtẽ een lange wyle onderlinge. eñ gauẽ malcãderen menigẽ hardẽ slach Eñ ten laetstẽ stont raymõdijn af te voete eñ nã sijn glauie die ter aerden lach eñ liep nae sine viant waert. dẽ welckẽ so hi best conste van hẽ verweerde eñ liet raymõdij vast na volghẽ. wãt hi hadde sijn paert alsoe wel te passe dathet wõder was. Eñ also meynde hi raymõdijnẽ moede te makẽ dat hi aflatẽ soude. oft dat hij dẽ dach latẽ ouergaen soude. mer raymondijn wart des gewaer eñ sach weder nae sijn paert dat achter het camp velt liep. eñ nã dẽ stegel reep met eenre hãt eñ sine lancie in dander hant. eñ keerde hẽ doẽ tsinen viant waert Eñ als oliuier hem sach ende sijn voernemen ghewaer waert soe en wist hij nyet hoe hẽ raymondijn meynde te bespringẽ eñ noepte zij pert eñ meynde met eenẽ rennẽ raymõdijn gheraect te hebben op sijn brost ghelijck hi te voren ghedaen hadde. maer raymondijn versaecht ende onder reedt hem met der lãcien alsoe sterckelijc dathet yser vã sijnre lãciẽ oliuiers pert doerginc sijn voerwapene also dz olyuier õ dz hẽ tpaert v̊halẽ soude dẽ thoẽ gaf eñ sloecht met sporen. mer met diẽ dz hẽ tpaert rechtẽ soude so gaf raymõdij olyuiere eenẽ steeke in die syde met der lãciẽ dathet yser eenẽ haluẽ voet int lijf liep eñ dz hi so ter aerdẽ viel. eñ eer hi wed̊ op gestaen conde so gaf hẽ raymondijn alsoe veel grooter slaghen dat hij hem niet verroerẽ en conde ende doersloech hẽ het beckẽneel vãden hoofde doer. eñ viel hem mettẽ knyẽ op sijn lijf eñ metter slinckerhant greepe hi hẽ bider kelen dat hij hem nyet verroeren en conde eenichsints.

Als oliuier dus v̊wõnẽ was so hielten raymondijne langhe ligghende in daerde ende nam sijn mes dat hi hadde op sijne syde ende seyde hem aldus. Ha valsch verrader nu gheeft v verwõnen of ghi sijter om doot. Si mijnre trouwẽ sprack oliuier ick heb lieuer te sterueu bi die hãde vã enẽ so vromẽ mã als ghi sijt dã vã iemãts anv̊s hãdẽ Doe wert raymõdijn beweget mit cõpassien op hẽ eñ vraechde hẽ op dye v̊domenissen sijnre sielẽ of hi nz en wiste vãd̊ v̊raderyen die joesselij zij vad̊ gedaen had. op twelc hẽ oliuier ãtwoerde neẽ. eñ dat hi doẽ noch nz geborẽ en was als dz gebuerde Eñ al ist dz hẽ die auentuere nu contrarie viel nochtã hielt hi sinẽ vad̊ voer enẽ oprechtẽ mã eñ õtsculdich vã diẽ feyte. Als raymõdij dz hoerde die welc dat nochtã wel die cõtrarie wiste wart hi swaermoedich eñ toernich eñ sloech den seluen olyuier voert met zijre vuyst mettẽ hãtschoe dat hi v̊doeft wert eñ vã hẽ seluẽ nz en wiste Doẽ stõt raymõdij op eñ nã oliuierẽ mz beidedẽ beenẽ eñ sleeptẽ tot aẽ die lijstẽ Eñ met dien keerde hi hẽ vã daer ten coninc waerts hebbende sinẽ helm opge-

slaghē eñ vraechde dē coninc oft hi hem
gequetē hadde. wāt waert dat hi pet me
re te doē hadde hi was bereet dat te doe
ne ter ordinācien vā hē eñ sinē houe. Bi
mȳ der trouwē sprac die conīc heer ridō
ghi hebt v wel gequetē. Eñ doen beual
den conīc dat mē ioesselȳn eñ sinen sone
hangē soude. Die gene die dē last hadde
vandē coninc gingē terstōt ioesselȳn bin
den eñ ioesselȳn riep seer aendē coninc ō
genade. Die coninc seide hem dat hi die
waerheit kennē soude vāder clachtē. hē
soude hi auētuerē ghenade gheschieden
Doen antwoerde ioesselȳn here coninc
ten baet niet langer geswegē hebt com
passie op mi op dattet v ghelieft. Het is
inder waerheit also ghebuert als die rid
dere verclaert heeft. eñ weet dat olpuier
mȳ sone al noch niet geborē en mach Bi
mȳre trouwē sprack die coninc dat was
een groote meldaet. en hadt gods wille
niet geweest dat ghi daer om gepinicht
had geweest ghi en haddet aldus lange
niet geleeft. eñ voerwaer daer aē en sul
di niet missen. Met dpen riep die coninc
met lupder stēmen tottē gheordineerde
volcke dat mē terstōt den vader eñ dē so
ne hinghe. Doen tradt raymōdȳn wat
naerder eñ dancte dē conīc so sere als hȳ
mochte vāder goeder iusticiē die hi hem
had latē gheschiedē eñ vant recht dat hi
in sȳn hof houdēde was. mer here sprac
hi ic bidde v doer v ōtfermhertigheit dat
ghi mi doch geuē wilt oliuiers leuē aen
gesien sȳn grote vroemicheit die ic in hē
bevonden hebbe. eñ oec dat hȳ vā deser
mildaet geē schult en heeft. sȳn doot wa
re noch stadelic eñ hi mach al noch goets
genoech doen eñ veel duechden. Eñ als
vā sinē vader aengaende ouermits diē
dat icken aensie voer out eñ cranc so ben
ic te vredē vā mȳnē twegē op dathet v
gelieft dat ghi hē gracie doet eñ daer bid
de ic v ōme mit goeder hertē in dien dat
mȳ mȳn erue weder gheworde. eñ dat
die vruchtē eñ profytē die hier af ghehe
uen mach hebbē na tverlegge vanden
gelde dat mē daer mede stichte een gods
hups vā bedingē. eñ dat mē die monike
vā dier bedigē vlie na die grootte vādē
gelde ō eewelȳc te biddē voer die siele vā
des conīcx neue. Doē sprac die conīc tot
sinē baroenē. ghi heerē siet hier dese gro
te vrpheit eñ duecht vā desen riddere. hi
bidt dat ic sinē viandē die doot vertrechē
soude mer bȳder trouwē die ic gode scul
dich ben ioesselȳn noch sȳn sone en sullē
nēmermeer meer verraderpe doē noch
oec nēmermeer meer mā wt mȳnē lāde
verdriuē. Eñ terstōt dede hȳse beide hā
ghen. eñ gaf raymōdȳnē sȳn lant. eñ bo
uen dien alle tlandt dat ioesselȳn toebe
hoert hadde. daer af dat raymōdȳn hē
seer dancte ende manscap dede Nae de
sen begonste die coninc open hof te hou
wen. eñ daer wert grote feeste bedreuen
eñ die conīc was seer blȳde om dat hȳ so
edelen mā in sȳn lant gheuondē hadde.
mer dat was ō niet. want raymōdȳn en
dachte daer niet lange te blȳuen mer hi
woude vertrecken tot meluzinen waert
wāt hē na haer seer verlangde te siene.
Als dit al gedaen was eñ dat dpe conīc
eñ dāder baroenē seer blȳde ō raymon
dȳns conste warē wāt si mepndē dat hi
daer int lant blīuē soude. so quā raymō
dȳn tottē conīc eñ seide. Heer conīc ic bid
de v oetmoedelic dat v gelieuē wille dat
ic die baennerpe vā leon dpe henric mȳ
vader toe behoerde wiens siele god out
fermē moet geuē mach mȳnē neue hen
ric so salle toch dē name hebbē vā haren
gerechtē here wāt hi is vander gerechti
ger linien eñ ghi sult den rechtē leenmā

hebbē vandē oudē naē henric Bi mijnē trouwē sprac die conic. in dient v beliefs so gelieuet ōs. Doē riep die conic henric tē wāt hijen seer lief hadde/ eñ seide hen ric aenueert dese gifte vāder baenderpē vā leon die v uwe neue geeft. eñ doet mi hulde eñ māschap Twelc henric dede al so dat behoerde. eñ dācte dē conic eñ rap mondine. Eñ als dat gedaen was riep rapmōdijn alapn sinē neue tot hē eñ sep de. Mijn lieue neue ic geue v tlant dz mij die conic ghegeuē heeft. dat ioesselijn du pont vā leon toebehoerde. eñ doet dē co nine daer hulde eñ māschap af. eñ hij viel op sijn knijē eñ dācten seere. eñ dede die conic māschap dien blidelikē ōtfinc. Mer die baenrecherē vandē lande begonsten doen seer te murmurerē eñ sepdē aldus Nu sien wi wel dat dese ridder in dit lāt niet gecomē en is wt gierichedē mer hij heeft alleenlic sijn lijf ghestelt in grooter auētuerē ō sijn erue weder te gecrighen Het moet wel wesen dat hij vele groter rijcdōmen elders heeft ouermits dat hi hē deser ernē so geringe quijt ghemaect heeft. Doē quā doude ridō daer gaē. eñ rapmōdijn hē siende hiet hi hē dat hi hē spoedē soude te doene tghene dat hē sijn vrouwe beuolen hadde. Hi antwoerde mij lieue heere daer ō bē ic tot v gecomē eñ met diē so presenteerde hi dē conic vā sijns vrouwē wegē een rijckelijc iuweel vā goude int welcke dz vele costelike ge steentē stondē. Eñ desghelijcx gaf hi alle dē baroenē oec costelike iuwelē daer hē elc af ywōderde vā waer allulcke rijcdō men comē mochten. Eñ seide allegader hoe rapmōdijn een seer mogēde eñ rijck mā wesen moest Doē vnieude die feeste noch meer eñ alapn met sijn twee sonen warē oec seer blijde datse sulckē neue ge uondē hadde Ouer dandō side was daer oec seer grotē ronwe eñ druc van ioesse lijns gesiachte die nz ygetē en condē die doot vā harē neue ghelijc ghi hier na ho ren sult vtellē Eñ mit desen so late ic hier nv meer af te sprekē. eñ wille voert vtel len vā meluzinē hoe si haer regeerde bin nen der tijt dat rapmondijn wech was.

Oe wile dat rapmōdijn in bretaniē was so dede meluzine beslechtē die plaetse vā lusignen eñ dede die mueren sonderē op een roetse met sterckē torren na bi cē. eñ binnē dē muerē al ouerwel uen ō die archiers al ouerdect daer onū te gaen/ eñ vā butē oec des gelijc mit die pen trākisen. Eñ binnē der borth dede si makē eenē grotē torre met vasten moer tere/ eñ dpe muerē vādē torre warē wel xvi. oft xx. voetē dicke eñ si dedē so hoge makē dat die wachters vā allē sidē sagē wat ter stede waert quā. eñ op dē sterckē torre stelde si trōpetters die de trōpetten sloegē als si pemāde vernamē. Eñ alle die trēckisen vāder borch dede si bescou wen daers behoelde. gelijc noch heden sdaechs schijnē mach Eñ den torre dede die vrouwe des trōpers torre heten Nu swighe ic vā meluzinē eñ beghin weder te sprekē vā rapmōdinen. Die feeste te nātes was seer groot eñ die conine dede rapmōdijn vele eeren. eñ daer wert een steecspel beroepē int welcke rapmōdijn groten prijs behaelde. Daer warē alle die edelste vrouwē vandē lande. die alle gader rapmōdijns maniere seer presen eñ seidē hoe hi waerdich was een groot lantscap te besittē eñ verwōderdē hē al le seer vandē rijcdōmē die si ōtrent hē sa ghē vā daghe te daghe Mer wie datter feeste bedrief vā rapmōdijs sdē de caste lepn vā darual en cōde geen genoechte bedriuē wāt hi was ioesselijns neue vā der bruggē Eñ daer ō sende hi haestelic

brieuē tot alle sijn magē eñ oec ioesselijs
vriendē hē ontbiedēde hoe alle dinc ver
gaen was eñ dat si comē woudē teenē se
kerē daghe die hi hē noemde op een wt-
hof dz hi hadde it bosch vā guerēde dz hē
toe behoerde. Als si die tidinghe hoerdē
warē si seer droeuich. eñ vergaderdē hē
wel ōtrent. ij. hōdert mānen vā wapenē
wel geabilliert/ eñ quamē int voerseide
wthof. Eñ doē sciet die casteleyn heyme
liken wt des conīcx houe sonder orlof te
nemē vandē conīc of vādē anderē baen-
reherē. mer hi liet it hof drie vā sinē ma-
ghē ō te wetē wat wech dat raymōdijn
kiesen soude/ eñ dat sijt hē vboetscappen
souden Die casteleyn comēde opt wthof
vteldē siuē magē eñ vriendē vāder auē
tuerē dier geuallē was. eñ hoe dat ioesse
lijn eñ sijn sone gehanghē warē/ hē vra
gende hoe dat si daer toe gemoeyt warē
eñ wat si daer toe dachtē te doē raymon
dijnē die dat gedaē hadde eñ hē allegad
so grotē schaemte aē gedaē hadde die hē
allē teewigē dage te verwijtē stōt Doen
ātwoerde daer voer hē allē een stout rid
der die sone was vā ioesselijns broeder
sone aldus. Heer casteleyn wi willē dat
ghijt weet dat dat so niet onghewroken
bliuē en sal. wāt wi willē mz gemeynnē
accoerde eñ gelikerhāt ter doot brenghē
dē genē die ōs dese scaemte eñ scāde aen
gedaen heeft. Doen sprac die casteleyn.
Nu houde ic wel bestaet wesende die ee-
re die ioesselijn mij oem v gedaen heeft
gehadt hier voertijts. ic sal v terstōt brē-
ghen ter plaetsen daer wi uwē wille sul-
len mogē volbrengē vandē genē die ōs
sulckē scaēte aē gedaē heeft. Hi en mach
ōs nergent ontgaen wāt wi hebbē goe-
de verspieders diet ōs ouer al boetscapē
sullē. Doe ātwoerdē si alle met eenre stē
men/ gebenedijt so moet ghi wesen wāt
watter af comē sal dit voernemen moet
voleynt sijn. eñ wi sullē den valschē rid-
dere doot slaen die ōs dese scande aenge
daen heeft. Hier mede so wille ic swighē
vandē casteleyn. eñ kerē tot raymōdijn
hoe dat hi vādē conīc sciet/ eñ hoe hi quā
ter fortressen die hēric sinē vader toe be-
hoerde. Als die feeste. xv. daghē lanc in
groter genuechtē eñ mīnelichz geduert
hadde soe woude raymōdijn vtreckē eñ
nā orlof aendē coninc eñ baenreherē eñ
dācte hē noch weder vāder goeder iusti-
cien die hi hē in sijn hof ghedaen hadde
eñ schiet so eerlikē vā hē allē. hoe wel die
coninc om sijns scheydens wille seere be
droeft was. eñ alsoe vertrac raymōdijn
eñ alayn sijn oem met hē eñ sijn twee kī
derē eñ alle die vā sinē geslacht warē eñ
reden tot leon toe Mer ghi sult wetē dat
die oude ridder altoes voer henen was.
eñ hadde doē opslaē tentē eñ pauwelli-
oenē eñ alle dinc bescict hi soet behoerde
Eñ also quā raymōdijn sijn oem eñ sijn
oems twee sonē eñ dye meeste vā sinen
geslachte logeren int casteel. eñ dander
in die borch. eñ daer was dye feeste met
allen groot. Eñ raymōdijn gaf alle dye
baroenen die daer warē rijckelike giftē
Maer als tvolc vandē lande vernā dat
die sone vā harē gherechten lansheeren
daer gecomē was soe warē si allegader
seer blijde eñ presenteerde hē veel schoō
ghiften na die ghewoente van dien lan
de al daer was/ als wij/ beestē/ visch/ hoy
hauere/ ende veele ander dinghen. ende
verblijden hem wtermatē seer. In dien
raymōdijn aldaer niet bliuē en woude
noch dat landt behoudē/ dat si comē sou
den totter rechter linien vā haren heere
eñ oec om deswille dat si warē wten ghe
welde van ioesselijn Raymōdijn dancte
se seer vā haren presenten eñ ghiften. eñ

bad hẽ liedẽ dat ſi allegader goede onſ
latẽ weſen wildẽ henricke diẽ hi dat lan
ſtap gegeuẽ hadde. twelc hẽ alle gader
alſo geloefdẽ te doene Hier en binnẽ dat
deſe dingẽ aldus gheſchiedẽ ſo quamen
daer liedẽ die die boetſcap brochten hoe
dat daer verſpieders inlaghẽ warẽ ghe
leghẽ. vandẽ welckẽ dieſõmige quamẽ
ten wthoue wert daer die caſtelein dar
ual eñ ioeſſelyns gheſlachte al ghereet la
gen. eñ die ander vſpieders bleuẽ daer
omtrent õ te wetene wat wech dat ray
mõdyn nieſen ſoude. Raymõdyn deſe
woerdẽ niet wetẽde vandẽ verſpieders
ſchiet vã ſinẽ maghen vã leon eñ quã te
quemenigãt. eñ daer wert die feeſte we
der verheuẽ eñ vernieuwet. Na dat die
feeſte geledẽ was woude raymõdyn vã
ſinẽ magẽ orlof nemẽ mer ſi hielden hẽ
daer noch vyf dagẽ bi hẽlieden Binnen
dees tyt quã tot henric alayns ſone een
mã die hẽ ſeide hoe dat hi int lydẽ des ca
ſteleyns hof daer hi gheſien had wel tot
twee hõdert rupters. eñ dat hi verſtaen
hadde bi eenẽ vã ſcaſteleyns knapẽ hoe
ſyder verwachtẽ ſõmige liedẽ die ſi npet
goets en gonden mer niet meer en weet
icker af. Als hẽric dat hoerde ſo ſende hy
terſtõt daer eenẽ mã om die waerheit te
vernemẽ twelc die bode wel bewaerde.
eñ ſach wie datter was eñ hoe vele volcx
dz hi had. Eñ ſeide hẽric wat hi al geſien
hadde. eñ hoe ſterc dat ſi warẽ. hẽric dyt
horende beual den bode ſcarpeliken dat
hyer niemãde af ſeggẽ en ſoude. eñ eẽs
gancx riep hi ſinẽ broeder alayn eñ ſom
mighe andere vandẽ notabelſtẽ vã ſinẽ
magẽ eñ õtelde hẽ dit werc Hi der waer
heit gods wi en wetẽ daer wt wat denc
hen dã dat ſi hẽ gaerne wrekẽ ſoudẽ vã
raymõdyn onſen neue oft ons orloge õ
dier ſakẽ wille aen te doene. eñ dat waer
goet voerſien. daer om ſo laet õs heime
liken al bi een houdẽ. eñ onſe magẽ ont
biedẽ eñ beſien wat ſi begrypen ſullen.
tot dien ynde oft ſi op õs quamẽ dat ſi õs
niet bloot en vondẽ eñ oer oft raymõdy
repſde dz hi vã hẽ liedẽ onder wegẽ npet
belaecht en worde. wãt hebbẽ ſi meyni
ghe hẽ pet te meſdoene dat ghelt hẽ ſyn
leuen wordẽ ſi hems machtich. Dãder
dit horende ſeidẽ dats warachtich. ende
daer õ ſo laet õs ſpoedẽ eñ onſe boetſcap
voleyndẽ alſo geringhe eñ heymeliken
als wi mogẽ. Eñ alſo deden ſi. eñ verga
derdẽ een grotẽ deel volcx ſo geringe dz
het wõder was õ ſeggẽ. des anõdaechs
te voren omtrent vier hõdert mãnen vã
wapenẽ ſo vã harẽ maghẽ ſoe met harẽ
ſouwenierẽ. eñ die deden ſi al heymelyc
logierẽ in eenẽ boſch dattet niet vele lie
den en wiſten. Nv ſo gebuerdet dat ray
mõdyn daer niet langer bliuen en wou
de eñ nã orlof aen alayn ſinẽ oem dpe te
queinenigant woenden. eñ aẽ ſyn twee
kinderẽ die welcke hẽ gelepdẽ met eenẽ
grotẽ hoep volcx vã harẽ magẽ eñ wat
ter af gebuerde ſi en woudens ẽmers nz
laten gaen allene ſonder hẽ te gelepden
eñ deden al haer volc achterwaerts trec
hẽ op deen ſide alſo lange tot dat ſi qua
men op een mỹle na het boſch. daer des
caſteleyns wthof ſtont welc caſtelein dz
terſtont bi ſyn beſpieders gewaer wert
eñ ſeide ſinen maghẽ aldus Nv ſalmen
ſien wie dat ioeſſelyn opt bemide eñ oly
nierẽ ſinẽ ſone die ſalt hier wel bewyſen
int werc wãt hier mogẽ wi op dit pas hẽ
ter doot bringẽ eñ alle ſyn ghellachte die
õs eñ dẽ onſen alſulcke ſcaẽte aẽ gedaen
heeft. Eñ ſi antwoerdẽ hẽ hoe datter nz
een ontgaen en ſoude leuende Mer ghe
lyc mẽ te ſeggẽ pleecht. die ſulcke meynt
ſyn ſcãde te wrekẽ dieſe vermenicht. alſo

wast met dē casteleyn eñ met sinē vrien
den. Sinnē deser wylē quā die oude rid
der tot raymōdyn segghende. here tis v
wel vā noede dat ghi eñ v volc al gewa-
pent doer dit bosch rydt in ordinancien
wāt die vriendē van ioesselyn die ghi te
nieten gebracht hebt en beminnē v niet
eñ also mochtē si wel v eñ v volc bescadi
ghē vōdē si v ōuersien. my herte tuycht
mi dat wise vinden sullen eer iet lanc. eñ
alayn eñ hēric syn sone eñ alle haer ma-
ghen warē al gereet. eñ haddē alle haer
volc voer henē gesondē in laghē op een
half myle na des casteleyns wthof Ray
mōdyn dit siende dat syn maghē al ghe
harnast waren en wist wat peysen. mer
eer iet lanc ontdecten si hē die waerheyt
eñ hoe si vier hōdert mānen voer henē
gesondē haddē om te bewarē tegēs syn
viandē Si my der trouwē sprac raymō
dyn mē en behoert geen duecht te vghe
ten so en sal ic oec wanneer ghi mys te
doē hebt. eñ also reden si henen tot dat si
quamē it bosch. eñ het was seer genoech
lic om te siene raymondyn ryden in soe
schoonre ordinancien.

¶ Hoe dat die casteleyn raymondynen
beuocht int bosch daer hi doer passeren
soude. eñ hoe die casteleyn gheuanghen
waert eñ syn volc verslaghen.

Als dit gheschiet was/ soe was dye
casteleyn op syn wthof verwachtē
de den verspiedere dien hi laestwerf ge-
sonden hadde om te weten wāneer ray
mōdyn int bosch comē soude. ten laetstē
als hi quam soe seyde hyt den casteleyn

Eñ die casteleyn dat horẽde riep met lu
der stẽmẽ te peerde te peerde alle die ghe
ne die ioesselijn opt bemindẽ eñ oliuierẽ
sinẽ sone die volgẽ mi. ¶Met dien ghinck
elckerlijc te paerde. eñ warẽ wel tot viij.
hondert mãnen eñ naemen harẽ wech
doer tbosch tot rapmõdijn waert/ eñ ledẽ
voerbi die lage die hẽric eñ sijn vriendẽ
beschict hadde. eñ si lietense rijdẽ sonder
hẽ te opẽbarẽ. eñ daer nae pijndẽ si hẽ te
volgen. Dander redẽ soe verre tot datse
rapmõdijnẽ gemoetẽ met sinẽ rupters.
mer als syse sagẽ al gewapent in ordinã
cien warẽ si verslaghẽ. nochtã en waren
daer mer in der eerstẽ hoop die knechtẽ
eñ omtrent hõdert mãnen vã wapenen
eñ riepẽ tot hẽ ludẽ al doot/al doot/qua-
liken spdi geraect ghi die õs die scaemte
eñ scade vã ioesselijn aen ghedaen hebt.
Als si dat verstondẽ pijndẽ si hẽ te velde
waert eñ dedẽ die trompetten slaen. eñ
dien vielen eñ sloegẽ dander op hem eñ
deden rapmondijns volc groot scade al
eer rapmõdijn aẽ gecomẽ conste. eñ also
gheringe als hi aẽ quã velde hi sijn lãcie
eñ dẽ eerstẽ diẽ hi ghemoete werp hij ter
aerden. eñ daer na trac hi sijn sweert eñ
sloech aen allẽ spdẽ. eñ dede op sijn vian
dẽ grote scade. ¶Mer als hẽ die casteleyn
sach was hi seer droeuich. eñ wees hẽ si-
nen. iij. neuẽ. Diet daer sprac hi den rid
dere die al onsen ghesiachte die scaemte
aengedaen heeft/ warẽ wi vã dien vlost
alle dãder en mochtẽ voer õs niet duerẽ
¶Met dien noepten si alle vier haer paer
den eñ veldẽ haer lancien. die twee in si-
nen schilt eñ dandere op sijn spdẽ. eñ al-
so redẽ si op hẽ so rudelijc dat si hẽ mettẽ
paerde ter neder worpen eñ also redẽ sy
voerbi Rapmõdijn ter aerdẽ ligghende
sloech sijn paert eñ sproncker op so ghe-
ringhe dat hij nopt steghelreep en miste
noch sijn mes vter hant. Eñ reet also na
den casteleyn dẽ welckẽ hi so swarẽ slach
gaf op sinẽ helm wãt hi in die hant sterr
was dat hi wt dẽ stegelreep viel eñ doe
sloech hẽ rapmõdijn tswaert wt der hãt
eñ stietẽ voert vandẽ paerde. Eñ mettẽ
seluẽ began tgedrange vandẽ volcke te
wasken soe seer dat die casteleyn vanden
paerdẽ eñ vandẽ volcke ouerlopẽ wert
eñ geminct. Daer wert groot gheuecht
eñ grote scade aen beidẽ siden. Eñ daer
quã die oude ridder henric eñ alayn. eñ
daer bedreuẽ si grote bloetstortinge op
haer vianden. eñ die casteleyn was ghe
raect wtẽ gedrange eñ creech weder eẽ
starc paert. daer wert dẽ strijt weder ver
nieuwet. wãt als hẽ sijn volc sach grepẽ
si eenẽ moet/ eñ daer wert menige dode
vorme gemaect aẽ bei de sidẽ. eñ rapmã
dijns volc had vele te lijdẽ. wãt haer par
tie vocht seer wredelic ¶Mer doẽ die lage
aen quã die henric geleit hadt eñ begon
de dandere vã allẽ sidẽ te bespinghẽ soe
dat si niet en wistẽ hẽ te berghen noch te
verwerene noch en conden oec niet ghe
ulieden eñ so wert des casteleyns side de
crancke/ eñ hi wert geuangẽ eñ rapmã
dijnẽ geleuert. dpẽ voert dẽ oudẽ ridder
beual eñ veertich vã sinẽ mãnẽ. eñ alle
dander warẽ voert in corter tijt gedoot
eñ geuanghẽ. Eñ als dat ghesciet was
quamẽ si tottẽ wthoue bouẽ geleit Doẽ
sprac rapmõdijn tot sinẽ vriendẽ. ghi he
ren ic mach v wel lief hebbẽ eñ dancken
vander hulpẽ die ghij mi bewesen hebt
desen dach. wãt ic weet wel en hadde ge
daen gods hulpe eñ uwe bistãdicheit dz
mi dese verrader verradelic ter doot ge-
bracht soude hebbẽ. laet sien wat õs nu
staet te doene. By mijre trouwen sprac
doude ridder doeter uwẽ wille mede ic
sal v seggẽ sprac rapmõdijn wat wi willẽ

doen. laetse ōs al op nemē die vā ioesse-
lijns bloede syn omtrēt dyt wthof eñ dē
casteleyn. eñ dāder laet ōs sendē den co-
ninc vā bretaniē ō getugenisse te gheuē
vā deser verraderiē die ōs gedaen is. eñ
dā mach hijer alsulckē correctie eñ puni
cie ouer doē alst hē gelieft Si mijre trou
wen sprakē si alle here ghi segt wel Doē
wordē alle die geuangenē gesocht eñ al
le die vā ioesselijns bloede warē/ eñ den
casteleyn oec sendē si met drie hōdert ge
sellen tot dē conīc vā bretanien te vānes
waert die daer vertrocken was. eñ daer
presenteerdē si dē casteleyn eerst. eñ alai
ne vertelde hē haer geschiedenisse. ende
seide voert hoe raymōdijn hē seere te hē
waerts geboet. eñ badt dat hi hē niet bel
gen en woude dat hi sine viandē gewro
ken hadde dye hē haddē willē verderuē
eñ verradelikē vermoerdē. eñ dat hi hē
sende dē casteleyn eñ dādere/ ō te weten
die warachticheit vāder sakē. eñ dat hij
se corrigeerde tsynē wille Die conīc vrae
gede dē casteleyn hoe hi so stout ware al
sulckē ouerdaet te doen gemerct die gro
te verraderie dye ioesselijn v oem bekēt
hadde gedaē te hebbē. Si mijre trouwē
sprac die conīc this wel recht eñ redē dat
ter v quaet af come. O edel coninc sprac
die casteleyn wilt mijder ontfermē. wāt
tgrote verdriet dat ic gehadt hebbe ō der
scaemtē wille dye raymōdij dede onsen
geslachte heeftet mi doē doen Si mijder
trouwē sprac die coninc tis quaet eenen
verrader teenē geselle te hebbē. dē stal is
goet geslotē eer tlepaerden verlorē sijn.
Ghi weet wel dz het nz en behoert eenē
edelen mā verradelikē te dodē. Ic en sal
eten noch drinckē voer dē tijt/ dat ghi ge
hangē sijt. eñ alle die gene die met v syn
Met diē dede die conīc al des casteleyns
volt hangē. eñ dē casteleyn seynde hij te
nātes waert eñ daer wert hi gehangen
bi ioesselijn sinē oem eñ oliuierē sinē ne
ue. Also wel dede die conīc vā bretanien
op die tijt recht eñ iusticie. Doen alayn
weder ō bi raymōdijn gecomē was opt
wthof eñ hē vertelt hadde tgene dat die
coninc gedaē hadde. seidē allegader diet
hoerdē dat die coninc gedaen hadde als
een vroem mā eñ een oprecht rechtere.
Eñ doē riep raymōdijn alayn henric si-
nen sone eñ dāder vā sinē maghē/ eñ sey
de tot hē ludē aldus. Mijn lieue neuen.
Ic begere dat ghi laet stichtē eē cloester
vā acht monickē ter eeren der heyligher
drieuuldicheit/ eñ dat ghi die versiet mz
renten dat si teewigē dagē moghē gode
diemē voer die siele vā mijnē vader eñ
vandē neue des conīcx die mij vader on
noselic doot sloech. eñ voer alle die gene
die allendelic doot gebleuē sijn Daer op
si antwoerdē hē dat syt emmers doē sou
den. Eñ doē badt hi hē voert dat sy hem
gebiedē woudē tot dē coninc eñ tottē ou
den alayn harē vader. eñ mettien nā hi
orlof vā hē die welc vā sijn scheyden seer
bedroeft warē. eñ oec mede ō dat hi niet
voerder en liet treckē. met desen scieden
si te quemenigant. eñ raymondijn quā
te gurrende daer hi blijdelikē ontfangē
was. Nae desen namē henric eñ alayn
orlof vā harē geslachte/ eñ keerdē tot ha
ren vader waert eñ verteldē hē alle dye
geschiedenisse vāden casteleyn eñ hoe si
vā harē neue gescheidē warē. eñ hoe hij
op hē ludē begheert hadde te stichtē een
godshuys. Bij mijder trouwē sprac die
vader. nv is tlant wel verlost van ioesse
lijns geslachte/ god si der sielē genadich
hoe wel si ons noyt lief en hadden. Nv
kinderē ic sal v segghē wat ghi doen sult
ten eerstē so soudi gaen bi den coninc eñ
biddē hē dz hij v so vele plaetsen verlenē

wille dat ghi eē godshuys daer op stich-
ten moecht. eñ segt hē die maniere hoet
v neue op v begheert heeft Ic meyn dat
hi v goede antwoerde daer op gheuē sal
Met desen namē si orlof aē harē vader
eñ redē na vānes. mer daer comēde be-
uondē si dat die coninc vertrocken was
te sussuion spelen rydē eñ iaghē. Si satē
weder op eñ redē derwerder eñ daer vō
dē si dē conīc int bosch onder eenē grotē
boem op een strange vā een waterken
daer hi eenē hert verwachtede dyen die
hondē iaechdē. Die twee ghebroeders
tradē aē deen side op dz si dē conīc nz ver
storē en soudē/twelc dye conīc aēmercte
eñ wistes hē liedē grotē danc. niet lange
en waest thert en quā slaende inde stran
ghe eñ daer wart vandē hondē geuāgē
eñ wt dē water getoghē. Daer wert op
gesnedē eñ dē hondē haer recht gegeuē.
Als dat gedaē was so ginghē alayn eñ
henric bydē conīc eñ dedē hē die behoer
like reuerencie. eñ seiden voert aen haer
boetscap die hē raymōdyn haer neue be
last hadde. Die conīc hietse welcoem eñ
vraechde seer na dē staet vā raymōdyn
Eñ si antwoerdē hē tgene dat si gesien
haddē daer af. eñ voert aen vertelden si
hē hoe hi hē belast hadde te stichten een
godshuys vā acht monickē eñ die te be-
giften met renten dat si eewelic singhen
mochtē dē dienst gods voer dye siele vā
tsconīcx neue eñ henric sinen vader. eñ
oec vā alle der gheenre dye daer om die
doot ghesmaect haddē. Eñ dat si den co
ninc biddē soudē dat hi hē plaetse verlee
nen woude ō dat te volbrengē. Bi mijn
der trouwē sprac die conīc die begheerte
is redelikē/eñ daer ō sal ic v eensgācx ley
den daer ic wille dattet ghesticht worde.
Met die schiedē si vā daer eñ gingen al
langes die muer tot op deynde vanden
slote. Doē seide die coninc. ghi herē doet
hier eē godshuys stichtē eñ neemt daer
toe so vele plaetsen alst v gelieft/ ic geue
v het bosch tot uwē verdoene ō daer tim
merhout wt te nemē. Eñ als die monic
ken daer inne gestelt syn soe geue ic hem
hout voer haer behoefte eñ voer allē ha
reñ gesinne. eñ ic gheue hē oec dat si vry
lic visschē mogē in die zee een vierēdeel
vā eender mylen verre hier bi. eñ dat si
int bosch mogē vogelē eñ hē daer af spy
sen tharer gelieftē. Eñ voert gheue ic hē
alle tlant eñ die boomē hier omtrent op
een halue myle na gelegē Eñ vā alle de
se giftē gaf hi hē goede brieuē. om dwelc
hē dese twee gebroeds hertelikē dācten
eñ dedē terstōt comen metzers eñ tīmer
ludē die daer terstōt een kercke gemaect
haddē eñ een bedehuys. eñ daer stelden
si broeders inne met wittē gecleet tot dē
ghetale toe vā seuē personē die noch hu-
den sdaechs draghē bouē op haer opper
ste cleet een blauwe cruys gelyc dē lazu
re eñ die versagē si met rentē daer si wel
op leuē mochtē tharē gemake. Hier me
de so swige ic vā desen. ij. gebroeds eñ sal
segghē voert hoe raymōdyn hē beleyde

NV suldi wetē hoe raymōdyn bleef
in die plaetse vā guerrēde/tot dat
hi daer versoende eñ vereenichde sōmi-
ghe baroenē. daer tusschē dz grotē twist
langē tyt geweest hadde also dat si goe-
de gevriende bleuen. eñ doen schiet ray
mondyn vā daer eñ vandē gemeynen
volcke die seer droeuich warē ō syn ver-
treck. Eñ reedt soe langhe dat hi quā int
landt van poytau al daer hi vandt vele
wildernissen die niet bewoent en warē.
daer vele wilde beesten in warē als her
ten hindē deynē eñ dier gelyc. eñ in an-
deren plaetsen vāt hi een schoē morasch
vā beemdē eñ riuieren Bi mijn der trou-

wen sprac raymõdijn tis grote scade dz
dit lant niet bewoent en is. wãt dese con
trepe is seer vruchtbaer eñ vet op die ri-
uiere. Eñ also reedt raymõdijn vast he-
nen tot dat hi quã in eẽ oude abdye seer
groot geheten te mailliers daer wel hõ-
dert monickẽ warẽ sonder die cõuersen.
eñ daer logierde raymõdijn so wel tsinẽ
gemake dat hij daer bleef drie daghẽ eñ
drie nachtẽ. Eñ daer schencte raymõdij
seer schone iuwelẽ eñ reedt vã daer henẽ
so verre tot dat hi ghenaecte lusignẽ. eñ
erst wert hi siende der trõpers torre eñ
die borch. eñ doẽ meynde hi melraect te
wesene. om der onkẽnisse wille vanden
torre eñ vãder borch die daer ghemaect
warẽ binnẽ der tijt dat hi wech geweest
had. Eñ verwonderde hẽ sere doẽ hi die
trompettẽ hoerde vãdẽ trompers torre
Doen raymõdijn quã bouẽ lusignẽ eñ
dat hi wart siende die borch die gesloten
was met hogẽ muerẽ eñ met groten tor
ren wel vast bi een. eñ die grauẽ wel die
pe al vãgecantẽ steenen. eñ dat haer die
borch also wt stac hogher dã dpe lengde
vã een lancien. eñ hoe hi met den volcke
naerder quã hoe die trõpettẽ meer sloe-
ghen. also dat hi hẽ wert verwõderende
eñ seide tot den ouden ridder. wat mach
dit wesen. mij dochte te hants dat ic ver-
doelt was õ lusignẽ te gherakẽ eñ noch
dunckes mi. Doe begonst die ouder idõ
te lachẽ eñ raymõdijn seide. nu spot ghi
met mi heer ridder ic segge u voerwaer
dat dit dẽ torre niet en was eñ die borch
die ic nu spe. Si mijre trouwẽ sprac dou
de ridder ghi sulter vzaẽ vindẽ met gro
ter blijscap wilt god. Nu suldi wetẽ dat-
ter eenige vandẽ voetknechtẽ eñ vãdẽ
souenniers voer liepẽ eñ haddẽ meluzi-
nen die boetscap gebracht Eñ meluzine
dat horende dede een deel herẽ eñ ridõs
hẽ gereet makẽ die welc si landt raymõ
dijnẽ teghẽ eñ si ginc selue oec mettẽ he-
ren eñ ridders achter na met eenẽ schoo
nen hoep vrouwẽ eñ iõcfrouwẽ alle ga-
der seer rijckelikẽ toegemaect. Raymõ-
dijn sach voer hẽ eñ sach twolc aencomẽ
vã benedẽ wter vallepen twee eñ twee
in ordinãcien. eñ doen si raymõdijn ver
sagẽ riepẽ si allegader met gemeynder
stẽmen. willecoem moet ghi wesen here
Raymõdijn warter vele kẽnende eñ sei
de ghi herẽ waen coemdi. eñ si antwoer
den dat si quamẽ vã lusignẽ. raymõdij
vraechde oft verre van daer was Doen
verstondẽ si wel dat lusigne raymõdine
onbekent was. õ der borch wille eñ om
den torre die meluzine daer ghemaeckt
hadde na raymõdijns vtrec. Dpet daer
sprakẽ si tot raymõdijn waer v õs vrou
we te gemoet coemt. Raymõdij verwõ
derde hẽ sere. mer doch denckende hoe si
die sortresse vã lusigne in so corter tijt ge
maect hadde liet hijs hẽ te badt ghenoe
ghẽ. Met dien quã meluzine aẽ eñ hietẽ
seer eerlijckẽ willecome seggende aldus
Mijn lieue here ic bẽ seer blijde dat ghij
so wel eñ hoechlikẽ uwe repse ghedaen
hebt. want het is mi al vertelt gheweest
Raymõdijn dancte haer seere vriendeli
ken eñ al coutende vã eens eñ vã anõs
quamẽ si te lusignẽ daer si grote vruech
de eñ blijscap bedreuẽ seuẽ daghen lanc
daer was die graue vã foret die raymõ
dijn oec willecome hiet. eñ nae die feeste
vertrockẽ si vã lusignẽ eñ quamẽ te poi
tiers tot dẽ graue diese oec aldaer vrien-
delic ontfinc Doen vraechdẽ si raymon
dijn waer hi so langhe gheweest hadde.
Daer vertelde raymõdijn sijn auẽtuer
eñ gesciedenisse. Met den cortstẽ gesept
die graue was seer blijde eñ bedreef gro
te feeste om sijnre coemstẽ wille. eñ daer

na so schiedē die gebroeders vā hē eñ na men orlof. Doen ginc deen vā hē tween in forette eñ rapmōdÿn te lusignē. daer hē meluzine seer vriendelikē ōtfinc. Die vrouwe ginc doen grof mit kīde eñ droe ghet harē tÿt wt eñ gelach vā eenē sone die welc was gehetē edou. eñ hadde deē ore vele meerder dan dander anders so wasl vā allē leden seer perfect eñ schone die selue edon hadde na der hāt te wÿue des grauē dochter vanō marche eñ was daer graue af. eñ met desen so late ic vā hē meer te spiekē. eñ sal voert seggē van rapmōdÿnen eñ meluzinen. Doen die vrouwe harē tÿt ghelegē hadde eñ wtē kīderbedde op gestaē was so was daer grote blÿscap vā vele edelen. Eñ opt sel ue iaer dede die vrouwe makē de borch eñ het casteel van melle eñ vouuant eñ mer vant. eñ daer na dede si maken dpe borch eñ dē torre vā sūnte marentius eñ begōst die abdpe te makene. eñ dede dē armē vele duechdē. Daer na it tweeste iaer getreech si eenē sone gehetē gupou dat een schoen kint was anders dan het deen oghe hoger hadde dā dādere. Me luzine hadde ouer tÿt so goede voesterē dattet wōdere was eñ was seer sorchsul dich tharē kiderē waert also datse so wel wiessen eñ gedeghē dathet elkē wōder gaf diese sagē. Eñ in dien tÿden deden si stichtē int lant dat si haddē int graefscap vā poytau. eñ int hertoechdō vā gienne seer schone huysen. eñ oeck die borch eñ casteel vā pertinay also sterc eñ so scone dat het sonder gelijkeniſſe was. daer na stichte si die torrē vā rochelle eñ het caste le. eñ begonst occ vāder stadt een deel te makē. eñ ōtrent drie mÿlē vā daer stont eenē torre die iulÿ? cesar hadde doē ma ken. eñ was gehetē der engels torre. om deswille dat iulius cesar in sÿn banpere droech eenē aren als keyserc. Meluzine dede diē torre met grote sterche torrē eñ muerē omsettē. eñ dede dat heetē het ca steel vāden aerne. Eñ daer na maecte si pons in potauwe eñ paintes dat doē ge heetē was linges. eñ daer nae maecte si ta lmōt eñ talmōdois eñ veel meer anō plaetsen eñ fortressen. eñ rapmōdÿn ge creech also vele in bretanīē in gienne eñ in galcongnīē datter geen prīce so mach tich en was hi en ontsach hē te verstorē. oft teghē hē eenige onmpnne te hebben Hier na droech meluzine het vierde kint eñ gelach tharen tÿde. eñ wert geheten anthonÿs. nopt schoender kint en was gesien. mer alst ter werelt quā brachtet eenē leeuwen clauwe. vanden welcken diet sagen hē seer verwōderdē. Nu sept die hÿstorie dat int. vÿf. iaer daer nae me luzine droech tvÿfste kint eñ gelach daer af oec tharen tÿde eñ was gheheten rey nault. gheen scoonder kint en mocht mē oec sien. mer tē bracht mer een oghe ter werelt. mer daer mede sach hi so claer dz hi een scip int water oft eenich anō dinck sach wel drie kēnissen verre twelc dz wel makē xxi. mylē. Dese was heutsch ende goedertierē gelÿc ghi hier na wel horen sult int vervolch. Hier na gelach melu zine int achste iaer vandē sestē kinde dat oec een sone was eñ wort gehetē gode frop. eñ die bracht ter werelt eenē grotē tant die hē wt den mōde stont meer dan eenē dupm verre eñ daer ō was hi gehe ten godefrop met dē grotē tande. eñ die was grof lanc eñ wel ghemaect vā liue. eñ was wōderlikē stare coene eñ onghe ureest also dat hē elc ontsach. eñ die dede in sinē tÿdē wōderlike dingē so ghi hyer nae horen sult. Hier nae int negheniste iaer gelach meluzine vā noch eenē sone ende wert gheheeten froemont die rede

liken scoon was. mer op sijn nase bracht hi een placrūe rouwe gelijc oft warē haren geweest vā eenē molle. eñ was seer deuoet. eñ waert bi cōsente vā vader eñ moeder monic gemaect te mailliers. daer ghi noch hier na af horē sult. Voert hier na so bleef meluzine twee iarē sonder kint te dragēne. mer int elfste iaer so brocht si eenē sone die de achste was eñ was seere groot eñ brocht ter werelt doē hi ghe borē wert drie oghen. daer af dat deene in sijn voerhooft stōt. eñ was so fel eñ soe wreet dat hi twee voesterē doode eer hij vier iaer oudt was eñ van desen sept die historie hoe hi sterf eñ begrauē wert int

Onpeuwe clooster te poytiers.

Meluzine voede haer kinderē ald? op tot dat vrian die de outste was xviij. iarē out was die welc dat doē seer groot eñ sterc was. eñ bedreef wōder eñ elcker lijc was sijnre tonvredē ō dat hi so grotē aēlicht hadde. wāt het was cout eñ breet eñ deen oghe root eñ dander peersch. eñ die ooren had hi so groot als dooren vā eenē wanne. Eñ edon sijn broeder was doē oudt ōtrent xvij. iaer. eñ gupon om trent xvi. iare. eñ die twee haddē malcāderē seer lief. eñ bedreuē dicwijls tsamē spel als stekē ternopē eñ dier gelijc. Het gebuerde dat op die tijt twee ridōs quamē vā iherusalē wt poptau eñ vertelde vandē npeumarē die daer doer tlant liepen. eñ onder ander hoe dat die soudaē vā damasco beleide den conīc vā cppers in sijn stadt vā famogosse eñ dat hi hem hielt in seer groten drucke. eñ dat die coninc gheen orije en hadde dā alleen een dochter die wtermaten seer schoon was eñ dese npeumare wert so seer verbrept als datse quā tē ooren vā vrian Op mij re trouwē sprac vrian tot sinē broedē gupon. het ware grote weldaet datmē dpen conīc te hulpe quamē tegē die sarazynē wi sijn ēmertoes onser acht knapelijcke kinderē. ōs vaders lāten sal onghecort niet bliuē al en waer onser gheen. waer bi dat wi des te badt moghē arbepdē te wādelen ō eere te vcrigē. Bi mijre trouwen sprac gupon ghi segt waer waer ō broeder siet mi al ghereet ō te volcomen alle tgene dat v gelieft. mij broedē sprac vriā ghi segt wel. laet ōs ontbiedē die. ij. ridōs die vā iherusalē gecomē sijn ouer dmeer. eñ laet ons dese ridders vander waerheit naerder beuragē vā desen dinghē. si ōtboedē die twee ridders dpe seer willichlikē quamē. eñ die twee ghebroeders ōtfinghense seer vriendelikē. eñ begonstē hē te vragē vādē costumē eñ manieren vandē landē daer si geweest hadden. eñ si vertelden hē so si best consten Vrian seide. wi hebbē verstaen dat ghij doer geledē hebt eē plaetse eñ een eplāt daer een kerstē conīc af is eñ dat die seer vdruct wort vandē soudaē vādē sarasinen. waer bi het mij vreemt gheeft hoe ghi daer bi dien conīc niet en sijt ghebleuen ō hē te helpē in dper orloghen eñ te troosten ghi die so vroem vernaemt sijt ōs dunckt dat doch alle goede kerstenen verbondē sijn malcāderē te hulpene tegens die ongelouige. oec dunct ons dat groote caritate wesende hē bi te stane in allulcken noede. Dese twee ridders ant woerdē hier op aldus. Bi mijre trouwē ioncheren wi willen wel dat ghijt weet. haddē wi wegē ghesien ō in die stadt te comē oft ghecomē te hebbē sonder perikel vāder doot oft vā geuāgē te wesene. wi warē certayn daer binnē gegaen. eñ haddē verwacht der auēturē met den conīc vā cppers sulck als ōs god ghelieft hadde te vleenene. Ghij moecht oec beuoelen dat twee ridders alleen npet en

mochtē gedoen tegēs lx. oft lxxx. dusent
sarazinē. dz was die sake dye ōs vā daer
behielt. wāt hi wel sot geheeten is die te
gens dē wint ō starc blaest ō den wint te
verwinnē oft te doē stille sijn Het is wel
verantwoert sprac vrian. maer nv segt
mi ofter volck waer dat macht hadde al
daer te brenghē xxij. oft xxv. dusent mā-
nen vā wapenē/ soudē die daer yet begri
pen mogē ō die conīc te hulpene. Si mij
re trouwē sprac deen ridder/ ia sy. aenge
merct dat die stadt starc is. eñ daer is vi-
taillie ghenoech te relikerwijs. ende oec
volc vā wapenē om die stadt mede te be
houdene. eñ daer sijn vele sterckē gelegē
daerse die vā rodes comen veruersschen
eñ vertroostē. eñ sonder twijuel mē sou-
de daer wel gerakē ic woude dattet mij-
nen geselle geliefde mede te treckē in dz
geselscap daer ghi af segt eñ dz wi dauē-
tuere met hē verwachtē soude Si mijre
trouwē sprac vrian mij broed eñ ic sullē
v ōtfangē eñ v daer bringē wilt god son
der lāge daer op te v̄toeuē Als dese. ij. rid
ders dz horēde warē. so v̄blijdē si hē seer
eñ seidē dz dz vrome hertē wesen moestē
die dz begrepē te doē Met desen woerdē
so swige ic vā desen. ij. ridds te sprekēne.
¶ Hoe vrian eñ guyon orlof woudē ne
men vā harē vad eñ moed eñ vād hulpē
eñ bistādicheit die hē haer vad eñ moed
Vrian eñ guyon quamē (deden.
tot haer moed meluzine eñ vrian
begonst haer te seggē. Mijn vrou moe-
der het waer wel tijt ghelieſdet v dat wi
v̄trockē vā hier auētuere sueckē eñ lan-
den besien ō eere ter verweruē eñ goedē
lof butē slans te vercrigene/ eñ op dat ōs
goede auētuere bi staen wilde. ō lansca-
pen te gewinnen. wāt wi bemerckē hoe
dat onser alreede acht ghebroeders syn
eñ sijn ghescapen onser noch also veel te
wordene oft meer gelieuet gode. Ende
daer ō inder waerheit te sprekene waert
dat v goet in so vele deylen gedeylt wor
de. het waer sober voer dē outstē oem op
uwe heerlicheit eenigē staet te mogē ley
dēne. aengemerct dē grotē staet die mij
here vader eñ ghi leydet. Eñ hier ō ver-
thijden guyon mij broeder eñ ic ōs aen
gedeel datter ōs af beuallen mochte. wt
genomē uwe goede gracie eñ bistandic
heit die v sal gelieuē ōs uwe tegenwoer
delyck te bewijsene ō onse reyse mede te
volcomen Voerwaer mij kinderē sprac
meluzine uwe versuec dat ghy doet coēt
wt groter vromicheyt vā hertē eñ daer
om en sal si v niet gheweygert sijn. ic sal
vā deser saken sprekē met uwen vader.
want sonder sijn consent en sal icx v niet
consenteren. Met dien schyet meluzine
vā daer eñ ghinc raymondijn dit vertel
len. Raymōdijn ātwoerde tē slote voer
waer vrouwe duncket v goet wesen soe
laetse gheworden. Ghi segt wel eñ wa-
rachtich sprac meluzine. weet voerwaer
datse op dese reyse niet beginnē en sullē
ten sal hē keeren tot groter eeren eñ pro
fijte wilt god. Doen ghinc meluzine bij
haer twee kinderen ende seyde aldus.
Mijn lieue kinderen stelt v voerdaene
meer nae weldoen. v vader consenteert
v uwe begheerte eñ ic oeck. eñ en laet v
nyeuwers aen ligghen. wāt binnen cor
ten tijden sal ic op uwe sake lettē eñ ver-
sien also dat ghijs mi danc wetē sult wilt
god. maer nv seght mij warwerts wil
di henen reysen op dat ic v daer nae ver
sien mach van alle des v behoeuen sal.
Vrian antwoerde. Mijn vrou moeder
tis wel waer dat wi seker tijdinghe heb
ben hoe dat die conīc vā cypers beleghē
is vanden soudaen in die stadt vā famo
gosse/ eñ ghelieuet gode soe hebben wij

gedacht derwaerts te repsen ō hē te hul
pen te comēne tegens die ongelouighe
saracinē Hier op sprac meluzine so moet
dā verlien wesen also wel vandē stucke
vāder zee als vanden lande. Jc salder v
bider hulpē gods also op vlien dz ghys
mi bedāchen sult. eñ dat cortelinge Met
dien vielen si neder op haer knpen voer
haer moeder eñ danctese oetmoedelikē
eñ die vrouwe hiesse weder op eñ custese
met wenēden oghē. wāt dat scheidē ha
rer hertē te na ginc/hoe wel si anōs dede
oft seide. Meluzine was seer naerstich ō
te besorgene tgene des haer kinderē be
hoeuen soude. eñ dede te roussecle vele
groter schepē aenbringē eñ galepen/ten
minstē vā twee ouerdesselen eñ die som
mige vā drien. so datter wel vier dusent
mānen vā wapenē in logierdē. Hier en
binnē ontbodē dese twee gebroeders de
twee ridōs die hē vā deser repsen geopē
baert haddē/eñ dedē hē segghē datse hē
berept makē soudē ō cortelinge te reisen
gelijc si hē geloeft haddē. Die ridōs ant
woerdē hoe si allegader ghereet waren
eñ hoe si vele edelingē met eñ tot hē ge
trochē haddē die hē al gereet maecten te
comē in haer lieder gesellscap eñ tharen
dienste. Brian dāctesa seer eñ mettē cort
sten gesept meluzine dede so vele dathet
al gereet was. eñ hadde daer vier baroe
nen wt poptau eñ wt ghienne. den welc
ken si haer kinderē beual. eñ daer was
eenē grotē hoep vā ridders iongherē eñ
schiltknechtē ten getale toe wel vā twee
dusent eñ vijf hōdert mānē vā wapenē
eñ vijf hōdert arbalestriers. eñ daer nae
bestelde meluzine vptaellie de artillerije
harnas eñ paerdē. Het volc ghinc vast
scepe daer mochtmē aenschouwē meni
gherhāde banierē wimpelē eñ stādaer
den. Daer sloegē die trōpetten eñ ander
instrumētē. daer hoerde men de paerdē
nepen eñ brieschen. twelc een ghenoech
lijc dinc was taenslen eñ te horē. dese. ij.
kiders namē vastelic orlof aē haer broe
ders eñ aen haer kēnisse diese met wee
nendē ogē te gode beualen Kapmōdijn
eñ meluzine die geleidē haer twee kide
ren tot op die zee. Eñ doē si daer gecomē
warē nāse meluzine metter hāt op deen
side eñ seide properlic nv hoert mij lieue
kinderē wat ic v segghē wille. Siet hier
twee vigerlingē die ic v geue/vādē welc
ken die steenē beide vā eenre cracht sijn.
eñ weet voerwaer also lange als ghi ge
trouwe sijt sonō arch te doene noch boe
uerije. eñ dz ghi die ouer v hebt so en sul
di nēmermeer tegenspoet hebbē in ecni
gherhāde saptē vā wapenen op dat ghi
goede sake hebt. geē touerie oft bedroch
vā nigromancien noch popsoen en sal v
deeren mogē noch lettē tē sal allegader
verliesen sijn cracht als ghijt aenkouwē
sult. eñ met dpen gaf si elkē eenē. eñ die
kinderē danctē haer seer oetmoedelikē
met geboghē knpē. Doē seide meluzine
noch voert aldus. Mij lieue kinderen ic
belast v dat ghi in allē plaetsen daer ghi
comē sult dē dienst gods hoert alle dage
eer ghi eenich ander dinc bestaet. eñ dat
gode altijt ten erstē aēroept onsen scep
per eñ dient hē nernstelikē eñ bemint hē
eñ ontliet hē eñ eert altijt onse moedē die
heilige kerke eñ houdt die te rechte Be
raet die vrouwē weduwē eñ weesen eñ
doetse op voeden. Eert alle vrouwē ver
troest die magedē dyemē verongelikē
wille. Hebt lief die edele eñ houdt hē ge
sellscap. sijt oetmoedich/suet/huesch ende
goedertierē. alsoe wel tegens die cleyne
als tegens die grote. Siet ghij eenē mā
vā wapenē die verarmt is oft qualic ge
cleet deplt hē vādē uwē na uwē vmogē

lyt milde teghens die goede. eñ als ghi iet geuē wilt so geeft dz lichtelikē sonder eenich lāc übepdē. mer altyt aēliet wiē wāneet wat eñ waer ō dz ghy yt geeft eest dz ghi pet geeft wt wel behagene wacht v dat v dwase milthept niet en omuāge op datmē dyre niet en beschimpe. want ander diet bat tegens v verdient haddē soudē dat swaerlyc nemē eñ anū vreemde soudēder v achter rugge ō bespotten. Eñ ēmers wacht v vā te geloeuē tgene dat ghy niet volbrenghē en cont. Eñ en begeert niemāts wyf daer ghi lief getal wesen wilt En gheloeft niet uwē knecht noch en trecties niet te seer nae bi v voer dat ghyen geproeft hebt eñ dat ghi syn sedē kent. En geloeft oec npet dē gierigē noch en stelt dien tot geenre officieu wāt die meer scandē behalē mochte dā v pro fyt volbrengē En borcht niet so vele ghi en moechtet betalen. heeft v den noot bedwongē te borgē so betaelt also geringe als ghi vermoecht also doēde moechdp eerbaerlic leuē. Eñ ist dat v god auētuere verleent dat ghi landē verwerft/ so regeert v volc na die natuere eñ condicien dat ū syn. Eñ vallense v weder spanich so maket also dat ghi haer meester wort sonder uwe recht latē verbi te lydē. wāt laetse ghyse bouē v machtich werden so moet ghyse regerē na haer geliefte. mer wat v gesciet wacht ēmers dz ghy geen nieuwe costumē op en stelt die onredelic syn/ hoe goet dat v volc oec is. anders dā dz ghi neemt v recht sonder hē met niemen scattingē te belastē. wāt daer die gemeynte arm is daer is die here genoech verwatē. coēt hē noot vā orlogē so en heet hi niet mede hē te behelpen. eñ alsoe mach comen in groter epgenhept eñ armoeden. daer hi luttel beclagers ō hebbē soude, wāt het kenlikē is dattet vlpes vā eenē iare veel beter eñ profiteliker is dā dat vlpes het welche dat twee weruē oft drie weruē binnē dē iare gecoren is geweest. Nv hoert mine hinderē ick verbiede v noch dat ghy gheen gokelaers noch flatterers en gheloeft. noch ander die achter rugge vā yemāde quaet seggen. Oec en geloeft dē raet niet vanden mā die voeruluchtich is/ oft wt synē lande gebannē is/ aengaende eñ ruerende den ghenē dien bānē oft wthoudē/ ten ū dat hy merckelike redenē v bewyse ō hē te hulpene/ wāt v dz anders seer hinderlic wesen mochte int ryscn vā uwer eerē Eñ bouē al beneel ic v dat ghi elcke goede iusticie laet gebuerē also wel dē armē als dē rychē. Eñ en laet v nyet roeckē al uwe lept te wreken En uwē viant en lastert oec niet. hoe clepn dat hi oec is/ mer syt altyt op v hoede. Onder uwe gelike gesellen so en houdt v noch en draecht v niet voer dē meestē gelyt haer here. mer weest gemeensaē met grotē eñ met clepnen. ecnē pegelikē geeft woerdē eñ hout elckē gesellscap na syn qualitept. als nv met eenē eñ dā mettē anderen. wāt dat trect haer herte tot liefdē tuwaerts. Teghen uwe viandē so hebt eens leeuwen herte eñ bewyst hēliedē uwe cracht Aengaende den werthē vā orlogē so geloeft den vromē mānē die hē des verstaen Ic verbiede v oec dat ghi mit uwē viāt ghene lanc tractaet en maect wātter dicwylen veel bedroechs in schuylt. want mē siet den scalckē synē loep verre achterhalen ō dat hi te voerder springhē soude so doet die wyse als hi siet dat hi synē viant niet wedstaen en mach met machten so iaecht hi ō een tractaet te makē ō also dē tyt te verwachtē dat hi machtiger vallē mochte eñ syn viaut crācker. eñ dā vintmen lichtelic een salue dat tractaet te bre

ken eñ vā geenre werdē te houdē Daer om rade ic v dat ghi uwen viant niet en spaert daer ghijen verwīnē moecht mit eerē wāt die huesscheit die ghi hē dā ghe daen hebt oft doet/mogē v dā keerē tot groter scadē. Aldus leerde eñ ondwees meluzine haer kinderē. daer na seyde sy mijn lieue kinderē ic hebbe besorcht vā goude eñ vā siluere indē schepen ō uwē staet mede te houdene/eñ om v volc me de te betalen vier iaren lanck. En sorcht oec niet voer geen beschuyt broot noch voer suet watere noch voer azijne noch voer gesoutē vleesch oft visch noch voer menighen tijden. Eñ vaert henen inde gods ghewout die v wille geleyden eñ weder brenghen met blijscapen. Peyst altijt om wel te doen ende laet v gedenc ken mijnre leeren.

¶ Hoe eñ in wat manieren vrian ende guyon orlof nemē aen raymōdinen eñ meluzijnen. eñ datse tscepe ghinghen.

Als meluzine alle dese dinghē voer seyt volbracht hadde so namē dese twee kinderē orlof aē vader eñ moedere eñ gingē tscepe Die anckers werdē inne gehaelt eñ dye seylen op getrocken. die patroenē beualen hē seluen te gode nae haer costume biddēde onsen here dat hi hē gonnen woude datse haer reyse volbrenghē mochtē. Si stakē af in die diep te vāder zee/dē wint viel rechts int zeyl also datse in corterstōt wt den oghen eñ buten tgesicht waren. Raymondijn eñ meluzine schieden doen met haren volcke van daer tot opt slot van aiglon. Eñ

nv so swige ic vā meluzinē eñ rapmōdy
eñ sal v voert seggē vā vrian eñ vā gup
on eñ vā haer lieder volc die harē wech
leidē na cypers toe so ſi best mochtē wāt
ſi voerē voerby menich eplāt daer ſi hē
dicwils veruerschtē te meniger plaetsen
Eñ aldus seplende quamē ſi so verre dz
ſi saghē een groote menichte vā schepen
die twee galepen voer iaechden Die pa
troen als hi des gewaer wert so spract hi
tot desen. hy gebroederē. Laet ōs een ga
lepe wt makē ō te vernemē wat liedē dz
het sȳn. eñ binnē dier wylen doē wi ons
volc wapenē op alle auētuere. Si mȳre
trouwen sprac vrian dat dunct mi goet
Die galepe genakende dē anderē tweē
galepen dier geiaecht wardē riep hē aē
wie ſi warē. Si antwoerdē wi syn twee
galepen vā rodes die geuondē sȳn van
den sarazȳnē die welcke ōs hier iagē. wi
sien wel sprakē ſi voert dat ghi kerstenē
syt. sȳn oec alle dpe andere kerstenen die
wi ghinder sien. Dese vander galepen
antwoerdē ia sy. Doen sepde die patroē
vādē twee galepen. spoet v geringe we
der te hemwaerts eñ doetse haestē. wāt
ghi liedē een schoon auētuere geuondē
hebt. daer is vā des soudaens volcke vā
damasco. die welcke repsen totter spegē
eñ belegghe vā famagosse. Die die ned
geworpen conde die dade dē coninc vā
cypres eenē grotē dienst. eñ den soudaē
groot hinder. Als dese vander galepen
dat verhoerdē maectē ſi hē tē tween ge
broederē wert dat kundigēde Alle volc
pynde hē terstōt om gereetscap te makē
ne eñ te climmē in die meerssen vanden
mastē met lancien met stralen eñ ander
ghereetscapē Die boghē eñ bussen war
den berept eñ men sloech dpe trōpetten
eñ men liet die scepen lopen na die sara
zinen. eñ het was een genoechte te siene
die galepen voert te zeplen met dē roepē
Als die sarazinē gewaer wordē die gro
te scepen op hē te comene en wistē ſi wat
dēchē. wāt ſi nēmermeer gemeynt had
dē dat daer sulchē menichte vā kerstenē
had gheweest so na bi hē. ſi begonsten te
eersselen mer die kerstenē lepdē hē badt
aen eñ om vingense. eñ begonstē te schie
ten mettē bussen veruaerlikē vā allē spē
den. Doē die sarazinē saghē dat sȳs niet
voerby en mochtē namē ſi een schip dat
ſi op dpe vā rodes ghenomen haddē eñ
volc daer af inde zee geworpen haddē
eñ vuldē dat schip met riete eñ anderen
droogē dinghē daer ſi peck terre eñ zwa
uel onder mengden. Eñ als ſi die kerste
nen sagē hē genakē so stakē ſi daer vier
inne. eñ daer dreuē ſi den kerstenē alsoe
teghē. mer die kersten sloeghē des gade
eñ namē doen harē keer ouer dāder side
eñ vā daer quamē ſi nisschē die sarazinē
daer stelden ſi te wercke haer bussen ser
pentinē bogē eñ ander geweer so lange
dat die kerstenē dat bernēde schip dreuen
onder die sarazinē eñ hoe seer ſi hē weer
den so verdreeft nochtās dpe vā haren
scepen so datse alle v drōcken dier in wa
ren. eñ terstont maectē hē die sarazynen
vluchtich eñ werdē allegaē doot ghesla
gen oft geuāgen so dz die kerstenē groot
goet wōnē welc die twee broeders al dē
gesellen gauen. Eñ aldus quamen dese
twee galepen vā rodes hē veruerschen
te rodes. eñ daer gauē ſi dē ridders van
der oerdenen die scepē die ſi ghewōnen
haddē. Die meester vāder oerdenē ont
fintse vriendelikē eñ badt hēliedē dat ſi
daer bliuen wouden ō hē te vermakene
eñ also bleuen ſi daer vier daghen lanc
eñ veruersten haer water Doen vraech
de die meester vand oerdenē na die sake
vā haer repsen. ſi antwoerdē dat ſi troc

ken dē conīc vā cipers te hulpē Doē vra
gede hi hem noch na veel ander sakē op
die welcke si hē huesschelic antwoerden
Doē dede hē die meester vāder oerdenē
noch vele meerder chiere dā hi te voren
gedaē hadde. eñ seide hē hoe hij eendeel
vā sinē broeders vā wapenē mede schic
ken soude. Die meester vāder ordenen
dede toe makē vi. galeyen met seer vro-
me mānē vā wapenen eñ arbalestiers.
eñ also bleuē dese gebroederen daer/tot
dathet volc bereet was eñ also vertrockē
si doē tsamē. eñ quamē in vougāt ouer
die zee. eñ voer tot dat si genaectē den ey
lande vā coles eñ al daer v̄namē si eenē
grotē rooc. Doē seide die meester vāder
ordenē. mi dūct ghi heeren dathet beter
ware datmē sonde met eenen boote ō te
besien ofter gheen volc in dat eylant en
is. Eest dattet gheen volc en is. so en yst
niet lāge gheledē daer en heeft volc ghe
weest. Vrian ātwoerde dat hē lief ware
men sende eenen boot met volcke daer-
werts. eñ daer comēde vernamē si vele
viers eñ vele logyzen. waer bi datse wel
sagē na harē dūckēne datter wel. xxx. du
sent mānē vā wapenē ghelogiert moch
ten hebbē eñ datse daer getoeft mochtē
hebbē wel vier oft vijf dagē wāt si von-
den ōtrent butē dē logysen vele hoernē
vā beestē. Die bootsliedē keerden doen
weder dē kerstenē schepē te gemoete. dē
welckē si verteldē alle tgene datse geuō
den haddē. Ic gheloef sprac die meester
dathet sarazinē sijn. die tē soudane wert
reysen in die siegne eñ belegghe Eñ dat
die gene die ghi verstroyt eñ v̄nielt hebt
daer ghi mi die scepē al gegeuē hebt wa
ren vā harē geselscape. eñ datse dese ver
wachtedē die in dit eylāt warē. Met de-
sen woerdē so seildē si voert henē al voer
dē wint doer die zee so lāge datse quamē
aen een abdye op die zee bouen een ghe
berchte daermē sinte andries versuect.
Here sprac die meester vāder ordenen.
het waer goet dz wi in dese cleyne hauē
bleuē liggēde. tot dz ghi eñ ic sullē geson
dē hebbē te limassen ō nieuwe tijdinge
to v̄nemene. eñ ō te wetē oft si ōs soudē
willē ōtfangē ō onse scepē al daer te bren
ghene eñ te behoedene binnē harē slote
Meester sprac vrian het dūct mi goet in
gods namē moet al sijn Si seyldē voert
innewaerts eñ quamē in de hauene eñ
ontbodē al daer in die voerseyde abdye
dat si gheen sorge en haddē. wāt het wa
ren allegad̄ haer vriendē/eñ dz die mee-
ster vā rodes met hē was. Als die vand̄
hauenē eñ vand̄ abdyen dat verstondē
warē si v̄blijt eñ ginghē vā blijscapē het
lichaē vā sinte andries wt der cappē ne-
der settē. Eñ doen sonden si te limasson
waert eenē broed̄ ō te boetscappē die coē
ste vādē bistāde dz dē conīc quā Terstont
als dz wiste die capiteyn vā dier plaetzē
was seer blijde. eñ dede terstōt toe berei
den een galiote eñ viel daer inne eñ quā
eensgancx tot desen liedē waert. eñ vra-
gede na dē here vā dier armenyē. eñ die
gene die hi daer nae vraechde die ghinc
hē leydē daer vrian guyon eñ die mee-
ster vā rodes eñ meer andere baroenen
warē in een rijckelic pauwellioen/die si
haddē doē slaē op tvelt ōtrent der haue-
nen. eñ daer wijsde hi hē vriā/guyon si-
nen broed̄/eñ dē meester vā rodes sitten
de. Alse dē capiteyn sach v̄wonderde hē
seer vāder groottē vā vrian eñ vā sinen
gesichte. niet te min. hi ginc hē eerwaer
delikē gruetē. eñ vrian ontfincken min-
nelikē. Daer na sprac die capiteyn. He-
re ic hebbe verstaē dat ghi ghetrockē syt
wt uwē lande in meyninghē ō te comē
helpen dē conīc vā cypers. Het is waer

sprac vrian. Die capitein seide here het is wel redelic dat mē v stedē eñ casteelen open doe daer v gelieft binnē dē coninc ryche vā cypers. eñ daer ō als van dese fortressen eñ hauenē die sal ic v wterma ten geerne open doē ō uwe scepen daer inne te bewarene. Vrian dācte dē capi tein sere eñ sepde het is dā hoge tijt dat wi ōs derwerts haestē. wāt mij broeder eñ ic hebbē grote begeerte ō te genaken dē sarazinē niet tot harer bātē oft profij te mer ter gods eerē op dathet gode ghe liefte eñ op dat wi ōs vermetē volcomen cōnen Die capitein seide tot vriā voert. Here het is betere dat ghi een deel van uwē paerdē op brēget also vele als ghij wilt eñ dat ghi vā uwē volcke oec mede neēt eñ dz wi also reizē ouer tlāt Hi doch te vrian also goet sijn. eñ dede terstōt wa penē vier hōdert edele mānē vādē mee sten. eñ wt gelesenstē baroenē eñ ridde ren eñ hi eñ sijn broedere wapenden hē selue oec eñ gingē te paerde eñ ontdedē haer banierē die gebourduert warē mz siluere eñ lazuere eenē leeu in die lōbre totter stelen toe seer wel ghesaoeneert. Die meester vā rodes eñ die ander blie uen met hē in die scepē eñ dedense in die hauē brenghē. Eñ dpe capitein bracht vrian eñ sijn gesellscap in die stadt daer si wel eñ heerlikē gelogiert wardē. eñ ter stont hier na quā tsap aēzeplen eñ daer dedē si haer paerdē op eñ al dat hē ghe liefde. Daer ghinghē si in haer tentē eñ pauwellioenē logieren bupte der stadt. eñ andere die gheē tentē en haddē maet ten haer logysen so si best condē. Eñ het was een genoechte dat her taēsien doē si gelogiert warē. Die baroenē eñ dañ edelinghē warē gelogiert binnē der ste de. Die schepē werdē beuolē te bewarē goedē eñ getrouwē liedē. Die capitein

vander stadt merete seer nauwe dat her eñ haer lieder manierē. eñ prijsde die se re in sijn herte eñ en cōst hē vā harer gro ter vroni chept niet genoech verwōderē dat so clepnē hoep volcx quā ō te beuech ten dē sou daē. wāt hi wel hōdert dusent mānen sterc was Eñ vrian en hadde nz bouē vier dusent vechtēder mānē. twolc vā rodes nochtās mede getelt eñ aēsien de die grootte vā vrian eñ vā sinen broe dere. eñ die felheit vā harē gesichte sprac hi tot sijns selfs volcke. hoe dathet mānē warē ō een werelt te gewinnē eñ dachte in hē seluē dat se god onse here daer ghe sondē moest hebbē wt gratiē ō dē coninc bi te staē. eñ het kerstē gheloue te vmeer deren eñ te sterckene. Die historie sept voert dat doē dese capitein int gescrifte dede stellen dē aencoemst vā vrian eñ si nen broedē vā harē volcke eñ haer lieder gestelnisse. eñ hoe si hietē eñ vā wat lan de dat se waren Eñ dat hi doē riep tot hē eenē sinen neue. eñ beual hē dat hi dien brief te samogosse droege eñ gaue dē co ninc Die bode antwoerde. bi mijre trou wen here ghi stelt mi eñ den brief in gro ter auēturē eñ sorghē als ghi wel weet wāt werdic bi ongeualle soet dic wille ge buert vandē sarazijnē genangē mijs le uens en ware nz meer. nz te mij ō v mij oem te belieuene eñ dē conic moet te ge uene eñ goede hope ō vlost te werdē wt sinē node ic sal mi seluē auēturē biddēde dz gode dz wt sijnre goedtierēder gratiē hē gelieuē wille mi te gelepdē eñ wedē te bringē in behoude Mit diē nā hi dē brief eñ sadt op eenē clepnē coufier vā barba rien eñ bestōt te rydene sijns weechs.

Hoe hē vrian hier en binē hadde dpe wijle dat dese bode ten conic waert was daer hij nochtans niet af en wiste.

Vrian riep dē meester vā rodes eñ

den capiteyn eñ vraechde hē of die sou-
daen waer een ionc mā. eñ oft hi oec wa
re vā begripe. si antwoerden hē ia. Hoe
dat sprac vrian. heeft hi oyt gheweest in
orlogen in dese maertse dā nv dese reyse
si ātwoerden neen hi. wat mach hē dan
sprac vrian nv hier toe beroert hebben.
dat hi het meer ouerghecomē is eñ hier
mit so groter heercracht neder geslegen
is daer ghi hē so na gebuerē sijt Si mijn
re trouwen ātwoerde dye capeteyn- tis
waer dat ōs coninc heeft een seer schoon
dochtere omtrent vā xv. iarē oudt. Die
welcke dat die soudaē heeft willē hebbē
met fortssen. eñ ōs conīc en heeftse hē nz
willē geuē ten ware dat hi hē woude la-
ten doopen Nv so ist waer dat wi oyt on
derlinge bestandt hebbē gehadt so lāge
dat gheen gedenckenisse ter cōtrariē is.
Doē dā die soudaē sach dat ōs coninc hē
sijn dochter nz gheuē en woude/ seyde hi
hē sijn bestandt op eñ ontseidē mettē sel-
uen. Eñ hi was al gereet opt zee wel mz
hōdert eñ vijftich duysent sarazinē ende
quā met alle sijn volc eñ gereetscap te lā
de slaen. eñ dede beleggē die stadt famo
gosse daer hi dē coninc vant op sijn ōuer
sienste wāt hi nz en wiste vā sijnre coem-
sten. mer sindert heeft hij volc daer inne
getregen ondancx hē/ eñ hebbē alreede
menige scermutsinghē gehadt. daer ve
le volcx aen beide siden inne gebleuē is.
Eñ daer na hebbē hē die sarazinē v̄starc
ket eñ veruerscht vā nieuwē volcke also
dat hi nv wel honderc duysent starck is
mer in harer laetster aencoemst hebben
si een partie vā harē schepē v̄loren ghe-
hadt eñ oec mede vā haren volcke dat si
verwachtedē int eylāt vā coles wāt een
vā onsen galeyen vā swartē berghe die
hē volchde/ heeft ōs gheseit hoe datse ia-
geden twee galeyen vāder oerdenē van
rodes. eñ en wetē niet waer si sindert ge
bleuen sijn. wāt si daer na int voerseyde
eylant laghē wachtende wel vi. weken
tijts. eñ als si sagē datse niet en quamen
so sijn si vertrockē ten heerwaerts Voer
waer here sprac die meester vā rodes dz
mach wel warachtich wesen. Siet hier
vrian eñ sinē broedere mijn herē dier v
wel op soudē wetē tantwoerdene. want
si alle doot eñ verslagē sijn eñ die hebbē
ōs haer scepen gegheuē. Des moet god
geloeft wesen seide die capiteyn. nv heb
be ic v vertelt sprac die capiteyn voert de
toecomst vā deser orlogē. eñ waer ō dat
die soudaen ouer tmeer gecomē is. Doē
seide vriā/ die minne vermach eñ is wel
so crachtich ō alsulckē dinc te bestane. eñ
voerwaer na dien dat die soudaen alsoe
met minnē beuāgē is/ dies is hi te meer
tontsiene. wāt men vā minnē wel begri
pen/ eñ bestaen derre datmē anders niet
doē en soude en daedt die mīne. eñ noch
ist te meer tontsiene ō dat hij vā hē seluē
stout eñ voertuarende is. niet te min dē
wille gods die moet geschiedē/ wij willē
oft god wille mergē vroech vā hier schei
den na den dienst gods hē liedē gaen be
soecken. Hier na geboet vrian die trom-
petten te slane beuelende eenē yegelikē
hē bereit te makene datse mettē derden
trōpetten slage v̄trocke yegelijc ond̄ sijn
baniere in goeder ordinancien eñ datse
der eerster bataillien volchden. In dier
nacht beual vrian die wake eenē stoutē
ridder vā sinē huyse eñ wapeningē mit
vijftich mānē te perde eñ. v. C. scutters.

¶ Van des capiteyns neue die te famo
gossen waert reedt mz grot̄ nernsticheit

DEse bode becorttede sinen wech al
so geringhe als dat hi omtrent der
middernacht quā op een eynde vā eenē
bossche bouē op een cleyn berchtken eñ

also hi nederwaerts wert siēde inde valeye. so sach hi ther vandē sarazinē ouermits die claerheit vādē vierē die in haer lieder logysen warē. eñ sach die stadt also seer belegen vandē sarazinē dat hi nz en wiste hoe hi in die stadt gerakē mochte. Het gebuerde die wijle dat dese bode hier mede beladē was dat tsmerghens inder dagheraet doer een wincket wter stadt quamē lxxx. becleede ridders van menigerley vreemde naciē. dye welcke in manierē vā bataillie ī beroertē maecten tgeheel heer. Die wake was rechts op die vre wech den meesten deel ten logyse waert. eñ dese becleede mānen traden int heer met sōmigē vandē wakers dier niet op en achtedē ouermits diē dat se gemeynt haddē dathet vā haers selfs volc geweest hadde. eñ geraectē also bij der tenten vandē soudaen. Eñ doen begonsten si wter matē seer felliken te steken eñ te slane. eñ onder dādere sloeghē si ontwee die coerdē vādē pauwellione eñ deden onder die sarazynen een grote moert na die menichte die si waren Het her vergaderde vastelijc bi een om dese te wederstane. eñ begonden te roepene alarme alarme. Als dander tachtentich mānen voerseyt dat sagē so pijndē si hē voet voer voet weder ter stadt waert vellende eñ houwende alle die ghene die si vondē in haer gemoet Als dese bode dit sach so sloech hi sijn pert m̄et sporē ende auētuerdet besyden om vandē tentē. eñ also leet hi verbi dat heer eñ vant hē selnen corrs daer na in die stadt. Daer binnen comēde riep hi den luden ane datse goedē moet hebbē soudē. wāt hij bracht hē een blijde nieumare segghende. Die bloeme vā allē ridderscapen wt kersten heit coēt v te hulpē. dz sijn die twee ioncherē vā lusignē die welc dz alreede eenē grotē deel vā des soudaens volc v̄slagē hebbē op die zee. eñ brenghē met hē wel vier duysent vechtēder mānē. Als si dit hoerdē so warē si seer blijde. Die soudaē was seer ontstelt dat dese. lxxx. becleede mānen sond̄ scade binnen der stadt ghekeert warē. Doē seynde die soudaē een deel vā simē volcke ō te scermutsen voer die barrierē eñ drayboomen darer vele gequetst was. Ten lestē die kerstē deden die heydenē vā daer eersselen met fortsen. Eñ vertrocken sijnde quā dese bode tot den conīc. eñ bewees hē die behoerlike reuerēcie vā syns oems weghen. eñ thoende hē den brief diē die coninc goed̄tierlikē ōtfinc. eñ als hi dyen geuisiteert hadde eñ v̄staen vāden bistande dat hē quā sloech hij sijn hāden tē hemelwaert seggēde O gewarich god vandē hemel wat heb ic arme creatuer v arme dienare v al te dācken van dat ghi mijre niet vergetē en hebt in deser groter alleynde daer ic eñ alle mijn vriendē dus lange in geweest hebbē Eñ geboet io allē kercken te luydene eñ datmē processie ghinghe mettē crucē eñ met barnendē torzen louende eñ dāckende gode. eñ oec biddēde dat hijse doer sine goed̄tierenheyt behoedē wilde vandē handē der ongelouigher. Die blijscap was daer seere groot doē dese twee dinghē doer die stadt ghesprayt was Die sarazinē die dese blijscap gewaer werdē verwōderdē hē seer wat die redene daer af wesen mocht Die soudaen seide. si sullē eyntelike eenige nyemaer hebbē daer wi niet af en wetē. of si doent ō ōs te doen verstaen dat si volcx eñ vitaelgie ghenoech hebbē om hē mede te verwerē teghē onse moghentheyt

¶ Van hermijne des conīcx dochter dye vā deser bistādicheyt een luttel gehoert had wat si doen dede.

Doē dye iōcfrouwe daer af gehoert hadde ontboet si tot haer dē ghenē die de tÿnge ghebracht hadde. eñ als hi daer ghecomē was spracse aldus. mÿn vrient nv segt mi vā uwer nyeumaren Doe seide hi haer al datter af was Vriēt sprac die ioncfrouwe hebdi die liedē ghe sien daer ghi af seght. ia ic seker sprac die bode. het sÿn dye wtgelesenste mānē vā wapenē eñ die frischste lieden die opt in dit landt quamē eñ so wel toeghemaect Nv segt mi sprac die iōcfrouwe wt wat lande sÿn si eñ wie is haer ouerste. Het sÿn sprac die bode poiteuÿns eñ daer zÿ twee ionge ioncherē diese beleidē/eñ die seggē hē te wesen vā lusignē. daer af die outste gehetē is vrian. eñ dander guyō. eñ sÿn noch so ionc datse noch baert noch stoppelen en hebbe. Lieue vrient sprack die iōcfrouwe. Sÿnt oec also schone ionc heren als ghi ons segt. Gi mÿder trouwen sprac die bode. die outste vādē tweē es seer groot vā ledē wel gemaect ende starc. mer hi heeft dat aensicht cort ende breet ouer dwers eñ een oge root eñ dā der peersch eñ die orē wtermaten groot mer andersints vā liue eñ vā ledē so yst die scoonste mā die ic ye gesach vā mÿnē dagē. Die ioncste en is niet so groot mer vā liue eñ vā aensicht is hi seer wel gera ket anders dā hē deen oghe wat hoger staet dā dāder. mer ten mestaet hē niet se re. Eñ wiese siet die seit datse waert sÿn een werelt tonderdoene. Vrient sprack hermÿne en suldy niet cortelinghe der waerts gaen. Ioncfrouwe seide hi alsoe schiere als ic sal mogē wter stadt gerakē eñ dē sarazÿnē ōtsluppē. mÿ vriēt sprac die ioncfrouwe ghi sult mÿ die ioncherē seer gruetē eñ geeft dē outstē dit iuweel ken eñ segt hē dat hi dat drage ter liefdē vā mÿ. Eñ den ioncstē gheeft desen rinc mettē diamante eñ grueten mi menich weruē. Hÿ antwoerde iōcfrouwe ic salt seer geerne doen. Eñ met dien schiet hÿ vā daer eñ quā tot dē conīc die welc doe hadde doē wt roepē die antwoerde hier bouē geruert. Die conīc dede al sÿn ridders eñ ruyters wapenen eñ hē toe ma ken. eñ al heymelikē wt der stadt treckē slaende eñ smytende opt her vandē sou daen datter voer lach eñ eer hē die sara zÿnen gewapenē condē so haddē si gro te scade vandē coninc. Niet te min die sa razÿnē sloegē wt haer tēten eñ pauwel lioenen eñ iaechdē des conincx volc we der ōme al tot den barrierē eñ drayboo men. eñ daer gheeres eenē fellē strÿt soe datter veel volcx aenbeyden siden doot bleef. wāt tgeheele heer vandē sarazÿnē v̄trac eñ quā derwerts. Met desen dat dit geuecht daer gheschiede soe wert die bode wtgelatē tot een and̄ poerte vand̄ stadt so dattet die sarazÿnē niet gewaer en werdē. eñ reet also henē tot sinē oem waert met groter nernsticheit eñ sorgē. wāt hē v̄langde seer zÿ nieumare te kū digē Dese voerseide scermutsinge en ge duerde nz seer lāge. wāt die soudaē dede zÿ volc v̄treckē achterwaerts aēgemerct dz hi meer v̄liesen mochte dā gewinnen

¶ Hoe hē vrian eñ sÿn broeder hier nae hadden eñ beleyden.

Vrian dede sÿn trōpetten slaen met ten opgange vandē dage op dat hē elc kerlÿc gereet makē soude eñ die paerdē sadelen. Hier na gingē die twee gebroe ders haer misse hooren eñ soe deden oec dye andere heeren ende baroenen. Nae der missen dede vrian roepē dat die ghe ne die eten eñ drinckē wildē eñ haer per den voerē datse hē haestē. ende datse ten tweedē trōpetslage in ordināciēn stellen soudē die gene die de auōtgaerde houdē

soudē. eñ mits desen vertrockē si. Hyer
en binnen is des capiteyns neue aenge
comē die sijn brieuē vādē conīc sinē oem
ouer gaf. die opē gebrokē eñ geuisiteert
hebbēde beuant hi dz hē die conīc beual
dat hi die stadt stellen soude ter gelieften
vā desen twee gebroeders eñ hoe hi liet
wetē datmense liet passerē doer alle sijn
slotē eñ stedē. eñ hē bewese alle onderda
nicheit Als die capiteyn dz hoerde so nā
hi dē brief eñ lietē vrian eñ sinē broeder
sien eñ ouerlesen. Dē welckē als si geui
siteert eñ ouersien haddē riepen si dē ca
piteyn/ dē meester vā rodes eñ die twee
ridds die hē gecōdicht haddē het beleg-
ghe vādē soudaen. eñ desen lasen si den
brief opēbaerlic. Doē sprac vrian dē ca-
piteyn. wij danckē dē conīc vāder eeren
die hij ons bewesen heeft. nz te min onse
meyninge en is nz in sijn stedē oft sloten
te comē/ also lāge als wi andsints gepas
seren mogē. Mer wi dēckē ōs te velde te
houdene eñ dē soudaē orloge te leueren
eñ strijt. Nu segt ōs hoe sterc mogē uwē
garnizoenen wesen. die ghi wt alle den
plaetsen eñ stedē soudet mogē leuerē eñ
v stedē bewaert soudē bliuē. wāt ōs dat
behoeft te wetene/ eñ oft oec mānen sijn
daer hē een op verlatē mach. wāt wi sijn
in meynīgē gōnet ōs god/ dē soudaen te
beuechtene. eñ een eynde te makē vā de
ser orlogē aenghesien dat wi daer ō hier
gecomē sijn Si mijre trouwen sprac die
capiteyn dat waer seer quaet eñ sorchli-
ken ō doē. wāt die sarazinē sijn wel in ge
tale wel vā hōdert dusent mānē of meer
En laet v daer aen niet liggē sprac vriā
Wij hebbē goet recht in allē sydē. wāt si
sijn ghecomē ouer ōs landē sonder recht
eñ redē/ twelc ōs badt met recht betamē
soude te doē dā hē liedē aengesien datse
gods viandē sijn. Hier ōme so en ontsiet
v nz haer grote menichte. wāt vele starc
ker is een peper corē oft scarper op die tō
ghe dā eenen sac vol corens. Eñ oec dye
victorie en is niet geleghē in die menich
te vandē volcke. mer int goet bestier eñ
regiment. Alexander die alle die werelt
wan en woude noyt meer dā. x. dusent
mānē vā wapenē hebbē tegens alle die
werelt op eenē dach smaels. Met desen
redenē stelde die capiteyn hē seluen wat
badt te vreden. eñ dachte dat vrian wel
die sege eñ victorie behoudē mochte/ seg
gende aldus. Ic sal v wel leuerē vier du
sent vechtend mānē eñ wel twee dusent
drigādeniers eñ artchiers/ alle wt gele-
sen mānē. Vrian antwoerde daer op al
dus. Het is ōs genoech doet soe vele dat
wijse mogē vindē bereet omtrent eenē
haluē dach reysens bi onsen viandē. eñ
dat daer aē geen gebrec en ware. Mits
desen is gecomē die neue vādē capiteyn
die welcke dat nedere viel op sijn knyen
voer vrian eñ guyon eñ seide aldus. O
ghi edele ioncherē die alre scoonste ende
edelste maget die ic weet doet v seer groe
ten eñ si seyndt v van haren cleenheden
Doē nā hi die guldē broke daer dz inne
stondē menich costelike gesteynte. eñ sei
de ald⁹ tot vrian in deser manierē Hout
daer here neemt die cleynodē vā hermij
ten weghē ōs conincx dochtere die welc
ke v vtermaten seer bidt dat ghijt doch
draghē wilt ter liefdē vā haer Vrian nā
dat seer blijdelikē/ eñ dedet hechtē op si-
nen rock. ende seyde totten ghenen diet
hem ghebracht hadde aldus. Mijn lie-
ue vrient god dancx der ioncfrouwē die
mij die groote eere bewijst. ick salt voer-
waer seere weerdichlijcken houden ter
liefden van haer eñ god loens den bode
Daer nae presenteerde hij oeck guyon
den rinck insghelijcx vander ioncfrou-

wen wegē. eñ seide hoe si hē bade dat hi dien tharer lieden draghē woude. Op twelc gupon ātwoerde dat hy gheerne doē soude. eñ mits dien stac hyen aen sinen vinger eñ dācte der iōcfrouwen eñ dē bode oec seere. eñ hier en bouē schenc ten si dē bode seer costelike iuwelē Eensganer gingē die trōpetten slaen. eñ een pegelijc ghinc hē stellen ter vaert eñ op weghe. Daer mochte mē sien een scoon heerlic ghesellscap. Die capiteyn schicte aen alle die garnizoenē vāden sortressen eñ deedse allegad ūsamen so datter wel vijf hōdert volcx vā wapenē meer was dā die capiteyn den tween ghebroeders geseit hadde Op dat pas logierde vrian op een cleyn riuierken. eñ des ander daghes sinergens ūtrockē si. eñ repsden al so verre dat si rechts voer middach quamen in een schoō velt op een grote riuiere daer vele boomē stonden Niet werre vā daer lach een grote brugge daer mē ouer liden moeste. eñ het en was mer seuen mylen van samogosse. Vrian dede hier omtrent syn volc neder slaen eñ logierē seggēde dat hi dē capitein mit sinē volcke daer ūwachtē woude Binnē der wylē vā deser verbeidinge so redē daer ders eñ ionckers spelen totter doerspū bruggē waert. Eñ sagen daer bi ōtrent vyftien mānen vā wapenē die daer beneden gecomē warē met haer lācien in die hant eñ haer helmen opt hooft. Eñ ouer dāder syde vāder bruggen sagen si op comen dringhen ōtrent vier hōdert mānen vā wapenē die wter maten seer haesten ō dādere te bespringen eñ te benauwen. Doē reedt een vā desen ridderen weynich daerwaerts eñ riep hē aen wie datse warē. Si antwoerdē dat si kerstenen warē eñ dat si toe behoerden dē conic vā cppers. eñ dāder die ghi ginder siet syn alle sarazijnē eñ ongelouige. eñ hē volgen noch wel vi. oft vij. dusent heidenen. die welc dat op dlant hebbē gheweest ō souraige te halen. eñ die hebben ōs geuonden dus onuersien eñ hebben wel hōdert vā onsen gesellen doot gheslaghen. Die riddere sprac Och ghi heren ghi moecht v noch een luttel onthoudē. wāt ghi sult terstōt sourcoers hebbē Dādere ātwoerdē. wi haddens wel vā groten node wāt die sarazinen hatē ons. so gaet dā henē eñ wij sullent hier houden also lange als wi sullen cōnen. Die ridd sloech syn paert met sporē eñ comēde bi syn gesellscap ūtelde hi hē dit mettē cortsten. eñ eensganer pijndē si hē tharē her waert. eñ onder weghē vōdon si. xx. art chiers scutters den welckē si beualē dat si hē terstōt soudē satē ter bruggē waert ō die te helpen bewarē daer die. xv. mānen vā wapenē warē tegens die heydenen Als die artschiers dat verstondē pijden si hē daerwaerts eñ genakende der bruggē saghē si alreede drie vandē kerstenen op der brugge vāder perde gesteken. geringhe aen riep deen vāden artschiers wi toeuē te lange. en siet ghi niet hoe dat die hōden dpe vrome kerstenen daer verdruckē. Si spienē alle gelyc hare boghē eñ sondē al teenemale haer geschut indē hoop vāden heydenē also dat syer wel met dier repsen xxij. doot vanō bruggē saghē vallen Als die sarazijnen dat vernamē wordē si sere ūslagē eñ tradē wat achterwerts vāder bruggē Met dien holpē die kerstenē malcāderē weō op die ter aerdē ghesteken waren. eñ die artchiers gauē doen eenē so vruaerlikē creet datter gheen sarazijn sinē voet weder op ter brugghē letten en dorfte mer si deden haer artchiers voer staen. ende daer begonst die sermuttinge te wassen

mer het hadde dē sarazinē beter geweest
datse vertrockē hadden. wāt die ridders
bouē geruert die aen die brugge warē
spelen geredē warē doē int heer gecomē
eñ haddēt daer geboetscapt. Brian wa
pende hē met hē een duysent mānē van
wapenē eñ hondt artchiers al schutters
Eñ dede hē noch ander duysent mannē
vā wapenē eñ duysent artchiers volgē
om hē te batē te comē op dat hȳ behoef
de. eñ vā die te ghelepden gaf hi den last
eenē baenrehere gehetē popteuin. voert
so beual hȳ dat hē tgeheel heer wapenē
soude eñ stellen hē in ordinācien. eñ dat
beual hi gupon sīnē broeder eñ dē mee
ster vā rodes te belsickē. Eñ doe dede hi
den stādaert voer henen rȳdē al in ordi
nancien eñ selue pȳde hi hē voer metter
lācien in die hāt eñ hielt volc soe vast bi
een datsi niet eenē duym breet deen vā
den anderē verschepdē en sepden Mer
eer si ter bruggē quamē so warē daer se
uen duysent sarazinē ghecomē die daer
den kerstenē grotē last aendedē. eñ had
dense alreede vāder bruggē gedreuen.
Met dien so quā brian eñ trat af te voe
te eñ nā sīne lācie in die hant. so dede oec
alle sȳn volc seere cloeckelyc. eñ dede sȳn
baniere ontlaen. Die artchiers stondē
ouer beyde spdē vāder bruggē. eñ daer
bestondē si die sarazinē te ouerladē also
dat si eerstelen moesten Eñ doē begonst
brian te roepē lusignē lusignē met luy
der stēmen eñ daer wert sīne baniere ge
recht opcer brugghen Daer volchde hē
sȳn volc seer scarpelyc eñ begōdē al daer
tegens die sarazinē haer lancien te proe
uen. Brian reedt daer eenen sarazȳn op
sȳn borst dz hi hē leuere eñ lougene met
ter glauien doerstac. Daer gerees eene
felle scermutsinge. mer ten laetstē moe
sten die sarazinē die brugge latē also dat
int verliesen vāder bruggē huerer ve
le in der riuierē vielē. Die kerstenē hae
sten mits dyen seere snellyckē ouer die
brugge eñ tradē den sarazinē weder aē.
Daer ghereers een starcke bataillie also
datter veel doot bleef eñ ghequetst. mer
die sarazinē verlorē weder ō haer plaet
se. Tusschen dese vechtinge so quam die
achtergaerde vast aē eñ passeerde ouer
die brugge geringelyc. daer begōst dat
geuecht sellikē wter maten soe dat daer
vielen vele dodē eñ gequetsten. mer ten
laetstē sprongē die sarazinē op haer per
dē die condē eñ pȳndē hē al vliende tha
ren volcke waert die vast besich waren
met haren roue als vā coepen scapen eñ
verkenen wech te driuene. Doen trad
brian oec op sȳn paert eñ sȳn volc mede
eñ beual der achtergaerdē dat si hē vol
gen soudē in ordinācien vā bataelgien.
Daer volchdē si die sarazinē met groter
ernstichēit eñ alle die daer achterhaelt
warē werdē doot geslagē. eñ dien slach
geduerde bi na vȳf uren lanc. Doen de
den die sarazinē haer volc harē roof ach
ter laten eñ trockē op eenē berch teghen
samogosse ouer. eñ daer steldē si hē we
der in ordinācien. Daer quam brian hē
geuolcht met sīnē volcke eñ versaemdē
daer weder in welcke vergaderinge me
nich mensche doot bleef aen beyde spdē
Die sarazinen hieldē hem seer vast wāt
si waren in grooten ghetale. Brian be
sprantse seere scarpelich eñ bedreef daer
soe vele fepten vā wapenē dattet elcken
wonder gaf. Doen so quā dachtergaer
de daer dat inne waren wel. M. mānen
van wapenen eñ hondert artchiers. eñ
met desen vlorē die sarazinen weē haer
plaetse eñ moestē vlieden. also dat daer
op die selue plaetse bleuen wel vier duy
sent mānen vā wapenē sonder die gene

die aen der brugghē blenē. eñ dat voer
vliedē eñ iagen geduerde bi nae tot den
grotē here vandē sarazinē. Vrian dede
doē sijn volc eerstelen eñ dede hē lieden
met nemē den roof die die sarazinē had-
den latē varē. Aldus verschiedē si in cor
ter tijt deen vandē anderē. Die kerstenē
namē harē wech ter brugghē waert. eñ
die sarazinē trockē voert rechts toe ende
aen tot haren here al roepende alarme.
doē liepen die sarazinen ter wapenē Eñ
hier en binnē waster een zarazijn dye dē
soudaē haer auētuer vertelde. Die sou-
daen verwōderde hē seer wie dat moch-
te wesen die dat volc bracht hadde twelc
hē so grotē stade gedaen hadde. Die vā
binnē der stadt verwōderdē hē seer van
den gescalle vādē trōpettē die si int heer
hoerdē. Niet te mijn si wapendē hē oec
eñ waren op haer hoede. Met dien quā
daer ter poertē een vanden ridders die
aen die brugge geweest hadde eñ die bi
auētuerē doer der sarazinē heer was ge
raect. eñ die alle die kapten vā vrian ge-
sien hadde Eñ dese riep wel lude datmē
hē die poertē open doē soude. wāt hi goe
de tijnge brachte die vā binnē der stadt
vraechdē hē wie dat hi ware Hi ātwoer
de dat hi eē ridder was vāder fortressen
vandē swartē berge. Si lietē hē inne eñ
lepdenē voer dē conīc die hē terstont ken
de. wāt hijen daer te vorē gesien hadde.
hi dede dē coninc die behoerlike reueren
cie. eñ die conīc ōtfinckē goedertierliken
eñ vraechde hē wat nieumaren dat hij
brachte. Daer vertelde hi hē dā woerde
te woerde alle die ghescriedenisse hier bo
uen geruert hoe vriā den roof genomen
hadde. eñ die auētuere vāder bruggen.
eñ hoe dat vriā vā sinne was terstōt den
soudaen te beuechtē. Bi mijder trouwē
sprac die coninc dien mā was mi god ōs
heer sculdich te sendē ō mij lāt te beschu-
den vā desen fellen sarazinē eñ ō onse hei
lige geloeue te beschermē eñ te verhelle-
ne. voerwaer ic salt mergē den soudaen
doē geuoelen dat mi mij souccoers bi is
eñ dat ic hē niet en ontlie. Vrient sprack
die coninc gaet eñ vertelt dese tijdinghe
mijre dochterē. Die ridder dedet gerne
eñ die ionctrouwe vraechde hē oft hi sel-
ue i die bataillie geweest hadde. hi sprac
ia. si vraechde hē. is dā dese ridder daer
ghi af segget mettē vreemdē aēsichte so
vroem eñ voerspoedich inden stride als-
men seit Hi antwoerde ia eñ hondtwerf
meer. wāt hi niemāt en ōtliet hoe groot
dat hi is. eñ wat mē v segt. hi is die vroē-
ste dien ic opt sach. Si seide goethept eñ
vroemheit is beter dā scoōheit. Nu swij
ghe ic vā desen. eñ vriā bleef ōtrent der
bruggē eñ vant sijn heere gelogiert aen
dessyde vander bruggē. eñ oec den capi
tepn die volc vā wapenē gelept hadde.
eñ die garnizoenē die hij wt allen sloten
gehaelt hadde. eñ warē sterc tusschē den
vier eñ vijf dupsent mānē vā wapenen
eñ twee dusent eñ vijf hōdert artchiers.
sonder tvoetvolc datter oec vele was eñ
warē alle gelogiert in een velt aen dan
side vāder riuierē Daer vant vrian sijn
pauwellioē opgerecht eñ die ander oec
die de sarazinē veruolcht haddē Die co-
ninc vā cypres was seere blijde vanden
souccourse dat aē ghecomē was eñ daer
af dāckede hi onsen here. mer wie datter
blijde was hermijne en was niet wel te
vredē. wāt si en conde haer seluē niet ver
laten te paysen op vrian Si begeerde se
re te sien doer tgene datter af geseit was
also dat si haer liet dunckē al waert dat
hi taensicht hadde noch alsoe vreemt eñ
mismaect als hijt hadde. dat hi nochtan
weerdich waer te hebbē eēs des meestē

coninc dochter vã alre werelt doer sijn grote vroemheit eñ duecht. Aldus was hermine alle dien nacht in haer gepeps belich met vrian.

¶ Hoe hẽ die coninc vã cypres des anũ daechs tsmerghens hadde.

OEs anderdaechs tsmergẽs hadde die conic alle sijn volck vã wapenẽ mettẽ dage gereet/eñ tradẽ wt der stadt in ghetale wel dusentich mãnen vã wapenẽ eñ wel dupsent brigandeniers eñ artchiers die al heymelic ghingen liggẽ in laghẽ verwachtẽde op haerlieẽ hant ouer beyde spdẽ vãder barrierẽ. Die coninc die sloech int heer vãdẽ sarazinẽ eñ dede op hẽ grote scade wãt hi hadde verbodẽ optẽ hals dat nyemãt gheuãgenẽ op nemẽ soude/mer dat sijt al doot sloeghen dat sĩ mochten. dit dede hi om des wille dat sĩ vã gierichedẽ hẽ niet te seere verlatẽ en soudẽ op rouẽ eñ stelẽ. eñ oec om dat sĩ hẽ te badt bi een houdẽ soudẽ. eñ dat hyse te badt wedom sonder scade achterwaerts trechẽ soude. Doe begonste hẽ het heer vãdẽ sarazinẽ vast te rueren eñ te weer te comẽ. Doe die coninck sach dat sĩ vast begõdẽ te wassen dede hi sijn volc versamẽ eñ al suuerlikẽ weder om trechẽ. selue stelde hi hẽ achter mettẽ messe inde hant. Eñ als hi pemãt wt dẽ heere sach comẽ dien dede hi wedẽ eerstelen. eñ als die sijnder verwachtede dien castijdde hi also dats hẽ niet meer en lust te. eñ daer hadde hẽ die coninc so vromelikẽ dat elc seide dat hi vailliant eñ dogẽde ter hant was/wãtter niemãt vãdẽ sarazinẽ so coene was die hẽ eenẽ slach verwachtẽ dorfde. Doe quã die soudaen aẽ met eenẽ grotẽ hoop sarazinẽ/eñ als hyp dẽ coninc sach sijn volc slaen soe nam hi een ghefenijnde strael eñ schotẽ ter sijden inne dattet hẽ ter ander spden quã. Corthier na gheuoelde die coninc grote bãgicheit eñ track het strael wt zijre spdẽ eñ meynder dẽ soudaen wedom te schieten. mer die soudaen keerde sijn paert so snellikẽ dattet strael hẽ voerbyvoer eñ doerscoot eenẽ sarazijn alsoe dat hi doot ter aerden viel mits dien dat hyp qualikẽ ghewapẽt was. Mer eer al dat die soudaen wt des conincx ogen geraecte so gaf hẽ die conic eenẽ so ongemeten slach met sinen sweerde opt hooft dat hi al verdoeft ter aerdẽ viel. mits dien quamen die sarazinen soe ouer starck dat hẽ die conic wedẽ eerstelẽ moeste tsinẽ vollie waert. Die soudaẽ was wedẽ om terstõt op sijn paert geset. eñ der sarazinẽ hoop wies so seer dat die coninck eñ sijn volck wijckẽ moestẽ binnẽ harẽ barricrẽ. Doẽ begõstẽ die vã cipers die dẽ pas bewaerden te trechẽ eñ te schietẽ seer sterckelick so datter vele sarazinẽ doot bleuen. mer die sarazinẽ vielen den kerstenẽ te machtich mits haer menichte. Eñ die coninc wert machteloes van dat hi so seer ghebloet hadde. eñ hoe wel hi hẽ alsoe gheuoelde/niet te min hi vblide sijn volc eñ gaf hẽ goedẽ moet des hẽ volch seer vwõderde eñ hi dede so vele dat de quade sarazinẽ emmers niet so vele en ghewãnen sĩ en vlorẽ vele meer/hoe wel nochtans dat die schermutsinge seer fel ende vreeslijc was. Eñ alsdoẽde brachte die conic sijn volck wedẽ in die stat. twelc wãder was dat een man so gequetst op sijn paert gehoudẽ mochte. Niet dat hẽ die quetsuere gescaet soude hebbẽ en hadde tkenijn ghedaen daer die strael mede besmeert was alst wel scheen wãt hi in corter spacien daer na afliuich wert. mer hi hadde therte so vol vromichedẽ dat hijs niet en gedachte te seggen sinen volcke voer der tijt dattet een vã sinẽ herẽ ghe-

waer wert/ouermits dat die conīc al vā
sinen lanckē der slincker sydē tot op sijn
voetē vādē bloede berōnē was so dat de
plaetse daer hi stille hiet ter stōt bebloet
was. welck ridd̄ dat siēde sprac tot hem.
mijn here ghi hebt hier te lāge geweest
coemt eñ doet v volck gheringe v̄treckē
in die stadt eer dat te spade wert op dz de
sarazinē metter schermutsinghe hē niet
en stekē met ōs in die stadt. Die coninck
die hē niet wel en gheuoelde consenteer
det. Doē dede die ridd̄ voer die drayboe
men comē staen hōdertich mānē vā wa
penē al versch eñ dede die weder op een
nyeu dē sarazinē bespringē met noch hō
dert versche scutters/die welcke dat den
sarazinē dede eersselen dies die soudaen
seer gestoert was eñ riep sijn volck seer
sterckelikē aē ald⁹ Al aen ghi herē eñ ba
roenē hebt v nv vromelikē wāt die stadt
sal hedē ons sijn si en mach niet ontgaē.
Daer mochtmē die sarazinē sien de ker
stenē seer beuechtē eñ die kerstenē hem
mānelic v̄werē. Mer doē die conīc vā ci
pers sach de sarazinē wassen eñ stercker
werdē dā si warē so greep hi eenē moet
eñ werp hē in harē hoep daer v̄arbeyde
hi hēseluē so seer dat hi vele adere binnē
sinē liue scoerde. met welckē arbeydene
so die sommige seidē hi hē tleuē seer cor-
te. Niet te min hi dede die sarazinē daer
mede seer eersselē so datter vele doot ble
uen eñ ghequetste. Hier en binnen quā
hē dien nacht aen op die hāt eñ die sara-
sinen v̄trockē wāt die conīc cōforteerde
sijn volck also vromelikē datse gheen sla
ghen en ontsaghē. Doe die sarazinē ver
trockē warē doē keerde sijn volc oec bin
nen der stadt Mer als si v̄hoordē vāder
auētuerē die dē conīc geuallē was warē
si bedroeft Die conīc dat siēde sprac tottē
volcke/en wilt gheenē rouwe bedriuen.
mer peyst altijt v te bescuddē eñ ōs here
god sal in uwe hulpe wesen twelck ic hē
biddēde ben soe oetmoedelikē als ic em-
mermeer mach eñ gelieuet hē ic sal corts
genesen. Met desen woerdē was tvolc
wat v̄troest/nochtās geuoelde die conīc
wel in hēseluē dz hi ēmers steruē moeste
hoe wel hi ald⁹ sprac om sijn volc te troe-
sten eñ te v̄blidē. Doē beual hi sinē volc
ke datse goede wake hieldē eñ gafse oer
lof. eñ doē ghīc hi tsinen palayse waert.
Daer quā tot hē sijn dochter die vā dier
auēturē gehoort hadde vādē ludē die hē
sijn harnas wt deden. eñ als hi sijn har-
nas al bebloet sach eñ daer na die wōde
so viel si ned̄ in onmacht gelijc oft si doot
ware geweest. Die conīc beual datmēse
draghē soude in haer camer. Daer nae
quamē de cyurginē tottē conīc die te bed
de lach eñ sijn wōde geuisiteert hebbēde
seydē si dat hi hē niet v̄slaen en soude hi
en hadde geen noot vādē liue Bi mijnd̄
trouwē sprack die conīc ic weet wel hoet
met mi gaet gods wille moet aē mi ghe
sciedē. ten mach niet lāger v̄sweghē sijn
ic wille datmēt dē volcke vand̄ stadt laet
weten. het welc also gedaen wert dat dē
volcke groot lijden eñ verdriet was.

¶ Hoe vrian eñ sijn broed̄ hē regeerden
doen si haer pauwellioenen aen dese sy-
de der brugghē vonden ghestelt.

Als vriā sach dz volc dwelc die capi-
teyn aēgebracht hadde soe was hi
seer blijde. Des mergēs geboet hi allen
dē capiteynē die volck ond̄ hē haddē dat
se quamē mōstrē met al harē volcke. Tē
seluē mergēstōde als vriā die misse ghe-
hoort hadde stōt hi voer sijn tente. ende
daer dede hi deen voer eñ dand̄ na comē
alle die capiteynē met harē volcke. alle
die stādaerdē wimpelē eñ wapenē ō die
te besiene. Eñ daer stelde hise met dat si

passeerdē in ordinācien op een velt daer bi tot dat si alle gepasseert warē soe wel die vreēde als die syne. hi aensach eñ aē mercte seer scerpelijc haerlieđ wesen eñ onthielt wel die ghene die hē dochtē vā manierē die haestichste. Ende eensgācs dede hi ouerslaen tgetal vādē volcke vā wapenē dier vgadert warē so wel vādē sinē als vādē anderē. te wetē vādē capitepnē als vādē meester vā rodes eñ beuāt dat si wesen mochtē in alles tusschē die negē eñ die. x. duysent vechtēder mānen. Doe spraec vriā tot hē allē ald? Mij lieue herē nu hoert wi syn hier vgadert om te helpē bescermē dat heylige kerstē geloue ihū cristi die ons allē gescapē heuet eñ vlost gelijc wi alle wetē. eñ oec dz hi voer ons die bitter doot geledē heuet om ōs allegađ te vlossen vanđ pinē der hellen. waerō wij oec niet wepgherē en sullen ons lijf voer hē te stellen eñ te verwachten die auētuere die hē gelieuē sal ons te verleenē. Eñ al ist dat wi hebben een sterckc wedpartije soe datse wel syn tien mānē tegen een nochtās hebbē wi goede sake om ons te verwerē wāt si comen ōs bespringē eñ beuechtē sonđ eenighe sake oft redene opt onse. Oeck so en sullē wi ōs niet te seer ontsien wāt ieus cristi? nam voer ōs allē aen die selle oerloghe alleene eñ ouermits syn doot sullen alle die goede behoudē bliuē. Ende also moechdi sekerlijc wetē dat alle die hier doot bliuē behoudē sullē wesen eñ daer voer hebbē hemelrike. Ald? segge ic v allen ghemeynlikē hoe ic in meyningē bē onsen viādē te ghenakē eñ te beuechten so ic eerst mach. Daer om bidde ic v allē ist datter yemāt is die hē niet en geuoelt cloeck eñ vroem ghenoech om dauētuere te verwachtē die gode ghelieuē sal ōs te verleenen dat die vertrecke ouer een syde wāt bi eenē alsulckē truwāt soude een geheel heer bestaemt werdē. Ende daerom alle die ghene dier vā goeđ herten niet comen en willen dien sal ic gelts genoech gheuē eñ sceping ge eñ vitaellie besorghē om het meer te passeren. Hier na dede hi oprechtē syn baniere omtrēt een boech schoet weechs bouen opt gheberchte eñ dede die houdē sinen broeder gupon die seer wel gheseté was op eenē hoghen hengst. Doen riep hi wel luyde alle die ghene die deuocie hebbē te wrekene die doot van onsen here ihesu eñ te verheffen dat heylich kerstē gheloue eñ den coninc vā cypers te hulpen comen die comē onder myn baniere. ende dies niet en willē die passerē die brugge. Als die edele hertē dat hoordē soe verstōdē si syn meyninghe wel ende hieldenen vā groten verstande ende van groter vromichedē eñ ghinghen allegader onder syn banier in een weenēde vā blijscapē om die woerdē die hē vriā gesept hadde Doen was vriā seer blijde ende dede de trompettē slaen eñ nam mit alle dē volcke dē wech na die sarazinē. Die meester van rodes eñ die capitepn vā lymassen seyden onōlinge daer si reden in batallien dat tegēs vriā eñ syn volck nyemāt were en soude cōnen gedoen. Eñ aldus ridēde eñ coutēde quamē si op tgeberchte aldaer des daechs te voren die batalie geweest hadde. Doen seyde vriā mij herē het waer goet dat wi hier onder op der riuieren ghingen logeren tot dat wi ons veruersicht hadden. eñ hier en binnen sullē wi sien hoe wi onse viandē best beuechten mochten twelck si alle gader consenteerdē. Doen ghingen si daer logieren soe si best cōden so vast bi een als si mochten op datmen haer ghetal niet ouermercken en soude connen.

Hoe vrian die sarazinē veriaechde eñ den soudaen doot sloech.

Die soudaen hadde al binnē ō stadt sijn ūlpieders bi die welcke hi wel wiste dat den couinck vā cypers secours aen quam want het volck vander stadt waser vele te stouter ōme. Ende oec soe wiste hi wel dat de coninck seer gequetst was ende dattet volck weder ouer dan der spde om dier saken seer ūsleghē was Bi deser redenen soe ghedachte die soudaen dat hi die stadt woude doen scerpelīken bespringhē. ende dede in trompetten slaen tsmerghens ter sonnen opgāghe ende oerdineerde alle sijn bataelliē Doe quamen sijn artchiers vast ane ten grauen ende ten draepbomen waert al schietende. Die van binnen schotē oeck seer veruaerlikē wt met bussen also dat ter vele vanden sarazinen ghequetst eñ ghedoot werdē. Doen quā die soudaen eñ riep met luder stemmen. wel aen ghi heeren eñ ghi ridderē laet ons arbeydē dat wi ghecrigē dese stadt eer hē secours aen coemt. Bi mamet ic sal den eersten gheuē dier inne coēt sijn gewichte swaer selvers inō selver manierē so hi daer inne coēt. Het was een wondre siene hoe dat volck doē aen quā eñ toe viel met al relep ghereetscapē om die stadt mede te ouervallen. Maer die van binnen werpen so vanden mueren met steenē met siedē petche met heeten calche met tonnen gheuult vā werche eñ solfere al bernēde also dat die sarazinē thare ondāche die plaetse latē moestē wāt daer menich

man bleef van harē volcke. Doen dede die soudaen weď die stadt bespringē met verschē volcke/mer die vā binnē v̄weer den hē weď ghelijc si te voren hadde gedaen wāt si te badt gehert waren op secours daer si hē toe verlieten. Nu soe ist te wetē voert meer/dat hoe vrian ende sijn volck alrede ghescict haddē haer bespieders die welcke als si vernamē dat die soudaen die stadt dede bespringhen keerden si weď terstōt eñ seydent vrian hoe dat die stadt ware in groter sorgen vā ghewōnen te werdē/ten ware datse corts secours eñ ontset ghecrege. eñ hoe dat die coninc ghequetst was Vā welcker tijngē vriā eñ guyon niet seer v̄blijt en warē. niet te min vriā dit horēde ginc terstōt die trōpettē doē slaen eñ alle sijn volck wapenē eñ stelde dat in. iiij. bataillien vādē welckē hi selue eē beleyde. sijn broeď die anďde. die meester van rodes die derde. die capiteyn voerscreuen die vierde. Eñ alle die bagagiē eñ sommier paerdē dede hy stellen in een valeye/eñ dede die bewarē met hōdert mānen vā wapenē ende met vijftich armborstscutters Eñ daer na begōnē si dē berch vast op te climmē eñ eensgācx sagen si theer vādē sarazinē eñ hoe datse die stadt vast besprōgen. Vrian dit siende sprac tot sinē volcke ald⁹. Ghi herē siet harē hoop is seer groot/maer niet te min ghelieuet gode ten eerstē zijse allegaď ōse in corter wijlen: laet ōs allegaď gaen tegēs theer sonď dē here yet te mesdoen/eñ laet ons eerst beuechtē die ghene die de stadt bespringhē. Ic hope biď hulpē gods datse ons niet en sullen moghē verduerē. Eñ syn volck ātwoerde met eendrachtiger stēmen dattet hē also goet dochte. Met diē namē si harē weth int neďcomē van dē berge om vā achter der sarazinē heer te passerē. met int verblijdē so werdens die sarazinē gewaer eñ sagen dattet vā harē volcke niet en was. Da er begōstē die sarazinē te gebarē eñ te roepē te wapenē te wapenē. Met dien so hiet vrian dē capiteyn dat hi sijn baniere keerē soude ten heere waert vādē sarazinē eñ dat hise wel scerpelikē beuechtē soude Ende vriā mettē twee anderē bataillie sloech tusschē die wakers eñ die ghene die die stadt vastelijc besprōghē also dat die wakers eñ die die logisen te bewarē hadde allegaď v̄slagē warē eñ gedoot. eñ si lieten daer vā haers selfs volc om die logisen te bewarē/eñ smetē eensgācx op die ghene die die stadt besprōgē. mer het gebuerde datter een ghecomē was die dit dē soudaen geboetscapt hadde seggēde. Here alle de tentē eñ pauwellioenē sijn genomē eñ de wachters v̄slagē eñ daer comē op ōs die felste mānē die oyt gesiē warē. Met diē keerde hē die soudaē om eñ sach daer aencomē vele banieren eñ wimpelē/eñ tvolc so vast in een ghedrōgen dat harer niet en scheen half so veel alsser was. Die soudaē was seer ōtstelt eñ dede terstōt sijn trōpettē slaē om achterwaert te treckē syn volc vanď stat eñ te stellē in ordināciē Mer eer hi dat half v̄gaderē mochte so brack vriā in zij heer eñ beuochtse seer scerpelikē alsoe datter groot v̄lies viel eñ vele sarazinē v̄slegē werdē wāt si die meeste scade ghecregē om deswille datse dē tijt niet en hadden hē te stellē in ordināciē eñ oec wātse seer v̄moeyt warē vādē assoute dat si op die stadt gedaē haddē. also dat si als negen onď haer baniere beuōdē en warē doen si ald⁹ onuersiēlikē besprōgē warē vā desen kerstenē die vā groter crachtē warē: eñ gauē hem also harer vele ter vlucht. Mer die soudaen die een man was vol

vromichedē vergaderde sijn volck wed bi een eñ leuerde vrias volc eenē swarē strijt. Daer wert menich man ghedoot eñ gequetst.eñ vrias volck hadde daer so veel te lijdē eñ was in groter sorghen wāt die soudaen hadde in beydē hāden een haetse seer swaer eñ sloech daer mede aen allē sydē eñ dede een grote moert in vrias volck:wāt hē qualic vghmc die dē wech in tijts niet en rupmde. Als vrian dē soudaē sach ald? geberē wert hi vā hertē swaermoedich eñ sepde teghēs hē seluē ald? Bi mijre trouwē het is grote scade dat dese heydē ongelouich is/aengesien dat hi vand hāt so vroem is/Mer om der scadē wille die ic sie dat hi doet in mij volck en mach icx hē niet lāger gehēgen/oet en hebbē wi hier geen stōde langer sprake te houdē. Mettien vaette hy sijn swoert eñ noepte sijn paert met sporen eñ reet nadē soudaen waert. Als die soudaen hē vlach en ontweec hi hē niet: mer nam sijn haetse mepnēde vrian te gheuē einē slach op sijn hooft. Brian ōtsette dē slach/eñ so die haetse swaer was eñ hi dē slach missede diē hi seer hoge geheuē hadde so vloech si hē wter hāt. Eñ met diē schoet hē vriā toe eñ gaf hē met sinē swoerde eenē slach op dē helm alsoe swaer als hi slaen mochte wt sinen liue. Vā welchē slaghe die soudaē alsoe ouerladē was dat hi zijs selfs vergat noch en sach noch en hoorde. eñ liet dē toem van den paerde vallē eñ die stegelreepē Als vriā doen dat sach gaf hi hē noch eenen alsulchē slach metē seluē swoerde tusschē hals eñ hooft/eñ gheraectē belpden der gorghen eñ doerstoech mede het hecsele daer si mede gehecht was/mits dē welcken die soudaē eenslgācx ter aerd en viel daer was tgedrāge vādē peerdē so grote vā bepdē spdē eñ tgeuecht so sel dat hē sijn volck niet en kōde ghehelpē/eñ daer so bloede hi hē seluē doot. Also gheringe als die sarazinē des ghewaer wordē waren si seer vlaghē eñ nopt sindert en tōsten si meer met goed hertē gheuechten Daer dedē noch vriā eñ sijn broed so vele sapten vā wapenē datter geen mā en was diet aēsach en prijsdese. Eñ metten corstē daer lieten hē die popteusche ende dāder baroenē also kēnen als dat die sarazinē in corter stōt die vlucht gauen eñ nauwelic ongeslagē eñ ongenāghē ontvliedē en cōstē. Doen logeerde vriā met sinen volche indē sarazinē logijsen:eñ dede ontbiedē sijn bagaigiē eñ sommagie twelck die wachters blijdelikē aēbrachten eñ logierdē daer blijdelikē tharē gemake. Eñ dē roef dedē dese. ij. gebroeds mildelikē deplen den souweniere dat hē des een peghelijch bedancte.

¶ Hoe die capiteyn vā lymasson hē pijde te famogossen dese victorie te kōdigē

NA dese nederlaghe vādē sarazinen schiet die capiteyn vādē twee ghebroeders eñ nam met hē noch. xxx. ridders vā edelē doene eñ quā in die stat vā famogosse daermē die poertē opē dede blijdelikē. Eñ als hi daer inne quam savant hi tvolck de sommige seer blide om datse hēseluē vlost sagen wt dē hādē der sarazinē eñ ghebenedidē gode vā dz die kinderē vā lusignē oept gheborē warē. Sōmige andere vādē volche bedreuen grotē rouwe om dat haer conic also ghequetst was:eñ dat hem niet te helpen en was. Aldus en wiste dese capiteyn wat pepsen wāt hi niet en wiste dat die conic ghequetst was. niet te min hi vorderde sinē wech tot dat hi quā int paleys daer hi tvolck seer mistroostich vant. Hi vraghede watter gaens ware. Bi mijnder trouwen sprack daer een meer dan ghe

noech ledt ons: want wi verliesen eenen den bestē man die oeyt in dit rijcke quā. Hoe so sprack die capiteyn is dan die coninck crāck. O lieue here en weet ghijer niet meer af antwoerde daer een ridder wi trockē ghisterē wt onse viādē bespringhen/ eñ int wedkeerē wert ons coninck gheraect vādē soudaē met eenē gheuenijndē strale daer af hi so sieck is datmē daer geen remedie toe gheuindē en can wāt wi meyndē dat dese twee edele ionc herē ouer drie dagē ghecomē soudē hebben. Eñ oeck so bedrijft des conīcx dochter so grotē rouwe dattet iammer is om sien wāt het wort twee daghē datse niet en heeft willen eten noch drinckē. wi sijn der qualikē aen v̄liesen wi onsen coninc eñ onse iōcfrouwe mede: wāt coēt dat bi soe yst tlant seer beroeft eñ sonder heere. Mijn lieue here sprack die capiteyn ten is niet al verlorē dat ind̄ auētuerē staet. Hebt goet betrouwē in onsen here iesu cristo eñ hi sal v helpē Ick bid v wilt my leydē bidē coninck. Dats goet om doen sprack die ridd̄: wāt hi leyt daer in een camer daer een yeghelijc gaen mach ghelijc oft hē niet mesuallē en ware. hi heeft sijn testamēt alreede gemaect eñ sijn die naers versien so dat hē elc beloeft: eñ hi heeft oec sijn biechte ghesprokē eñ theylich sacramēt ghenut. Si mijre trouwē sprack die capiteyn dies en sal hi mer te badt varē. met dien tradt hi in de camer eñ viel neder op sijn knyen voer des coninckx bedde: eñ dede dē conīc die behoerlike reuerēcie. Heer capiteyn sprack die coninck sijt wellecome. Ic dācke v wtermaten seer vā uwer goed̄ naernsticheit die ghi gedaē hebt int aenbrēgē van desen twee edelē mānē: biden welckē mijn lant v̄lost is wt der subiectien eñ gehoorsaemheit vādē sarazinē: wāt ic en hadde gheē macht mij volc lāger te regierē Ic bid v dat ghi hē vā minē twegē wilt gaē segghē dat hē gelieue te comen my te besoeckē al eer ic sterue: wāt ic hebbe grote begeerte hē ghenoech te doene na mijre macht vand̄ liefdē eñ huescheit die si mi gedaē hebbē. Eñ oeck heb icse grote begeerte te siene eñ oeck te sprekene om seker redenen wille die ic hē lieden verclaren sal. Heere sprack die capiteyn ic wilt gaerne doen. Doen beual die conīc datmen die grote straten vand̄ poertē daer die twee ghebroeders passerē soudē behinge met tapetē ende ander costelijcke cleederen al tot den palayse toe.

¶ Die capiteyn haeste also lāghe dat hi quā int heer ind̄ twee gebroeders tente: welcke ghebroeders hē blijdelikē ontfinghē Eñ doē vertelde hi hē hoe dat die coninck ouer seer ghequetst was eñ dat hi hēlieden bat dat hē ghelieuē wilde te comen bi hē/ op dat hi hē bedāckē mochte vādē grotē bistāde eñ hulpe die si hē gedaen haddē. oeck om hēlieden te vergelgen van haren groten arbeyde eñ coste na zijre macht: eñ oeck om met hēlieden te spreken van ander saken. Voerwaer sprack vrian: wij en sijn hier niet ghecomen om soudie te hebben oft oeck ghelt te winnen maer alleene om te sterckene dat heylich kersten gheloue. Eñ wij willen wel dattet elck wete dat wi gelts genoech hebbē om ons volc te betalē. nyet te min wi willen gherne bi hē gaen eñ ic sal van mijns selfs weghen bi hē comen in sulcken doene als ic wt der bataillien quam: wāt in dient hē ghelieft so wil ick van hē ontfanghē die oerden der ridderscapen van sijnder hant om der duecht eñ vromicheit wille die yeghelijc hē toe gheeft. Ende ghi capiteyn ghi moghet hē gaen seggen dat wi mergen voer die

priemtijt ic/mij broed/eñ die meester vã
rodes op dat god wille hẽ sullẽ comẽ be-
soeckẽ. Die capiteyn ghĩc henẽ vã daer
eñ comẽde in die stadt so wert hi blijdeli
ken ontfangẽ. Eñ als hi int palays quã
vant hi dẽ conĩc noch gelijc hijen gelatẽ
hadde/eñ daer vant hi herminẽ des co-
nincx dochter die groten rouwe bedreef
om haers vads smerte eñ quetsure. niet
te min si v̇maecte haer nochtãs bi dien
vã datmẽ haer seyde dat dese. ij. iõcherẽ
des anderẽ daechs smergẽs daer comẽ
soudẽ wãtse seer begeerde vriã te siene.
Die capiteyn groette dẽ conĩc so dat be-
hoorde: eñ die conĩc hietẽ hoechlikẽ wille
come hẽ vragẽde wat tijngẽ dz hi brach-
te vãdẽ tween iõcherẽ eñ oft si comẽ sou
den. Ja si her conĩc antwoerde die capi-
teyn met hõdert vã harẽ meestẽ baroe-
nen. eñ v gelieue te wetene hoe si vãden
uwen niet en begherẽ te hebbẽ: wãt na
dat si seggẽ so en sijnt gheen souwenierẽ
vã gelde mer si seggẽ hẽ te wesen souwe
niers vã onsen here. Eñ so heeft mi vriã
geseyt dat hi als marghẽ voer priemtijt
op dat god wille bi v comẽ sal in alsulkẽ
doene als hi wter batailgiẽ quã: wãt hi
wilt ontfangẽ vã uwer hãt die oerdene
vãdẽ ridd̃scape. Doe seyde die conĩc ge-
loeft moet god wesen vã dat hẽ ghelieft
dat ic eenẽ ridd̃ makẽ mach al eer ic ster-
ue vã eenẽ alsulckẽ vromẽ eñ hogẽ prĩce
ic sals te badt eñ te willichliker steruen.
Als hermine die nyeumare hoorde soe
was si so seer v̇blijt vã herten datse niet
en wiste hoe si haer õthoudẽ soude. niet
te min si en beweest niet mer geliet haer
seer droeuich. Si nam met diẽ oerlof eñ
custe harẽ vad̃ vriendelic al weenẽde eñ
ghinc in haer camer eñ beclaechde harẽ
vad̃ een geheele vre lanc: eñ daer na soe
viel haer gepeys op vriã eñ hadde gro-
te v̇lãghẽ om hẽ te sien wãt sijn v̇beydẽ
viel haer swaer so datse vãdẽ gheheelen
nacht nz en sliep eñ bracht so dẽ tijt ouer
al peysẽde tot des and̃daechs te priẽtijt
¶ Des anderẽ daechs smergẽs dede de
conĩc beuelẽ edelen eñ onedelẽ datse die
straten toemakẽ eñ chierẽ soudẽ eñ dat-
se dese twee iõcherẽ eere eñ alle eerwaer
dicheit bewijsen soudẽ in harer coemstẽ
eñ dat sise vermakẽ soudẽ met alderley
spelen eñ melodien daermẽ ghenoechte
in vernemẽ mochte Eñ voerwaer tvolc
quijtede hẽ daer inne wel eñ dadent ve-
le meer eñ badt dã die conĩc beuolẽ had
de. Met dẽ corsten geseyt dese. ij. gebroe
ders quamẽ omtrent de priemtijt in die
stadt gheseten elc op eenẽ hogen hengst
eñ vrian was noch al gewapẽt eñ voer
de sijn sweert bloot in die hant ghelijc hi
wt der bataillien quã. Ende guyon sijn
broed̃ was ghecleet met eenẽ rijckelikẽ
lakene vã damast wel geuoedert. eñ vo
re hẽ ghingen. xxx. vãdẽ hoochstẽ baroe
nen seer edelikẽ toe gemaect. Eñ rechts
voer hẽ quã die meester vã rodes eñ die
capiteyn vã lymasson. Eñ achter die ge
broeders quamẽ tseuẽtich ridders met
haren ionckeren eñ pagien verselscapt:
eñ alsoe quamen si in die stadt: daer had
men moghen hooren menigerleye spel
vã trompettẽ eñ anderẽ gheluyde van
soeter melodien. Daer riepen die lieden
alle ghemeynliken met blijder stemmẽ
weest wellecome prince vã victorien: bij
den welcken wij verlost sijn vander on-
ghenadigher eygentheit der viãdẽ ons
heren iesu. Daer mochtmẽ die vrouwẽ
ende ioncfrouwen sien liggen ter veyn-
steren. Die oude edelinghen eñ die bor-
ghers verwõderdẽ hẽ seer vãder herdic
heit vanden edelen vrian die maer taen
sicht en hadde sonder wapenẽ eñ eenen

groenen hoet op sijn hooft ende tsweert
bloot in die hãt. Die capitepn droech hẽ
sinẽ helm voer. Eñ als tvolck die felheit
vã sinẽ aẽsichte sagen seidẽ si voerwaer
dit is wel een man om alle die gheheele
werelt tonder te brengẽ Si mijnẽ trou-
wen sprakẽ dãder. Hi bewijset wel wãt
hi in die stadt ghecomẽ is ghelijc oft hise
ghewõnẽ hadde. Eñ dander seidẽ. het
sapt dat hi gedaen heeft is wel so groot
als oft hi die stadt ghewõnẽ hadde. Eñ
sommighe andere sepden al pst dat sijn
broeẽ niet so fellẽ ghesicht en heeft noch-
tans schijnt hi wel een man van groter
weerden cñvã cloecken bestane. Eñ al-
dus sprekẽde ghesepden si die twee ghe
broeders met harẽ gesellscape ten palap
se vãden coninc daer si af laten.

¶ Hoe de. ij. gebroeẽs bidẽ conĩc quamẽ

Oese twee ghebroeders quamẽ seer
eerlikẽ den coninc besoeckẽ daer hi
sieck lach eñ hi ontfincse seer blijdelijken
eñ dãctese seer vã harer hulpẽ seggende
hoe dat si naest gode met sinẽ volcke sijn
conĩcrijck vlost haddẽ wt dẽ hãdẽ der sa
rasinẽ wãt en hadt ghi hier niet ghecо-
men die sarasinẽ haddẽ õs alle verniet
eñ gedoot oft bedwõghen dat wij haer
wet aen genomẽ soudẽ hebbẽ twelc ons
arger geweest waer dã tijtelick steruen.
aengemerkt dier haer cõsent toe dragen
metter hertẽ moetẽ eewelic vdoemt sijn
Eñ hier om sprac die conĩck voert soe pst
recht dat ic v lone na mijn vmoghẽ hoe
wel dat icr niet en mach ghedoen na die
vdiẽte vanõ hoger eerẽ die ghi mi ghe-
daen hebt. niet te min ghi sult mij clepn
vmogẽ eñ dẽ goedẽ wille in dãcke nemẽ
Voerwaer sprac vrian. heer coninck sijt
des seker dat wi hier niet en sijn gecomẽ
om vã uwen goude oft siluer te hebben
noch oec vã uwen stedẽ casteelẽ oft lãdẽ.
mer alleenlikẽ om eere te verweruẽ eñ
te nieten te brenghẽ gods viãdẽ eñ the y
ligher kersten gheloue te verheffene. Eñ
also heer coninc sult di weten hoe wi õsen
arbeyt houdẽ wel vgoudẽ te spne bi also
v ghelieue so vele eeren te doen dat ghi
mi eñ minẽ broeẽ vã uwer hãt ridõ slaẽ
wilt. Si mijnre trouwẽ sprac die coninc
hoe wel dat icr niet weerdich en bẽ uwe
begheerte en sal v niet ghewepgert sijn
mer eerst salmẽ die misse doen ende den
dienst gods. Vrian was dies wel te vre
den. eñ ter stont was die capellaen daer
al bereet eñ began de misse. ende nader
misse quã vrian daer den coninck ende
track sijn swaert wt ende knpelde voer
tbedde daer die coninc op lach Eñ sepde
heer conĩc ic bidde v doer alle die dienstẽ
die ic v ghedaen hebbe eñ emmermeer
noch doen mach mijn leefdage lãck dat
v ghelienẽ wille my met desen sweerde
ridder te slane eñ daer mede ist mijnen
broeẽ eñ mi genoech gheloent vã al tge
ne dat wi v eñ uwen rijcke gedaẽ mogẽ
hebbẽ wãt ic die oerdene vã nyemants
hãdẽ ontfangẽ en mach dã vãdẽ uwen.
Voerwaer herionchere antwoerde die
coninc ghi gheeft mi meer eerẽ dan ghi
sculdich sijt wãt die begheerte accordere
ic v wãt alsulckẽ edelen ioncher als ghi
sijt en behoort niet ghewepghert te wor
den. mer na dat ick uwe begheerte ghe-
daen sal hebben so suldi mi sculdich we-
sen te gheuene een ghifte daer ghi geen
achterdeel bp verrijgen en sult. mer het
sal v keeren tot groten oirboer eñ profite
Voerwaer sprack vrian ic ben al berept
uwen wille te volbrenghẽ. Doen rechte
de hem die coninc op in sijn bedde sitten
de eñ nam tsweert dat hem vrian reyte
metten hechte ende gaf vrian eñ gupon
den hallach seggẽde aldus Inden naem

gods moetty ridders wesen eñ god ver
leen v voergane in duechdē. Met dien
gaf hi vriā tsweert weder. met welcker
moepten den coninc sijn wōdē weder op
boūstē eñ begōstē al gotelinge te bloepen
dies vriā eñ dāder diet sagen seer versla
gen eñ tompasse waren mer die coninc
viel weder neder in sijn bedde seggende
dat hi niet quaets en gheuoelde. Ende
eenslāchs beual hi daer twee ridders hē
te halene sijn dochtere. eñ als hijse voer
hem sach comen seyde hi. dochter danct
desen edelē mānen vādē ondstāde datse
ghedaen hebbē mi eñ v eñ onsen rijcke.
want en hadde gedaen die gracie gods
eñ haerlieder macht wi warē alle bedor
uen oft ten minstē verdreuen wt onsen
lande. ten waer dat wi ōs haddē willen
gheuē tot harē gheloue twelck dat ons
argher geweest ware dan na die werelt
te sterue ne. Met dien viel si neder voer
die twee ghebroeders op haer knyen eñ
gordele ende dāctese seer oetmoedelikē.
Si was seer beroert soe ouermits dē lij-
den dat si aen haren vader sach soe ouer
mids den ghepeynsen die si hadde tot
vrian als datse halue linghen van haer
seluen scheen gaende. Vrian die des ge
waer wert dat haer sinnen beroert wa-
ren schoot op eñ rechtese sueteliken op
ende bewesen malkanderen grote eere
Oeck spraken die lieden vanden lande
oft dese edel ionghe man onser ioncfrou
wen ghetrout hadde te wiue hoe wel so
soude ons allen gheschiet sijn wi en dou
den niet sorghen voer pemande die ons
deren mochte. Ende mits dien soe riep
die coninck sijn dochter ende hietse bi hē
neder sitten seggende Myn dochter ic
mepne dat wi malkanderen niet lange
ghesellscap en sullen houden. Si sadt ne
der al weenēde ende alle die ghene dier
waren werden oeck bedroeft vādē iam-
mere ende drucke die de maecht bedreef
Die coninck dit siende sepde aldus. Myn
lieue dochter laet nv wesen desen rouwe
wāttet niet anders sijn en mach hoe wel
dattet natuerlijck is dat elcke creatuere
medelyden heeft met sinen vrient ofte
naesten als men dien verliest. Mer niet
te min ic sal v versien in goeder wijs eer
ick van hier scheyden sal op dattet gode
ghelieft alsoe dat ghi ende alle myn ba-
roenen te vreden sult sijn. Doen begon
ste die maecht noch veel meer te weenen
dan te voren ende alle sijn baroenen be
dreuen so groten rouwe dattet iammer
was om sien. Myn schone dochter ende
ghi allegaē spraeck die coninck desen rou
we is nodeloos wāt ick noch ghi en mo-
ghens beteren mer ghi beswaerter mij
lyden mede. Waer bi ic v beuele allega
der dat ghi aflaet van uwen drucke. iae
bi alsoe ghi mi noch leuende behouden
wilt met v. Hier nae onthielden si hem
so si best mochten. Ende met desen recht-
te die coninck hem weder op keerēde hē
tot vrian waert seggende. Heer ridder
ick dācke v van uwer ghiften die ghi mi
ghegont hebt op allulcken bespreck dat
ick vanden uwen noch vā uwen goede
niet en sal begheren. Heere spraec vrian
wilt al epsschen dat v ghelieft. Ist eenich
dinck dat ick verrigen mach ic saelt vol
brenghen sonder falgieren. Ic danche v
seer spraeck die coninck ende weet dat int
ghene dat ic van v begherēde ben sal ic
v gheuen een seer edel dinck. Nv dan he
re ridder spraeck die coninck voert. ick be-
ghere dat v ghelieuen wille te nemene
myn dochter teenen wiue ende al myn
coninckryck daer mede ende van stōnden
ane sette ick dat in uwen hāden ende ic
gae des af. Het is te weten dat die conic

hem hadde laten brenghen de crone die welcke hi met desen woerden nam ende sepde aldus. Houdt daer vrian ende en wepghert v niet van mijnre begheertē die ick v bidde. Doen waren die baroenen vanden lande soe seere verblijt dat hemlieden die oghen van groter blijscapen ouerliepen. Vrian als hi dese reden aenhoorde bedacht hem een luttel ende was seer bedroeft want hi hadde grote begheerte die werelt die landen ende alle cōtrepen te besien ende om eere te verweruene. Vrian en woudet den coninc niet ontsegghen. Ende als die baroenē vāden lande sagen hem daer op bepepsen riepen si met luder stemmen O edel man en wilt den coninck dese begheerte niet wepgheren En soudic spraeck vrian Met dien knielde hi neder voer des coninex bedde ende nam die crone eñ sette se herminen in haren schoot seggende Houdt daer ionefrouwe si is uwe. ende in dien het dus gheromen is so sal icse v helpen bewarē ghelieuet gode alle mijn leefdaghe lanck tegen alle onse viandē. ende die ghene die se oeck souden willen vertreden. Doen wert die coninck vter maten blijde/soe deden oeck alle die baroenen. Ende na desen soe dede hi comē den aertsch bisscop vāder stadt die welcke datse ondertrouwede. mer hermine sepde datse sien woude wat eynde dat haer vader nemen soude van sijnē sieeten eer si voerder varē soude. Vrian sepde dathet hem wel ghelieste. Die conic wert hier om toornich ende seide tot hermine Dochter ghi bewijst wel dat ghi my niet alte lief en hebt in dien dat ghi nv niet en wilt volbrenghen tghene dat ick bouen alle dinck ter werelt voer mijne doot beghere te siene. nv sien ick wel dat ghi myn doot begheert. Als die maghet dat hoorde soe was si seer bedroeft eñ viel neder op haer knien al weenēde ende seide. Mijn alō geduchtichste here vader ten is geen dinc ter werelt tot sleruens toe dat ick v soude willen wepghe ren beueelt mi uwen wille. Doen seide die coninck ghi spreect ghelijc een goede dochter sculdich is te doen haren vader van toerne te wachten. Nv dan so beue le ic v allen dat ghi desen rouwe laet we sen. eñ doet die sale behangen eñ begint blijscap te maken/eñ doet ghereetschap maken tot der missen. eñ na der missen doet die tafelen rechten. eñ naden etene so begaet die feeste alhier voer mijn ogen ghelijc oft ic emmertoes opte voetē ware/want weet dat voerwaer dat mijn hert te dies verlichten sal. Het wert also ghedaen alst die coninck gheboot. eñ nader missen wert hermine gheset aen een tafel die voer haers vaders bedde stōt. eñ vriā aen haer spde/ende gupon diende herminen voer. Die coninck gheliet hē blijdeliker dā hem therte droech om sijn baenreheren te vermaken. Ende nadē etene begonst die feeste ende gheduerde tot den auonde. Doen riep die coninck vrian ende sepde. mijn sone ick beghere dat ghi marghē mijn dochter trout wāt ick en mach niet langher leuen. eñ daer om soe wille ick dat v alle die baroenen vāden rijcke manscap ende hulde doen voer mijn doot. Heer sprac vriā in dien dat het v ghelieft soe is uwen wille den minen. Ende doen wert hermine voert ghebracht eñ ghepresenteert. ende si en wepgherde haren vader niet wes hem ghelieste van haer te doene.

Hoe ende in wat manieren dat vriā des coninex dochter vā ppers trouwede met groter blijscapen.

DEs mergens omtrent tercie tijt so was die bruyt seer costelikē toe gemaect eñ die capelle was oec seer rijckeliken toe ghemaect eñ daer troudese die aertsch bisscop vā famagosse. Daer nae so quā vrian eñ knielde neď voer des coninckx bedde. eñ die coninck nam sijn crone eñ settese op sijn hooft dies hē vrian seer hoochlikē dancte. Doen riep die coninc alle die baroenē vāden lande eñ beual hēlieden datse vrian hulde eñ manscap doen soudē sinen sone twelck si allegader blidelikē deden. Na desen soe begonst men die misse te singhē. eñ na dat die misse gedaen was ghingen si etē. eñ naden eten maecten si weď grote feeste van danssen eñ spelene. welcke feeste geduerde tottē auōt toe. eñ nadē auōtmale begonste die feeste weder. eñ daer nae werdē die bruyt eñ die bruygom geholpen eñ die aertsch bisscop ghebenedide het bedde. Eñ dit gedaen zij de schiet een yegelijc vā daer. deen spelen dāder dansen. die derde spelen oft daert hē geliefde Des mergēs quamē si alle gaď weder totten conīc ghelijc te voren. eñ die misse wert daer begonst ende die coninginne wert voert gebracht oft geleyt bi guyon haren broeď eñ bi eenē vandē meestē baroenē vādē lande ter missen. Des mergens omtrent tercie tijt quā vriā die coninc met veel baenreheerē van poytau eñ vādē lande vā cypers voer dē coninc sinē vaď eñ dede hē grote reuerēcie seere manierlikē. Mijn lieue sone sprac die coninc sijt wellecome ic ben seer v̄blijt van

uwen coemstē. doet mijn dochter comē
eñ laet ons hoorē dē dienst gods. Doen
quā hermine seer edelikē v̄selscapt met
vrouwē eñ iōcfrouwē so dat betaēde: eñ
comēde bi harē vad̄ neech si hē toe ende
groetedē seer vriendelikē. Haer vad̄ die
hietse oec willecome eñ seyde. Ic bē vter
maten blijde vand̄ graciē die mi god ge
daen heeft dat ic v binnē minē leuen soe
hoochlikē bestaet hebbe ic sals te blijde-
liker steruē om dat ic v̄sekert ben dz ghi
eñ mij lant sijt wt der vreesen vādē sara
zinen: wāt ghi hebt een goet toeuerlaet
eñ eenē seer vromē prince eñ voerspoe-
dich in strijdē die v seer wel bescuddē sal
teghēs alle uwe viādē: eñ besond̄ tegēs
die viādē ihesu xp̄i. Met desen woerden
begōst de capellaen die misse. Eñ als ōs
here geheuē was dede die coninc roepē
vrian eñ hermine sijn dochter eñ begōst
hēluden toe te sprekē ald⁹. Mijn schoen
kinderē ic bidde v hertelikē seer dat ghi
malckāderē altijt wilt lief hebbē eñ mal
kāderē bewarē eñ ghetrou wesen want
ick en mach v niet lāgher geselscap hou
den ic beueel v den coninc der gloriē die
v te samen verlenē wille pays eñ vrede
eñ een goet lanc leuē altijt in doechdē v̄
beterēde: eñ gheue v oec macht eñ victo
rie tegēs die viādē gods. eñ ald⁹ sprekē-
de sloet hi sijn ogē eñ gaf sinē geest te go
de also soetelikē dat hēliedē dochte dz hi
in slape geuallē was. Mer doē si verna
men dat hi v̄sceydē was doē wasser gro
ten rouwe. eñ hermine die wert geleyt
in haer camer wāt si bedreef soe groten
rouwe dattet een iammer om sien was
Met den cortsten ghesept die conīc wert
ter aerden ghedaen also eerlikē alsmen
mochte met vigilien eñ wtuaerden nae
die costume van dien lande. Alle tvolck
bedreef groten rouwe/mer si gauen hē
seluen weder om moet ouermits datse
also vromen heere vercreghen hadden.
Den rouwe v̄ghinc vast altemet also dz
corts daer na desen vrian track doer sijn
lant die casteelē eñ die plaetsen besoeckē
Een partie vā sinē volcke dede hi guyō
sinē broed̄ eñ dē meester vā rodes eñ de-
de die ter zee gaen v̄nemē oft die sarazi-
uen yet wed̄ quamē gewapēder hāt om
in sijn lant te comē: wāt sprac vriā wi en
dēckē voert aen niet so lāge te beydē als
dat si op ōs comē sullē ōs te velde eyschē
de: mer wi denckēse selue te besoeckē oft
god wille also gheringe als wi die ghele
gētheit vā onsen lādē bekēnē: eñ met de-
sen schiedē guyon die meester vā rodes
eñ die capiteyn vā lymasson vā daer eñ
ghigē also tscepe met drie dusent ghewa
pēder mānē. Eñ vrian eñ hermine sijn
huysvrouwe die trockē visiterē haer ste-
den borgē eñ die stercte vā harē lāde Int
welck doēde hē gegeuē werdē vele coste
like ghiftē eñ presentē: eñ si werdē ouer
al blijdelikē ontfangē. Die vādē groten
stedē quamē dē conīck eñ der conīginnē
te gemoete met processiē eñ die borgers
bedreuē grote feeste met schonē geluyde
vā ald̄hāde spelē/twelc vriā seer dāckeli
kē nam. eñ ald⁹ rijdēde ouersach hi ner-
stelikē wes dē plaetsen voer dē toecomē
den tijt soude mogē behoeuē in geualle
vā oerlogē so dat elckerlic hē v̄wōderde
vā hē eñ vā zijd̄ grootheit eñ machtē vā
lichame: eñ seydē dattet eē mā was ond̄
alle mānē die si oyt gesien haddē eñ die
meer tontsien ware vā gram te maken
Ald⁹ v̄track vriā vand̄ eenre plaetsen in
dāder alle sijn conīrijck doer. Eñ alle dz
hi goet beuāt dat prees hi eñ liet die offi-
ciers in harē wesen: eñ daer hi sach dats
behoefde daer schicte hi remedien toe bi
goedē auise vā sinen baroenē: eñ beual

hē scerpelikē dat si elckē recht eñ iusticie
lietē v̄weruē tallē tijdē soe wel dē cleynē
als dē grotē sond̄ yemāde te fauorerē of
te benauwē/hē v̄clarēde seer scerpeliken
bi alsoe hi die cōtrarie beuonde dat hijse
daer af corrigerē soude so strēgelic dz hē
andere daer bi spieghelē soudē. Eñ hier
na keerdē hi sijn huysvrouwe ende haer
volck weder te famogossen wart eñ her
mine bleef groot gaende met kinde.

¶ Hoe guyon eñ de meester van rodes
met harē scepē die zee doer liepē teghēs
suriē ouer eñ damas/baruth/ende oeck
ouer tegēs tupple eñ damiettē ō te siene
oft si eenige sarazinē vernemē mochtē.

Die historie seyt dat si die zee doerlie
pen so lāge tot dat si omtrēt eē my
le na hē sagē genakē eē deel schepē: mer
dier en wasser niet vele alsoe hē dochte.
Die selue scepē schictē eē galeye tot guy
on wert die sijn volc al in ordināciē had-
de staēde. Die galeye deedt dē anderen
terstōt te wetene. Eñ die kerstenē trockē
eensgācx haer zeylē op eñ zeyldē so sterc-
kelikē na die sarazinē dat syse merckeli-
kē warē kēnēde Die heydenē warē seer
v̄slagē als sise aen saghē comē eñ meyn
dē wel ontseylt te hebbē eñ ghekeert in
die hauene vā baruth. mer guyons sce-
pen ond̄ghīgen hē dē wech eñ liepense
op aen allē sydē. Mettē cortstē geseyt de
sarazinē werdē v̄slagē eñ haer scepē ge-
nomē die vol vā alle costelike goedē wa
warē. Eñ hier na werpē hē die baroenē
wed̄ ter zee waert in om te keeren na cy
pers toe: mer bi storme eñ onwed̄ so qua
men si aen te cruli in armeniē. Als de co
nīc vā armeniē die gebroed̄ was vāden
ouerledenē conīc vā cyprē dat vernā/so
sende hi haestelinghe derwaerts om te
wetē wat volc dattet was. Doē seide de
meester vā rodes. ghi herē segt dē conīc
dattet is die broed̄ vā vrian vā lusignen
conīc vā cypers. die welcke coēt wter zee
besoeckēde oft die sarazinē gheen wape
ningē op en steldē om te comē op die vā
cypers om des soudaēs wille die met al
len sinē volcke inden grotē strijt voer fa
magossen v̄slagē is gheweest. Hoe dat
sprakē die vā armeniē is in cypers eē an
der conīc dā die conīc die broed̄ was van
onsen conīc. Jaet seide die meester: wāt
hi wert vādē soudaē gequetst met eenē
fenijndē strale daer hi af sterf. Eñ binnē
der tijt dat hi noch leefde gaf hi sijn doch
ter dē vromē vrian vā lusignen die den
soudaē v̄sloech indē groten strijt eñ alle
sijn volc v̄iaechde. Si liedē ghīgē dit ter
stōt harē conīc segghē: die welcke seer be
droeft was ō zijs broed̄s doot wille. niet
te min hi quā met eenē grotē deel volcx
ter hauenē eñ tradt in dat scip daer guy
on eñ die meester vā rodes in warē. Als
guyon sijn coēst vernā ghīc hi hē te ghe-
moet eñ groettē malcāderē seer feestelic
Doē seide die conīck tottē meester vā ro
des. meester in diē dese iōchere broed̄ is
vā mijre nichtē man soe waert wel on-
huesch vā my nv hi in mij lant gecomē
is dat icx niet en ōtfinge so eerlikē als hē
toe behoorde. eñ daerō bid ick v dat ghi
hē vā minē twegē biddē wilt dat hē ghe
lieuē wille te comē tōsen palayse op dat
wi hē doē mogē alle die chiere die wi cō
nen Die meester vā rodes dede also Eñ
guyō ātwoerde minlikē dz hi noch so ve
le meer doer dē conīc doē soude op dz hi
mochte: eñ met diē trockē si tsamen der-
waerts Guyō nā mz hē eē scoō ridd̄scap
vā poiteuins elckerlijc gecleet met sinē
wapē roc in goed̄ ordināciē gelijc lieden
die inde wapen geleert warē eñ so sceep
tē si met cleynē sceepkēs ouer int lāt eñ
doē ghīgē si wed̄ te perde te cruli waert.

¶ Vā florie des conīcx dochtē vā armeniē

Die coninc van armeniē hadde een dochter die seer scoon was vā zȳre huysvrouwē die doē vā liue ter doot gecomē was: eñ die en was noch mer. xij. iarē oudt eñ andꝰ en hadde die coninck geen kinderē. Eñ soe is oec te weten hoe dese conīc die conīc vā cypers sȳn broedꝰ getrout haddē twe gesusters des conīcs vā mallegies dochterē: eñ elc vā hē hadde vā zȳre vrouwē behoudē eē dochtere daer af dat hermine die vrian ghetrout hadde deene was. eñ dāder dese maecht florie daer af begōnē is te sprekene. Dese maecht was op dese tȳt te cruli daer si blȳde om was wātse oec ghenuechte nā int vreēde volck te siene. Die coninc quā te crulli tsȳnē casteele eñ daer stont hi af met sinē geselscape dat hi bi hē hadde eñ ghingē in die grote zale: daer quā florie harē vadꝰ te ghemoete eñ ontfinckē seer minlikē. Die conīc seide. doet desen edelen herē goede chiere eñ ontfangse eerliken eñ bisondꝰ dē broedꝰ vā mȳre nichtē man vā cypers oec uwer nichtē. Die iōghe maecht ghīc doē tot guyon eñ nam hē metter hant eñ seyde soetelikē aldus. Jōcker sȳt wellecome in mȳns heer vaders rȳcke. Hi dācte die ioncfrouwe. eñ met dien begōstmē daer te makē grote feeste. eñ daer werdē guyon eñ die sȳne rȳckelikē ghediēt vā menigerley gerechten. Hier en binnē dat guyon eñ dese iōcfrouwe vele gracelike woerdē te samen haddē. eñ voerwaer guyon soude haer gheerne voert ontdect hebben sȳn herte haddet andꝰ pas gegeuē. Mer die wile datse aldꝰ saten in haer solaes soe quam daer een galiote aen ter hauenē van rodes gheseylt die welcke dat vāder stadt eñ vā allē den herē seer wel onthaelt waren: eñ si warē oeck seer blȳde om datse haer volck daer vōden. Si vraechdē terstōt nadē meester vā rodes. men ātwoerde hē hoe dat hi met des conīcx broedꝰ vā cypers gegaē ware bidē conīc vā armenien diese seer feestelikē willecoem hiet. Gaet gheringe sprac daer een vā hē tot hēludē eñ segt hoe voerby ons eylāt gepasseert sȳn seer grote sarazȳnsche scepē eñ wi en wetē niet waer si henē gekeert sȳn: mer ōs dochte datse dē wint namē na cypers te zeylē Eñ men seyt dattet is die caliphe vā baldach met alle sȳnder macht. Met dien pȳnde hē een ridꝰ vā der oerdenē derwaerts daer de meester vā rodes was eñ gaf hē dese tȳnge te kēnen. Die meester dat vstaēde ghinc tot guyon eñ seide Here het is wel meer dā tȳt dat wi vā hier scheydē om seker tȳdīghe wille dier gecomē sȳn het sal tbeste wesen dz wi wedꝰkeerē na cypers. Waer om ātwoerde guyō weet ghi yet nyeus om twelc ons noot ware wedꝰom te trecken so haestelinge. Ja sprac die meester eñ vhaelde hē die tȳnghe voerseyt. Als guyon dat hoorde seide hi totter maecht die hi metter hāt hadde. Jōcfrouwe ick bidde v hertelikē dat ghi mȳre gedēckē wilt wāt ic en mach hier niet lāger bliuē Niet te min siet hier uwē diener altȳt bereet tot uwē dienste. Voert ghīc hi tottē conīc eñ nam oerlof seer manierlikē Eñ als die conīc vstōt die sake vā sinē vtrecke so haestelikē soe was hi seer bedroeft eñ dede hē gheleydē al totter hauenen. eñ daer so ghinc guyon met alle sinē geselscape terstōt tscepe eñ trockē haer zeylen eensgācx op eñ zeyldē voert met vollen zeylē na cypers toe. Forie daer af geseyt is was gheclōmen ter vensteren op eenē hogen torre daer si niet wt en schiet also lāghe als si tghesichte vā desen schepen bemercken conste.

Waer die caliphe eñ baldach met sinen volcke henē keerde. eñ hoe dat guy on een deel vā sinen volcke verstoech die vādē anderē verschepdē warē mits den guadē wedere dat si haddē op die zee.

De caliphe vā baldach eñ die conic brandimont van tharsen die oem was vādē soudaen vā damast haddē de tyding hoe dat de soudaen int eplāt vā cypers doot ghebleuen was eñ alle sijn volck verslaghē: waer om datse hē ghe repdē eñ quamē ter zee waert inne met alle dē volcke dat si vergaderē mochten so datse wel. lx. duysent mānē sterck waren om te comen verderuē het eplāt vā cypers eñ die inwoēders vā daer: twelc si mepndē te doene in corter tijt: want si mepndē dat die vā cypers gheenē conic gehadt en haddē om deswillē dat si wel wisten dat haer coninc inden strijt vādē soudaen doot ghebleuē was. Eñ daerō haesten si hem so si meest mochtē om int lant te vallen eer datmēt ghewaer werde. Mer die vā rodes haddēt al ghereet te weten ghedaē dē coninc vrian die sijn volck daer op hadde doen vergaderē eñ legghē in goeō oerdinācien om hēliedē te verwachtē: eñ ouer al op die hauenē hadde hi wachters ghelept om also ghe ringe als sise saghē dat si dan tephenen gheuē soude met viere daer bi datmē dz binnē eenre nacht alle tlant doer weten soude: eñ dat terstōt een pegelijt die wapen draghē mochtē hē daerwaerts pinē soude. eñ dat hadde die coninck beuolen op den hals. Die coninc die hielt hem te

velde int middel vāden hauenē vā sinē
rijcke om so gheringe te sijn daer die sa-
razinē lāden soudē. Die coninck gheliet
hē so nernstich dat hi al sijn volck moet
eñ therte gaf so sterck dat si met hē ende
sinen bestane wel soudē hebbē dorrē be-
uechtē die caliphe met alle zijre macht.
Nv ghebuerdet dat bid̄ graciē gods by
fortunē ind̄ zee op hief een onweder soe
groot dat die sarazinē al veruaert warē
van anxte eñ dat si vā malckāderē schie
den eñ niet en wistē mer seuen scepen bi
een. Des and̄daechs smerghēs omtrēt
priemtijt was die lucht claer eñ dē wint
ghelegen eñ die sonne scheen wel scoon
eñ claer. Het grootste scip nam doē sinē
wech na die hauene van lymasson. Nv
suldi voert hoorē vā achte vādē anderē
scepē die bijden storme verlengt eñ ver-
stekē warē. In dese scepen was al haer-
lieder arttillerye als vā bussen/ghescut/
leeren/eñ dier ghelijc: eñ dese namē ha-
ren wech om te soeckē dāder scepē mettē
volcke. In harē wech quamē guyon eñ
de meester vā rodes mit harē volcke die
wel. iiij. M. sterck warē. daer werden si
malckāderē kēnēde dat deen kerstenen
warē eñ dāder sarazinē. Daer besprōgē
si malcāderē als met bussen te schietē eñ
boghē eñ met stralē. eñ int versamen so
werpē si malcāderē met stralen so dicke
eñ gheringe dattet scheen hagelē vādē
gescutte datter vloech. dē strijt was strā
ghe eñ groot. nyet te min guyon eñ die
meester vā rodes met harē volcke ouer
loedē dāder soe seer datse niet en wisten
waer henen keeren om hē te bescudden.
Daer hadt men die sarazinē mogē hoo-
ren roepē op haer godē: mer niet teghē/
staēde dien si werdē alle v̄slaghē eñ ver
iaecht. Doē die āmirael van cordes die
meester was vand̄ arttillerpen aensach
die ned̄lage keerē op die syne/so dede hi
werpē wten grotē scepe een galiote met
acht riemē die in dat schip was: eñ daer
ghīgē inne omtrēt harer achte vā sinen
heymelicstē vriēdē eñ die namē die auē
tuere vādē winde eñ voerē so snellicken
datter die kerstenē af v̄ wōderdē. niet te
min si en gelietē hē niet dat sise v̄uolgē
woudē. Mer si sloegē aen boert eñ sprō
ghē in haer scepē eñ begōstēt al buyten
boerts te werpē datse vōdē wt genomē
omtrēt. ij. hōdert sarazinē die si geuāgē
namē. vādē welckē guyon den meester
vā rodes gaf een hōdert om somige ker
stenē daer mede te v̄lossen die vā harer
oerdene warē eñ die vādē torckē gheuā
ghē warē in een bataillie die si op de zee
gehadt haddē. Eñ oeck mede gaf hi hē
vādē grotē scepē die si gewōnē hadden
die welcke dat die meester terstōt seynde
te rodes wert. Hier na nam guyon die
twee meeste scepē vādē āderē eñ die an-
dere hōdert sarazinē beual hi eenē ridd̄
vā rodes dat hise brochte te cruli waert
eñ dat hi hē seer gebiedē soude totten co
ninc eñ tot zijre dochterē: eñ dat hi die. ij.
scepē gelijc si toe gemaect warē presente
ren soude der dochterē. eñ die hōdert ge
uāghenē dē conīc. Dese ridder vand̄ oer
denē dede sijn boetscap wel eñ wijslickē
eñ in dat doende vertelde hi hē die ned̄-
laghe vādē sarazinē/eñ hoe vromeliken
guyon hē daer inne gehadt hadde. Die
conīc hiet dē ridder blijdelikē willecome
eñ dāctē seer vā zijs ioncherē weghē: eñ
die iōcfrouwe was so blijde vā dier tijdī
ghē datse noeyt blijder en was want sy
guyon beminde met alre hertē. Die co-
ninc eñ die iōcfrouwe gauen doē dē rid-
der vele schoenre rijckelicke ghiftē daer
af dat hise seer dācte: eñ schiet so vā daer
eñ keerde wed̄ na rodes. Na sinen ver-

trecke onō vraechde die conic dē sarazinē
waer datter heer vāden caliphe van bal
dach eñ vādē coninc brādimōt lādē sou-
den. eñ si sepdē in cyprē om te wrekē die
doot vādē soudaē die die vā cypers vsla
gen haddē eñ sijn volc ter neō geworpē.
Bi mijre trouwē sprac die conick vā ar-
menië. ghi hebt ghefailgiert te slane mi
nen neue dē conic vā cypers. doen dede
hise al in yserē boepen sluptē eñ in puttē
legghē: eñ die scepen dede hi ledighē eñ
tgoet datter inne was bewarē. Gupon
eñ die meester vā rodes vstōdē oec vādē
sarazinē dat die grote vlote vādē anderē
scepen opslaen eñ lāden soudē in cypers
Doe vielen gupon eñ die meester vā ro
des te rade om delwille dat si te veel scē-
pen haddē eñ te luttel volcx dat si alle de
arttillerye ouer slaen wouden in haers
selfs scepen eñ oec vādē anderē dinghen
die hem behoefdē. eñ die ydel scepen gaf
gupon dē meester vā rodes diese ter stōt
te rodes sepnde. eñ daer na trockē si ha-
re zeplen op eñ namen met groter naer-
sticheit harē wech na cypers toe. Eñ mz
desen swijcht die historie hier vā. eñ sept
voert hoe die amirael van damast eñ
die caliphe vā baldach seer bedroeft wa
ren vā harer scadē. eñ also lāghe doelde
die āmirael inder zee dat hi vant die ha-
uen vā symasson eñ daer sach hi doē vo
re die stadt liggen grote scepē. Eñ als hi
daer na bi was hoorde hi die trōpetten
slaen eñ vueerlikē schierē mit bussen. eñ
int ghenakē wert hi gewaer datter die
caliphe vā baldach was eñ die conic brā
dimōt vā tharsen die seer scerpelikē be
sprōgen die ghene die die hauene wach-
ten Mer die capitepn met sinen volcke
weerden hē so vromelikē als dat die sa-
rasinen hē die hauene niet af ghewinnē
en kōsten. Die caliphe eñ die conic brādi
mont beclaechdē seer haer scepē die ouer
mits den storm vā hē vdoelt waren. die
welcke dat haer arttillerye inne hadden
eñ alle haer beste dinghē. Met dien quā
die admirael al roepende ouer lupt. Bp
onser wet vā machumet caliphe tē gaet
v niet wel wāt ghi hebt verloren v schip
daer wi inne warē op die zee eñ oec v ge
stut: wāt die kerstenē hebben ons op die
zee te ghemoet gecomē eñ wi hebbē die
nedlaghe gehadt: wāt daer af niemant
en ontghīc dā alleen wi die ghi hier siet.
eñ met den coutsten gesept het is al verlo
ren. Als die caliphe dat verstont was hi
seer droeuich. Bi mijre trouwen sprack
die caliphe ghi herē dat is een harde tij-
dinge om horen ic sie wel dat die auētue
re tonsen behoef crāck is eñ emmerroes
lāgen tijt ghedaē heeft also wel als si vo
re dē soudaē oec gedaen heeft ōsen neue
die in dit eplāt doot gebleuē is met alle
sinen volcke datter thelsche vier in stekē
moet. Doen sprac die admirael. here pst
dat ghi uwē volcke thoent dat ghi ver-
slaut sijt: si sullen mepnē dat ghi met al-
len ter neder geworpē sijt. Eñ oec na dat
ic vernemē can dese liedē die op dese ha-
uene ligghen en hebbē gheenē wille in
gheenre manierē om v te laten comē op
slaen sonō grote scade oft stoot te lijden:
wāt si en bewysen niet datse v ōtsien. eñ
daer om soudic v raden dat wi weō ver
trockē in die zee eñ latense wat vercoelē:
eñ merghē mettē daghe vroech sullē wi
comē aen een clepn hauene niet seer ver
re vā hier diemē heet tsinte andries hoo
de eñ daer en sal ōs niemāt benemē te lā
dene. eñ also dedē si. Alse die kerstenē sa-
gen vtreckē stakē si terstōt wt der haue-
nē een clepn boetkē dat hēliedē volchde
so lāge tot dattet sach datse op den auōt
anckerē omtrēt een myle na ō voerseplō

hauenē tsinte andries hoode. Dit gaf de man vāde bootlīē aldᵓ dē kerstenē te kē-nen doen hi weē te lymassou in de hauē quā. Terstōt dede die capiteyn voersept op die wachte vier makē eñ gaf dat tep ken ter zee waert inne. eñ also gheringe als dᵓ die naeste wake vernā dede si oec so voert der an derē wachtē: eñ alle dan-der des gelīcs also dat die same terstont was doer alle tconīcrijc ſMet dien stelde hē een pegelijc optē wech also wel te voe te als te peerde eñ trockē henen ter plaet sen daer conīc vrian was die alrede sijn ūspieders wt ghesciet hadde om te wetē waer si lāden soudē eñ beual dat hē elck houdē soude in sijn fortressen eñ datmē-se met gemake liet op slaen: mer datmē hem met allē niet en liet in nemē vāden sterctē eñ plaetsen wāt daer en salē niet eē weē keerē ouer de zee biē gods hulpē Die saracinē die also voer ghesept is ter zee warē gheuarē haeldē des mergens also vroech als si dē dach vernamē haer ancherē op eñ quamē al met eenre vlotē ter hauenē in eñ lāden daer. Die vāder abdpe aldaer werdēs terstōt gewaer eñ lietent terstōt weten te lymassou eñ die capiteyn outboet den conīck vrian dier seer blide om was: eñ begōst hē te berep den terstōt rechts oft hadde geweest ten strijde. Eñ die caliphe dede al sijn dingē op slaen opt lant: eñ dede sijn logijs ma-ken daer bi omtrēt een helue myle na ū hauenē op eenē grotē loep vā soetē wa-ter dᵓ inē zee viel op eenē hoet vā eē clep ne bosschellē om hē te vuerschē. eñ daer liet hi wel. iiij. ſM. heydenē om die scepē te bewarē. Binnē desen middel quamē gupō eñ die meester vā rodes met harē volcke te lymassou eñ daer begōstmē hē te seggē hoe die saracinē te lāde geslagē warē eñ dat haer scepē lagen op eē mile na tsinte andries hoot Bi mijre trouwē spract gupon wi selense gaen besoecken: wāt diese mocht op lichten nēmermeer en quamer een weder in surien noch in tharsen. Aldᵓ vast sprekēde ghigē si weē tscepe eñ becortedē harē wech also dat si quamē niet verre vādē saracinē eñ dat-se sagen die hauene tsinte andries hooft eñ die scepē dier lagen in grotē ghetale. Doē ghigē si alle haer digē te passe stel-len eñ hēseluē in goeē ordinācie. eñ also quamē si gelijc dē blixem eñ tempeeste met groter drupst geslagē op de saracijn sche schepē al schietēde eñ worpēde daer inne so verueerlikē datter niet een sara-cijn hē en dorste ter were stellen: mer die opt lant ghesprongē cōsten eñ hē hacste-lijc wech ghesatē ten heerwaert die hielt hēseluē wel gheluckich. Eñ bi deser ma-nierē werdē alle die scepē genomē eñ al-le die saracinē die si achterhalē cōstē ghe uāgen. Die kerstenē sondē doē eenē gro ten deel vādē goede dat si op de saracinē ghewōnē haddē in die abdpe. Eñ vādē scepen namē si een quātitept oft menich te met hē gheladē vol vādē sarazijnschē goede ende in dander die si niet en teem den mede te nemen daer staken si vier inne. Eñ die ghene dier wech gheraken consten quamē int heer al roepēde met lupder stēmen te wapenen te wapenen seggende hoe dat die kerstenē haer sche-pen bespōgē haddē. Doen brack theer op eñ liepen allegader tot der hauenen waert aldaer si vele vā harē volcke ver-slaghē vōden liggende eñ vele ghebor-ghen inden bosschē eñ hagen. Eñ als si saghē dat die kerstene weēdom keerdē so quamen si ter zee waert aen: eñ ghetre-ghen omtrēt. vi. vā harē scepē die si van den brande ghebluscht hadde. Die cali-phe was seer droeuich als hē de tijnghe

vā deser scadē quā. Bi machamet sprac hi tottē conic brādimōt. Dese kerstenen die wt vrācrijc hier gecomē sijn sijn seer sel eñ wel gheleert ter wapenē. ylt datse noch eenigē tijt ghedurē moghē si sullē ōs grote scade doē. Bi machamet sprac die conic brādimōt. ic en schepde vā hier nēmermeer also lāge als ic niet met allē ter neō geworpē en worde: soe en sal ick oec sepde die caliphe. Doē lepdē si in die selle scepē die hē gebleuē warē seer goede hoede. eñ keerdē doē weō tot harē logijsen. Die conic vrian was ghelogiert in een schoen velt op een riuiere ende dz was opte selue plaetse dair des soudaēs focuriers die nedlage haddē bider brugghen. Die conic hadde sijn verspieders ghesondē om te wetene waer die sarazinen ghelogiert warē. Met dien quam daer die meester vā rodes die voer des conicr tente af stōt vā sinen peerde ende groettede dē coninc seer minlic. eñ de coninc verblijde hē seer vā synre coemsten eñ ontfinckē seer vriendelikē eñ vraechde hē hoe gupon sijn broeō voer. Bi mijre trouwē here sprac die meester van rodes als een weluarēde man Hi ghebiet hē tuwaerts also seere als hi mach Dat is mi seer lief om hoorē sprack vrian. nu segt mi voert hoe dat ghi ghevarē hebt sindt dat ghi vā ōs schiedt. Die meester ghic hē doē vhalē alle sijn auēturē die hi gehadt hadde onō wegē op die zee tegē die scepen vādē fellen caliphe die si verdonē haddē bi sinte andries hoofde: eñ hoe spse verbrāt haddē. Doen sprack die coninc bi mijre trouwē ghi hebt wel een heerlicke repse gedaen eñ voerspoedige dies ic gode minen scepper loue Eñ als vā minen oem den coninc vā armenien soe ben ic wel blijde dat ghi hē in goedē puncte ghelatē hebt. mer wi moetēt anders toe leggē dat die sarazinē ter neō ghewerpē worde. ic sal verlogieren met minen volcke tharen heere waert want si hebbē te lāge gelegē in onsen lādē sonder vā ons vernomē te hebbē. gaet ghijl weder tot minen broeō eñ segt hē dat ic verlogiere om die viādē gods te beuechten. Die meester nam oerlof aenden coninc eñ repsde te lymasson. Eñ ter stont dede die coninck sijn heer verlogierē eñ sloech neder op een myle na vā des caliphen heer sonō dat die sarazinē van harer coemstē wistē. Die meester dede sijn boetscap aen gupon. Eñ als hi dat hoorde dede hi terstōt die trōpettē slaen ende quā logierē op die selue riuiere die inde zee viel. eñ op die selue riuiere waren de sarazinē ghelogiert so dat tusschē hē beyden mer een gheberchte en lach omtrēt een myle ommegaens. ende nu laet ick te seggē meer vā gupon eñ sal v voert vhalē vā vrians vromicheit die hi dede.

¶ Coninck vrian vlāgde seer te wetene waer die sarazinē ghelogiert waren: eñ oeck om te weten haer menichte eñ bestier. Eñ hier om riep hi tot hē eenē ridō wt eppers die alle die cōtrepen wel wiste eñ hiet hē wapenē eñ dat hi soude sitten op sijn alō beste paert dat hi hadde ende dat hi dan alleen quame voer sijn logijs sonō pemāde daer af te weten. Vā daer suldi sprac vrian voert met mi gaē daer ic v lepdē sal. Die ridder dede also vrian hē hiet. Eñ als hi weō quā vant hi dē coninc al ghereet gheletē op eenē gherapē hengst. eñ beual vele van sinen princen dat si hem niet en souden roerē voer dat se van hem seker tydinghē hadden. mer oft ick niet weder en quame sepde hi soe doet dat v dese ridder van mijnen weghē kundighē sal. ende si sepden dat sijt alle doen souden. Als dese ridder eñ die

conīc butē den logÿsen warē gheredē sei
de vrian tottē ridd̄. nu leyt ons dē cortstē
wech daer ic sien mach die hauene daer
die sarazinē aen ghecomē sÿn. Daer ley
de hi dē conīc omtrēt een mÿle verre op
eenē hogen berch: eñ daer wÿsde die rid
der den coninck die hauene eñ die abdie
daer benedē. Hoe dit sprack die coninck
men hadde mi geseit dat haer scepē ver
brant warē eñ daer liggen noch schepē.
Doen sach die conīc af ter slincker syden
in der dieptē vāder valleyen eñ daer soe
sach hi het heer vā sinen broed̄ twelc op
die riuiere ghelogiert was. eñ ouer dan
der syde so sach hi het heer vādē sarazinē
die in groter menichte warē. siet daer so
sprack die conīc die menichte vādē sara-
sinen die bekēne ic genoech/mer dese die
hier ouer dāder syde liggen en weet ick
niet wiese sÿn. verbeyt mÿre hier sprack
die conīc ic sal gaen besien oft icse yet ken
nen mochte. Met dien reedt die conīc he
nen also dat hi eer yet lanc hē seluē vant
omtrēt den here/eñ bi gheualle vant hi
daer eenē ridder die vten here quam eñ
diē hi wel kēde eñ sprac hē toe vraghēde
oft sÿn broed̄ in dien hoop was. Die rid
der sach hē aen eñ als hÿen wert kēnēde
so neech hi hē toe eñ antwoerde ald⁹. Ja
hi here. Wel dan sprac vrian gaet henē
tot hē eñ segt hē dat hi come mi toe spre-
ken hier op desen berge. twelc die ridder
also dede. eñ guyon dit horēde sadt eens-
gācx op te peerde eñ die meester van ro-
des met hē. Die conīc doē hi om guyon
ald⁹ gesondē hadde keerde hē ten ridder
waert die hē v̄beyde optē berch seggēde
tot hem. Vrient alle goede tÿnge. het is
guyon mÿ broed̄ die daer benedē ghelo
giert leyt. Hier na so quā guyon aē met
den meester van rodes eñ die twee ghe-
broeders warē seer v̄blÿt datse malkan
derē gheuōdē haddē. Doe wÿsde die co:
ninc hēliedē het sarazÿnsche heer Ick en
wist niet sprac guyon dz wi hē so bi warē
Wel aē seide die conīc si en mogē ōs bÿd̄
hulpen gods niet ontgaen ten ware dat
si ons ontquamē met die scepē die in die
hauene liggē. Als guyon dat sach v̄wō-
derde hi hē seer seggēde hoe dit hebben
die duuelē daer noch and̄ schepē bracht.
ten is geen drie daghē geledē dat wÿ hē
liedē alle haer scepē verbrādē. Ic v̄moe-
de wel sprack die meester wat het is. het
sullē bi auētuerē eenige sÿn die ghelegē
hebbē in die scepē die doē noch niet ghe-
uōdē en warē die daer aē ghecomē sÿn.
Bi mÿre trouwē sprac de conīc dz mach
also wel wesen mer daer salmen moetē
toe sien wāt bi dien mochtē wi eñ die na
ons comē wel groot verlies nemē. Hoe
dat sprack die meester vā rodes het luyt
aen v spreken oft ghÿse al neder ghetroc
ken haddes/behaluē die caliphe eñ den
conīc brādimōt. Doē antwoerde die co-
ninc. en warē daer maer dese. ÿ. nae dat
ic vā v v̄staē hebbe ōs en behoefde onna
so veel volcx als ōs god hier v̄leent heeft
wāt daer en behoefde maer guyon mÿ
broed̄ teghē die welcke ōs wel vā hē ver
lossen soude. Wel dan sprac guyon tot si
nen broed̄ als ghi gheboert hebt met mi
eñ dan met noch eenē so en ist maer met
tween. niet te min ic dācke gode ōsen he-
re vāder auētuerē die hi my verleent he
uet hoe wel datse bider uwer niet te ghe
lÿcken en is. Mÿn broeder sprack die co-
ninck ick en meyne niet met v te gabbē:
wāt warē onse dingē op dit sluck na ten
eynde gebracht ic soude mi betrouwē in
gode eñ oec in v dat wi gheen auētuerē
anders meer en dorftē v̄beydē. Ganc he
nen voert sprack hi tot sinen riddere int
heer ende doet hē al ons volck wapenen

sond̄ eenich gherucht te makē eñ doetse treckē in goeder oerdinācien eñ brēgtse onder dē voet vā desen berghe. Met diē vertrack die ridder eñ dede also tghebot vā sconicx weghē. Eñ alst volc aen quā soe hiet die coninck sijns broeders volck doen wapenē eñ dat hi dat dede passerē die riuiere eñ deet gaē liggē tusschē der sarazinē heer eñ haer schepen: eñ dat hy haer soe bi quame als hi mochte op dat hi vernemē soude haerlieder cōtēnācien eñ regiment Eñ ghi meester van rodes sprac hi voert. Pijnt v met uwen volcke ter zee waerts eñ coemt optē pas vāder hauenē/op auētuere oft die sarazinen in haer scepen vlieden woudē eñ soe ontcomen-datse dā niet ontwijckē en mogen Eñ ic sal gaen oerdinerē mijn volck om die sarazinen te beuechten. eñ also sijnse ghescheydē vā een elck op tsijne.

¶ Hoe eñ in wat manierē dat die coninc vrian den coninck brandimōt versloech met alle sinen volcke. eñ hoe die felle caliphe vloet met tien mannen alleenlijkē in sijn schepen.

Die conic ghinc also doen eñ quā in schoenre oerdinācie ontdect bouen optē berch so dat si het heer vādē heydē saghen eñ trockē also voet voer voet tot dat si op een boechschoet weechs nader heydenē heer warē eer die heydenē volcomelic vā hē wistē: mer also schiere als die heydenē hē gheware warē riepen si alarme alarme. met dien quā theer vast aen allen syden. Eñ terstōt schicte die coninc omtrēt duysent gheredenē die met

eenē lope doer der sarazinē heer renden
eñ hē grote scade beiaechdē. eñ gauē hē
so veel te doen datse die moepte niet en
haddē hē te ghereedē tharē palle. Niet
te min sī stelden hē ter were ten beste dz
sī kōden: eñ die kerstenē verlaemdē hē.
eñ daer geuiel eenē seer grotē slach mits
ghescutte onō die heydenē. Met dien so
quā conic vrian haestelic aen seer arbey
dēde om sijn viāden te vdrinnen eñ dede
so vele saptē vā wapenē datter niet een
sarazijn en was so koen diē vbeydē dor-
ste mer vlodē voer hē ghelyc die patrijs
voerdē hauic Als die caliphe dat aēsach
wijsde hyt den conic brādimōt seggēde.
Wi sijn sekerlic oec wel sot dat wi vā de
sen man dus verueert sijn. alle dandō sul
len ons voertaen clepn achten eñ luttel
loefs toe gheuē. Met dien so sloech hi zijn
peert met sporen in sodanigē toeren dat
hē tbloet aen beydē sydē af liep. Die ca-
liphe was eē die vroemste eñ sterkste mā
sijns lijfs die op dier tyt leefde. hi werp
sijn targie achē op sinen rugge eñ greep
zijn sweert met beydē hādē eñ sloech wat
hi wt sinē liue slaen mochte vriā op sijn
hooft: mer sinen helm was so hert dz dē
slach af scampte eñ viel op vriās peerts
hals so diep int vleesch dat die aweē pī-
cipale zenuē in stuckē warē: eñ met dien
seech sijn peert ter neō. Dit siende die co
ninck brādimōt reet terstōt op vrian. eñ
als vriā ghewaer wert dat sijn peert hē
begaf. so liet hyt varē eñ greep dē conic
brādimōt bidē halse eñ trachē tsijns on-
dācs ter neō onō hē. Daer geuiel eē gro
te bloetstortinge soe aen beyde sydē om
haren here weō te hebben so datter veel
doot bleef. Met dien track vrian eenen
knijf wt die hi bi hē hadde eñ stack dē co
nick brādimōt vā onō sijn gorge in sijn
kele dat hyer doot bleef ligghēde op die
aerde. Daer hadde conic vriā veel te lyd-
den wāt hi daer menigē slach ōtsinc vā-
den sarazinē eer hi hē op ghere chtē kōde
eñ als hi op ghere cht was riep hi wel lu
de. lusignen lusignē. Eñ die vā poitiers
dit horēde quamē aen allē sydē aen ghe
smetē so strengelikē datter vele sarazinē
doot bleuē. daer dede vriā so veel wonō
like saptē vā wapenē dz die sarazinē tha
ren ondancke die plaetse met schanden
men moesten. Ende doen ghinc vrian
sitten op conics brādimōts peert. terstōt
veruolchde hē die caliphe vā baldach so
dat den stryt weō vnpeude vele sterker
dan te voren so datter veel doot bleef aē
beyde sydē. Niet te min die sarazinen
voeldē hē seer ghecrāct so biō doot vā co
nine brādimōt so vā haren anderē volc-
ke. Hier en binnen quā gupon vā lusig
nen daer inne ghelagē met. y. duysent
vysche mānē wel gewapēt. eñ daer wert
die bataillie weder vnpeut. Als die cali-
phe dat sach dat hi also vā allen sydē be-
uochten wert: so vloet hi al heymelīken
wten ghedrāghe met sijnō. x. na die zee
toe. daer comende vant hi den āmirael
vā damast diese alle ontsinc in een clepn
galiote daer hi onderwilen mede ontco
men was alsoe hier voersept is. eñ dede
eensgācr het schip vanden lande steken.
Als dese selle sarazinen saghen ende ge-
waer werden dat coninck brādimōt vā
tharen doot was ende dat die caliphe
hēlieden gelatē hadde in dat perikel: so
waren sī seer vflaut al vliende eñ lopen
de wt den velde nae die zee toe. mer dat
was om niet wāt alle die scepen waren
gheuolcht den caliphe ende den ammi-
rael vā damast. eñ metten coutsten ghe-
sept die heydenen moesten daer alle ster
uen eñ vdrinckē. Doen trockē die baroe
nen in die logisen der heydenē aldaer sy

vele costelicheden vöden. Die caliphe die was seer gestoert eñ swoer bi sine godē mocht hi behoudē ouer comē in damast dat hi dien vā cypers noch groot vdniet aen doē soude: mer dat een dwaes hem vermeet dat blyft dicwyls half onghedaen. Eñ als hi aldus mepnde geraect te syne wt den hāden vāden kerstenē so wert hē die meester vā rodes siende die opt zee verborgē lach. hi dachte wel doē dat die sarazinē die nederlage ghehadt haddē eñ riep tot sinen volcke. wel aen ghi knechtē gods sullen wi ons dese viā den gods dū laten ontgaen dat stōt ōs ten groten verwite Doen ghingen si al tvolck in oerdinācien stellen eñ vielē dē viādē aen boert met bussen eñ anderen ghescutte dattet vreeslic was om siē Als die ammirael vā damas sach tongeluc keerē op die syne so toech hi syn sepl op eñ dede so sterckeliliē roepen dat hi den kerstenē ontquā. eñ die galiote was ter stont so verlengt datse wt der kerstenen ghesichte was also dat sise lietē te vuolghē mits dē anderē scepen diese beuochten eñ werpē die heydenē al ouer boert eñ also brochtē si die selfde schepen tsinte andries hoode. Daer tradt die meester vā rodes te lande met. C. vā synō oerdenen. eñ ghinc den conic eñ den baroenē alle syn auētuer vertellē hoe die selfde scepen aenghebracht warē eñ die heydenē verslaghē eñ gheuāgen: eñ hoe dat die caliphe metten ammirael in een clepn galiote ontcomē was des die conic seer bedroeft was. niet te min si danctē gode Eñ die coninc liet den ghesellē al deplē eñ behoudē dat op die heydenē ghewōnen was behaluē sommighe tenten eñ arttillerye. Doen track hi vā daer ende gaf vele vādē baroenē oerlof eñ bedāctese seer elck na syn verdiēste. Eñ si schie den alle ryck vā daer dies si den coninc seer dācten seggēde dattet die vroemste coninc was die op die tyt regneerde. Coninc vrian quam na desen met sinē broeder eñ met den meester van rodes ende met sinen baroenē die hi met hē brachte wt poytau eñ mettē anderē meesten baroenē van sinen lande. Daer ontfingse hermine die coninginne seer blydelikē eñ dācte allegader gode vāder victoriē die hi hē verleent hadde. Die coninginne ghinc doen seer groot met kinde: eñ die coninc dede vā blyscapē wt roepen een vry open hof want hi woude syn baroenen verblydē met rustē eñ vredē. Ende achte daghē eer die feeste begōste so quā daer int hof groot volck daer die coninc blyde om was: eñ dede daer om verbiedē op lyf eñ goet dat niemāt binnē dier wylen die vitaelgye verdierē en soude. Het ghebuerde dat rechts drie daghen voer die feeste hermine die coninginne ghelach vā eenē schonē sone. Die feeste wert doen veel meerder dan te voriē: eñ tkint wert kersten ghedaen eñ geheten henrick: om der afcoemstē wille vādē coninc wiens groot vaō oec henric geheeten was. Hier na warē daer sommige baroenē te cypers vā poytau die oerlof namen aendē coninc eñ aen der coninghinnē: die welcke dat die coninck seere ryckeliken beghifte. eñ dier waller omtrent selfde ridds met harē gesellscape die ter zee tscepe ghingen. Die conic gaf oec desen brief aen sinen vaō eñ moeder.

Vander tynghen vāden coninc van armenien die ghestouen was.

Als die feeste tharē meesten was so quamē daer ane. xvi. vādē meestē baroenē vā armenien alle gecleet met swartē: eñ het scheen wel aen haer ghelaet datse vā hertē droeuich waren. die

welcke na dat ontfanghē warē eñ na dē behoerlike reuerēcie sepdē ſi tottē conick vrian hoe dat die conic vā armeniē syn oem ouerledē was dien god ghenadich wesen moeste. Eñ sepdē voert hoe hē vā dien gebleuē ware alleen een scoō dochter als erfgenaem. Nv so suldi voert weten spraē ſi heer conic hoe hi in syn leuē heeft doen maē desen brief ende beual datmen dien v bringhē soude eñ belaste ōs dat wi v voert biddē soudē om gods wille dat ghi in dat daer hi mēcie af maket belieuē wildet wi weten oec wel dat het stuck is tuwer eeren eñ profite. Vriā ātwoerde. bi mȳre trouwē ghi herē pst eenich dinc dz mi doenlikē is ic salt ghern doen. Met dien so aenueerde hi den brief eñ lasen. eñ tinhout vāden brieue was ditte. Seer ghemīde here eñ neue ic ghebiede mi tuwaerts alsoe ick meest mach: eñ bidde v vriēdelikē dat ghi mȳ seer lieue nichte v vrouwe wilt hebben voer ghecōmādeert. bi desen brieue soe doen ic v tween mȳn eerste begeerte eñ bede die ic oept gedaē hebbe oft emmermeer doē sal: wāt voerwaer doen desen brief ghescreuē wert doen ghenoelde ic my in sulckē punte dat in mi geen hope meer en was om langer te leuene: ic en hebbe vā minen liue gheen erfgenaem ghelaten dan alleenlȳck een dochter die welcke gupon v broeder wel gesien heeft. soe sal v belieuē hē te biddene vā minen weghen dat hi die neme te wyue ende het coninckryck van armenien met haer eñ oft v pet dochte dat syns niet weerdich en ware so wilt haer ten minstē doē gheraken aen eenen edelen goedē man die het conīckryck regerē kan eñ beschermē vā gods vāden: wāt ten stote so make ic v minen vtersten erfgename als vāden conīckryche vā armenien Mer om gods wille neemt mȳ arme dochter in uwer hoedē die weese is eñ seer onberadē pst dat ghi haer niet bi en staet. Vrian wert seer beweecht vā desen woerdē eñ vandē doot des conicx eñ antwoerde dien van armeniē segghēde aldē. Ghi heerē eñ baroenē ic en sal v niet beswyckē in dit stuc wāt pst dat mȳ broeder syn cōsent hier toe niet draghē en wilt so sal ick v doen alle die helpe eñ bistādicheit die ic vermach Die baēreherē dāctē hē seer eñ badē om syn lanc leuē Vriā ontboet terstōt gupō sinē broeder die oec alrede tynge hadde vā des conicx doot vā armeniē eñ spraec tot hē aldē. Myn broeder aēueert dese ghifte: wāt ic wil v makē erfgenaē vādē conīckryck vā armeniē eñ vandē schoōster maget die indē lāde is: te wetē vā flotiē mȳ der nichtē des conicx dochter van armenien die bidē wille gods afliuich gewordē is: dese ghifte en suldi niet wedseggē. Myn lieue heer broeder spraec gupon ic dācke v oetmoedelikē eñ dē ghenē die daer ouerledē is vā desen hoochlikē presente Eñ doē hi syn cōsent daer toe ghegeuen hadde warē die ambassadē vā armeniē seer blȳde eñ knieldē neder ter aerdē ende custē syn hādē na die ghys vā dien lāde Doē wert die feeste daer voer af gheleit is meerder dā si oept te voren gheweest hadde. Hier na beual die conic alle syn scepē ghereet te makē die hi in die hauē vā lymasson had liggēde met vele costelichedē. Eñ oerdineerde daer in te ganevele edele so van poitau so vā cypers eñ dē meester vā rodes om die in armeniē te ghelepdē eñ daer te helpen die bulofte te houden eñ die crone ontfane metter possessien vādē lāde eñ onōsatē. Vrian gaf desen ambassatē grote gauē tharen wedseerē. eñ soudē veel eer weder ghekeert hebbē/hadde ghedaē het opstaen

vā herfleniē der coninginnē daer si na vertoefdē: wāt die conīc doen seer grote feeste hielt. Hier na nam guyō oerlof aē die conīghinne zȳre susterē die seer droeuich was vā sinen scheydē: eñ die coninc gheleyde hē tot in de hauē vā lymasson daer schiedē si seer mīnelikē vā malcāderen cussende: eñ die scepē toghē op haer zeylē eñ zeyldē henē met seer heerlikē geselscape wel toegemaect eñ gewapēt vā anxte der sarazinē tot datse sagē die baillien vā cruli die de opperste stadt is van armeniē daermē harer coemstē seer verwachte. die vā cruli warē seer blyde doē si wistē dat harē conīc quā wāt si die tȳnghē vādē baroenē die in cyprē warē gehadt haddē om ghereetscap te makē harē here eerweerdelikē tōtfangē. eñ daer om so warē daer gecomē alle die meeste baēreherē eñ iōcfrouwē vādē lāde. Die maecht Florie was op die tyt optē meesten torre vādē lāde daer si bescreyde de doot vā harē vad: oec sorchde si seer dat conīc vrian haer niet en soude willē gheuen sinē broed dwelc dz harē rouwe oec v̄meerderde. Hier en binnē soe quā een iōcfrouwe die haer seide ald⁹. Mȳ ioncfrouwe men seyt dat die ghene die in cypers geweest hebbē corts sullē aencomē ouermits dē welckē datse opstōt eñ ghīcter veynstrē daer si doē sach vele galeyē eñ grote schepē ter hauenē in comē met grotē geluyde vā trōpettē eñ and instrumentē. Doen quamē die baroenē vādē lāde eñ ontfingē daer guyon met sinen geselscape eerlikē eñ leydē hē opwaerts totter maecht die welcke hē te ghemoet quā. Daer vraechde haer guyon na dat hȳse ghegruet hadde hoe dat harē persoen syndert dat hi vā haer schiet mocht gegaen hebbē. Eñ si ātwoerde hē mīneliken ald⁹. Here ten kan mi niet wel gegaen hebbē wāt mȳn heer vad is nyeuwelinghe ghestoruen dien god doer sȳn grōdeloese ontfarmherticheit goedtierē wesen wille. mer here als een arme weese dāck ic v also oetmoedelikē als ic kan eñ mach vādē scepen die ghi mi ghesonden hebt eñ oeck vādē grotē rȳckdōmen eñ goedē datter in was. Doē sprac daer een vādē baroenē wel luyde keerēde sȳn tale tot guyon waerts. Here wi hebben v ghesocht om dat ghi ons heere wesen soudt eñ onse coninck. Eñ so waert goet dat wi v leuerdē alle tghene dat v toebehoert. Siet hier onse ioncfrouwe die bereyt is te volbrenghen alle tgene dat wi v beloeft hebbē eñ dē conīck vrian uwē broeder. Guyon ātwoerde dat dat ouermits tghebreck vā hē niet achter bliuen en soude in gheenre manieren.

¶ Hoe guyō trouwede des conīcx dochter vā armeniē gehetē florie: eñ vād feesten eñ bruloft die daer gehoudē was.

Mits desen so wort die bruloft ghemaect eñ die ondtrouwe gedaen eñ des anddaechs soe troudē si met groter blȳscapē eñ ghenuechtē. Dese feeste was seer groot eñ rȳckelikē eñ gheduerde. xv. daghen lanck. eñ eer dat de feeste ghedaen was soe swoerē guyon alle die baroenen vādē lande hulde eñ māscap. ende na desen soe namen die baenreheren vā poytau eñ vā cypers oerlof ende die meester van rodes oeck/die welc dat alle die heeren deden landen int eylant van rodes aldaer si met blȳscapen ontfanghē waren van alle den broeders vā der oerdenē. Ten eynde van achte dagē soe ghingen alle die baenreheerē ter zee waerts eñ quamē in corter tȳt in cypers eñ verteldē den coninck vrian die waerheit vā alle der ghelegentheit: ende hoe sȳn broeder ontfanghē was eñ onthaelt

in armenien/eñ hoe dat hi gherustich co
ninck was. Vāden welckē conick vrian
seer verblijt was eñ dancte gode onsen
heere. Hier na in corter tijt namen vele
baenreheren vā poytau oerlof. ende int
scheydē beghiftese die coninck met vele
schoender ghiften eñ ouerscreef sinē va-
der eñ moed alle den staet vā hē eñ van
sinen broed. Eñ also ghingen die baroe
nen ter zee daer si die scepē al bereyt von
den toe gemaect eñ gheuitaillieert van
alle des hē behoefde: eñ namen also den
naesten wech ter Rochellen toe.

¶ Vanden ghenen die voer ghetrocken
ende ghesonden waren tot raymōdijn
ende melusinen waert.

Hier seyt die historie voert hoe dat
die baroenē die na herminen der
conighinnē vā cypers wt gāck vā harē
kinde ghetrockē warē/also lāge zeylden
dat si geraectē in die hauene vā rochelle
daer si hē drie dagē lāck vermaectē met
groter blijscapē: eñ vā daer ghinghen si
wed tscepe eñ zeyldē soe langhe tot datse
quamē te lusignē aldaer si raymondyn
eñ melusinē vōden mit harē anderē kin
derē diese seer feestelikē ontfinghē. Met
dien gauē si hē ouer die brieuē vā vrian
eñ guyon: eñ die besien hebbēde waren
si v̄blijt eñ dācten gode onsen here van-
der groter auētuerē die hi harē kinderē
verleent hadde: eñ gauē dē baroenē die
hē die tijdinge brachtē grote ghiftē. Op
die tijt fundeerde melusinen onser vrou
wen kercke te lusignen. eñ meer andere
abdyen int lant van poytau: eñ versach

die rÿckelike van renten. Eñ thuwelick was alsdoē gheslotē tusschē haren sone odon eñ des grauē dochter vāder marcke daer af datmen die feeste seer rycken hielt in die beemdē onder lusignen Die wile dat dese feeste geduerde so quamen die anō baroenē die laetst wt cypren scheden te rochellen ane: eñ als sÿ die tydingē hadde vanō feesten so saten sÿ blÿdelikē op te paerde eñ drie daghē eer die feeste volepnt was quamē sÿ te lusignen eñ na dat sÿ dē vaō eñ moeō die behoerlike reuerēcie gedaē hadde presenteerden sÿ hēliedē haer letterē eñ brieuē. vā welkē inhoude raymōdÿn eñ melusine seere vblÿt warē als vanō victoriē die guyon op die heydenē gehadt hadde eñ dat hi conic vā armenien gecroont was. eñ de bodē werdē rÿckelikē beghift eñ ouer al blÿdelikē ontfangē. eñ die feeste wert noch. viij. dagen vlengt om deser tidinghē wille. Anthonis eñ repnant waren oec seer blÿde vā deser hoger npeumarē eñ om dat haer. ij. broeds binnē so cortē tydē twee conicrÿckē vworuē hadde eñ sepdē tot malcāderē hoe dattet goet ware datse oec trockē auētuere soeckē doer die werelt. Wāt daer bliuēde en mochtē sÿ eere noch prys behalē. Dy ghingē tharen vaō eñ moeō eñ sepden. heer vaō eñ vrou moeder waert v gheliefte wi soudē gherne die werelt besoeckē om te vweruen ridōscap: wāt onse mepninghe niet en is dien staet taenueerdē dan inō maten als ons ghebroeders dien ontfangē hebben/ oft dien alsoe na als wi emmermeer vmogē sullē al ist dat wi niet weerdich en sÿn diē te vcrigē in so hoge plaetse noch so weerdichlic: so is nochtās onse mepnige daer om te doē ons beste. Melusine antwoerde mÿ lieue kinderē ghelieftet uwen vaō: het ghelieft oec wel mi Raymōdÿn antwoerde vrouwe doeter mede uwē wille. Melusine sepde. heere ten mach niet scadē datse voertaen meer die werelt besoeckē ende leerē kēnen om goet eñ quaet te wetē: ic salse metter hulpen gods so versien vā teerghelde dat sÿ ghenoech hebbē sullē om harē weert te betaleue Die kinderē vielē haer ouders te voetē eñ dāctense seer. Eñ nv soe suldi wetē hoe dat indē duptschē lāde tusschē lorepnē eñ ardēnen ghelegē was op die tÿt een plaetse geheetē tgraefscap vā lutzenborch dat voermaels geheetē was duche. eñ daerom so wordet al noch in dese historie gheheetē duche. Op die tÿt was daer ghestouē een seer vroem ende vernaemt prince die geheetē was alselin here vā dien lāde: ende en hadde maer een dochter als erfgenaē achter ghelatē seer schoen eñ goet geheetē cristine eñ hadde in dat lant vele ridōscaps eñ edelē die hare eñ māscap deden als gherechtige erfgenaem. Op die selue tÿt was in anssap een mogende coninck die vā sÿnre hupsvrouwē behoudē hadde eē eenige dochter daer sÿ binnē den kinderbedde afghestouen was/ die dochter was geheeten melidee. Het ghebuerde dat die coninck tydinghe hadde hoe dat die here vā lutzenborch ghestouē was eñ dat hi maer een dochter achter ghelatē en hadde die welcke dat seer wtnemende schoen was waerom datse die coninc dede versoeckē te huwelike: maer die maecht en wonde emmers alsoo haestelic niet haer consent daer toe gheuē des die coninck seer droeuich was eñ swoer dat hi die maecht crighen soude het ware haer lief oft leet: eñ hi ghinc terstōt haer senden brieuen dat hÿse ontleide met alle dē ghenē die haer helpen mochtē. Als die baenrecheren eñ die edele vāden lande dat verstondē sep-

den si aldus. Na dien dat hē die maecht
niet en wilt te māne hebbē soe sullen wi
hē bewisen dat hi ongelijc op haer ende
op ons soect Si bewaerdē haer stedē eñ
stercke plaetsen eñ trockē metter macht
op tslot vā lutzēborch. Niet te min si en
warē op dz pas niet machtich genoech
om dē conīc te beuechtē: wāt hi quā seer
machtelijc eñ bederf haer lāt met brāde
eñ woude sieghe slaen voer lutzēborch.
Eñ daer gheuielē alreede vele scermut-
singhē daer bi datter vele volcx aen bey
de syden bleef. Nv so gheuielt datter eē
edel man was vā grotē name rijck van
goede eñ lande die met vrian gheweest
hadde int v̄lossen vā cypren tegēs die sa
rasinē eñ die met den eerstē wt poytau
ouer gecomē was eñ te lusignē geweest
was eñ bi raymōdij eñ melusinē grote-
likē beghift was geweest/so voer geseyt
is. Eñ hadde daer te lusignē ghesien an
thonis eñ reynaut die seer sterc eñ groot
warē eñ oec vā vromer cōtinācien. ende
hē docht wel datse ghenoech na volghē
soudē het wesen eñ die maniere vā harē
broederē. Dese edel wel gheboren man
was oec binnē lutzēborch daer die conīc
vā anssay voer lach. hi nam die edele vā
den lāde ouer syde te hēwaerts als een
die hē des wercx vā oerloghē verstōt eñ
seyde. ghi herē ghi moecht wel gheuoe
len dat wi ter lāger tijt desen conīck niet
en moghē wed̄staen. Eñ daerom waert
wel mij meyninge op dat v goet dochte
datmē daer op v̄sage beter in tijts dā te
spade: wāt al eer die peerdē verlorē sijn
so is dē stal goet geslotē Dats wel waer
sprakē dāder/mer wi en sien daer gheen
remedie toe si en quamē vā gode. Hi āt
woerde van gode moet doch al comen:
mer tot dien yst goet hulpe genomē die
se crighē mach. Si seydē dat is oec waer
weet ghi eenich middel dat ōser iōcfrou-
wē dienē mach dat segt wāt ghi dat scul
dich sijt vā doene: aēgesien dattet so wel
v vrouwe is als de onse. Doen ghinc hi
hē vertellē vā woerde te woerde hoe vri
an eñ guyon getrockē warē vā lusignē
eñ alle die auētuerē vā haerlied̄ reysen
eñ vā harē cōquetste: eñ vādē state van
harē vad̄ eñ moed̄: eñ hier na het wesen
vā anthonise eñ reynaude. Eñ hoe dat
hi wel die hulpe aen hēliedē sochte dat si
comē soudē met groter macht alsmē hē
lieden die sake ontdecte. Bi mijre trou-
wē sprakē die edele ghi segt wel. Si ont-
bodē doen haer iōcfrouwe eñ verteldēt
haer des ghlijc. Si antwoerde mijn lie-
ue eñ ghetrouwe herē ick beuele v mijn
lant eñ het uwe doeter inne soet v beste
dunct tot mijre eñ uwer eerē: wāt weet
voerwaer dat om te steruē oft eewelijck
ontgoet te wesen en sal ic den coninc nē-
mermeer nemen ten māne/niet hi en is
meer weert dā mijns: mer om dat hi mi
hebben wilt met ghewelde. Weest niet
veruaert sprakē si. die macht en sal hi nē
mermeer ghecrigen also lāge als wi ōs
lijfs ghebruyckē moghē. Si dancte den
herē seere eñ schiet van daer. Doen hief
daer een vā hēliedē die sprake weder op
tot den edelē ridder die hēliedē vādē kin-
derē vā lusignen gheseyt haddē aldus.
Segt ons doch voert wat v goet doch-
te ghedaen. Gherne sprac hi eest dat het
v liedē goet duncket so suldi uwer twee
met mi gaen te lusignē om te weten oft
wi yet vinden cōden dat ons diende. Si
spraken dat sijt gherne doen soudē ende
koesen wte hem twee die notabelste om
met hem te gaene. Si gheraectē al hey-
meliken wech verby het heer datse niet
ghesien en werden: eñ reden also henen
tot datse te lusignen quamen.

Van melusinen eñ van anthonise eñ reynaude haren twee kinderen.

Als dese twee ridds te lusignē quamen so vōdē sī die feeste seer groot in die beemden men stacker eñ bracker. mer onō alle dāder so dedēt die twee iōcherē anthonis eñ reynaut alō bestē seggheñ vādē vrouwē: eñ daer werdē vele scone ghiftē ghescenct. Melusine peynsde nernstelick altijt op dat stuck vā harē twee kinderē: eñ dede hēliedē malē vele habitē eñ versachse met seer wijse mānē om hē te regierē eñ te bestierē daer sī comē soudē. Binnē deser tijt so quamē die ambassadē vā lutzēborch die raymōdij eñ melusinē seer groettē eñ alle tgheselscap eñ sī werdē seer blijdelikē ontfangē Die ridder die mede gheweest hadde in cypers wert terstōt beket eñ hoechliken ghefestineert. Eñ also vraechde hem anthonis doer die doecht die hi vā hē hadde horē seggē oft hi niet en soude willen trecken met hē eñ mz reynaude sinē broedē Hi vraechde here waer hebdi gepast te reysen. Anthonis antwoerde daer god ons here eñ dauētuere gebiedē sullē om te verweruen eere eñ doerdē vādē riddscape. Hi mijre trouwē sprac die ridd. ic sal v wijsen die alder scoenste eñ eerlicste auētuere die oept iōchere beiaechde. Eñ als die iōcherē dat verhoordē quamen sī hē vlieghē om dē hals vā groter blijscapen eñ sprakē ald?. O edel man wilt ōs seggē wat dat is. gherne sprach die ridd want ic seer gherne saghe dat ghi voerspoet hadt: ouermits der goeder redenē dier inne ghelegē is. oec so is men schuldich te beweghen alle de ghene die ghere eere eñ duecht soeckē. Doen sepde die ridder voert ald? Mijn lieue herē het is waer dat alle die ghene die de waerheit eñ eere beminnē eñ oec die oerdene vāden ridderscapē dat sī moetē hulpen tot harē rechte weduwē vrouwē eñ weesen Ten propoeste vā deser redenē soe pst te weten dat in die maertse vā lorepnē eñ ardennē ghelegen is een seer wtnemen de rijcke plaetsen gehetē thertoechdom vā lutzenborch het welcke dat lāghē tijt gheregeert heeft als gherechtich erf here een seer edel eñ vroem man. Binnen corter tijt hier na so pst ghebuert dat dese hertoghe afliuich geworde is ende en heeft geen orpe anōs achter gelatē dan alleēlic een seer edele eñ scone iōcfrouwe der welcker die stedē eñ al dlāt hulde eñ eet ghedaē hebbē. Nv suldi voert weten hoe die conic vā anssay die selue dochter heeft doen epsschē te huwelike/ mer sī en heeft geen cōsent willē gheuē om deswille dat hi vā te voren is gehuwet geweest des die selue conic seer droef is eñ gram eñ heeft die maecht daerom ontsept met alle harē hulperē. eñ so is hi mits diē in haer lant gecomē met openē banierē eñ wimpelē eñ oeck met brāde bloetstortin ghē altemale sonō recht eñ redene dā al leen wt sinē hogen moede: eñ heeft daer die maget beleghē in haer stadt te lutzēborch: eñ heeft ghesworē vā daer niet te schepdē voer dat hise ghecregē heeft. het sī met sortzen oft anders. Doe dunct mp mij herē dat inder werelt gheen scoenre noch eerliker repse en mocht ghewesen noch redeliker dā dese. Jn goed trouwē sprach anthonis het is waer. ic wil gaen sprekē mijn vrouwe moedē om te weten wat hulpē dat mij heere vader eñ sī ons sullen doen. eñ hoe dattet valt wi sullen doch die maget bistaen die de coninc vā anssay bi sortsen hebbē wilt/ als een die qualyck beradē is: wāt al eest dat sī vga derē goets moets willen eñ bid heiliger kerckē/ so gheualtet nochtās wel tusschē

man eñ wijf groot ghekijf eñ twedracht
ticheit. Ghi segt doch waer spract die rid
der. also bid ic v dan mijn lieue here dat
ghi die repse aen neme wilt. ick eñ mijn
twee ghesellē die hier met mi ghecomen
sijn sullē v ghelepdē eñ hulpen met alle
onser macht. Met desen ghingen si voer
haer moed: eñ die ridō keerde wedē tsinē
ghesellē waert eñ vertelde hē hoe hi ge-
daen hadde eñ dat hi sondē haerlieder be
de die bystādicheit vāden twee ghebroe
ders hebben soude eñ dat het grote wel
daet ware der edelder maget bi te stane
Die historie segt voert ghelijc hier voer
gheruert is hoe die twee ghebroeders ghi
gen tot harē vad eñ moed hēliedē biddē
de datse hē wildē hulpē volbrengē haer
opset. Voerwaer sprack raymondijn in
dit stuck is ghelegen een behaechlick be
ghin vā wapeningē. Daer om bidde ic
vrouwe hertelikē dat ghijse so toe makē
wilt dat wi daer af eere eñ profijt ūwer-
uen moghē. Melusine ātwoerde om u
te belieuē sal ict doen ten epnde vander
feesten alsoe dat ghijs mi bedāncken sult.
Doen dede si wt roepē dat alle edele eñ
onedele die in gangien vā anthonis eñ
repnaut wesen wildē/dat die teenē ghe-
noemdē dage te lusignē comē soudē mē
soudse daer betalē voer een geheel iaer
Inslijcx so dede si oet wt roepē ouer al
le tlāt vā poytau eñ alōme daer omtrēt
Eñ daer mede so epnde die feeste.

Hoe melusine haer twee kinderē toe
maecte eñ bereide om te trecke in de hul
pe vāder maecht vrouwe vā lutzēborch

Inden laetsten daghe vāder wtroe
pingē so versaemde in die beemdē
vā lusignen een grote menichte vā ede-
linghē so vā poytau so vā and plaetsen
iaer omtrēt gheleghē soe datter ghereit
varē omtrēt. iij. M. ghewapēder hoef
den eñ. v. C. artchiers oft arbalestriers.
daer en warē geen pagien andes dā gro-
te knechtē vā wapenē ghewapent met
grotē iackē eñ warē alle neē ghedagen
in tenten in pauwellioenē eñ so wel ghe
oerdineert dats hem elckerlic beloesde.
Daer dede hem raymondijn eñ meluli
ne betalen haer gagien voer een iaer.
Ende die wile datmen dese ghereetscap
maecte so hieldē dese twee ghebroeders
den ridō vastelic coutēde eñ die twee ba
roenē des ghelijcs. eñ vaechde hemlie-
den na den staet vāder macht eñ vādē
lande. eñ si vertelden hem die waerheit
ghehelijc eñ waren seer verblijt vāden
bystāde datse saghen so na bereet want
si en mepndē binnen eenen haluen iare
soe veel ghereetscapen niet ghecregē te
hebbē. Si schicten terstōt eenen bode tot
ten baroenē te lutzenborch om hēlieden
te verblijdē vā desen edelen secourse dat
hem god toe gheschict hadde. Eñ die ba
roenē sepdent voert der iōcfrouwē van
lutzēborch dier seer verblijt om was: eñ
dancte gode haren scepper seer oetmoe-
delikē. Als die npeumare onder alle dat
volck vāder stadt was so waren si wter-
matē seer vblijt eñ ghingē daerom gro-
te vierē makē eñ alle ghenuechte bedri-
uen met trōpettē eñ alle spelen. eñ riepē
met luder stēmen: blijscap eñ victorie sy
onser ioncfrouwē. Doen die vā butē dat
hoordē verwōderdē si hē seer eñ ghingē
dat harē conic kundigē die niet en wiste
wat pepsen. Met dien quā daer een seg
ghē. heer conic weest op uwe hoede wāt
die vanō stadt vwachten secours eñ dat
coutelinge. ic en kan niet gepepsen spract
die conic hoe hē eenich secours ghecomē
soude oft vā waer: ic en twifel daer npet
aen ick en salse ghetrigen het si met fort-
sen oft bi hongher ende ghebreke.

¶ Hoe melusine haer kinderē leerde eñ ondwees hoe si hē hebbē eñ dragē soudē

NA so ist waer dat melusine hier en binnē haer kinderē al bereet maec te des si seer blijde warē/deedse vādē va der riddscap ontfangē:op dē seluē dach werden daer noch drie and ridders ghe maect ter liefdē vādē twee ghebroeders die oec harnas peerdē eñ cleeder haddē Melusine riep hier na haer twee kinde ren tot haer eñ seide ald?. Mijn lieue kinderē ghi scheyt nv vā mi eñ vā uwē here vad. het is misselic oft ic v hier emmer meer meer spe:eñ daerō wilt doch onthoudē tgene dat ic v hier leerē eñ seggē sal tuwen voerdele/want het sal v noch voer dē toecomē den tijt dienē. Ghi sult ten eerstē male voer alle dinck gode onsen scepper alle dage louen eñ dāckē:eñ voecht v dat ghi vastelikē hout die ghebodē vā onser moed der heyliger kerckē eñ onsen gheloue. Sijt oetmoedich goedertierē dē goedē eñ wel scarp dē quadē sijt ninnelikē vā uwer talen also wel dē cleynē als den grotē. Eñ en beloeft niet dat ghi niet weet te volbringē. En haelt nēmermeer aen ouerdragers raedt vā woerdē:eñ dē nijdighē en gheloeft niet haeste wāt dat maect dicwijle vele vianden:eñ stelt tot gheenē dienste den ghierigen noch dē fellen:en slaet gheen gade eens ands wijf. Scheyt vā uwen geselscape ghetrouwelikē.eñ tgene dz v god vleent deylt mildelikē.uwen ondersatē weest goedtierē:eñ uwen vyādē wreect tot dat ghijse tonder hebt/also verre alst bi fortsen geschiedē moet.eñ yst dat het bi tractate ghebuert so hādelse mīnelikē eñ weest met redenē te vredē/maer wat v geschiet en gheeft uwe viādē gheen lā ghe tractatē/wāt daer bi sijnder vele bedroghē geweest. Wacht v wel vā yemā de te dreyghē vā beroemē:mer beschict uwe dinghē met luttel woerdē daer ghi moecht. En acht uwē viāt niet te cleyne hoe on machtich dat hi is:mer weest altijt op v hoede Onder uwe ghesellen en weest niet gelijc een here:mer weest gemeensaem eñ eert yegelikē na sinē state Gheeft uwē goedē eñ vromē mānē vā wapenē peerdē hernas eñ gelt.eñ daer ghi siet eenē goedē man tot v comē qualijc ghecleet oft qualickē op ghesetē dien roept goedtierlikē eñ versietē vā cleederen hernas eñ peerdē nadē heysch vā sinen persone eñ na uwer macht als dan Mijn lieue kinderē ick en weet v op dit pas wat meer te segghē dā sijt altijt warachtich in al uwen dingē. hout daer ick gheue elckē vā v eenē goudē rinck daer af die ghesteentē van eender cracht syn wāt also lāge als ghi goede sake hebt so en suldi nēmermeer vslagē wordē indē strijde. Eñ met dien custe sise minnelikē als haer moed. eñ si dāctense seer eñ namē oerlof vā harē vad die seer droeuich was vā harē vertrecke. Si dedē doē die trōpettē slaen eñ vtrockē. die auāt gaerde voer eñ hier na alle die sommagiē eñ daer na die grote batailgie. eñ daer nae die achtergaerde in sulcker scoenhedē dz het een wond was om sien. Eñ die hadde te bewarē een seer vroem eñ goet ridder vā poytau:die edelē eñ die.ij.ābassadē vā lutzēborch eñ die.ij.ghebroeders leyde die grote bataillye. eñ in dachtergaerde warē die.ij.ridders van poytau die vrian eñ guyon in cypers gheleydē. eñ dese.ij.ridderē haddē raymōdijn eñ melusine beuolē te bewarē haer.ij.kinderē eñ hē tondwisen. Den eerstē nacht so logeerdē si ond een stercke stadt gehiten myrabel:die op een cleyn riuiere geleghē was eñ vā melusinē ghesticht Eñ

vā dier nacht ane so deden anthonis eñ repnaut seer scarpe wake houdē rechts oft sī geweest haddē inō viāden lant: des hē alle dādere verwōderdē. mer om des ontsichts wille vā anthonise die welcke dat een seer wreet man was en dorstē sy niet vraghen die reden waer ōme. Des anōdaechs tsmergēs vroech dedē die. ij. ghebroeders roepē op die verbuerte vā peerde eñ hernas dat een pegelijck rydē soude al ghewapent onō sijn baniere in schoenre oerdinācien: dwelc also gedaen wert hoe wel dattet hē groot wōder gaf Eñ ald? in deser manierē ghewapent reden sī wel. x. daghē lāck tot datse quamē in champaignien. het verdroet vele van desen edelen eñ oeck den anderē om des wille dat sijt ongewoen warē. Hier om soe ghinck die ridder die de auātgaerde lepdde totten tween ghebroeders seggē de hemliedē dat den meesten deel vā haren volcke seer tonvredē waren om des wille dat sī haer harnas moesten bliuen draghēde: aengesien datter gheen noot en was voer dat sī der viādē ghenaertē. Hoe soe heer ridder spraeck anthonis. en weet ghi niet dat dat ghene dat vā lāger hant gheplogē is ghereeder is dē ghenē diet pleecht dan dat hi eerst bestaet ende npeuwelinge gheleert heeft. Het is beter sprac anthonis dat sy ghewoen worden der pinen vā harē harnasschē te draghen die wile dat sī des moepte hebben tharen ghemake eñ hē vastelikē te voeghene allmē des te doen sal hebbē. Wāt gheuielt hemliedē dat sijt moesten leerē tusschē haer viāden dan soude hē dat leeren dobbel scade in brenghē. Die ridder die hielt hem met desen reden ghepaept eñ schiet weōm tsinē volcke waerts hēlieden seggēde hoe hi geuarē hadde. Eñ als alle volck int ghemeyn dat verhoorde sepden sī hoe dat die twee ghebroeōs niet missen en mochten noch groot goet te verrighene op dat sī leuen mochten: eñ comen tot hoger eeren. Op diē nacht logeerde theer op een riuiere gheheeten doen ter tijt apne: eñ alst volck in sinen eersten slape was so dedē dese twee ghebroeders seer veruaerlikē roepē alarme alarme alle theer doer. daer worde een grote beroerte eñ elckerlijck pijnde hem in bataillien peghelijc onō sijn baniere met toertsen eñ vierpānē voer haer tenten dattet alsoe claer was oftet dach gheweest ware. die banierē quamē alle vastelijc aen om in bataillien te stane. Het was een grote ghenuechte om siene die edele oerdinācie eñ goede continācie vāden volcke vā wapenē eñ hoe nernstich dat die twee ghebroeders warē die welcke ghingen bataillie tot bataillien: ende daer ghebreck was inō oerdināciē daer waren sī teghē. Dit saghen die drie ambassaten vā lutzēborch eñ sepdē hier om tot malcāderē. Certeyn dese. ij. ghebroeders sijn ghescapē noch wel te crigen eē grote partije der werelt. Die conit van anssap mochte sijn dwaeshept noch wel beuindē eñ gheloont wordē vanō scadē die hi onser iōcfrouwē ghedaen heeft eñ harē lādē. In desen doene stont tgeheel heer stille tot dat die verspieders het velt ouer al vesien haddē. eñ dat sī weder int heer geromē warē seggēde datse niet gheuonden en hadden. des sī hē alle vwonderdē wie dat sulckē vernoy eñ gerucht ghemaect mocht hebben. maer nyet te min ten laetstē vernamē sī dattet die. ij. ghebroeders haddē gedaē Doē quamē die. ij. ridders vander achtergaerdē: eñ oeck die vander auantgaerde tot den. ij. ghebroederē seggēde. Mijn heerē het is wel een grote slechtheit vā v dat ghi dat

volck vā wapenē ald⁹ v̄mmoeyt sond̄ sake
Hoe dat sprac anthonis als ghi eē nyeu
we habijt hebt doē makē en pleechdi dz
niet te proeuē om te wetē oft yets yet aē
ghebrake. ia wi herē sprakē si. also heb ic
willen proeuē sprac anthonis mij volck
op dat ic wetē mochte als icx te doen sou
de hebbē wat icker aen hadde: aengesiē
dat wi seer bi onsen viāden ghenakē. op
auētuere ofter eenige faute aē ware dat
men dat v̄sien mochte ter minster scadē
Doen si dat v̄stōdē verwōderdē si hem
seer vā harē regimēte eñ scherpe sinnen
die dese ghebroed̄s haddē segghēde hoe
dattet noch mānen werdē soudē vā gro
ten verstāde Onder des so begōstet vast
te daghen eñ den dienst gods wert ghe-
daen. men dede die trompettē slaen. die
auātgarde metten bagagien eñ waghe
nen vertrockē: eñ daer na dat heer. ende
reysden so vast voert tot dat si op eenen
auōt ned̄ sloeghē op een riuiere geheetē
die maze ond̄ een fortresse geheetē dāca-
steel: eñ vā daer en haddē si geen logijs
meer voer lutzēborch. Doē quamen die
twee ambassatē tottē. ij. gebroed̄s seggē
de: ghi herē ten is van hier maer twaelf
mylen totter siegen oft belegge. het wa-
re goet dat ghi v volck deedt hier v̄uers-
schen op dese riuiere wāt het is hier wel
ghelegen: eñ dat wij oec saghē hoe wijt
aenleggē soudē. Doē antwoerde antho
nis bi mijre trouwē ghi herē het is al be
grepē al eer wi schiedē vā lusignē: want
also gheringe als wi aendē coninc van
anssay ghesondē hebbē eñ hē ontseyt ist
bi dien dat hi weyghert te doene tghene
dat wi aen hē versoeckē sullē/ so mach hi
dies wel v̄sekert wesen dat hi strijt heb-
ben sal. god v̄leene anders victorie dien
hyse gōnet. ic verlaet mi op die goede eñ
rechtuerdige sake die wi hebbē soe ic ho-
pe. eñ daerom betrouwe ic mi bider hul
pē gods. niet te min wi moetē vā rechts
weghē eerst hem ontseggē. laet sien wie
ons bode daer af sijn sal. Bi mijre edel-
heit sprac die ridder vāder auātgaerdē.
Here ic sal die boetscap doē ghelieuet v.
eñ dese edel man die dē wech eñ het lant
kent. Inden naem gods sprac anthonis
mer wi willen beydē tot dat wi hem sijn
op. ij. oft. iij. mylen na bi: op auēture oft
die bataillie tot ōs quame dat wi niet lā-
ghe en vertoefdē. Eñ also lietē si dat tot
smergēs dat die misse gedaen was Doē
vertrac theer eñ passeerde die riuiere in
schoender oerdinācien: eñ reden henen
tot datse tsauons quamē neder slaende
tussche verton eñ lutzēborch. Ende des
merghens wel vroech seynde anthonis
den ridder vāder auātgaerdē eñ dē iōc-
here totten conīc van anssay mit sulcker
boetscapē als ghi hier na hoorē sult. Eñ
comēde int heer vādē coninck aldaer sy
terstōt bekent waren dattet bodē warē.
eñ si deden den coninck behoorlike reue
rencie eñ seydē ald⁹. Heer coninc wi sijn
alhier ghesonden van anthonis eñ rey-
nauts weghē ghebroeders vā lusignen
om v te onderwijsene het groot ongelijc
eñ den hoemoet die ghi doet mijnre ion
gher ioncfrouwē vā lutzenborch. eñ ver
soeckē daer om aen v oft ghi haer wilt re
stituerē vā harer schaden eñ beternissen
doen na redenē vander miuriē eñ velo-
nien die ghi haer ghedaen hebt/ haren
volcke eñ lande: eñ vertrecken wt desen
lande so suldi wel doen. oft neen anders
so is haer meyninge dat sijt v sullē doen
doen bi fortsen van wapenē. Ende daer
op ghelieue v ons te antwoerdene wat
ghijer af denct te doene eñ soe sal ic v seg
ghē voert eñ openē tghene dat mi meer
belast is. Die coninck sprac. syt ghi hier

gecomē om te predikē. bi mijre trouwē
lutter moecht ghi v̄weruē want ō uwer
heerē wille en sal ic mij voernemen niet
achterlatē: prediket ands so lāge als ghi
wilt wāt ic nemer mij vermakē inne. ic
meyn oec dat ghi dit niet dan in boerdē
en segt. Heer conīc. bi minē hoefde sprac
die ridd̄ eñ wert toernich. ist dat ghi niet
gheringelikē en voldoet alle tgene dat
v mij herē ontbiedē so segghe ic v dat v
die boerde sal sekerlikē onwesen wordē:
ten alre lāgsten binnē drie dagē naestco
mēde. Here ridd̄ sprac die conīc ic laet v
dreygen ghenoech/mer anders en suldi
mi niet ontdragē wāt uwē meester noch
v dreyghē noch alle die v helpē mogē en
achte ic met allen niet. Wt dien woerde
heer conīc sprac die ridd̄ ontseg ic v dā vā
den. ij. ghebroeds weghē vā lusignē eñ
vā haer hulpers weghē. Nv dan sprack
die conīc. ic sal mi hoedē vā schadē soe ic
best kan. Bi mijre trouwē sprac die ridd̄
ghi sulles behoeuē. Eñ alsoe schiet hi vā
daer. eñ als hi quā butē den logijse so nā
die edele iōckere die mit hē gecomē was
aen hē oerlof eñ ghīc te lutzēborch binnē
om te vertellē de tynge vādē vādē twee
gebroeders. Ende als hi ter poertē inne
quā wert hi terstōt bekēt/eñ hē wert ghe
vraecht wat tijnghen dat hi brochte. Bi
mijre trouwē sprac hi al goede tijnghen
weest blijde wāt ghi sult eer yet lāck heb
ben het schoenste secours dat oept gesiē
was. eñ weet dat voerwaer yst datse die
conīck vā anssay v̄wacht hi ysser ō doot
oft gheuāgē eñ alle sijn volc des gelijcs.
Daer wert so grotē bliscap ond̄ tvolc dz
die vādē here tgerucht hoordē. Si v̄wō-
derdē hē seer wattet bediedē mochte oft
wat hē nyeus toe ghecomē mochte we-
sen. Si ghīgen eñ seydēt harē conīc. Bi
mijre trouwē sprac die conīc si verlaten
hē opt secours vā desen tween ioncherē
vā wiens weghē dat die ridd̄ ons ontsei
de si sullē daer tijdinge af hebbē geloue
ic: eñ daerō driuē si alsulckē ghenuechte
In gods namē dan sprac daer een oudt
ridder het ware goet raedt daer op ghe-
socht wāt niemāt en sal sinē viāt te cleyn
achtē. En sorcht niet sprac die conīc. ic kē
se wel sprack hi voert ghenoech bi gelijc-
kenissen. al eer si hier comē sullē wt poy-
tau huerē lāde so sullē wi eensdeels ghe
scaft hebbē ōsen wille. Dese ridder voer-
seyt die te lutzēborch binnē gecomē was
om der iōcfrouwē te brenghē die tijnge
ghinc haer vertellē alle die ghelegētheit
vādē tween ghebroeders: eñ hoe si daer
ghecomē warē om haer te helpen. Eñ si
ond̄ vraechde nernstelick vā haerlied̄ cō-
tinācien eñ state. eñ hi antwoerde haer
hoe anthonis eens leeuwē clauwe voer
de in sijn wapene: eñ hoe ontsienlijck eñ
starck eñ vroem dat hi was: eñ hoe dat
reynaut mer een oghe en hadde eñ van
der scoonheit vā harē lichamē eñ leden:
daer si seer af verwōderde segghēde dat
het schade ware dat sulcke edele mānen
ghebreck hadden aen haer leden.

¶ Vāden ridder wt poytau die met gro
ter nernsticheit wederom haeste tot den
tween ghebroeders int heer.

DEse ridder spoedde hē tot dz hi quā
int heer vāden twee ghebroeders:
eñ seyde hē hoe hi sijn boetscap ghedaen
hadde eñ hoe houeerdelijc hē die coninc
gheantwoert had de doē hi hē ontseyde:
eñ hoe dat die and̄ ridder vā hē gesceydē
was eñ te lutzēborch ghegaen was om
daer die coemste vādē ghebroeds te kun
dighē. Als si dit hoordē soe waren si seer
verblijt eñ deden terstōt wt roepen ouer
alle theer dat alle die niet wel gehert en
waren om strijdē datse hē oerlof gauen

om thuys waert te keerē: mer sy riepē al legader. O ghy edele heeren maert v bereyt eñ stelt v opten wech wāt wi en syn niet ghecomē in uwe ghesellscap dā om dauētuere te nemen die ons god verleenen wille. Wel aen dan ghy heeren laet ons onse viāden coenlikē besoeckē wāt si sullē bider gods hulpē eñ den goeden wille die wi hebbē gheringe vnielt syn. Als die twee gebroeders hoordē die ant woerde vā harē volcke warē si seer blyde. eñ terstōt dedē si haer volc verlogieren eñ quamē logierē op een clepn riuiere: eñ die auātgaerde eñ grote bataillie metter achtergaerdē waren tsamē ghelogiert om deswille dat si niet voerdere en mochtē eñ daer dedē si haer auōtmale bi een te samen. Eñ daer ghinc elckerlyc in syn ruste. eñ daer wert elckē beuolen dat si tsmergēs vroech mettē daghe al bereet waren. Eñ lietē twee hondert mānen om haer loghys te bewarē eñ hōdert arbalestriers eñ tsmergēs steldēse hē op die repse. Daer so mochtmen sien die bloem vā allē ridōscape. daer mocht men tharnas hoorē clinckē ende die banierē sien opgerecht eñ die helmē blincken dattet een wōder was om sien. Sy hieldē so na bi een dat deen voer den anderē niet eenē voet en passeerde. Anthonis eñ repnaut warē beyde ghesleten op twee schone hengstē wel ghewapēt vā allen stuckē. Eñ also trockē si voert ane tot dat si quamē op een clepn berchelkē vā daer si saghen het casteel eñ oeck die stadt vā lutzenborch eñ die grote sleghe des coninex voerscreuē. Die vander stegien oft: belegghe en warē noch niet gewaer ghewordē vā desen twee ghebroeders van lusignen. niet te min si waren des wel verseckert dat si den stryt hebbē souden. Doen sende anthonis omtrent vier hōdert ghewapēder mānen wel op ghesetē om dat heer vādē conīc te verstoren eñ hi volchde hē vaste al suuerliken na in schoender ordināciē eñ die vogelen vander batailliē warē wel bewaert vā scutters eñ arbalestriers. Dese vier hōdert ghewapēde mānē quamen opt heer eñ sloegen daer inne al rennēde eñ spoerslaeths roepēde lusignen al slaēde eñ vellende al dat hē ghemoete. Eñ als si quamē voer des conīcx tente eñ arbeyden om daer inne te comē so vōden si in harē wech die wakers die dien nacht de wake ghehoudē hadden die noch nyet ontwapent en waren: die welcke hē ter weer stelden also datter vele scaden ghe uiel op die vāden here. Die coninck die wapende hem seer haestelikē eñ stelden hem gheringhe onder syn baniere voer syn tente. Eñ die wile si aldus stille hielden soe wapende hē tgeheele heer ende trocken onder des conīcs baniere. ende die coninc sepde. Here god wat ghebeer is dit. Eñ hē antwoerde een ridder: hoe dat het volck ware van wapenē die seer fellyckē ghecomē syn int heer slaende ende roepende lusignen. eñ hebbē v alreede grote schade ghedaen. eñ en hadt die nachtwake ghedaen si soudē v noch meer beschadicht hebben ghehadt. mer die quamen hē tegen eñ hebbense sterckeliken buten den loghysen beuochtē eñ dedense met fortsen wederkeerē. Bi mȳ der trouwen sprack die coninc. dese ioncheeren die my ontsept hebben en slapen niet: maer datse my dese scade ghedaen hebben des so dencke ick my te wrekene Met desen soe quam anthonis aen met synder batailliē eñ dede syn trōpetten slaen wel claerlikē also datter die coninc ghewaer wert eñ quam buten synen loghyse gheringelt in schoenre ordināciē.

Daer ghemoeten die bataillien malcā-
deren: die artchiers stonden al schietēde
Daer vielen vele doden van des conics
volcke. niet te min si versaemden weder
bi een ende daer ghereés eē grote bloet-
stortinge Doē sloech anthonis sijn peert
met sporen/hebbēde die lancie gheuelt
ende reedt daer eenē ridder opt lijf dats
die targie eñ die wapenrock niet verdra
ghen en mochten soe dat hi doot ter aer
den viel. eñ voert greep hi sijn sweert eñ
sloech aen allen syden dat hi alle die ba-
taillie doer bekent was eñ dat die alder
stoutste hē niet en dorste verbeydē. Doē
quā repnaut oeck aen gheseten op eenē
grotē coulter roepēde lusignen: eñ dede
soe veel sapten datten een pegelijck ont-

lach. Daer vergaderde elck die syne we
der om aen beyden syden. ende daer soe
wert die bataillie eñ den strijt wederom
vernieut eñ so fel dattet niet te volseggē
en ware. niet te min die coninck behielt
de meeste scade des hi seer droeuich was
Maer hi vercloecte hē eñ bewees dat hi
een vroem man was nochtā so en moch
tet hē niet seer baten: wāt die vā poytau
vielen hem te fel eñ oeck te strenghe ghe
lijck leeuwen: wāt nyemāt en dorste ha
ren twee herē ghenahē: waer bp dat die
coninck wel sach dat hijse npet en soude
konnen wederstaen.

¶ Hoe dat die coninck van anssap voer
lutzenborch gheuanghen wert.

Die conīck die een seer vroem man was riep mit luder stēmen anssap anssap. wel aen ghi herē eñ baroenē en verslaet v niet: want desen dach is voer ons. laet ons/ons tsamen houdē wij sul lense terstōt alle v̄wōnē sien. Met dien v̄saemdē si hē alle bi harē conīc eñ voerē anthonis volck seer fellickeu inne. daer bleef menich mēsche doot. den mergen/stont was scoon eñ claer: ende die sonne scheen op die helmē/eñ dede het gout sil uer eñ dē lazuere blinckē eñ die coloeren vādē wimpelē eñ banierē des ghelijcs: die hengstē brieschstē eñ vele lieper ach/ter velde sond̄ meester. Het ghelupt vā/den bussen vādē sweerdē eñ vādē haet/sen: eñ tgheroep van dier gheuelt ende ghequetst laghē was deerlijc om hoorē Die vāder stadt dit gherucht hoorende: pijndē hem̄ op haer hoede want si anxst hadden voer verraderie. Die ridder die daer ghecomē was binnē der stadt was op eenē hogen torre bider ioncfrouwen eñ also hi oec het gheructe doē hoorde so sach hi ter venstren wte eñ sach dat den strijt seer groot was: eñ wert terstont be kēnēde dattet anthonis eñ reynaut wa ren die den coninc seer beuochtē Hi riep die ioncfrouwe segghende/coemt eñ be/siet die bloeme vā allē ridd̄scapē/vroem heit eñ coenheit. coemt besiet hier die ee/re sitten in haren stoel. coemt siet hier dē god vā wapenē in propre figuerē. Wat is dat ghi mi segt sprack die iōcfrouwe. ick segge dat ghi hier coemt sien dē fluer van allen ridd̄scape: die edelheit eñ alle sueticheit die vā verre lāden hier gheco/men is om uwe viāden alhier te beuech tene: om te bewaren uwe eere eñ v lant eñ volck dat sijn die. ij. kinderē vā lusig/nen die gecomē sijn v te bescermē tegēs den conīc van anssap eñ alle zijre macht auētuerēde lijf eñ goet eñ alle dat si heb ben. Doen quā die iōcfrouwe ter veyn/stren eñ sach dien dootlikē strijt dē welc/ken siende sprack si. och ghewarich god wat sal dese arme weese beghinnen. het waer beter dat ic waer v̄drōckē geweest oft and̄ sints gedoot oft doot gheborē dā dat ald? vele edele creatuerē om mijnre sondē wille v̄gaen. si was vā grotē rou/we seer weemoedich vādē grotē iāmer dat si sach. Wt dien verstoutē eñ goedē moede die de conīc sinē volcke also wed̄/om gaf. soe gheuiel dē strijt wter maten seer fel eñ wreet: eñ sijn volck dede die vā poytau grote schade. Twelck anthonis siende hadde groot mishagen dair inne segghēde teghēs hēseluē dat hijt beterē soude oft het soude aen hē ghebrekē wāt hi dacht ic heb lieuer te steruē dan mijn volck ald? sien voer mij ogen v̄moerdē Met dien begōste hi sijn peert te steken met sporen eñ dedet lopē tegēs dē conīc met dē messe in die hant eñ sloech hē op sinē helm dat hi mettē hoofde neech op den hals vā sinen peerde eñ dat hi alsoe v̄baest was dat hi niet en wiste wed̄ het dach was oft nacht: eñ dat hi geē macht en hadde hēseluē te behelpē. Dit siende anthonis stac hi sijn sweert op eñ greep den conīck met dē halse eñ trackē vāden peerde eñ werpē also rudelikē tegen die aerde met soe groter stercheit dat hi hē bi na therte ghebrokē hadde. eñ doē ter stont gaf hijen vier vā sinen ridders te bewarene: eñ beual hēliedē op haer lijf dat sijer hē voer inne stōden. eñ si seyden dat sijt also doen soudē: eñ alsoe namenē si eñ bōdenē eñ leydē hē buytē eñ riepen vā harē volcke dat syen soudē helpē be/waren. Eñ hier na keerde anthonis in/de bataillie roepēde seer luyde lusignen wel aen mijn heeren slaet al toe eñ ane

wat ghi moecht sond̄ spareu. desen dach is al voer ons god syer af gheloeft eñ ge dãct: wãt ic hebbe gheuãgen den coninc vã anssay die welcke dat so vele veloniẽ ghedaẽ heeft deser iõcfrouwẽ. Doen begõste daer een felle schermutsinge daer bleef menich mẽsche doot eñ ghequetst. Eñ daer deden die twee ghebroeders so vele fayten vã wapenẽ dat een yegelijc diese sach seydẽ datse noeyt ridders ghesien en haddẽ soe vele doen als si deden: want teghẽ anthonis en dorste nyemãt comen hoe vroem datse oec waren Met den cortsten gheseyt als des conĩcs volc van anssay sagen dat haer conĩc gheuãghen was so warẽ si seer verflaut eñ en boden daer gheen were meer: eñ bleuen daer alle doot oft gheuãgen Also dat die vã poytiers met harẽ gheselscape gewõnen eenẽ grotẽ rijckdom eñ ghingen logieren in die tenten vã harẽ viãdẽ. Doẽ wort die coninck ghebracht in anthonis tente die welcke dat den coninc selue toe behoort hadde. Hi en konde hẽ niet langher onthoudẽ vã sprekẽ eñ beclaechde syn crãcke auẽtuere eñ seyde ald⁹. Men seyt eñ het is oec warachtich dat god õs heere in corter stont alle dinck verkeerẽ kan tsinen wille. Ghister mergẽ en soude men hier om uwen wille niet vele gedaen hebben ghehadt. mer nv eest seere verkeert: wãt ic worde hier gheuãghen ghebracht voer v in m̃yns selfs tente. de welcke dat v selue meynde gheuãgen te hebben: des ic m̃ys lyfs ghenade bidde. Heere coninc sprack anthonis vã uwen lijue en hebt ghi gheen noot. maer weet dattet is uwer sonden schult om des wille dat ghi deser maecht so groten onghelijck aen ghedaẽ hebt als dat ghyse met fortsen hebben wildet: ende weet dat ghi met rechte daer nae gheloont sijt: eñ ick sal v brenghen tot ond̄danicheit vã haer die ghi met fortsen hebbẽ wout. Die coninc dit hoorẽde was seer bescaemt ende antwoerde met bedructer hertẽ. In diẽ het my ald⁹ crãckelikẽ staet so heb ic also lief te steruen als te leuene. Neen sprack anthonis ic sal v brenghẽ ter ghenaden ende subiectien vander maghet sonder eenighe sorghe van uwen liue.

¶ Hoe dat die coninck van anssay ghebracht werdt voer die maghet Kerstine vrouwe van lutzenborch.

Anthonis riep doen die twee ridd̄s die te lusignen quamẽ metten anderen edelen mãnen in ambassaden. eñ daer toe noch. xij. ander ridders vã poytau eñ seyde hemliedẽ aldus. leyt den coninc in die stadt voer die maecht eñ segt haer dat ick harẽ viant haer seynde om daer mede haren wille te doen. Si dedẽ alsoe hemlieden belast was. eñ als sy in die stadt quamẽ soe werden si seer feesteliken ontfanghẽ vãdẽ borgherẽ eñ werden gheleyt vanden edelinghẽ voer die maecht die vãder victorien volcomelijcken die waerheit wiste. Iõcfrouwe spraken si die twee ionghelingen vã lusignẽ ghebiedẽ hem vriendelikẽ tot v. eñ seynden v desen coninck uwen viant gheuãgen om uwen wille mede te doene. Die ioncfrouwe antwoerde aldus. Myn lieue heeren dit staet my groteliken te verdienen. eñ wanttet niet en is in mijnder macht te v̄dienẽ so bidde ic god almachtich dat hijt hẽ loonẽ wille doer syn grõdelose gracie. Mer m̃y herẽ ic bid v dat v ghelieuẽ wille hẽ te seggẽ datse willen comẽ logierẽ hier binnẽ eñ datse met hẽ brengẽ vã haer baroenẽ als hẽ ghelieft: eñ dã salmẽ die dodẽ doẽ begrauẽ eñ de dode peerdẽ doẽ verbarnẽ. eñ alsdan so machmẽ raet houdẽ hoemẽ hẽliedẽ loo-

nen sal vā harer moeytē eñ arbeyde. eñ ghi heer conīc sult my swerē bi uwer coninclikercronē dat ghi vā hier niet sceyden en sult sond̄ cōsent vā desen. ij. iōcheren die v mi gesondē hebdē: wāt ic weet wel dattet mesdaē ware dat ic v in beslotēder geuāckenissen leyde niet om uwē twille alleen: mer om der gheenre wille die v hier gesondē hebbē. Die conīc antwoerde doē al bescaemdelic. Iōcfrouwe sedt mi daert v gelieft. ic sweere v dat ick nēmermeer vā hier sceydē en sal sonder uwen oerlof eñ dē harē: wāt ic hebbe in hēliedē gesien so veel doechdē eerē ende vroemhedē dz ic begere bi hēliedē te wesen om des v̄betert te worden/ hoe wel si mi in groter scadē ghebracht hebbē van minē volcke: als vā minē goede dz en beclage ic niet. Doē dede hē die iōcfrouwe settē in eē rijckelike camer: eñ daer bi hē vrouwē eñ iōcfrouwē/ ridd̄s eñ edelingē om hē sijn v̄lies te doen v̄ghetē eñ wt gepeyse te houdē. Eñ met desen schiedē die bodē vā daer tot harē tentē eñ dedē haer boetscap vand̄ iōcfrouwē. Eñ die. ij. gebroeders ouerdroegē dat syer treckē souden: eñ oerdineerdē eenē maerscalck vā den here om haer volck te regerē tot dat si wed̄ quamē: eñ beuolē voert die dodē te begrauene eñ die plaetsen te reynigē daer den strijt gheuochten was. Doen trocken si daerwaerts met eenē schonē state van baenreheerē: eñ haddē omtrēt hondert edel mānen voer hem gaende. eñ alle die baroenen vanden lande quamen eñ deden hē grote reuerencie hem-

lieden biddēde datſe wouden comen logierē binnē bider iōcfrouwē. Anthonis was gheſetē op eenē ſchonē ſchymmelē hengſt:eñ hadde eenē tabbaert aen vā flouweele al ōme gheboert met paerlen rijckelikē met eenē cortē ſtocke inde hāt. Eñ inder ſelver manierē was ſyn broeder gheabillieert eñ gheſtelt. Als tvolc deſe twee ghebroeders ſaghē verwōderdē ſi hē ſeer vā harer groottē eñ craftē. eñ ſepden en hadde gedaen den leeuwen clauwe die anthonis droech ſoe en had men gheenē ſcoentre man nioghē vinden ter werelt. Eñ beclaechdē repnaut ſeer dat hi mer een oghe en hadde want anders was hi volmaect vā allen ſchoenheden. Aldus quamen ſi binnen der ſtadt van lutzenborch met ſchonen ghelupde van trompetten:eñ met alle der cierheyt die de borgherē hē bewiſen kōſten met tappiſſerien te hangen alle die ſtraten doer gaens totten caſteele eñ enderſints.

Die hiſtorie ſeit ons hoe die vrouwē eñ herē ſaghē deſe.ij. ghebroeds incomē eñ ſepdē datſe noept gheē.ij. iōckerē geſien en hadden vā edelre doene. Doen ſi ten caſteele opwaerts quamē ſoe quā hēlieden te ghemoet benedē aent duyſter vāden trappē die edele iōcfrouwe kerſtine ſeer hoochlikē verſelſcapt met vele vrouwen eñ iōcfrōuwē: ridderē eñ knechten eñ ontfingſe daer wter maten ſeer eerliken:eñ namſe metter hāt eñ lepdeſe alſo tuſſchē hē bepden gaende opwaerts ter groter zalen die wter matē rijckelikē behanghē was met tapiſſerie na die coſtume vādē lāde op die tijt. eñ vā daer ghigen ſi in een camer oec wel toe gemaect daer begōſt die maecht te ſpreckene ende ſepde aldus. Myn herē ick dācke v alſo ſeer als ic ymmermeer mach vādē biſtande dat ghi mi gedaē hebt. ic en heb ſoe veel ter werelt niet dat ic v loenē mocht. niet te min ic ſalō myn beſt ō doē vlettēde myn lāt. x. iarē lanc. Eñ oec myn herē ghi hebt mi wt uwer doecht geſondē dē conic vā anſlap in myn behout minē vlāt. daer af ghi wetē ſult dat ic niet en bē alſulck die vā hē punicie nemē ſal oft hē gheuāgen houdē: mer het behoort v toe daer af punicie te doen uwe goede ghelicfte. ouermits dat ghyer die ſorge eñ pine om gehadt hebt vā hē te crigen. Eñ als vāder ghiftē die ghi mi gedaē hebt ſo dāck ic v als ic ēmermeer mach. niet te min ic ſtellen v wed in uwē hādē om hē te dodē oft ſyn leuē te gheuē: wāt bouen v en ſal ick myn nēmermeer onōwindē. Iōcfrouwe ſprac anthonis in dien het v alſo ghelieft ſo ſullē wi dā daer af alſo ordinerē dattet weſen ſal tuwer eerē eñ profyte eñ tot myre groter ſcaemtē eñ cōfuſiē. eñ weet dat myn broed eñ ic hier niet ghecomē en ſyn om v te helpē om ghelt oft goet: mer om trecht eñ die redelicheit te ſuſtinierē. ghemerct dat alle ridōs ſculdich ſyn te helpē weduwē weeſen eñ maechdē Eñ wt diē dat wi ghehoort haddē eñ wel ghenoot meert warē hoe dat die conic vā anſlap v ſwaer oerloge aen dede ſo hebbē wyt begōnē niet dat ghi meynē moecht dat wi daer om eenē pēnic vādē uwē hebbē willen dā alleenlic uwe vrientſcap eñ goede gracie ſond velonie. Als de maget dit hoorde vwōderde ſi haer vāder eerē die haer die.ij. gebroeders beweſen. niet te min ſi ſepde noch aldus. ghi herē v ſal ymmers ten minſtē gelieuē dat ic betale v volck dat hier gecomē is op uwe gaygiē eñ ſoudye. Iōcfrouwe ſpracken anthonis ſyt ghi te vredē: wāt ōs heer vad eñ onſe vrouwe moed heeftſe vnuecht vā eenen geheelē tare vā dat wy ſchiedē wt onſen lāde. Eñ ten is noch geen maent geledē

dat wi vā daer schiedē. Eñ oet hebbē wi
noch gouts eñ silvers genoech. eñ daer
om lieve iōcfrouwe wilt te vredē wesen.
Doen quā die hoefmeester die der ma-
ghet reverēcie dede seggēde. Jōcfrouwe
alst v gelieft tes bereet die hādē te dwaē.
alst minē herē gelieft sprac de iōcfrouwe
Anthonis ātwoerde alst mȳre vrouwē
ghelieft so sȳn wi alle bereet. Hier na na
men si malcāderē bȳ hāt: eñ anthonis
dede halen dē conick vā anssay eñ dede
hē sitten ten vorstē vāder tafelē: eñ daer
na die maecht: eñ daer na sinen broeder
eñ na hem quamēder vier sitten vāden
hoechstē baroenē vādē lande. si werden
rycklikē ghedient eñ betamelikē na ha
ren staet: eñ nadē eten wiesschē si hē we-
derom Eñ terstōt hier na seyde die conic
vā anssay. Mȳ herē ghi iōckerē wilt mi
doch een wepnich hoorē. this waer. het
heeft gode gelieft dat mȳ fortune tot de-
sen ghebracht heeft dat ic eñ mȳn volck
doer uwe vroemheit die nederlage ghe-
hadt hebbē eñ dat ic uwe gheuāgene bē
Eñ voerwaer ic hebs mȳ selvē niet ton-
weerder wat scadē datter mȳ oeck af co-
met: om deswille dat ick in v sie soe vele
duechdē eerē eñ vroemhedē. eñ mi pst te
bat dat ic v sie wāt ic en kan mer van v
verbetert wesen. Mȳ lieve heerē sprack
hi voert om mȳ lāge gheuāgē te houdē
en kan v niet gebatē. ic bidde v wilt mȳ
setten in ranchoene vā finācien also rede
likē dat ic doch daer bi niet verdouē en
sȳ noch onterft vā alle mȳre heerlicheit.
En wilt mȳn sot voerstellē uiet te hoge
weghē: al eest dat ic strenge punicie ver-
dient hebbe. Bi mȳnre trouwē heer co-
ninc sprac anthonis die v straffen sonde
na dat ghi verdient hebt ghi en hebbes
niet daer ghȳt mede beterē mocht de ve
lonie het ongelȳck eñ die schade die ghi
deser maecht sonō redenē ghedaen hebt
mer niet te mīn om des wille dat ghȳ v
quaet selve belȳdet soe suldȳs te lichter
penitēcie hebbē. ic wil wel dz ghȳt weet
dat mȳ broeō noch ic niet gecomē en sȳn
wt onsen lāde op hope om gelt te winne-
ne op v hoeft oft op pemāt andēs: mer op
hope eñ begeerte om eere te ghewinnē:
eñ goedē name sonō dat ons daer toe be
ruert heeft eenighē lust der ghiericheit.
Eñ daerō scheldē wi v emmertoes quȳt
als vā onser sydē uwe gheuāckenisse. be
houdelikē dien dat wi onser iōcfrouwen
ouermits dien taxeren eñ alle die scadē
vā rouen pillagien eñ allē anderē dingē
ten seggen vā goedē notabelē mānē die
daer toe ghecorē sullē wordē. Eñ als op
dat suldi settē goede vaste borgē eer ghi
vertrect. eñ ghi sult ghelouē bi uwe trou
we eñ bidē heyligher ewāgelie gods te
volbrengē tgene dat ic v ghesept hebbe:
eñ gheuē daer af uwe letterē onō uwen
zegel Eñ sult oec ghelouē dat ghi nēmer
meer mȳre iōcfrouwē scade beiagē sult:
oft laten doen daer ghȳt benemen kont
mer sultse helpē haer lant bescudden te-
gens eenē pegelikē die haer scade oft on
ghelȳck soudē willen doen. eñ si wil wel
dat ghȳt weet also verre als ghi alle dit
niet gheloue noch sweerē en wilt tuwen
dācke dat ick v dan seyndē sal tot sulcker
plaetsen daer ghi nēmermeer leuēde wt
gheralē en sult. Als die conīc dese woer-
den hoorde antwoerde hi ald?. Here ick
gheloue v dese taxacie eñ ordinācie wel
ghetrouwelic tonōhoudē: behoudē dat-
ter mine iōcfrouwe mede te vreden si. ia
ick en trouwē antwoerde si: in dient mȳ
nen here gheliefst. Nv wel dā heer conic
sprack anthonis ic en heb v noch niet al
gesept dat ic wille dat ghi doet. ghi moet
noch doē fonderē een gods huys vā. xy.

monikē eñ die wel verlīē: eñ behoorlikē ter plaetsen daert mȳre iōcfrouwē ende harē rade ghelieuē sal om te biddē voer die sielē vā allē den ghenē dier doot ghebleuē sȳn aen bepdē spden bi uwer sculden eñ toedoen. Eñ vā dien suldi stellen goede vaste borge. daer swoer die conīc bi zȳre trouwē eñ op dat heplich euāgeliū te volbrengē eñ te voldoen alle tghene dat voersept is eñ stelde daer af obstagiers. eñ daer werdē letterē eñ brieuē af ghemaect beseghelt met des conīcx segel: eñ vādē meesten baroenē vā sinen lāde Nv gheue ic v spraek anthonis los ende vry alle uwe gheuāgenē die wȳ eñ onse lieden vā v hebbē eñ alle uwe tenten eñ pauwellioenē: mer tgoet dat onder ons volck ghedeylt eñ ghepaert is dat en kā ic niet weder ghegeuē. Eñ met dien dede hi hē leuerē wel .iij. M. gheuāghenē allegaō eerliche eñ degelike mānē. doen dācte hem die conīck seer oetmoedelikē. Wat batē vele lāge redenē. daer begōst doen een seer grote feeste: eñ daer spraek men seer vander groter vroēheit die anthonis aē dē conīc daer bewesen hadde. Doen riep die coninc vā anssap alle die baroenē vādē lāde tot hē eñ sepde Myn lieue herē die wile het pser heet is soe salment smedē. al eest dat ic geweest hebbe uwer alder viāt eñ uwer iōcfrou. soe eest nochtās also ghekeert dat ic wel woude haer eere eñ profyt eñ oec dat uwe. God heeft v schoen auētuere verleent kōt ghi se ghenemē in dācke. Here conīc spraekē si segt voert dat ghi begōnen hebt. ghere spraek die conīck. wȳ moeten soe vele doen dat anthonis van lusignen neme uwer ionctrouwē te wiue eñ dat hi v here si: soe moecht di seckerliken segghen dat ghi gheenē maerscalck te doen en hebt: want daer en sal niemāt so stout sȳn die uwe kercken rooven sal sonō sinen dāck Si antwoerdē allegader. Heer coninck ghelieft det anthonise wi waren dies wel te vreden. Die coninc sepde. laet my gheworde ic mepn dat wel bi te brēgē. Met dien ghinck hi tot anthonise eñ sepde hē aldus. Heer iōchere die baroenē van desen lāde bidde v minneliken dat ghi uwē broeder eñ uwen raet brengē wilt in deser camer wāt si begherē v te spreken tuwen profyte. Gheerne sepde anthonis. eñ riep sinē broeder eñ die voersepde vā sinen rade. Ende comende inder cameren deden si hē alle hueschelt soe dat betaemde. Doen seide die conīc vā anssap totten baroenē die daer warē. ghi heren dese twee iōcherē sȳn ghecomen tuwen ontbiedene. nv segt hē waerom dat ghise ontbodē hebt. Eñ si antwoerdē heere coninc wi biddē v hertelikē dat ghi hem onse meyninghe verclaren wilt wāt ghi weetet badt te doen dan wȳ. Wel dā sei de die coninc eñ keerde hem tot anthonise seggende aldus. Heer anthonis vry edele heere die baroenen van deser contrepen hebben aenghesien eñ gemerct die grote eere die ghi harer vrouwen eñ haren lande ghedaen hebt. Eñ oeck dat ghi vanden haren niet hebben en wilt. Ende soe hebben si daer op ghelet ende beuinden bi alsoe dat in dien puncte blue staende dat van harer spden die eere luttel bewaert soude wesen. Ende daer om bidden si v dat v ghelieuē wille hem te accorderē een ghifte sonder uwen cost Si mȳnre trouwen sepde anthonis eest eenich dinck dat ic behoudē mȳre eeren doen mach ick salt gheerne accorderen. Die coninck sepde sy en soecken maer v profyt eñ eere. Nv segt dan sepde anthonis. maer ionchere spraek die coninck. sy willen v gheuē haer iōcfrouwe die her-

toghinne van lutzenborch teenen wiue dat een vãden scoenstẽ vrouwen is van deser cõtrepen. Hier om anthonis so en wilt dese presentacie niet versmadẽ. Anthonis dit hoorende bepeysde hem een goede wyle. eñ doen antwoerde hi. By mynre trouwen heere ick en meynde in deser contrepen niet ghebleuẽ te hebben maer om des wille dat ict v toe ghesept hebbe so en sal ict niet ontseggen. Men doe die iõcfrouwe ontbiedẽ want ghelieuet gode eñ haer het ghiefst my. Doen wert die iõcfrouwe ontboden met viere vãden meesten baroenẽ. eñ als si ghecomen was vhaeldẽ eñ verteldẽ si haer dese materie. Eñ eensgãcx veranderde hare verwe veel rooder dã eẽ roose. eñ als si hẽliedẽ te vollen vstaen hadde soe antwoerde si aldus. Myn lieue heerẽ ic dãcke ten voirsten gode eñ synre moedẽ: eñ daernaa v vãder eeren die mi ghemoet: want allulckẽ schamelen weese als ic ben en is niet weerdich te gheraken tot allulcken hoecheit: dats te hebbene den fluer van allen ridderscape eñ die edelheit vã alle kerstenheit. Ende ter andere syden soe weet ick wel eñ bekenne dat ghi die my mannen sijt in myn stuck veel claerder siet dan ic selue ghedoen kan. Ende dat ghi mp niet gheerne raden en soudt dat niet en ware tot mynder eeren eñ profyte. ick en behoorte noch ick en wille v niet ontseggben: mer ic ben bereet om te volcomen uwe ghiefte.

¶ Hoe anthonis trouwede kerstinẽ die hertoghinne van lutzenborch.

Metten cortsten ghesept dese twee
wordē ondtrouwe ghedaen met
groter blijscapē eñ des anddaechs wer-
dē si getrout: ende daer af was die feeste
seer rijckelikē ghehoudē met groter blij
scapē vāden ghemeynē volcke als si dat
wistē. Op dien nacht besliep anthouis
sijn huysvrouwe eñ gewan aen haer ee-
nen seer vromē sone die gehetē wert ber
trant. Dese feeste vand bruloftē geduer
de.xv.dagē: eñ anthonis gaf binnē der
tijt wech veel rijckelike ghiftē. eñ alle sij
baenreherē swoerē hē hulde eñ māscap:
eñ daer na gaf hi dē conīc vā anssay oer
lof met sinē volcke wed te keerē tharē lā
de. daer so bleef bi anthonis eē seker me
nichte vā tconīcx volcke in obstagiē ghe
lijck voer besprokē was int tracterē van
den peyse. eñ so ghinc die hertoghe met
sinē broed eñ mettē coninc vā anssay eñ
oec mettē anderē baroenē doer tlāt be-
siende sijn steden eñ sterctē: eñ stelde alle
dinck in goed oerdinācien soe wel dat si
alle seydē dattet eē die wijste prince was
dien si oeyt ghesagē. Eñ als hijt al geui-
senteert hadde so keerde hi wed na lutzē
borch daer hē die hertoginne seer blijde-
likē ontfinc. Eñ doen wort hi vā rade dz
hi voerdaen dragē soude voer sijn wapē
den schijn vā eenē leeuwe: soe om der sa-
ken vā sinē hertoechdōme: so oec om des
wille dat hē die hertoginne dies dicwils
daer te vorē vermaent hadde eñ gebedē
eñ also trockē si wed te lutzēborch mettē
coninc vā anssay eñ reynaut sinē broed.
Binnen deser wilen so quā daer een bo-
de wt beemē vā des conīcx frederijcs we
ghē die broed was vādē conīc vā anssay
brēgēde die tijnge hoe dat hē die heyde-
nen eñ die sarazinē beleyt hadden in sijn
stadt vā pragen. welcke conīc vā beemē
in sijnre tijt seer sterckelijc hadde helpen
houdē eñ sustinerē dat heylige kerstē ge
loue tegēs die sarazinē dē conīc van cra-
kouwē eñ and na ghelāde. eñ daerō wa
ren die sarazinē in sijn lant ghecomē: eñ
die conīck frederijc en was niet sterck ge
noech eñ daer om was hi getrockē in zij
re stadt te praghē met een groot deel vā
sinen edelingē. Dese conīc en hadde oec
maer een eenige dochter tot eenē erfge-
naem die geheetē was ayglētine. Dese
bode hadde gheweest te anssay eñ daer
wert hē gesept hoe dat die coninck te lut
zenborch was. Die conīck die visiteerde
die brieuē eñ vstaende hoe dat sijn broed
indē noot was. soe seyde hi ouerluyt dat
tet elcker man vstaē mochte. O fortune
hoe ongestadich eñ wātrouwich sydi. se-
kerlijc hi is wel sot die hē betrout in scoō
te seggē. Ten is doch niet lāge gheleden
dat ghi mi vādē opperstē vā uwē raeye
gheworpē hebbes tot den ald ondersten
Eñ het en is v noch niet genoech. ghi en
wilt oec minē broed die een vādē meestē
coningē vā kerstērijcke is altemael ver-
driuē eñ wt sinen rijcke stoten op dattet
vā gode niet versien en werde. Met diē
so keerde hi hē om tottē hertoghe antho
nis eñ seide. Och edel eñ vroem here nv
gaet my hoe lāger so qualiker: wāt uwe
vroemheit eñ macht en heeft my so seer
niet ghemat noch vmindert vā mijnen
state eñ eeren als mi nv gebuert vdriets
aen minē broed die een ald beste man eñ
vroemste conīc die in alle onsen geslach-
te was eñ die so vromelikē voer tkersten
gheloue gheuochtē heeft tegēs die vian
den gods. Nv ghelieftet ald⁹ gode dat ic
hē gheensints te hulpē ghecomē en kan
tseghēs sijn viāden: eñ alsoe sijn wi bey-
de verdoruen by uwer vroemheit. nyet
doer v maer doer mijn dwaes bestaen.
Eñ daer om heeft mi god ons here ghe-

pinicht min dan ick v̄dient hebbe. eñ be-
gonste met desen te maken alsulckē rou-
we dattet deerlijck was om taensiene.
Anthonis dit horēde was seer droeuich
als hi dese clage v̄stont vādē coninc van
anssay. Segt my sprac anthonis waerō
ghi ald⁹ droeuich sijt. Die conīc antwoer
de ald⁹. Daer heb ic grote redene toe: eñ
met dien gaf anthonise dē brief seggēde
besiet in wat noode dat mijn broeder is
dien ic niet gehelpē noch ghetroesten en
kan wāt ghi hebt alle mij macht bescaēt
Eñ als anthonis den brief visiteerde so
sach hi in wat armoedē eñ in v̄driete dat
die coninc zelodus vā crakouwē hielt dē
coninc Frederijck vā beemē binnen der
stadt vā praghē: aldaer hi mer. iij. oft. iiij
maendē vitaillie en hadde/als den brief
ludēde was. Anthonis die hertoghe dit
v̄staende wert seer beroert eñ beweecht
wt compassien. eñ dachte in hēseluē hoe
die sarazinē noch ontgheldē soudē die pi
ne die si den kerstenē aen deden. eñ sprac
den conīc hē ald⁹ vragēde. Heere coninc
oft ick v woude helpen secourerē uwen
broeder en soudt ghier niet willen mede
gaen. Doen die conīc dat hoorde/viel hi
op sijn knien eñ seyde Here wildi mi die
gracie doen ic swere dat ic reynaut uwē
broeder coninc vā beemen makē sal nae
den ouerlijdene vā minē broed̄ dē conīc
die bi na. xx. iarē ouder is dā ic wāt weet
dat mijn broed̄ gheen orye oft erfghena
me en heeft dan alleene een schoon doch
ter die gheheetē is ayglentine: eñ mach
oudt wesen omtrēt. xv. iaren die welcke
ick uwen broeder gheuen sal op dattet v
ghelieft. Bi mijre trouwē seyde die her-
toghe anthonis ick cōsenteert oec. Gaet
henen sprack anthonis in anssay eñ ver
saemt v volck eñ sijt hier binnē drie we-
ken weder. eñ coemt logieren in dit velt
in v tenten die daer noch staen: eñ daer
en binnē sal ic mijn volck ontbiedē die in
der reysen sijn inder leffe daermē mi on
ghelijc ghedaen heeft. Die coninck ant-
woerde. Heer hertoghe dat moet v god
lonen die om onsen wille ghestoruen is.
Die conīck nam met dien oerlof aen hē
allen eñ track henē met sinen ghesinne
tsinen lāde waert van anssay als een be
droeft man vā sinen verliese: eñ weder
verblijt vādē succourse dat hē die herto-
ghe anthonis toe ghesept hadde. Als de
conīck in sijn lant quā wert hi hoochlikē
willecoem geheetē vā sinen baroenē eñ
ghinc eensgācx besoeckē mendee sijnder
dochter die noch gheen. ij. iaren oudt en
was. eñ keerde daer na wed̄ tot sinē ba-
roenē hē v̄tellēde sijn geschiedenisse: eñ
hoe hi sinē broed̄ weder moest te hulpen
treckē. Eñ hoe dat die hertoge anthonis
eñ reynaut sijn broed̄ hē oec soudē helpē
met alle harer macht. So hopē wij alle
sprakē die baroenē dattet wel v̄gaen sal
tot uwen profyte wāt haerlied̄ macht en
fullē die heydenē niet wel wed̄staen kō-
nen. wel dan here spraken si. Doet uwe
mādementē ontkōmerē wāt wij willen
allegad̄ met v gaen. Die coninc dede al
so als dat hi in corter stōt v̄gaderde wel
vi. oft. vij. duysent vechtēder mānē Doē
liet hi sijn landt voert wel seker bewaert
eñ besorcht Eñ nam sinē wech met dien
volcke na lutzēborch so dat hi binnē drye
weken quā in sijn tenten die hi daer ghe
laten hadde. Daer v̄gaderdē mede des
hertoghē liedē die ind̄ oerloghē geweest
warē: also datse oec wel. v. M. sterck wa
ren gheredēder mānen vā wapenen eñ
and̄half duysent arbalestriers ende art
chiers: sond̄ die ghene te tellen die vā lut
zenborch warē dier oec omtrēt. ij. dusent
waren. Niet te min die hertoge en nam

vā dien meer een dusent mede eñ liet de ander ten beſcudde vādē lāde met noch eenē baroē vā poptau gehetē de here vā aygremōt dien hi dat nernſtelikē beual

Hoe anthonis die hertoghe aen der hertoghinnen oerlof nam eñ met ſinen volcke track te praghen waert.

Als die hertoge oerlof nam aender hertoginnē ſo was ſi ſeer droeuich eñ hoe ſeer node dat ſyt nam ſo bat ſi hē nochtās dz hi weō quame alſo corts als hi ēmermeer mochte. Hi beloefde haer dat hyt doen ſoude: eñ beual haer datſe haer ſeluē pmmers eñ harer vruchtē gade ſoude ſlaen: eñ ofte god gheeft dattet een ſone is ſo doetet doopē eñ den naem gheuē bertrant. Mȳ here ſprack ſi: alſo dat v gheliefte ſal weſen eñ geſchien. eñ met dien omhelſden ſi malcāderē: eñ hi ſchiet doen vā haer eñ ghinck tſinē volcke waert: eñ dede die trōpetten ſlaen eñ terſtōt begonſt dat heer te vertreckē. die auātgarde voiē die de conīc van anſlap belepde. eñ repnout vā luſignē die geſeten was op eenē hogen hengſt al gewapent: wtgenomē vāder hooft wapenen eñ hielt in ſine hant eenē grotē ſtock eñ oerdineerde ſyn volck ſeer wȳſlikē ende ſcheen wel een prince van hogen doene Naer der auātgaerdē ſoe volchden die ſommierpeerdē eñ bagaigpen: eñ daer na volchde die achtergaerde die anthonis die hertoge ſelf belepdde wāt hi had de ghehoort dat int lant vele groter rooueers ende moerdenaers waren. Niet te min/ hi ontboot van caſteele te caſteele. bi alſo datter pemāt ware die hē pet name vādē ſinen oft ſinē volcke: hi ſouder alſulckē iuſticie ouer doen als datter hē andere bi ſpieghelē ſoudē. Eñ alſo leedt hi alle die maertze doer datter noept mē ſche en was die hē pet af nam Eñ quam alſo op eenē auōſtont logierē voer aken met alle ſinen here. Daer ſchenctē hem die vā aken grote ryckelike ghiftē daerſe anthonis grotelikē af bedācte eñ boet hē ſinen dienſt op dat ſyns te doen haddē Eñ tſmergēs vroech verlogierde hi nae dat die miſſe gedaen was eñ repſde ſoe verre dat hi corts daer na quā neō ſlaen op dē ryn dat eē grote riuiere is in twelcke die vā colene grote ſwaricheit maectē om theer te latē paſſerē doer tſtadt ouer twater Anthonis en was niet wel te vreden dat die vā colene ald? onwillich vielen om hem eñ ſyn heer te laten paſſerē. waerom hi hē ontboet wel herdelic hoe hi indē wille was om op te ſlane die ſiege die de conīc vā crakouwen met. lxxx. dupſent ſarazinē gheſlagen hadde voer praghē daer die conīc vā beemē inne belept was. Eñ datſe hē hier om lieten wetē oft ſi vāder ſarazinē partie warē op dz hi wetē mochte wat hē te doene ſtōt. Eñ oer dat hi ondācx vā hē wel paſſagpe crighen ſoude: mer niet ſo na als doer haer ſtadt. Als die vā colen dat verſtōdē ende datſe wel ondēweſen warē vā deſen twe gebroeders felheit ſo warē ſi ſeer begaē eñ ſepndē daer ōme eenſgācx vier vā haren notabelſten borgherē tot den hertoghe anthoniſe: die welck hē met oetmoedichedē beweſen grote eere eñ reuerēcie hē wter maten ſeer verwōderēde vā ſyn der felheit ende continācien eñ ſepdē hē aldus. Edele eñ moghende here die borgers vāder ſtadt vā colene hebben ons gheſonden tuwaerts ende ontbiedē dat ſe v gherne ſullē laten paſſerē doer haer ſtadt. bi alſo ghi hē verſekert dat ghi hē bi v noch oeck bi uwen volcke gheen ſcade aen en ſult doen. Bi mȳnre trouwen antwoerde Anthonis hadde ick des wille gehadt: ic haddet hē langhe te weten

oft te kennen ghegeuē/eñ oeck ic en heb-
be daer toe gheen redene wāt ic en weet
niet dat si mi oeyt misdeden noch dē mij
nen. Si gheuen nu reden om te peynse-
ne datse my misdaen hebbē: oft dat ic hē
misdaen moet hebbē in dien si mi voert
keeren het beletsel. ganck henen eñ segt
hē ten sy dat si mi kennen misdadich te-
ghen minen heer vader van oudē tiden
daer af alnoch neghee accordt gemaect
en is: datse mi coenlikē laten passerē oft
dat sijt mi laten weten. hier mede namē
die borghers oerlof eñ deden dit den an
deren te wetene: die welcke daer op ver-
gaderdē haren raet eñ de oudē: eñ en be
uōdē niet datse twist gehadt haddē met
den hertoghe vā lutzenborch ofte haren
vriendē eñ gheallieerdē. Eñ wāt hi also
vroem eñ notabel was dat sijen souden
laten passerē twelck si hē also ontboden
eñ seyndē hē mettē seluē vele schoender
ghiften: eñ oec hauere wijn vleys eñ an
der vitaillie met grotē hoopē. Doen an-
thonis die hertoghe des ghewaer wert
dācte hijse seer eñ was wel blijde dat die
vā colene sijn vriendē warē: eñ ontboet
hē weder so wāneer si sijnre te doen had
den hi ware tharen besten met alle sijnd̄
macht. eñ voert versach hi rijckelikē die
ghene die hē die presentē ghebracht had
den: die emmers also veel weert waren
als die presentē die hē bider stadt gheson
den waren wāt hi en woude niet dat die
borgers meynen mochtē dat hi yet heb-
ben woude vādē haren/twelck men toe
screef al tot groter eeren. This waer dat
tet heer diē nacht bleef voer die stadt vā
colene aldaer hē tvolck wel te ghemaec
ke dede eñ veruerschte vā des hē behoef
de wter stadt. Des anderdaechs tsmer-
ghens wel vroech quam die hertoge in
die stadt omtrēt met twee hōdert mānē
vā wapenē: eñ verboet hēliedē op haer
lijf datse nyemāde niet nemen en soudē
sonder betalē. Daer passeerde die auāt
gaerde in schoenre eñ heerliker oerdinā
cien so dat die vander stadt seyden dat si
noeyt volck en saghē in so properder or-
dināciē. Hier na passeerde die bagagye
eñ logeerdē allegader aen dese syde vā-
der riuierē lancx het water. eñ het was
vespertijt eer al die sommagye passeer-
de. dien nacht bleef die hertoge selue lo-
gierēde te colene binnē eñ met hem een
groot deel van sinen meesten baroenen
vāder achtergardē: daermē hē bewees
grote eere eñ daer schencte hi een mael-
tijt voer die vrouwen eñ ioncfrouwē eñ
voer die borgherē eñ edelinghē vander
stadt: eñ naden etene bedreef men daer
vele ghenoechtē: eñ ten scheydene was
daer gheen vrouwe noch ioncfrouwe hi
en gaf haer een schoen iuweel nae die
weerde van haren persone: eñ also dede
hi sommighē vāden borgheren oeck eñ
besonder den edelen ende schiltboertigē
mannen: alsoe dat si hem soe lief ghecre
ghe datse wel ghewilt hadden dattet ha
re lieder heere ghewerst hadde.

Des anderdaechs mergens passeerde
die grote bataillie/eñ daer na die achter
gaerde in schoenre oerdināciē eñ logeer
den doen ouer den rijn. eñ die hertoghe
nam doen oerlof aen die vāder stadt eñ
dantese seer vāder eeren die si hē gedaē
haddē. Die vāder stadt riepen alle ghe-
meynlikē met luyder stemmē. Och ede
le heere die stadt eñ wi sijn alle tuwē be-
sten bouen allen anderē heren hier om-
trent ons gheseten: eñ daer om so en spa
ret ons niet in alle des wi vermoghē tu-
waerts. Eñ also schiet hi van daer ende
ghinck tsinen volcke waerts. Des and̄-
daechs als die hertoghe vander missen

ghecomē was eñ dat hi hadde doē trom
pen eñ die auātgaerde op den wech ghe
stelt so quamē daer vāder stadt vier rid-
ders wel opgeletē eñ ghewapēt wt ghe
nomē vā hootwapenē eñ stōden af voer
des hertogen logijs met .iij. C. mannē
vā wapenē eñ hōdert arbalestriers die
hē volchdē. Daer groettē die ridders an
thonise dē hertoge seggēde voert aldus
Hertoge mogēde eñ edele vorst die stad
vā colene ghebiet haer tuwer goeō gra-
cien. Eñ doer die grote edelheit die si in
v ghesien hebbē soe begherē si te wesen
uwe goede vriēdē. eñ in dien ghijse hebt
in goeō recōmēdacien so sepndē si v vier
hōdert mānē vā wapenē eñ een hōdert
arbalestriers al toe ghemaect voer viue
maendē betaelt om met v te treckē ouer
al daert v gelieft. Die hertoge danctese
seer eñ hietse willecome segghēde voert
hoe hē die huescheit niet en stont te weō
segghē. Weet voerwaer dat ic dier niet
en sal ūghetē in toecomēden tijdē. Heer
spracker een vā hēliedē. wi wetē alle die
weghē vā hier tot in crakouwē Eñ daer
om eest vā node dat wi u ghelepdē: wāt
wi kēnen alle die weghē eñ riuierē. Die
hertoge antwoerde hoe dat hē niet scha-
den mocht: eñ daerō en woude hijs niet
ontsegghē alst tijt wesen soude. Doē de-
de hi die stellē in ordinācien eñ ontīncse
onō sijn baniere. Eñ doen brack tgeheel
heer op eñ repsdē voert sonō ophouwen
tot datse quamē in beperē bi eenre stadt
geheetē noprēberch Daer was hertoge
otte met grotē volcke: wāt hi hē seer ont
sach voer conīczelodus vā crakouwē die
den coninc frederic vā beemē belept had
de: wāt hi hadde bi hē wel tachtētich ou-
sent heydenē eñ het was des hertogen
otten sorghe dat die conīczelodus hē sou
de voert comē ouerlopē als hi coninc fre
derick tonōbracht hadde. Eñ daerō had
de hi alle sinen raet vergadert om te we
ten wat hi best doen mochte. Met diē so
quā daer een out ridder die bi hertoghe
otte was eñ sepde tot hē ald?. Mijn here
ick come wt der maertsen vā almanien:
eñ so suldi weten hoe dat hē op die repse
stelde een groot heere om herwaerts te
comē: eñ brengt met hē die heerlicste mā
nen vā wapenē die ic oept ghesach. eñ ic
en weet niet waer si henen willen anōs
dā si het hoot herwarts hebbē Mi geeft
wōder spraek hertoge otte wat volc dat-
het wesen mach wāt die conīc vā ansap
deser wilen niet en hadde gehadt alsulc-
kē nederlage so mocht ic denckē dat hijt
ware die den coninc frederic sinen broeō
quame helpē tegēs die sarazinē. Bi mij
re trouwē waer hijt geweest ic trock met
hē oīn te secourerē. Heer spraek die ridō
het waer goet ghewetē wat volck dattet
ware eñ oftse v niet dan goet en willen.
Die hertoghe sepde. Ghi sulter gaen in
dien ghijse ghesien hebt. Die ridder viel
ghereet eñ repsde tot dat hi het heer weō
vant in die diepte vā eenre vallepen op
een riuiere daer sach hi vā bouē alle die
ghereetscap vā colen ghewāde. hi sach
die peerdē voederē. den hengstē hoorde
hi nepen. hi sach die mānē vā wapenen
met hoepē rijdē haer harnasch proeuen
met lācien met ghescutte eñ met targpē
eñ in alle andere manieren. Bi mijnder
trouwē sepde die selue ridder dit is doch
een edel cōtinācie vā volck van wapenē
ten sijn seker gheen leer kinderē vā harē
ambachte. Doen sach hi voert ter rech-
ter hant op eenen clepnē berch daer wel
vijf hōdert mānen van wapenē eñ sach
wake houdē eñ die acouters omtrēt den
here rijden eñ heerē. Hi ghinc voert tot
int heer eñ vraechde nadē ghenē die het

bestier vādē heer hadde: eñ eensgācx soe wert hi gebracht voer anthonise dē hertoge. eñ als hi hē sach wert hi seer v̄scrict vā sinē fautsoene. Niet te min hi groettē oetmoedelikē eñ seyde aldus. Mȳ here hertoge otte vā beyerē seynt mi aen v here om te weten wat ghi soect in sȳn lant eñ oft ghi hē yet ands wilt dā goet: wāt sond̄ niet en brengdi sulcdanighē ghesel scap met v. Anthonis ātwoerde hier op aldus. Gāck henen segt uwen here dat ic hem noch sinen lāde niet dan alle goet en wille. Eñ segt hē voert dattet syn die coninck van anssay: anthonis vā lusignen hertoghe vā lutzēborch: eñ reynaut sinen broed̄: eñ meer andere baroenē eñ ridderē eñ schiltknechtē die den conīc vā beemen te hulpen comen die nv vāden sarazinē beleghē is in de stadt te praghē Die ridder seide ons lieue here god laet v uwen wech volbrenghē. trect indē name des heren ick saelt minen here gaen kundighē. eñ also dede die ridder eñ seyde sinen here vā woerde te woerde alle tghene dat hi ghesien hadde. ende seyde voert hoe dattet die onsienste mānē waren die hi oeyt ghesach. eñ verhaelde hē voert van anthonis fellen ghesichte eñ vāden fautsoene vādē here. Bi mȳnder trouwen sprack hertoge otte vā beyeren het moet wel grote edelheyt desen twee ghebroeders hier toe beroerē datse van soe verre landen comen om auētuere te soecken: eñ het moet wel in hēlieden grote duecht wertkē dat si comen secourerē den coninc vā beemen tegēs die viāden gods ons herē ihū xp̄i. Ic gheloue gode dathet sond̄ my niet wesen en sal: want het soude my anders grotelic te verwite staen aengemerct dattet mȳ neue is eñ dat mȳ lant so na sinen rycke ghelegē is eñ dat hē die vreinde te hulpē comen vā so verre lāden. Hertoge otte dede so vele dat hi v̄gaderde omtrent. iij. oft. iiij. M. vechtēder mānē. Metten coustē geseyt het heer vertrack eñ passeerde voer noyrenborch. Doen sloech hertoge otte wt met eenen schonē gheselscape eñ quam hē verthonē den coninck van anssay eñ oec anthonise dien seer blȳdelikē ontfinghen eñ also reden si. vi. daghen lanck.

¶ Van coninck frederick vā beemē hoe hi beleghen was.

Die coninc van crakouwē was soe machtich dat die conīc vā beemen niet wel wt en dorfte comen. niet te min daer geuielē veel scermutsingē dē meesten tȳt alle dage eens. Int stat warē omtrent hōdert mānē vā wapenē wt ongerien dat seer vrome ridders warē die dē viādē grote scade beiaechdē wātse dage licx wt quamē scermutsen. so gebuerdet dat op eenre mergēstōt vroech de heydē scermutstē voer die stadt/ eñ die vander stadt lietē haer brugghē ned̄ vallē eñ deden haer poertē eñ draeybomē open: eñ die conīck track wt met schonē gheselscape eñ dreuē die heydē wech al tot haren logȳse toe. Die conīc vā crakouwē was op dat pas gesetē op eenē hoghē hengst syn banier voer hē int velt v̄selscapt met xv. M. sarazinē eñ quā in scoend̄ ordinācien ter batailliē waert: daer was groot geuecht. ten laestē geuiel onsen liedē het velt te ruymē al tottē draybomē toe Die conīc frederic vā beemē siende dat die coninc vā crakouwē sȳn volck seer beschadichde gaf sinen volcke confoert eñ goeden moet ende stack sȳn paert met sporen voer rȳdende seer nernstelȳken het sweert in de hant hebbēde eñ sloech den coninc van crakouwē op sȳn hooft met sulcker machte dat hi neychde op sȳns peerts hals ende hi hadde bi nae ter aer

den geualle wāt hi bepde sijn stegelreepen ghemiste: mer sijn volc wert des ter stōt ghewaer eñ quamē hē te helpē. Coninc frederic sloech hierō eenē heydenē dat hi doot ter aerdē viel. Hier en binnē quā die conic vā crakouwē tot hēselven eñ sach dat conic frederic sijn volc beschadicht de waerō hi sinē wech nam te hemwaerts met eenē scarpē strale eñ sloech met crachtē indē conic vā beemē soe stijf dattet hē doerghinc. Met dien so sanck die conic vā beemē ter neē als die ghene die hē niet lāger onthoudē en cōste vanō doot. Doē was volc seer vslagē eñ droeuich eñ pijndē hē weē ter stadt in: eñ hieuen de brugge op eñ slotē die poertē ghelyck die ghene die seer bedroeft waren.

¶ Hoe die coninck vā crakouwen dede verbernē het lichaem vādē conic vā beemen doen hi doot ghebleuen was.

Oe conic vā crakouwē dede lichaē vā coninc frederic al doot op nemē eñ verbernē voer de poertē om sijn volc eñ die vāder stat te meer te veruerē. Als die vāder stadt dat wistē dat haer conic doot was warē si seer verslaghen eñ bedroeft eñ bedreuē daer om grotē rouwe eñ sondlinghe sijn dochter apglētine die welcke sepde. o heere god wie sal mijn nu vertroesten. ic spe minen vader voer mi doot eñ die verderfuisse vā minē volcke eñ ic en weet niet van waer mijn bistāt to men mochte: wāt ic hebbe doch gehoort dat mijn oem die conic van anslay daer ick mi meest toe verlatē hebbe ter neder gheworpē is voer lutzenborch. och ghe-

warich god nv en weet ic mi tot wiē ver
latē dā alleen op uwe ghenade. o schone
moed̄ gods wilt doch v̄troestē dese arm
weese eñ wiltse nemē in uwer hoedē dat
doch dese valsche heydenē gheen macht
en crigē ouer mȳ lijf. Si wrāck haer hā-
den eñ track haer haer eñ bedieef so gro
ten rouwe dattet elckerlikē derē mochte
wat troest dz haer huer iōcfrouwē gauē
en halp al niet. Ald⁹ warē die vand̄ stadt
oec in grotē lidē wāt die conīc vā crakou
wē besendese alle dage eñ dede hē v̄staē
gheuē hoe sijs tegēs die macht vādē sa-
razinē niet houdē en mochtē. eñ waren
hierō begaen wed̄ si hē op gheuē woudē
behoudē lijf eñ goet: wāt and̄ sints op dz
hise met crachte ghewōne geloefde hise
te v̄bernē geheel te puluerē sond̄ yemā-
de te verrāchoenē. Mer alsoet god wou
de so warē daer eenige oude ridderē die
dē conīc oec seer lief gehadt haddē: ende
die de maget sijn dochter daerō bemīdē
die welcke v̄horēde die wāckelīge vādē
volck seidē tot hē ald⁹ O valsch volc wat
wildi makē de bode die ō bistāt wt is tot
dē conīc van anssay en is noch niet wed̄
ghecomē: hebt goet herte eñ v̄stout v sel
uen ghi sult certain cortelinge goede tij-
dinge hebbē gelieftet gode. Doē si dese
ridd̄s ald⁹ hoordē sprekē antwoerdē si dē
bode des conīcx vā crakouwē dat si hē al
noch niet op geuē en woudē eñ datse sȳ
macht v̄wachtē soudē. Doē die conīc vā
crakouwē dat v̄hoorde was hi seer toer
nich eñ swoer bi sinen goden dat hijse al
in poluerē v̄bernē soude. Hi dede de stat
belopen eñ bespringhē met alle sijnder
macht. ende die van binnen verweerdē
hem vast slappelijc vā groter sorghē die
si hadden want si souden hem op ghege
uen hebben en hadde ghedaen het ont-
sich vanden edelen vanden lande.

Het is waer dat anthonis die hertoge
vā lutzēborch: reynaut sijn broed̄. die co-
ninc vā anssay: eñ hertoge otte vā beye-
ren v̄hoordē die grote armoede vād̄ stat
mer en wistē niet vā des conīcx doot: soe
leydē si haer heer alsoe haestelickē voert
als si constē. also datse op eenē dōredach
tsauōs quamē logerē aeu een riuiere op
and̄half myle na praghē. Eñ vā daer so
wert ghesondē terstont een ridd̄ vā dien
lāde haestelīge in die stadt om hē te kōdi
ghen haerlied̄ coemste Als dese ridd̄ quā
omtrēt der stadt so vant hi dat die conīck
vā crakouwē die stat sterckelikē dede be
springē om deswille dat hise seer crāc ge-
uoelde. eñ het soude sond̄ twifel al quali
kē gegaē hebbē. Dese ridd̄ pȳde hē met
ten assaute aen die stadt te comē eñ stiet
daer op een cleyn poerte eñ seide datmē
hē in laten soude: eñ also die vand̄ gaer-
den hē kendē wert hi inne ghelaten Eñ
binnē wesende liep hi eensgancs ronts
om die mueren vāder stadt eñ tot allen
torrens roepēde met lud̄ stēmen. ghi he-
ren weert v vromelikē want die bloeme
vā allen ridd̄scape der werelt coēt v hier
te hulpē met den coninck vā anssay. ghi
sult die terstōt sien beghinnē den strijdt.
hout v daer om vromelick eñ weest blij-
de wāt daer en sal eē sarazijn niet vā hier
gherakē hi en si gheuāgen oft doot. Als
si dit hoordē gauen si alle eenen roep so
luyde dattet wōder was: seggēde ghelo
uet si ons here. eñ doē steldē si hē so heer-
liken ter weere datter een groot deel sa-
razinē bleuen doot soe ghequetst. Als co
ninc zelod⁹ dat v̄nam datse sulckē moet
ghegrepē haddē verwōderde hi hē seer
niet wetende wat dat bedieden mochte:
want si haddē hem so vromelivē datter
gheen sarazijn hē genakē en dorste mer
dedense eersselen alle achterwaerts.

Binnē deser wilen haeste hē anthonis met alle den here na die stadt:eñ liet sijn logijs bewaert met.C.mānē vā wapenen. Die conick vā anssap eñ hertoghe otte van beperē lepdē die achtergaerde. eñ anthonis eñ repnaut die voerste garde Daer mochtmē sien die banierē indē velde waepen.eñ helmē scheen wapenē gout lazuer eñ menigerlepe verwē van banierē wimpelē schinēde tegēs die sonne:eñ redē also lāge haer ordinācie houdēde dat sī die stadt sagē die vādē sarazinen seer bescotē eñ beuochtē wert eñ saghē oec der sarazinē tentē eñ pauwelioenen met grotē volche Anthonis dede zijn volck doē ūbepdē tot dat die achtergaerde bi quā eñ stelde op die vlogelē vāder bataillien artchiers eñ arbalestriers Eñ doē werdēs die sarazinē ghewaer eñ sepdēt dē conic hē ūweckēde dz hi dē assaut liet die ter quader tijt begōnē was:wātter quamē so vele kerstenē dzter al tselt af bedect was Die conic dit horēde wert seer toernich eñ liet het assaut staen ende ghic sijn volc butē zijre tentē stellē in oerdinācien ten besten dat hi mochte. Met dien dede anthonis sijn trōpettē slaē eñ die bataillie al suuerlikē voertgaen. Eñ als si bi malckāderē quamē soe ghereed daer rē groot ghecrijsch eñ geuecht wāt int aencomē so vielen daer vele dodē aē bepden sijden.daer was een groot ghecrach der lancien.daer hoorde men die sweerdē clinchē/mer die sarazinē haddē die meeste scade. Die vā poptau lietē hē daer wel kēnen. Eñ als coninck zelodus dat sach soe riep hi sinen roep wel lupde eñ schicte sinen schilt voer hē op sijn dorst eñ sloech sijn peert met sporen die glauie gheuelt hebbēde eñ na hē wel.x.M.heidenen:eñ so rende die coninc op eenē kersten met sulcker macht dat hē die lancie doer tlijf schoet eñ dat hi doot ter aerden viel.die sarazinē volchdē hē seer vromeliken eñ deden den kerstenen grote schade:ouermits die grote vromicheit die coninck zelodus daer dede:eñ dreuēse achterwaers die lengde wel van eenre lancien. Die conic riep weder om sinē roep seggende.wel aen ghi heren ridders eñ knechtē slaet al toe sonder sparen desen dach is voer ons wāt sī en moghen ons niet ontgaen Die vā poptau ontfingēse seer hardelikē so dat daer menich hepdē eñ menich kersten doot bleef:wāt der sarazinen was seer vele. Als anthonis die vroeme hertoghe sach sijn volck eersselē quā hi aen sijn sweert inde hāt hebbēde als ongemoet vā toerne eñ riep lusignē met luder stēmen:eñ werp hē onder der sarazinē alsoe snellichē als dat weerlicht wt den hemel schiet eñ sloecht al ter neū dat hē ghemoette ouer bepde sijden:eñ sijn volck volchde hē seer coutelichē ūwā derēde seer van datse hē saghen bedrūē want daer en was gheen sarazijn so hoe ne dien verbepdē dorste:mer sī eersseldē alle tharen tenten waert. Als coninck zelodus dit sach riep hi.wel aen ghi heren eñ baroenen verweert v:hoe coemt dat ghi voer eeen man alleene allegader die vluchte neemt:het is grote scande. Met desen woerden versaemde hi sijn volck weder bi een:eñ sarazinen hielden doen anthonise stede ende sinē volche seer vromelichē. Met dien quam die ammirael ane met tien dupsent vechtēder mānen eñ daer verstercte die bataillie seer wreedelicken soe datter menich sarazijn doot bleef.

Hoe die coninck van crabouwen indē strijt doot bleef voer die stadt vā praghē die hi belept hadde.

Doen quā die achtergaerde aen die de conīc vā anslap eñ hertoge otte belepdē eñ sloegen seer vromelikē in die bataillie: eñ bleuen daer inne vduerēde ouer beyde spdē soe lāge datter ontallike vele dodē bleuē. Eñ also keerdē hem an thonis eñ sīn broeder weder inne so fellicken datter noch heyden noch kersten en was hi en vwōderde hē dies vāden verueerlikē slagen die daer gheuielen. Ten laetstē en was daer een sarazīn niet die se verbeydē dorstē. eñ daer haddē hē die kerstenē so vromelikē dat die heydenen harē rugge gauē. mer conīc zelodus beletter diese seer vromelikē bi een hielt eñ dede dē kerstenē grote schade: ouermits den moet die hi sinen volcke gaf Als repnaut dē conīc sach sīn volck ald? belepdē dat hi niet en mistede eñ sīn volck schuttede: soe swoer hi bi onsen here dat hyer voer doot bliuē soude oft hi soude aldaer die plaetse verlegē vādē sarazinē. Doen werp hi sīn targie optē rugge eñ sloech sīn peert met spoerē eñ rende vols locps wat hi mochte tē conīc waert vā crakou wen. Eñ als hē die conīc sach comen soe hief hi sīn sweert op eñ gaf repnaut eenē slach op sinē helm die seer rupdt was mer het mes scāpte af tot op slincker bē eñ ontsinc daer een quetsuere dat hē dat bloet ten hielen af liep. Als repnaut dat ghewaer wert greep hi sīn sweert met beydē hādē eñ sloech dē conīck met sulcken toerne op sīn hooft dat hi sīns selfs vergat eñ dat hi sīn sweert liet vallē eñ metiē hoelde neder nepchde op dē hals

vā sinen peerde eñ dat den riem ontwee brack wt sinē hootwapenē. Doen ghinc hē reynaut ladē met slagen dz hi ter aerdē viel. Eñ eenslgācx vāt hi hē onder die voetē vādē volcke eñ peerdē: met sijn lieden quamē hē te hulpē onō der peerden voetē mer si en kōstē hē niet wel gehelpē Eñ als die sarazinē dat sagē begōsten sy te vliedē: int welck doēde die kerstenē hē seer sterckelikē vuolchdē al smitēde eñ iaghende datter seer luttel ontquā ende so eynde die batailie. eñ doē quamē de kerstenē int wedkeerē logierē inō sarazinen tentē. eñ daer na trockē die. ij. gebroeds die conic vā anssay eñ hertoge otte van beyeren met. C. ridderē inō stadt aldaer si blidelikē werdē ontfanghē alst gheen wōder was: wāt die borgers dden vlost warē. Si quamē voert beneden int paleys aldaer die ioncfrouwe aglētine dē coninc van anssay haren oem eñ den anderen te ghemoete quam.

Hoe die coninc zelodus vā crakouwe eñ dāder zaralinē alle verbrant werdē.

Aglentine die iōcfrouwe was vter maten blijde vāder nedlaghen die de zaralinē hadde: eñ oec vāder coemstē eñ vanō victorie vā harē oem/nochtans so was haer therte al noch soe vol druc vāder doot vā harē vad dat sijs niet verghetē en kōste. Eñ als si aldus quā bi haren oem so dede si hē behoorlike reuerencie eñ hieten hoochlikē willecome seggē de ald?. Mijn lieue oem oft gode ghelieft hadde eñ ghi twee daghē eer ghecomen waert so soudi mijnē vad geuōdē hebbē

in leuēden liue die zelodus nv doot heeft eñ doen vbernē ter meerder schādē van theilich kerstē gheloue. Als die conic dat verstont was hi seer vstoert eñ swoer bp gode eñ allē sinē heyligē dat hi niet min doen soude dē coninc mit alle dē sarazinē die hi vindē mochte het waer leuende of doot Eñ terstōt wert daer gebodē eñ wt gheroepē dat wt elkē huyse een ghinge te velde vergaderēde alle die doode sarazinen op eenē berch. eñ dat wert also gedaen. eñ bouen op alle die lichamē wert het lichaem vādē coninc zelodus geworpen eñ werdē al tsamen verbrāt op eenē hoep eñ ō kerstenē lichamē diemē daer doot beuāt die werdē ter aerden gedaen opt ghewyde. Hier na dede die coninck vā anssap ghereetschap maken tot der wtuaert vā conic frederic sinē broedē eñ trad hier na te peerde: eñ met hē hertoge otte vā beperē eñ meer andē baroenē vā beemen eñ ghingen alle int swerte ghecleet tot in die tenten daer die sarazinen inne ghelogiert haddē. die welcke haddē doē aencomē die bagagien eñ sommagiē eñ die het logys bewaerdē. Ende ghingen voert harē ghesellē deplē tgoet datse vāden sarazinē behoudē haddē also wel dē clepnē als dē grotē also dat daer niet en was hi en hielt hē wel te vredē. Doē quamen die coninc hertoech otte eñ alle die baenrye eñ groetedē de. ij. ghebroeders oetmoedelikē: eñ die ontfingēse met groter eerē. Daer ghinc die conic vā anssap den ghebroeders vertellē hoe coninc frederic indē strijt doot ghebleuē was ende hoe dat coninck zelodus hadde doen verbernē syn lichaem in spyte vā allē kerstenen eñ dat hi daerō wedē hadde doen verbernē syn lichaē eñ oeck alle der anderē sarazinē. Ghi hebt seer wel gedaen spract anthonis: wāt coninck zelodus daer een vuyl kapt aen dede want het is doch grote scāde dat yemāt sinen viāt meer raect na dien dat hyen doot heeft. Bi mynder trouwē spract hertoge otte here ghi segt die waerheit. Nv here seide die hertoge voert. die coninc van anssap is hier ghecomen ofn v eñ repnaude uwen broeder te biddene ter wtuaert vā conic frederic sinen broeder daer af dat die vigilien al ghisterē auōt ghedaē syn. Wi sullē daer gherne comen antwoerdē die twee ghebroeders. Si ghingen te peerde eñ redē met met eenen notabelen ghesellscape in stadt daer een peghelic grote begheerte hadde hē te siene Brouwen ioncfrouwē ridderē schiltknechtē eñ alle datter was eñ verwōderdē hē seere vāden leeuwen clauwe die anthonis hadde. eñ dat hi anders van ledē so wel ghemaect was. eñ sepden onderlinghe dat dese. ij. ghebroeders wel ghestapē warē menich lant te vercrigene in vele eñ diuersche plactsen eñ also quamē si ter kerchē eñ daer stōdē si af vā harē peerdē. Apglētine die daer tegēs der kerchē ouer was bewees hēlieden grote eerwaerdicheit eñ dāctese oetmoedelikē vanden edelen secourse dat si haer ghedaen hadden: want naest gode haddē si bescermt haer eree haer leuē eñ haer lant. Anthonis antwoerde mȳ iōcfrouwe wi en hebbē niet ghedaen wi en synt schuldich vā doene: wāt alle goede kerstenē syn vā gods wegen verbōdē te helpen verduuē eñ verderuene die vianden gods. Met dien rechtē si die iōcfrouwe op met bepdē armen eñ steldēse wedē te sitten. die ioncfrouwe was seer rijckelijken verselscapt met vrouwē eñ iōcfrouwen vā dien lande. den dienst gods ghedaen synde werdē die peerdē gheoffert ghelyc tot sulchē edelē conic behoort. Eñ na dien saten die. ij. gebroeds met haren

ghestinne weder te peerde. eñ die coninc van anssay eñ hertoge otte vã beyeren: ghelepdē die iōcfrouwe al tot int paleys Daer comēde vōdē si die tafelē ghedect eñ ghingen eten eñ werdē seer rijckelikē ghedient. eñ na den etene wert die ioncfrouwe ghelept in een camer. Doē riep die coninc vã anssay die baroenē vãden lāde tsamē eñ seyde hē dese woordē Ghi herē ghi moet onder v ouerleggē dz ghi hebt eenē vroemē man om het rijcke vã mijre nichtē te regerē: wāt een lant dat in eender vrouwē hant staet is luttel bescermt. besiet wat goet ware voer mijre nichten eñ oeck voer v. Doen antwoerde daer een voer hē allen. Heer coninck wi en wete u nyemāde die hē des voer v onderwindē sal: wāt waert dat v nichte stoue alle het lant vã beemē soude op v versteruē: eñ daer ōme belastē wi v hier mede eñ doetet so v belieft dwelc een reden is. Die coninc antwoerde bi mijnre trouwē men moet haer gheuē eenē mā eñ daer om soect haer eenē die des weer dich si het lant te regerē: wāt als aengaē de my so heb ic selue ghenoech om te beheerene eñ also en behoeue ick des niet. Hi antwoerdē allegaēs seggēde ald? Here conic yst uwē wille dat uwe nichte hu welijck doe so soect haer eenē man die v ghenuecht: wāt bouē v en sals hem nyemant ondwindē. Wel dan seyde die conic. ic salō op denckē tot harē prosyte eñ totten uwen alsoe gheringe als ic mach wāt ic salder haer terstōt af gaen seggē. Hi dācten den conic eñ schiedē so vā hē. Eñ hi oerlof ghenomē hebbēde ghinck in synre nichten camer dien seer blijdelicken ontfinc. Hi sprack haer toe eñ seyde aldus. Mijn schone nichte uwe dinghē syn nv in goedē punte gode lof: wāt ghi eñ v lant syt verlost vãder sorghē der saracinē bider hulpē gods eñ der twee gebroeders vã lusignē. Nv moetmē voert aensien hoe dat v lant voertmeer ghere geert sal wordē tot eerē eñ prosyte van v eñ vã uwen volcke. Die iōcfrouwe antwoerde. mijn lieue oem ic en hebbe ghenen troest noch raedt dan alleen v. ende daerō bid ic v dat ghi doch daer op lettē wilt: wantet my betaemt meer na v te hoorene oft na uwen raet te leuen dā na yemāde anders. die coninc antwoerde. Mijn lieue nichte ic hebber al ghereet op versien wi moetē sien dat wi gheraken eenē man die weert sy te beheerē v eñ v lant. eñ niet verre vā hier is een die goet schoen edel vrome eñ stout is. Bi mijre trouwē sprack die iōcfrouwe soe heeft hi menichte vā veel goeds litteykenē. Ic bē dies wel seker dat ghi my niet raden en soudt dat tot mijre eeren eñ prosyte niet en ware na v beste. Maer mijn lieue oem als van my soe gheringhe te houwene nae die doot van mijnen vader so en soude ic ey ymmer niet met allē bewijsen dat my syn doot ter herten ghinghe. ende so duncket my dat ick groteliken mesdoen soude ende daer om grote achter sprake verweruen Die coninck die antwoerde mijn schone nichte men moet van twee quaden het minste kiesen alst ymmers deen wesen moet. Het is wel waer dattet beyden uwer eeren niet hinderen en mochte: waert datmen anders verbeyden mochte. Mer mijn schone nichte ic ben gheseten verre van v eñ en mach al hier niet lange bliuen sonder grote schade van my eñ van anderē. Ende oec soe moet men desen. ij. ghebroeders voldoē vãden edelen bistande datse v ghedaen hebbē eñ dat vãdē minē oft vãdē uwen dat ghi dencken moecht dat ghi hē haer huyschept die si v ghedaen hebben ver-

gheldē soudet/half v rijck en waer daer
toe niet ghenoech: alsmē ouerleggē sou-
de die sorghe pine eñ arbeyt die si doer v
gheledē hebbē. Eñ ouer dāder syde soe
en sijt ghi oec niet weerdich man te heb-
ben/ia alsulcdanighē man als reynaut
vā lusignē is: wāt voerwaer hi is weer
dich te hebbē een die meeste vrouwe vā
der werelt soe ouermits zijre doecht scoō
heit eñ vroemheit. Als die iōcfrouwe ha
rē oem ald⁹ hoorde sprekē viel si te mael
bescaemt eñ en wiste wat seggē/anders
dan sijs haer al screyende gāsselikē keer
de indē goedē wille vāden conīck haren
oem segghēde. Mij lieue oem ic en heb
ter werelt gheenē troest dan aen v naest
gode: eñ daerō wilt met mi eñ minē rijc-
ke doen so het v ald̄ best dunct. Ghi segt
wel sprac die conīc. eñ daer om gheloue
ick v dat ic nēmermeer hier inne doē en
sal dan na mijn beste. Nv wel dan mijn
schone nichte en weent niet meer wāt ic
bemercke wel dat ghi v deser boetscap-
pen ledich stelt: wāt hoe dese wapenīge
lāgher alhier op v lant leyt hoe dat ghi
meerder schade ghecrigen sult. Eñ met
dien ghinc die conīck vā anssay vā daer
inder groter zalen daer die twee gebroe
ders warē met vele baenreherē soe van
binnē den lāde so vā buytē lants. Daer
begōst die coninc die sprake op te heffen
seggēde tot anthonise ald⁹. Nv edel her
toghe wilt na my hoorē. Die baroenen
van desen lande die hier vergadert sijn
biddē v eñ so doen ic oec dat v wille ghe
lieuen dat reynaut v broed̄ coninck van
beemen sy: eñ dat hi aglentinē mijnder
nichten te wiue neme. eñ wilt hē bidden
dat hi hē in dat niet en weyghere: want
die baroenē vādē lande begherēs wter
maten seer. Anthonis antwoerde. heer
conīck die begeerte is weerdich v̄hoort
te wesene eñ so salse oeck volbracht sijn
op dattet v ghelieft doet die ioncfrouwe
comē. Die conīck eñ hertoech otte ghin-
gense doen terstōt halen eñ deden haer
wt het swarte habijt eñ dedense cleeden
met dē ald̄ rijckelijcstē ghewaden die sy
hadde: eñ haer iōcfrouwē seer rijckelikē
toe ghemaect met peerlen eñ anderē co
stelikē ghesteentē. Die conīc eñ die her-
toghe rechtedē die iōcfrouwe op: eñ die
ander iōcfrouwē volchdē haer naer. als
die iōcfrouwe met harē gheselscape ind̄
camerē tradt was si gāsselic v̄licht van
rijckelichedē eñ scoenhedē. Anthonis eñ
alle de and̄ baroenē dedē grote eere der
iōcfrouwē die soe wtnemē de scoon was
dattet wond̄ was. eñ insghelijcx dede si
hēliedē oec weder om grote reuerencie.
Doen nam die conīc die maecht eñ sey
de. heer hertoech vā lutzenborch sijt ghi
bereet te voldoē uwe voerwaerde. Siet
hier daer mede dat wi die onse voldoen
willen. Si mijnre trouwē sprack antho
nis het is grote redene. Houdt daer mij
broed̄ sprac anthonis: ontfanct die edele
maget die vrouwe vādē conīcrijcke vā
beemē. Met dien tradt reynaut voer hē
eñ seyde met luder stēmen. Ic dāck ten
vorsten gode almachtich/dē conīc die te-
gēwoerdich is: eñ alle den baroenē van
desen lāde vā deser hogher eeren. want
al en ware mer die maget alleen eñ son
der erue: soe en soude icse niet ontseggen
Ic hope biden gehēgene gods lāts ghe
noech te ghecrigene voer haer ende my
hoe wel dat icket al in dācke neme. Mij
broed̄ sprac anthonis het is grote reden
wāt ghi hebt ēmer dit conīcrijck in anā-
tagien: god gheue v anders gracie dier
meer te ghecrigen op die viāden gods.
Met dē cortstē gheseyt daer wert ontbo
den een bisscop diese ondertrouwe dede

Eñ doen begõste die feeste daer groot te werdẽ want men wistet terstont alle die stadt doer. Die vãder stadt maecten die stadt costelikẽ toe met rijckelikẽ gulden lakenẽ. Eñ daer wert gesloten datmẽ die bruloft houdẽ soude middẽ inden velde int meeste pauwellioen Daer wert ghemaect menich costelijc cleet soe voer der der bruyt so voer die ionckrouwen ende oec voer die twee ghebroeds eñ oec voer die baroenẽ vãden lande eñ van buten. Alst quã ten derdẽ daghe datmen trouwen soude soe lepde men die maecht eñ met haer die vrouwẽ ende ionckrouwen in die hoechste pauwellioen. ende daer dedemen vele tentẽ õme slaen rijckelikẽ toe ghemaect voer die vrouwẽ: eñ die coninck van anssay ende die hertoghe vã beyeren die logeerdẽ met harer baenne rien ouer deen spde vanden vrouwẽ ten ten. Eñ anthonis eñ repnaut ouer dander spde. ende dien nacht hieltmen stercke wake recht oft haer vianden daer by ghewees hadden. Daer was het auõtmael seer groot ende notabel. Ende alst tijt wert soe ghinc daer een yeghelijc ter rusten tot smerghens dat het licht vãdẽ daghe aen ghecomen was.

Hoe d' repnaut trouwede des conincs dochter van beemẽ geheeten apglẽtine.

Als dlicht vãdẽ dage aen quã so viel die mergenstõt schoen eñ claer eñ die sonne de scheen wel claer. Die bruyt wert doen toe gemaect eñ wert gheleyt ter plaetsen daermẽ die misse soude doẽ. die misse ghedaen synde so werdẽ ũ seer

feestelikē getrout eñ daer na wert hi gelept int opperste pauwellioen. ende die maeltijt was seer costelikē berept vā menigerley gherechtē. Eñ als si alle geghenten hadde so ghingen die vrouwē op die scauottē eñ stellagien dier berept waren eñ die ridds ghigē hē wapenē: eñ anthonis oeck om sinen broeder eere te doene Daer begōsten die ridderen een schoon steecspel: eñ daer en was geen ridder so vroem die hē tegēs anthonise oft tegens reynaude sinen broeder stellen dorste. Eñ als si saghē dattet steecspel voer hem te cranck viel eñ nyemāt ter banen en quā so ruymdē si wter banē eñ ontwapendē hē. Dit duerēde eē lāge wile so verhoorden die coninc van anssay eñ die hertoghe vā beyerē wel hoe datter gheuaren was. Dē auōt quā ane waer om dattet steecspel verlatē wert: eñ die ridders eñ schiltknechtē schiedē vā daer eñ ghingē ten auōtmael eeten. eñ na den etene soe wert daer grote genuechte bedreuē als van dāssen eñ alrelep spelen. eñ tsauōts doent slapens tijt wert doen leyde men die brupt slapen op een rijckelick bedde. eñ corts hier na quā reynaut bi haer slapen doen tbedde ghelegent was. Doen vertrockē si wter camerē die sommighe al roepēde eñ dāssende: eñ sommige vertellende vele schone auentuerē. Eñ also bedreuen si ghenuechte ten besten datse vermochtē: eñ sommige andere ghigen slapen. Reynaut eñ die maget warē bi een ghelept: ende die maget vertleynde haer seere tegens hē seggēde aldus. En hadde ghedaen die gracie gods ende de macht vā uwen broeder eñ van v. dese arme weese ware geheelic eñ al geschepnt eñ verlorē geweest eñ alle haer lant ghe uallen in grotē wedspoede in die hāden vādē quadē sarazinē dies v god looncy moet: eñ dat ghi sulkē armen maecht als ic ben v gheweerdicht teenē wiue te nemen. Bi mijre trouwē schoen bloem sprack reynaut ghi hebt veel meer doer my gedaen dan ic doer v in dien ghi mi ghegōt hebt v edele lichaem. eñ tot dien ghemaect erfghenaem van allen uwen rijcke. Met my en hebt ghi niet ontfaen dan alleenlic mijn lichaem. Die maecht antwoerde. v lijf is meer weerdich dan thien coninckrijckē na minen presente. al slaēde harer beyder tale. Daer wert diē nacht vā hē ghewōnē eenē schonen sone die geheetē wert oliphart. dese dede grote sware oerloghē eñ ghewan alle die neder maertsen vā hollāt eñ zeelāt denne mercke eñ noerwegen Des anōdaechs tsmergēs stont elckerlic op eñ daer wert die misse ghesongen eñ de vrouwe daer ghebracht: eñ nader missen ghigē si weder int pauwellioē. eñ rechts als si haer hādē ghewasschē haddē om te gaen etē so quamē daer twee ridders van lutzenborch die brachten anthonise brieuē van kerstinē zijre hupsvrouwē. Di groetten anthonise seer hē seggēde hoe hi wel blijde wesen mocht want sijn hupsvrouwe hē gebracht hadde een dat scoenste knapelkint datmē sien mochte oft oept ghesien was. Gheloeft moet god sijn spraeck anthonis mijn lieue herē. eñ hietse hoechliken willecome eñ visiteerde den brief. Anthonis die hertoghe vā lutzenborch was seer blijde vā deser tijdingē ende so was oeck reynaut sijn broeder. Hi nam die twee ridders in den arme eñ custese vā blijscapē eñ deedse grotelikē beghiftē Doen ghinc hi sittē ten eten. eñ die feeste ghedurde. viij. daghē lanc eñ daer naer keerdē si wedē in die stadt. Eñ hier na namen si oerlof te wetē die conīc vā anssay anthonis die hertoge vā beyerē. eñ alle

die baroenē vā coninc reynaut eñ vanō coninghinnē ayglentinē die beyde seere droeuich warē vā harē vertrecke. Daer gheloefde anthonis dē coninck reynaut waert dat hē die heydenē eenige oirloge dede dat hi hē soude te helpē comen met vele baenreherē: dies hē conic reynaut seer dācte. Doen custē sī malckāderē eñ schiedē eñ het heer repsde so verre dattet quā te mōthin in beperē eñ bleef daer la gherēde voer die stadt. Eñ daer dede hē hertoge otte grote feeste drie daghē lāck Ten vierdē dage namē sī oerlof eñ repsden also verre tot datse quamē te colene Doē quamē die. iiij. ridōs die tvolck vā wapenē beschierdē die die van colene anthonis mede gegeuē hadde eñ scridē. het is tbeste dat wi voer repsen int stadt om v te berepden uwe passagie. Anthonis waller mede te vredē. eñ als sī te colene quamē werdē sī feestelikē inne gehaelt. eñ die opperste borgherē vraechden hoe die repse úgaen was. Di útelden hē alle die gheschiedenissen: eñ hoe reynaut coninck vā beemē was. Als die vā colene dat hoordē warē sī seer blýde seggēde al dus dat hē daer toe seere lief was dat sī die vrientscap haddē vā allulcdanighen tween puncē. Eñ ghingen grote gereetscap makē om tontfanghē anthonise eñ den coninc van anssap met harē volcke Het heer quā hier na te colen eñ die borghers vāder stadt quamē hē teghē met grotē gheselscape eñ deden hē grote eerweerdicheit eñ baden hē dat sī doch dien auōt quamē logierē in die stadt met haren edelen. dāder volck vādē here tracktsert ouer den rýn aen dese spde vāder stadt logierēde: eñ dien auont warē sī te colene seer blýdelic onthaelt. Des andaechs nam anthonis oerlof seggende den borgers waert dat sī synre te doene haddē hi wa retharen bessen met al sýnre macht: eñ dāctese seer vāder vrientscapen die sī hē gedaē haddē. Eñ repsde vā daer tot dat hi quā indē velde voer lutzē borch. Hertoginne kerstine was seer blide als sī vernam die coemste vā hertoge anthonis harē man. Eñ ghinc hē tegen met veel vrouwē eñ ioncfrouwē eñ edelen vādē lāde/ eñ oeck mede der clergien eñ den borgers vāder stadt: eñ omtrent een half mile vāder stadt daer ontfingē die hertoge eñ die hertoghinne malckāderen seer blýdelikē. Eñ alle tghemeyn volck riep noel noel. dats te seggheē grote blýscap: eñ dācten gode onsen here vāder wedcomst vā harē here. Theer bleef liggēde voer lutzēborch: eñ die conic vā anssap bleef daer liggēde noch. vi. dagē lāck dat hē die hertoge grote chiere dede eñ gaf hē alle sýn obligacien weder eñ scouten gāslic quýte: wt genomē vāden godshupse te fonderē om voer die dodē te bidden. eñ dit dede hi al ter liefsten vā coninc reynaut sinen broedē. Die coninc vā anssap dācte hē seer vriendelikē ende schiet doen vā daer eñ quā weder in sýn lant vā anssap daer hi seer blidelikē ontfangē wert. Eñ hertoge anthonis bleef doen voert thups bi zýre hupsvrouwen eñ ghetreech dat iaer eenē sone geheetē lochier die welck heel ardennē vloste vāden rouers/ eñ dede int bosch fonderē eē abdpe: eñ dede oeck makē die brugge te masieres op die maze: eñ meer andē fortressen benedē in hollāt: eñ dede oec vele scoenre saptē vā wapenē met coninck oliphart vā beemē die sýn neue was coninx reynauts sone Het gebuerde hier na dat die conic vā anssap te doen hadde mettē graue vā fribourch eñ mettē hertoghe vā oestrýck eñ screef aen anthonise dat hi hē wilde te hulpē comē als hi dede

eñ ghewan met fortsen het greefscap vã friborch: eñ passeerde voert in oestrijck eñ verwan dẽ hertoge eñ dede hẽ voert pays makẽ mettẽ conic vã anssay tsijnre eerẽ. Eñ hier nae nã bertrã anthonis sone te wiue melidee des conicx dochter vã anssay die na des conicx doot selue co ninc was. eñ therdoechdõ vã lutzẽborch bleef na anthonis doot sinẽ sone lothier

¶ Nv valt die historie weđ op raymondijn op melusinẽ eñ op haer anđ kiderẽ

NV suldi voert hoorẽ hoe raymondijn ghecreech bider hulpẽ vã sinẽ vassalen menich lant eñ baenrye die hẽ te dienste stõden al tot in bretaniẽ. eñ binnen twee iaren hier na hadde melusine noch twee kinderẽ daer af dat deen ghe heetẽ was fromõt die seere beminde die kercke ghelijc hi bewees int eynde: wãt hi begaf hẽ monick te mailliers int cloestere: daer nađhãt binnẽ eenẽ iare groot quaet af quã eñ een deerlijc ongeual ge lijck ghi hier na wel hoorẽ sult. Die anđ sone was geheetẽ diederick die eẽ groot man was van wapenẽ. Hier mede soe swighe ic vã desen diederick/ eñ wil seggen vã godefroy mettẽ grotẽ tande die de stoutste vroemste ende die ontsienste was vã allen sinen broederẽ. Dese godefroy en ontsach noyt mã hoe vroem hoe groot eñ hoe fel dat hi was. Die cronikẽ ende warachtighe historien seggen dat hi teghen eenen gheeñ oft viant eenen kamp vacht indẽ beemdẽ voer lusignẽ ghelijc ghi noch hier na wel hooren sult Het is voert te weten dat godefroy doẽ hi te mãne ghecomẽ was dat hẽ die tijn ghe aen ghebracht wert hoe datter eenrehande volck in yerlant was dat sinen vader raymõdijn niet gehoorsaem wesen en woude alsoet met rechte sculdich was van doene. Godefroy dit horende swoer dat hijse tot onderdanicheit ende subiectien brenghẽ soude. Eñ nam hier õme oerlof aen raymõdijn sinen vader die welcke dat om sijns scheydens wille seer bedroeft was eñ nam mz hẽ omtrẽt vijf hõdert mãnẽ vã wapenẽ eñ hõdert arbalestriers. Eñ als hi in eylãt quam vraechde hi waer hẽ die ongehoorsamighe onthieldẽ. Die ghene die de partie met raymõdijn sinen vađ hieldẽ wesen hẽ die plaetsen vãdẽ ongehoorsamighẽ eñ ghingen hẽlieden oeck wapenẽ ghe louẽde hẽ ghetrouwelikẽ bi te stane om sijn viandẽ te crãckẽ. Godefroy dit horẽ de dãctese seer vã harẽ dienste die si hem boden: mer hi seyde dat hijs op dat pas niet en behoefde wãt hi hadde daer toe volcx ghenoech om sijn dinghẽ mede te beschickẽ. Heer seyden si voert ghi hebt meer te doen dan ghi weet wãt uwe viãden sijn seer fel eñ wreet eñ sijn alle vanden meesten gheslachte vã desen lande. Godefroy ãtwoerde mij herẽ en sorcht daer voer niet wãt daer en is gheen vã hẽ allen so cleyn dat hi is die niet ter ghe hoorsaemheit comẽ en wille hi en salder om steruẽ. Eñ daerõ mij lieue herẽ eest dat ic uwer te doen hebbe so sal ic v wel ontbiedẽ. Si antwoerdẽ heere alst v belieft soe sijn wi bereet. Hi dãctese seer eñ nam sinẽ wech teenre borch waerts geheetẽ syon daer een vã godefroys vianden was met noch sijn ghebroeders die seer stout eñ wreet warẽ op haer gebueren om selue heren te wesen. Godefroy die dede dese drie ghebroeders ontseggẽ datse souden comẽ hẽ ghehoorsamicheit doen vã zijs vaders wegẽ. Si antwoerden daer op hoe si om raymõdijn noch om nyemãde vã sinẽ tweghẽ doẽ noch laten en soudẽ: eñ dat hi daerõ niet naer der en quame oft het soude hẽ qualicken

vergaen Die bode antwoerde dat hi hē dat wel wachtē soude:mer ic sal v minē meester sendē die v wel anōs leerē sal eñ die v allegaō sal doen sterue eñ vanghē. Die drie gebroeōs horēde dese antwoer de warē seer ontstelt:eñ en had hi hē niet so seer wedom gehaest met dē peerde hi soude geuāgē hebbē geweest eñ gedoot sonō ophouwē wāt si warē ongenadich houerdich eñ sot noch god noch mensch ontsiēde. Doē die bode wedē bi godefroy gheraecte vtelde hi hē die hoechmoedicheit van desen drie broeders. Taetse wel sprac godefroyt toesien wāt grotē wint gaet met luttel regēs liggē.eñ daer aen twijfelt niet ic salse wel betalē van harē gaygien. Godefroy quā rechts logeren op een halue mple nader voersepder fortressen. Eñ doē hi alle sijn volc gelogiert eñ beschict hadde so ghic hi hē wapenen vā bouē tot benedē:eñ nam met hē eenē ridō die alle dat lant kende:eñ dien dede hi sitten op eenen schonē hengst die van voerdel was eñ ontboet sinē volcke datse hē vā dair niet verroerē en soudē voer datse tijnge vā hē haddē. Doē schiet godefroy met dien ridō vā daer.eñ so was daer bi gheualle een anō ridō die godefroy hadde op gehoudē eñ gheuoestert: also dat hi godefroys herte wel tēde eñ dat hi npemāt ter werelt en ontsach. De se ridder was geheetē philibert vā mō moret eñ was seer vroem ter hāt eñ had de ter menigher plaetsen gheweest. Hi beminde godefroy hertelikē seer eñ ghic hē hier om wapenē met noch tien ridōs al cloecke mānē eñ hielt godefroyt altijt int ghesichte. Als godefroy omtrent der fortressen vā spon quā die ter spdē af lach op eenē hoghen berch.sprac hi totte ridō die met hē reet Is dese fortresse also sterc vāder spdē als si schijnt ouer dese spde so salse mp noch leets genoech doē eer dātse ghewōnē sal wordē ick moet ymmers wetē oft si vā daer soe starck is. si namen harē wech al ōme doer clepne bosselkēs datmēse niet en sach.eñ quamē ten laetsten dē berch af in een schoen velt:eñ altijt volchde hē philibert al hepmeliken. Eñ als godefroy die plaetse ald? al ōme reden hadde so beuāt hi datse omtrēt der bruggen crācst was:eñ liet hem dunchē datmēse vā daer wel soude bespringhen wāt die muerē warē daer leeghe eñ dat het daer onsorchlicxst was:anders dan op der poertē stont eenē grotē thore die grote weer scheen biedēde. Niet te min: godefroy dachte dat hi hē daer tegēs be sorghē soude met mantelē tegēs het wer pen vā yser eñ steenē. Als godefroy met desen hē ald? veronledichde so quā hi in een clepn straetkē dat dē berch weder op liep al rons ōme te keerene weder tsinē logyse. Als philibert sach dat godefroyt weder op die vaert was vā te keerene so reet hi al hepmeliken tsinen volcke ende berchde hē in een bosselkē tot dat godefroy verbi gheledē soude hebbē om dat hi hē van achter volgen soude. Eñ met dien dat hi godefroy sach comen wt den hole vāder vallepen so versach hi eenen hoop volcx van wapenē die de selue kar rebane inne redē vā daer godefroy quā Ende dien wech was so nauwe dat qua licken twee lieden neffens een daer gheliden en mochtē als si deen den anderen ghemoetten:soe datter dicwils deen we der om eerstelen moeste als die paerden groot warē. Philibert dit siēde en wiste wat pepsen eñ bleef stille houdēde:wāt hi ontsach godefroy so seer dat hi niet en dorste voert rijden rechts omtrēt dē halnen weghe vanden berghe int nedercomen daer ghemoette godefroyē hoepe

vāden voerseydē gheredenē eñ dier soe
wasser omtrēt.xvi.oft.xviij.so een so an-
ders.eñ daer ond wasser.xiiij.wel ghe-
wapent eñ rijckelikē op ghesetē eñ daer
was een vā glaudes gebroederē die tot
sinen broed quā om deswille dat hi hem
ontboden hadde om raets met hē te ple
ghen wat hi doen soude vādē beuele oft
versueck dat hē godefroy gedaen hadde
want hi hadde v̄staen hoe dat godefroy
seer fel eñ wōderlick was. Als godefroy
te ghemoet quā den vorstē vādē hope so
hiet hi hē dat hi eersselē soude met sinen
ghesellē tot dat hi dē berch ghepasseert
ware. Si mijre trouwē sprac die ridder
die oeck fier eñ hoechmoedich was Ghi
moyaert men moest oeck wel eerst wetē
wie ghi sijt die ons om uwen wille heet
eersselē. Godefroy antwoerde. Wel an
ghi sultet wetē terstōt eñ dā suldi keeren
tuwen ondācke. Ic ben godefroy vā lu-
signen. Nv eersselt gheringe oft bi gode
ic sal v doen eersselen. Guyon die broed
vā glaude hoorēde dattet godefroy met
ten grotē tāde was so riep hi tot sinē vol-
ke. coemt voert ghi herē ontgaet hi ons
allen dat waer ēmers grote scāde. hy is
qualic gheraect om ons te comē eysschē
te dienste in ōs lant. Doe godefroy dat
hoorde track hi sijn sweert sonder meer
woerden eñ sloech den vorsten op sinen
helm dat hi vā hēseluē ter aerdē viel eñ
mits dien passeerde hi voerby dat peert
ouer den ghenē dien hi daer ter aerden
gheslagen hadde eñ gaf dē seluen noch
meer slaghē tot dat hi hē niet langer en
verruerde. eñ sloech doen voert eenē an
deren met eenē stocke op sijn borst dat hi
doot ter aerdē viel. eñ riep doen valsche
verraders ghi en moecht niet ontgaen:
ghi sult weder om keerē al soude men v
weder thuyswaerts sleppē. eñ doē leedt
hi oeck voerby sijn peert eñ lietē doot lig
ghen eñ quā voert tottē derdē die welck
dat seere sterck was eñ sloech godefroy
op sijn hooft wapene seer herdelijc/mer
die hooftwapē was so hert dat den slach
af scāpte sond godefroy te quetsen. Doē
greep godefroy sijn sweert met beyden
hādē eñ sloech dē anderē op sijn herssen-
beckē doer dē cop tottē herssenē toe ende
werpē doot ter aerdē. Guyon dit onge-
luck siende wert seer toernich wāt hi en
mocht aē godefroy niet gherakē dā met
eenē smaels: eñ hi ōtsach godefroy ouer
seer eñ riep daerō tottē laetstē. Keer we
der eñ rijdt so verre tot dat wi opt ruym
comē daer wi ons moghē v̄werē. want
desen duuel soude ons allegad hier ver-
moerdē Met dien keerde hē die wel cort
eñ dāder na eñ clōmē properlic dē berch
op. eñ godefroy hē na mettē sweerde in
die hant eñ sijn ionghelinc die met hem
was iaechde die drie peerdē weder ōme
daer die drie mānen af verslaghē warē.
Nv suldi voert hoorē eñ weten hoe dat
philibert vā mōmoret was al bi thol vā
der dieptē eñ hoorde dat geruchte. Hier
om riep hi sijn gesellē: eñ met diē haestē
hē guyon eñ sijn ghesellē dē berch af eñ
godefroy hē na mettē sweerde in de hāt
Eñ als syen vernamē so besprōghē si hē
vā allen syden eñ hi verweerde hem als
een vroem man: so dede oeck sijn ioncke
re die hi bi hē hadde so datter groot ghe
uecht gheuiel. Nv hoort vādē ghenē die
godefroy benedē inder wagenleesen ter
neder geuelt hadde. als hi sach dat guy-
on bi die macht vā godefroy hadde moe
ten keerē/eñ dat sijn twee ghesellē doot
warē bi hē so was hi seer droeuich ende
sach al ōme: eñ vant sijn peert ende sadt
daer wed op met groter pinē eñ reet he-
nen na syon. eñ daer comēde vāt hi glau

de voer der poertē met sinē liedē. Glaude hē siende kendē terstont. eñ maechde hē wien so begaet hadde wāt hi was seere bebloet. eñ daer ghinc hi hē vertellen vāder auētuerē die si int ontmoetē van godefroy ghehadt haddē: eñ hoe dat godefroy sinen broedē bi soulsen hadde doē rijden wt der diepten vander vallepen eñ dat die bataillie noch ghenuerde Als glaude dat verstōt was hi seer verslagē eñ ghinc hē eenslāchx wapenē met sinen luden die hi bi hem hadde die in ghetale warē omtrēt hondert eñ veertich mānen vā wapenē eñ liet clarenbout sinē broeder binnē der fortressen omtrēt met. lx. mānen al ghewapēt om die fortresse te bewarene. Glaude die haeste hem seer derwaerts maer het was te vergheefs: wāt philibert eñ sijn tien ridders warē daer ten aenganghe comen eñ hadden hē so gehadt dat alle gupons liedē doot ghebleuē waren eñ gupon gheuāghen Godefroy swoer dat hijen terstōt soude doen hangen. Met dien so quam godefroys ioncker die weder benedē int diepte vāder wagenleesen hadde gheweest om een schoen sweert dat hi daer hadde sien liggen dat een vāden doden toe behoorde die godefroy verslagē hadde: eñ hoorde daer het ghelupt eñ tghebriesch vāden peerdē eñ volcke vā wapenē dat glaude aen brachte also dat si seer haestē tot godefroy waerts om hē dat te kondighē. Terstont dede godefroy gupon opnemen eñ deden voerē in eenē bosch eñ lieten daer aen eenē boem bindē: eñ beual eenē ridder dat hien bewarē soude. eñ terstōt ghinc hi vā daer tot in die diepte ōwachtēde die auētuerē. Philibeert clam bouē opt hoghe om benedē in den heerwege te siene. eñ also sach hi comen glaude met sinen volcke inde diepte vā den weghe. Hi keerde hē ōmet sinē volcke waert seggēde tot godefroy. here wij en hebbē andts niet te doene dan wel te wachten desen pas. siet hier comē uwe viādē. Wel aen sprack godefroy en ontsiet v niet. hi riep sinen iōcker die met hē ghecomē was eñ sepnde dien terstōt ten heer waert om sijn volck hem beuelēde datse gheringhe aen quamen. Hi reedt wat hi rennēs mochte: eñ int heer comē de sepde hi aldus. Mijn lieue herē gheringhe maect v ghereet: want godefroy die vecht teghens sijn vianden. Si pijnden hem terstont in die wapene. eñ die iōcker ghelepdese so hi alō rechts mochte ter plaetsen daer hi godefroy weder vant vechtende teghens sijn vpanden. Glaude spoedde hē seer mepnēde wel te ghewinnē die hoechte vāden berghe mer godefroy hadde hē dē wech ondergaen eñ was hē benemēde die passagie wāt daer en waser gheen so stout godefroy en deedse keerē. Hi hadde twee vā sinen ridders die afgestaen warē te voete eñ haddē haer glauien in de hāt hem houdēde spde aē spde neffens godefroy int diepte vādē holen wege daer si van glaudes volcke quetstē ouer doot. Philibert was doē met hē vierē neō ghecomē rechts bouē dē holēwech eñ deden daer die steenē vergaderē daer mede dat si so sterckelikē worpē in glaudes volcke dat se niet en kōstē onthoudē also datter wel xx. doot bleuē. Met dien quā godefroys ioncker aen mettē volcke daer hi om gesondē hadde. Eñ als godefroy dat wiste so dede hi. iij. C. mānē vā wapenē lepdē dē wech die si tsmergēs gheredē haddē om dē pas inne te nemene: op dat die bemēsoudē dat glaude eñ sijn volck niet weder en soudē keeren tharer fortressen waert. dese iōcker die reet henē met dien

volcke verby die fortressen tot al voer de
beemdē. Eñ alse clarenbout versach soe
meynde hi dattet enich secours geweest
ware dat hē te hulpē quame want hi en
meynde niet dat haer vyādē so sterck int
lant geweest warē. Si quamē al suuerli
ken aen voet voer voet: rechts oftse hem
gheen arch gewilt en haddē Also dat cla
renbout ouermits dien dede vellē eñ ne
der latē die valbrugge eñ die poertē ope
nen. eñ quā zÿre. xx. al ghewapēt op die
brugge Doē dese iōcker eñ sÿn geselscap
des ghewaer werdē dat die brugge neđ
gheslagen was eñ die poerte open so na
men si dē wech so veerdich eñ gheringe
als si ymmermeer mochtē inne waerts
Clarēbout die vraechde hēliedē int pas-
seren voer der poertē wat liedē dat si wa
ren. eñ si antwoerden wi sÿn alle goede
vriendē. Eñ als harer omtrent. xx. ouer
der bruggē gecomē warē/so vraechdē si
waer glaude vā syon ware seggēde hoe
dat syen gherne sprakē. Clarenbout ant
woerde. hi sal hier terstōt wesen: hi is ge-
reyst om godefroy mettē grotē tande te
beuechtē in dien berch die ghi daer voer
v siet: wāt hi en kan hē daer niet ontgaē
al waer hi so fel als de duuel Dats voer
waer goede tÿnge seyde die iōcker Met
dien quamē si hē vaster bi vragēde oft si
hē wildē gaen helpē. Clarēbout dāctese
seer seggēde dattet gheen noot en ware.
Als die iōcker ald? met schonē woerden
die brugge ghewōnē hadde. riep hy tot
sinen liedē. Wel aen ghi riddes eñ knech
ten: siet den tÿt is hier hebt v nv allega-
der vromelicken want dese fortresse ofte
borch is onse. Met dien woerde so tradt
clarēbout achterwaerts meynende die
brugge op te slane. maer die. xx. mānen
dier voer der bruggē warē sloegē so ver
ueerlikē indē hoop vādē volcke die clarē
bout bi hē hadde datse haer selfs verga-
ten. Terstōt sprōgē si vā harē peerdē eñ
namē die brugge inne eñ tradē binnen
der poertē. eñ terstōt stakē si twee glauiē
inđ ketenē vāder bruggē. Corts daer na
satēder noch hōdert af eñ quamē allega
der binnē bouē eñ benedē: eñ eensgancx
namē si clarēboude gheuāgē met alle si
nen hulpers eñ dedēse bewarē al ghebō
den in een camere met. xl. mānē vā wa-
penē. Die iōckere ghinc te rade met sinē
liedē dat hi dat fayt woude gaen ontbje
den godefroy: eñ dat si die gheuāgenen
daer binnē soudē houdē al gheslotē om
te besien oft glaude oec wedercomē sou-
de. Eñ dese iōcker voerseyt reedt gherin
ghe na godefroy toe eñ vertelde hē alle
die ghesciedenissen hoe clarēbout eñ al-
le sÿn volck gheuāghen was eñ hoe die
borch oec ghewōnē was. Godefroy dit
horēde was seer v̄blÿt eñ sloech den iōc-
kere ridder. eñ dede hē hōdert mānē vā
wapenē eñ beual hē dat hi terstont daer
mede opt lāt slaen soude: eñ wachtē dat
glaude ghenē anderē wech en name dā
ter fortressen waert: wāt waert dat hi ōt-
ghinghe hi mochte hē noch veel v̄driets
aen doen eer dat syen soudē kōnē ghecri
ghē: eñ dat hi daerō beter ware indē ho-
len wege beslotē eñ dat glaude also ghe
uāgen worde. Heer sprac die nyewe rid
der en hebt gheē sorghe hi en sal ōs nyet
ontgaen/ten si dat hi vliegen kan mach
icker anđs te tÿde comē. Ic gheue v mÿ
hoot op dat hi my ontgaet. Met diē reet
die nyeuwe ridder met sinen volcke den
berch af eñ godefroy bleef staende vast
scermutsende teghēs sÿn viāden. Daer
wasser harer wel. xl. wel af ghetredē vā
harē peerdē bouē optē berch die so crach
telick met steenē werpē dat glaude met
sinē volcke tharē ondācke weđ om keerē

moestē. Godefroy eñ sijn volck die indē holēwege sloech stoudese doē voert eerſselinge ouer rugge: mer qualikē cōstē sy gheeerſſelē om der dodē wille die onder die voetē laghē. ¶ Als dese nieuwe ridder rechs teghē den holēwech ouer quā met sinē hoope eñ het ghebriesch vāden peerdē hoorde soe dacht hi wel dat glaude was die weď om keerde. Eñ daerom nam hi het decsel vādē berghe ende liet glaude den rechtē wech houden ter fortressen waert Hi reedt ane wat hi mochte: eñ als hi bijď fortressen quā wel meynēde dat hi ontcomē ware so riep hi doet op doet op: eñ si dedēt op dier binnē waren. Hi quā op eñ passeerde die brugge eñ binnē comēde so tradt hi vā sinē peerde al eer hi wiste dat hi sijnder fortressen quijt was. Eensgācx was hi vā allen syden beringelt eñ ghebōdē. Doē was hi seer verslaghē wāt hi en sach daer eenē mēsch niet dien hi kende. wat is dit sprac hi: waer is mij volck ghebleuē. Bi mijnre trouwē sprac daer een ridď die hē wel kende: ghi sult terstōt bi hēlieden ghelogeert sijn. eñ eensgācx wert hi gheleyt in die selfde camer daer clarēbout sijn broeder eñ die anď gheuāghenē inne waren Doen glaude dit sach so wert hi vtermaten seer bescaemt. Eñ also gheringe als clarēbout sijn broeď hē sach seyde hi. Ha mijn lieue broeď wi syn bi uwer houerdien alle gheuallē in groter katiuicheyt daer wi nēmermeer wt en gherakē ten sal ons leuē costē wāt godefroy is wreet Glaude antwoerde wi moetē v̄wachtē datter ons af comē sal. Doen quā godefroy binē der fortressen eñ het remanāt vā glaudes volcke wert al gheuāgen eñ doot gheslagē. Daer wert guyō die derde broeď oec inď camerē bracht bi dādre. Doen ghīc godefroy daer binnē eñ seyde tot glaude ald?. Ghi valsch verrader hoe hebdi so koen geweest mijs vaders lāt te quellene eñ sijn volc die met rechte sijn onďsate sijn sout. Ic salď v bi mijnre edelheit om pinighē wāt ghi sulter om gehāgē werdē voer die valeye vā bruyant daert gwerin v neue sien sal die oec een verrader is als ghi sijt tegēs minen heer vaď. Glaude en was vā deser groeten niet seer v̄blijt. eñ als tvolck vādē lāde hoordē dat syon eñ glaude gheuāgē warē met sinē. ij. gebroeďs eñ haer volc doot geslagē: so quamē daer grote clachten vā roouē ende anderē quadē stuckē ouer glaude eñ sijn volc. Eñ mettē seluē beuātmē daer binnē meer dā. C. gheuāgenē so vā binnē slāts so coopliedē ende ander vremdē die al beroeft haddē gheweest die elck haer ongeluc quamē te kēnen gheuē: wāt daer en mocht nyemāt verby lidē hi en wert af geset. Als godefroy dit al hoorde so dede hi terstōt rechten ter sydē vādē berge eē micke eñ daer dede hi aenhāgē al glaudes volck. Mer glaude eñ sijn. ij. ghebroeďs spaerde hy op dat pas. Voert beual hi tslot eenē ridder vā dien lāde dat een vroem deghelic mā was eñ hi beual hē op sijn lijf dz wel te bewarē eñ dat hi donďsatē wel eñ getrouwelikē regerē soude eñ iusticie onďhoudē. Die ridď gheloefde hem dat hijt doē soude na sijn beste v̄moghē. Eñ hier na schiet godefroy op eenē mergēstōt vā daer eñ nam sinē wech ten dale bruyāt waert eñ dede met hē brenghē alle drie die gebroeders die in groter vreesen waren vā steruen alst gheen wonď en was. Als godefroy met sinen volcke ter valeyen quam van valbruyant stōden die tenten aldaer ghesperret eñ elck logeerde nader oerdinancien. Doen dede godefroy ter stont op rechten een galghe

oft vorcke voer die poerte vādē casteele: eñ dede daer aen terstōt hāghen glaude met sinē.ij.ghebroeds. Eñ ontboet dien vādē casteele bi alsoe si hē niet op en gauen dat hise allegad hāgen soude op dat hise ghecrigē mochte. Als gherin vā valbruyāt dat aenhoorde sprac hi tot sinen wiue. ick en sal mi tegēs die macht van desen fellen godefroy mettē tāde niet cōnen onthoudē. Ic wil vā hier trecken te mōfrijn waert bi gheraerde minē neue eñ by mij andere vriendē om te besiene hoe dat wi met desen godefroye eenich tractaet vā peyse gemakē mochtē Sijn wijf die seer verstādel eñ subtijl was die hieten henē ridē/mer dat hi hē ymmers wel wachtē soude dat hi niet gheuāgen en worde: eñ dat hi nyet wed en quame vā mōfrijn voer dat hi wed warachtige tijnge vā haer hadde: wāt ic hope sprac si voert metter hulpē van gode een goet tractaet makē sal voer ons allen met godefroy. Ghi weet doch wel hadt ghi my willen ghelouē ghi en soudes v niet ond wōnē hebbē te doene tghene dat v glaude met sinē gebroeds gheradē hebbē gehadt. hoe wel nochtans dat ghi gode lof al noch v gelofte niet ghevalscht en hebt tegēs raymōdinē vā lusignē uwen gherechtigen here. Mij wtuercorē wijf antwoerde hi doeter ghi v beste inne nae v vermogen: wat ghi my raet dat wille ic doen. eñ met dien track hi doer eē posterne ghesetē op eenē gherayen hengst eñ reedt ond dat bedecsel vāden grauē neffens die logisen dat hi noeyt ghekent en wert. Doen hi een cleyn stuck van daer was sloech hi sijn peert met sporē vā groten anxste dat hi noch ghemerct soude hebbē gheweest. Niet te min hi dācte eñ loefde gode onsen here doen hi hē bi dat bosch vant twelck wel twee mylen lāck was. ende doen so nam hi sinen wech te mōfrijn waert wat hi rijdē mochte. Als hi te mōfrijn quā by gheraert sinē neue so vertelde hi hē dit werck. te weten hoe dat godefroy mettē groten tāde glaude harē neue eñ sijn twee ghebroeders geuāgen hadde: ende dat hi alle syn volck hadde doen hāgen voer dat casteel van syon. eñ dat hi die drie ghebroeders hadde doen brenghē voer valbruyāt eñ had se daer doen hāgen. eñ dat hi hier om vā daer ghetrockē ware op auētuere oft de fortresse yet ghewōnē werde. Bi mijnre trouwē sprac gheraert Mij schoen oem ghi hebt ghedaen als die vroede: wāt na datmē my seyt vā dien godefroy so eest een seer groot ridd vā hogen eñ mogenden doene eñ so wōderlikē wreet eñ ontsichlic/hoe qualic becoemtet ons dat wi oeyt ghingen tot glaude: wāt wi wisten wel dat hi eñ sijn broeds vā quadē leuene waren eñ dat nyemāt doer haer lant passeren en mochte hi en wert beroest. Ons heer god wil ons hier wt helpē tōser eeren/wi moetē op dit werck wat letten. het is best dat wi ontbiedē alle onse naeste eñ alle die van deser dwaser aliācien sijn. Gheraert antwoerde dat hem dit alsoe goet ghedaen dochte. Si werden allegader ontboden datse souden comen te monfrijn om met malckāderē te spreken hoe dat sijt met desen wercke aē legghen souden. eñ oft men eenichsints weghen gheuinden mochte hoe si hem teghens godefroy ontsculdigē souden.

Int veruolch seyt die historie hoe de vrouwe vā valbruyāt die seer wijs eñ subtijl was eñ die harē mā ghestraft hadde die aliancie met glaude eñ sinen broeders een dochter hadde vā.viij.oft neghē iaren die welcke seer schoen ende gracelikē was. Eñ dat si oec hadde eenē

sone omtrent vã tien iaren out oeck seer schoon eñ wel gheleert Si en was so sot noch so verueert niet sĩ en ghĩ sitten op eenẽ rijckelikẽ tellenaer die schoen was eñ nam haer twee kinderẽ met haer oec op twee tellenaers die sĩ dede lepdẽ met twee oude houelinghẽ bi den thome: eñ nam noch met haer omtrẽt selfe iõcfrouwen eñ dede die poertẽ open doen: ende met dien vant sĩ daer den npeuwẽ ridõ daer voer af gesept is die vã godefrops weghẽ het beuel brachte: den welcken sĩ soetelikẽ ontfinck eñ inlsghelijcx dede hi haer oec weõ grote reuerẽcie. Die vrouwe sepde hẽ met ghetẽperdẽ sinne ald?. Heer ridõ mĳ here en is hier binnẽ niet eñ daerõ wil ick minẽ here sprekẽ om te weten wat het is dat hẽ ghelieft: wãt mi dunct dat hi hier gecomẽ is in manierẽ vã oerlogen te plegene: mer ic en gheloue niet dattet is oft wesen soude tegens minẽ here minẽ man oft tegẽs pemant vã deser fortressen. Wãt nẽmermeer en moetet dat god gehengẽ dat mijn here oft pemãt vã hier binnẽ eenige dinghẽ ghedaẽ mocht hebbẽ dat godefrop noch minẽ here sinen vaõ tonwille ware. Eñ oft bi auẽtuerẽ pemãt godefrop anders gheinformeert mocht hebbẽ wt hate oft nijde So woude ic hẽ biddẽ oetmoedelijken dat hi minẽ here minen man hoorẽ woude in sijn ontsculd. Doen die npewe ridõ haer soe wijslikẽ hoorde sprekẽ antwoerde hi. Mĳ vrouwe dese begheerte is redelijc. eñ daerom sal ic v lepdẽ voer minẽ here ic gheloue dat ghijen goedtierẽ vindẽ sult eñ dat ghi met hẽ wel ouercomen sult hoe wel dat hi qualikẽ tegen gherin gheinformeert is Eñ also trochẽ sĩ ten logise waert. Als sĩ daer quamẽ eñ af gesetẽ warẽ eñ godefrop der vrouwẽ coemste ghewaer wert so quã hi tsijnre tentẽ wte haer teghẽ. Si die wel geleert was hielt haer. ij. kinderẽ voer godefrop eñ dede hẽ oetmoedelikẽ reuerẽcie. Godefrop nepchde haer toe eñ namse weer delikẽ op seggẽde vrouwe sijt willecome Eñ ghi mĳ here ãtwoerde sĩ moet hier wel geuõdẽ sijn. Doen groettẽ hẽ die. ij. kindkẽs oeck soetelikẽ eñ eerweerdelikẽ Hi dãcte hẽ weder vã harer groetẽ Doẽ hief die vrouwe die tale op haer gelatẽde rechts of sĩ vã sinen euelẽ moede niet ghewetẽ en hadde eñ sepde. Heer godefrop mĳ here mĳ mã en is op dit pas in deser cõtrepen niet: eñ daerõ ben ick tuwaerts gecomẽ om v te biddẽ dat v wille ghelieuẽ te comẽ logierẽ in uwer fortressen met v briẽgẽde vã uwẽ volcke soe vele alst v gelieft: wãt mĳ lieue here heuet wel uwes te doene gode lof eñ ic eñ mĳ gesinne sullẽ v geerne ontfangẽ gelijc wi sculdich sijn vã doene dẽ sone van õsen natuerlikẽ here Godefrop õwõder de hẽ seer vã deser talẽ hoe sĩ hẽ dat dorfde aẽsoeckẽ: ghemerct tgene daermẽ hẽ af geinformeert hadde tegẽs gherijn vã valbrupãt harẽ man. Niet te min hi ãtwoerde haer. Si mijnre trouwẽ schoen vrouwe ic dãck v vanõ groter huescheit die ghi mi biedt mer die begeerte en ben ic niet sculdich te vhorẽ: wãt mẽ heeft mi doẽ vstaen dat v man dies niet vdiẽt en heeft tegẽs minẽ heer vaõ eñ mi. Niet te min. mĳ vrouwe ic wil wel dz ghijt weet dat ic niet gecomẽ en ben om vrouwẽ oft ionckfrouwẽ oerloge aen te doẽ daer wil mi god af behoedẽ Eñ also en sal ic uwẽ volcke noch uwer fortressen niet mis doẽ in dien v man daer niet en is. Si dancte hẽ seer eñ badt hẽ dat hi haer seggẽ woude waerõ hi tegẽs harẽ man so vbolghẽ ware: wãt ick weet wel voerwaer dat hi nopt en dede dat hi weet dat v meshagẽ

mochte. eñ ick meyne wel eest dat v ghe
lieft minē man te horē in sÿnre ontschult
dat ghi beuindē sult dat de ghene die hē
voer v besculdicht hebbē ghelogē hebbē
Eñ daerō lieue here neme ic dat op mÿ
doot dat ghÿt alsoe beuindē sult. Gode-
froy hoorende dese vrouwe bedachte hē
een luttel/eñ daer na antwoerde hi. Ist
sake vrouwe dat hi hē ontsculdighē kan
als dat hi tegēs sinē eet niet gedaē en he
uet so sal ic selue blÿde wesen eñ nemen
hē geerne tsÿnre onscult met sinē ghesel
len. Eñ daer toe gheue ic hē eñ dē sinen
tot. xl. toe vast geleyde gaēde eñ keerēde
achte dagē lanc geduerēde. Doē keerde
si wedom te valbruyāt latēde daer haer
twee kinderē: eñ nam met haer. x. edeli-
ghē eñ. iij. iōcfrouwē eñ reet henē te mō
frÿn daer si blÿdelikē ontfangē was by
den edelē die daer v̄saemt warē. Si ver
telde hē hoe gwerin haer man. viij. da-
ghē lanc gheleyde hadde vā godefroye
gaēde eñ keerēde met. xl. seggēde waert
bi also dat gwerin haer man hē weet te
ontsculdigē dattē godefroy geerne horē
sal eñ doen hē alle redelicheit. Bi mÿre
trouwē sprac daer een out ridd̄ so sullen
wi met hē een goet tractaet vindē: want
nyemāt die leeft en kan gheseggē dz wi
in eeniger manierē mesdaen hebbē. Ist
dat glaude die ons neue was ons gebe-
den heeft ghehadt om bistāt dies hadde
hi vā doene daerō en hebbē wi niet mis-
daen: wāt godefroy noch nyemāt en kā
gheseggē dat wÿer oeyt wapene om aē
ghedaē hebben oft dat wÿer oeyt eenen
voet om wt onsen huyse geset hebbē ge-
hadt om hē eenichsints hulpe oft bistāt
tegēs godefroy te doene laet ons dā vry
lickē gaen eñ laet mi alleen gheworden
sprac die oude ridd̄/ic en tfÿfel daer aen
niet wi en sullen met hē een goet middel
vindē. Alle die vriēdē bleuē bi desen pro-
poeste: eñ oerdineerdē eensgancx eenen
dach om hē te bereydē eñ voerts te trec-
ken. Die vrouwe sadt wed̄ op eñ reysde
na valbruyāt Si dede doē terstōt schickē
om wÿn broot hoendere eñ hauere om
godefroy te sendene mer hi en wildes nz
ōtfangē. niet te min hi lieter elckē af ne-
men voer sÿn gelt. Eñ die vrouwe ont-
boet godefroy dē dach dat gherin eñ sÿn
sÿn maghē tot hē comē soudē. Gwerÿn
vā valbruyāt eñ geraert sÿn neue v̄bey
den haer maescap te mōfrÿn: eñ doen sy
comē warē reden si te valbruyāt waert:
eñ daer ōtbodē si godefroy hoe si bereyt
warē bi hē te comē om hē allē te ontscul-
digē. Godefroy ontboet hēliedē datse co
men soudē. Si redē voer sÿn tente ende
daer comēde satē si af eñ deden hē grote
eere. Doē sprac die ridd̄. Heer godefroy
wi sÿn hier gecomē om des wille soe wi
gehoort hebbē datmē v heuet doē v̄staē
dat wÿ ōs cōsent ghedragē soudē hebbē
tot dien quade dat glaude begrepē had-
de tegēs onsen gherechtigē heere uwen
vader. this wel waer al eer glaude dese
dwaesheit begreep so v̄gaderde hi ons
allē v̄clarēde hoe dat wi alle sÿn ghema
gen warē eñ hi insgelÿcx die onse: eñ dat
wel redene ware dat wi ōs ond̄lige daer
ōme bemindē als gheneuē. wi sprakē al
le hoe dattet ymmers warachtich ware
hē ond̄vragēde voert te wat meyningē
dat hi dat seyde. Hi ātwoerde ons al be-
dettelikē hoe dat hi hē beduchte cortelin
ghe vā eenre groter oerlogē teghēs een
stercke partÿe. Hierom ist dat ic v ontbo
den hebbe om dat v ghelieuē soude my
te helpen te comen. wi vraechdē hem te-
gens wiene. Hi ātwoerde ons dat wÿt
na der hant wel weten soudē/seggende
voert aldus. Het en is gheen volmaect

vrient die sinen naesten af ghinghe inō
noot. Doen seiden wi hē aldus. hier int
lant en is niemāt so groot yst dat hi vā-
den uwen neemt wi en sullē v helpen v
recht onderhoudē. ende hier op schiet hi
vā ons eñ nam ane veelrehāde oude re
culē daer hi een luttel rechts toe hadde:
eñ in dz dedē wi hē hulpe eñ bistāt Mer
lieue here na dien dat hi begōste hem te
stellen eñ ongehoorsaem te wesen minē
here uwē vaō: so en sal nēmermeer men
sche kōnē gheseggē dat wi oept harnas
om sinē wille aen trockē: noch datter ye
māt vā ons daerō oept sach vā sinen flo
ten voet settede eñ men en sal dat nēmer
meer anōs beuindē: eñ oft ghi die cōtra-
rie ēmermeer anōs beuint wi syn des te
vredē daer af ghestraft eñ ghepinicht te
wordē. Eñ oft ons pemāt teghēs v anō-
sints ōmaect heeft wt hate oft nȳde: wȳ
seggē here dat ghi vā rechts wegē daer
om niet en behoort eenich quaet of arch
ons te doene die welc dat goede eñ ghe-
trouwe ondsatē syn vā minē here uwen
vaō wāt waer daer pemāt die ons arch
woude ghi waert ons sculdich te bescud
dene. eñ dies te meer want wȳ nyet be-
uroedē en kōnē dat wi oept dingē deden
die minē here uwē vaō mishagē moch-
ten. daerō biddē wi v dat ghi die redelic-
heit hier inne voer oghen nemen wilt.
Godefrop gehoort hebbēde dese oudē
ridder sprekē voer hē allē nam sinē raet
ouer deen syde hē vragēde wat hē docht
vā dien stucke als aengaēde sinen per-
soen dochte hē dat si haer onscult wel de-
den. Si antwoerdē alle ghemeēlikē dat
het hē oec alsoe goet dochte eñ datse niet
en sagē hēliedē pet te witen anōs dā ghi
se moecht doen swerē opt heylich euāge
liō oftet also is eñ anōs niet dā so si ghe-
sept hebbē eñ na dien moecht ghi v dan
voeghē. eñ dit dochte godefrop goet eñ
deedse alle swerē eñ also vele meer oft hi
se selue vōcht hadde te diēste datse hē in
dien geualle soudē te diēste ghecomē eñ
geholpē hebbē tegēs syn viādē. Si swo
rēt also allegaō eñ so vōregē si met gode
frop harē pays. Hier na track godefrop
voert dlāt besoeckē. ȳ. maēdē tyts eñ nā
doē oerlof aen die baroenē latēde het lāt
in goedē regimēte: eñ track wedom nae
lusignē daer hi blidelikē ontfangē wert
vā alle dē volcke wāt si haddē wel ghe-
hoort hoe hi die viādē bedwōghē hadde
Op die tyt quā daer wt cypren een ridō
vā poptau vādē ghesiachte vā tours de
welcke een tydinge brachte hoe dat die
caliphe vā baldach eñ die grote kan wa
ren gheweest in armenien ende hadden
gupon den coninc grote scade gedaē Eñ
hoe dat vrian die conic vā cypers vstaē
hadde hoe si voert in cypren comē wou-
den: waerō dat vrian syn ghereetschap
maecte vāscepen om hē te beuechtē opt
zee eñ in haer selfs lāt bi also hise opt zee
niet en vōde wāt hi en mepndese niet la-
ten in syn lant te slane. Godefrop dit ho
rēde swoer hi dat hi dat sonō hē niet we-
sen en soude. seggēde dat hi thups te lan
ghe ghewacht hadde biddēde sinen vaō
eñ moeō datse hē helpē woudē vā gelde
om syn broeders bistant te doene tegēs
die sarazinen: twelck raymondyn ende
melusine alsoe deden behoudelikē dien
dat hi binnen iaers weder om quame.
Godefrop was seer blȳde dat hi zōs va
ders eñ moeders consent hadde eñ badt
den ridder die wt cypren ghecomē was
dat hi doch met hem wederkeeren wou
de. hi soudet tegens hem verdienē. Die
ridder antwoerde ic heb gehoort dat nie
māt bi uwer vroemheit te ghelȳcken is:
ick sal doch met v trecken om te besiene

oft ghi meer gedoen sult kōnē dā vrian
v broeō oft dat gupon die coninck vā ar-
menien wāt die.ij.kēne ic genoech. Op
mȳre trouwē heer ridō sprac godefroy.
MIjn werck en is niet te ghelijckē bi die
werckē vā minē.ij.broeōs:mer ic dācke
v om dat ghi so willichlikē v presenteert
met mi te gaen eñ daer om ben ic soe ve
le in v gehoudē. Hi nam met hē.xiij.C.
vechtēder mānen wel gheredē eñ.iij.C.
artchiers eñ deedse alle repsen na rochel
le toe aldaer rapmōdȳn ende melusine
waren/ghereetscap makēde van scepen
wel voersien vā vitaillien eñ vā alle des
hem noot was. Hi nam oerlof vā sinen
vader eñ moeō eñ ghinck met sinen ge-
sellscap tschepe. NV wil ick weder sprekē
vanden caliphe van baldach eñ vandē
soudaen vā barbarien die neue was vā
den soudaen die onder den swerten ber-
ghe tsinte andries ten hoofde doot ghe-
bleuen was bȳ der macht van vrian.
DIe caliphe vā baldach.die soudaē vā
barbariē conic anthenor vā anthiochiē:
eñ die ammirael vā cordes haddē ondē
ghe vbōdē dat sī nēmermeer en souden
op houdē eer datse vdouē haddē den co
ninc vrian vā cypers eñ conic gupō vā
armeniē sinē broeō.eñ haddē versaemt
wel.lxxx.M.sarazinē:eñ haddē haer scе
pen al bereet eñ namē vore dat sī ten eer
sten vallen woudē in armenien:eñ voer
al bederuē ten eerstē het eplāt vā rodes:
eñ haddē geswoiē datse conic vrian aen
een cruce soudē doen steruē:eñ sȳn hupl
vrouwe met harē kinderē verbernē. Si
haddē op die tȳt veel vspieders:eñ onō
dādere so hadde die grote meester vā ro
des eenen verspieder die seer wel scheen
een sarazȳn te wesene eñ konste oec wel
haer sprake. Dese quā metten sarazinē
ouer te baruth eñ wilde alder sarazinen
secreet. Daer vant hi een barcke dse nae
torkyen woude om comanscap te doen.
Hi sadt daer mede inne eñ quā met dien
te rodes aldaer sī aensloeghē om hem te
veruerschē. Die verspieder sepde hoe hi
voert in die stadt gaen woude. Dander
antwoerdē ald? waert dat hi niet gerin-
ghe weō en quame sī en soudēs niet ver
bepdē. Binnē comēde vant hi hē seluen
terstont biden meester van rodes die hē
hē goede chiere dede. hi vertelde doen al
le d er sarazinē opset. Die meester als hi
dat hoorde vraechde hi hē oft het inder
waerheit oec so was Dāder antwoerde
Ja eñ terstōt screef hi dē conic vā cypers
ouer al dese dinghē eñ dē conic vā arme
nien oeck:hē biddēde dat syer hē op ghe
reet makē soudē met alle harer machte.
eñ verwachtē hē op die palen iaffe:wāt
aldaer omtrēt soudē die sarazinen tscepe
gaen. die conic was blyde vā deser waer
scuwigē:eñ sloech terstōt ter zee waerts
inne met.ix.M.mānen eñ quā ouer die
zee te rodes aldaer hi den meester vā ro-
des vant in die hauene. Als die meester
hē sach was hi seer blyde ende eensgāer
ghinc met hē oeck tschepe met drie hon-
dert mannen so ridders vāder oerdenē:
so andere.eñ tusschen.vi.eñ.vij. hōdert
arbalestriers ende artchiers soe doe dat
tet een schoon vlote was om te sien doē
sī bi een vergadert waren:wāt sī waren
omtrent tien duysent starck.eñ omtrent
xvij.hōdert arbalestriers. Ende also na
men sī haren wech nae die hauene van
Jaffe daer die sarazinen alle haer ver-
gaderinghe hadden doen maken.
DIe historie sept voert hoe dat coninck
vrian ontbodē hadde ouer al cyprē sȳn
volc vā wapenē eñ deedse comē in de ha
uene vā lymassion daer de coninghinne
hermine op die tȳt was op trasteel met

veel vrouwē eñ iōcfrouwē eñ met harē sone henric die doē. v. iarē out was Doē die conic oerlof genomē hadde eñ in sijn scepē gecomē was was hi omtrēt. xiij. dusent mānē starck so gheredenē so artchiers. Si trockē haer zeplē op eñ zeplde ter zee waerts inne also verre dat die coninginne terstōt tgesichte vā hēliedē vloren hadde al vādē hoechstē toren daer si op lach. Ten derdē dage hier na soe is te weten dat godefroy mettē grotē tande aen quā onō lymasson: mer die meester vā dier hauenē en woudes niet inne laten/mer vwōderde hē seer dat hi die wapene vā lusignen in haer banieren sach eñ en wist daerō wat denckē: eñ liep terstont ter coniginnē haer dese tijnge seggen. Die conighinne die wijs was bedual hē dat hi terstōt belaghe wie dat het ware. seggēde voert dat hi sijn volck stelde op haer hoede op auētuere oft dāder bi fortsen arriuerē woudē dat mēse dan weren mochte: dwelck hi also dede ende vraechde hē wat si sochtē. Doē ātwoerde die ridder die vā te vorē in cypers geweest hadde/laet ons opslaen eñ landē: wāt het is een vā conic vriās broeds die hē te hulpē coemt tegens die sarazinen. Terstōt als die meester vāder hauenen dien ridder hoorde so wert hien kēnende eñ seyde hē hoe dat die coninc binnē dūe daghē vā daer ghetrockē was met eēre costeliker armenien ter hauenē waerts van iaffe: wāt hi soude gherne benemē dat die sarazinē in sijn lāt niet op en sloeghē. So wilt minē here des conincx broeder seggē dat ghi eñ hi met uwer vlōtich wt uwen scepe comē wilt tot mijnre vrouwē der coniginnē die seer blide wesen sal vā uwer coemstē. Die ridd seidet godefroy also: die welcke dat in eē clein galiotkē tradt eñ quā voer der ketenen die hē terstōt open ghedaē wert: eñ also quā hi opt lant daer hi vādē volcke blijdelikē ontanghē wert: eñ verwōderdē hē allegaō vā sinen sellen ghesichte eñ ghelate dat hi toende seggēde hoe dat hi ghestapē ware noch vele lants te verrijdhene: eñ dat hi in sijn lant niet wedkeerē en soude hi en hadde eerstwerf eenich lant vā herwaerts outer verreghē. Eñ dus quā godefroy voer der coninginnē die zijre vast verbeyde/henrit harē sone bider hant hebbēde: eñ als godefroy bi haer quā so dede si hē grote reuerēce eñ hi haer wederom des ghelijck eñ namse in sijn armē eñ custese seer vriendelikē seggēde/mijn vrouwe mijn suster god verleen v vuycht altijt gheduerēde. Si ontfinc hē eerlijc so dat betaemde. Ende daer na nam godefroy sijn neefken dat voer hē op sijn knien sadt eñ hief dat op tusschē sijn armē seggēde. mij lieue ne lue god verleen v gesonde eñ voerspoet in toecomēdē iarē: eñ dat kint dācte sinē oem werder ōme. Godefroy vmaliede hē met blischapē. Die hauene wert open ghedaen eñ die scepen daer binnen ghebracht. Doen si hē allegader verueerscht eñ vermaert hadde: doē spiat godefroy totter coniginnē. Mijn lieue suster it wil repsen. eñ dus bidde ic v dat ghi my eenen schipper doet die de contrepe vā deser zee weet op dat ick minē broeder ymmers vindē mach. Die coninginne antwoerde. Mijn broeder dat en sal v nyet ghewepgert wesen ick woude wel datter my dusent goudē besantē gecost ware eñ ghi met uwen schepe ymmertoes waert daer mij here is: wāt ic weet wel dat hē vā uwer coemstē seer wel wesen sal te moede alst redene is. Met dē riep si dē meester vāder hauenē eñ beual hē dat hi haer ghinge halen een galiote vā

xvi. riemē eñ brengt my den besten scip-
per eñ wijsten patroen die ghi beuindē
kont om minē broeder te gheleydene by
minē here. Die meester vāder hauenen
seyde hoe hi selue daer een hadde liggen
de al gereet gewapēt eñ gheuitaillieert
daer niet aen en gebrake dā terstōt in te
gane. Godefroy was daerō seere blijde
eñ nam oerlof vā zijre susterē eñ vā sinē
neue eñ den anderē gheselscape eñ trad
int schip eñ terstōt was dat galiotkē vo-
re godefroys scip. Si stakē vā lāde ende
trockē haer zeylē op ende warē in corter
tijt wt den ghesichte. Het volck badt go
de dat hise bewarē woude want sijs wel
vā doen haddē als ghi hier nae terstont
hoorē sult. Ten gheleet gheen vier dagē
vrian die conīc en gheraecte so verre dat
hi ghesach die hauene vā iaffe eñ de gro
te scepen die daer vergadert warē. Die
caliphe was alreede gecomē eñ dede sijn
volck vastelic butē treckē. Insghelijcx so
hadde die soudaen vā barbarien eñ die
coyinc anthenor vā anthiochien. eñ die
ammirael vā cordes alle haer volck ghe
reet: so datter niet en ghebrack dā die he
ren eñ princē op te sittene. Eñ slotē daer
dat die coninc vā anthiochien eñ die am
mirael vā cordes die auātgaerde houdē
soudē eñ nemen harē wech na rodes eñ
daer lādē: ouerscriuēde dē caliphe eñ dē
soudaen hoe si gheuarē hadde op dat sy
hē volghē mochtē waert sake dat sijs te
doen haddē. Eñ also trockē die conīc eñ
die ammirael wel met. xl. dusent heyde-
nen dē wech na rodes waert datse conīc
vrian niet ghewaer en wert. eñ ten ghe
leet geen. ij. daghē dese en vernamē den
conīc guyon eñ die scepē vā rodes eñ die
kerstenē werdē harer oec gheware Doē
si malcāderē int clare saghē so was daer
een groot ghecrijsch. die kerstenē stelden
hē in oerdinācien eñ si leyden boert aen
malcāderē. daer gheuiel eē grote moert
wāt indē aencoemst v̄dronckē daer sesse
sarazijnsche scepen int zee. Die kerstenē
toendē seere wel haer macht eñ vochten
seer vromelikē mer die macht der heyde
nen was te groot also dat die kerstenen
moestē daer vele lijden eñ soudē die ned̄
laghe gehadt hebbē en hadde god bi zij
der goedertierēheit niet derwaerts ghe
sonden godefroy met alle sinen volcke.
Hier sult ghi nv horē hoe dat godefroy
eñ syn volck zeyldē met vollē zeylē voer
wint tot datse quamē daer die bataillie
ghebuerde. eñ ald̄ eerst versach het scip
dat godefroy gheleyde de bataillie Die
meester sprack stelt v in oerdinācien tot
dat wi sien wat volck dattet is. Wel aen
gaet henen sprack godefroy wie dat het
is oft niet ic sal doch den crācxsten helpē:
ia op dattet mine broeders niet en syn.
Dese die int gheleyscip warē spoedē ha-
ren wech tot datse der bataillien seer by
quamē Alsoe dat si hoordē roepē cordes
eñ anthiochien. eñ ouer dander syde lu-
signē eñ sint ian vā rodes. Dit scip quā
doen weder tot godefroy eñ seydē hē. he
re het sijn die sarazinē ter eenre sydē. eñ
die kerstenē ter andere syden die welcke
roepē lusignē eñ sint ian vā rodes. Mer
voerwaer ten is coninc vrian niet. ic ge-
loue badt dattet coninc guyon sijn broed̄
is eñ die meester vā rodes die die sarazi-
nen beuechtē die opt zee gheslagen sijn.
Wel ane gheringhe sprack godefroy. si
trockē haer zeylē op: daer sloech dē wint
inne eñ zeylden midden onder der sara-
zijnscher vloten so crachtelikē datter niet
vier schepen vāder geheelder vloten by
een en bleuen. daer riep godefroy lusig-
nen soe luyde dat guyon ghemeynt had
de dattet vrian sijn broeder geweest wa

re comẽde vã cypers: eñ grepen hier om
eenẽ moet. Die coninc van anthiochien
eñ dammirael vã cordes verlaemdẽ we
der haer volck bi eenẽ hoop eñ liepen op
die kerstenẽ met groter cracht: mer gode
frop eñ syn volck die al versch aen gheco
men waren Celden hẽ daer teghens ter
were dat die heyden waendẽ ontsinnen
Met dien lepde het schip daer godefrop
in was aen boert vãdẽ schepe daer conic
anthenor inne was eñ werpen in malcã
ders scepen met plerẽ gheerdẽ eñ terstõt
sprancken godefrop in dãder schip. eñ syn
volck vãder andere syden eñ begonsten
daer onder de sarazinẽ te slaen eñ te wor
pen soe seere datter niet een sarazyn en
was die hẽ verthonẽ dorste oft weer bie
den: maer hadder vele die in des ammi-
raels schip meyndẽ te springhẽ vielen in
zee. Eñ so gheuielt dat conine gupon va-
stelick den ammiracl beuacht binnẽ dier
tyt. Niet te min coninc anthenor salueer
de hẽ seluen in des ammiracls schip: eñ
tschip was terstõt ghepilgiert vã tgene
datter inne was eñ tschip dat versonckẽ si
Item het ghelep schip vermolchde vaste-
lick die grote schepen: eñ verderffel wel
viere dat syns niet ghewaer en werdẽ vo
re dat si hẽ seluen vol waters bevonden
Den stryt was seer fel ende groot want
daer wert menich mẽsche ghedoot ende
verdrõckẽ. maer niet te min ten laetsten
werden die sarazinen soe verladen datse
gheen were langher ghebieden en kon-
sten want si waren te seere vermoeyt.

Aldus viel die bataillie hart: eñ bouen
alle dãder bedreef godefrop wõder. soe
deden oeck dãdere die bi hẽ warẽ. Insge
lyck so dede oer gupon eñ die meester vã
rodes: die welcke hẽ seer verwõderdẽ vã
den roep dat dãder riepẽ lusignẽ. niet te
min ten gaf gheen pas die redene daer
af van als te doen vraghene. Coninc an
thenor eñ die ammirael saghẽ dat die ne
derlage op hẽ keerde wãtse alreede deen
helft vã harẽ volcke vloren hadde. Ende
hier om hietẽ si den anderẽ dat si achter-
waerts trecken soudẽ weõ in die hauene
vã iaffe om secours te hebben. Si warẽ
alreede op haer voerdeel in een schip ghe
tredẽ eñ namẽ die ruymte vãder zee eñ
schiedẽ vã daer. Dit siende die sarazinẽ
pyndẽ si hẽ na: mer die van armenien eñ
vã rodes verhaestẽse den meestẽ deel eñ
sloegẽse doot werpẽde ouer boort al die
si creghẽ. Doen godefropt vernam dat
die coninc eñ die ammirael wech trockẽ
dede hi syn zeplẽ op halen eñ zeyldese na
met alle synen scepen eñ vermolchdese so
scarpelikẽ dz hi in corter tyt die vã armẽ-
nien eñ vã rodes ontlangde. Die mees-
ter vãdẽ scepen die hem ghelept hadde
dit siende dat hẽ godefrop alsoe ontvoer
riep hi tottẽ anderẽ. Wel aen ghi heren
laet hẽ na zeplen: want waert dat gode-
frop den wech verlore als dat hi bi synen
broeder minẽ here niet en gheraecte nẽ-
mermeer en dorste ick wederkeeren tot
myner vrouwẽ waert. Gupon die wert
dit schip bekennẽde ende vraechde alsoe
den schipper wat volck dat dat was dz hẽ
dat secours hadde ghedaen. Dãder ant
woerde aldus. hoe dattet godefrop met
ten groten tande was uwe broedere eñ
coninck vrians broeder. Als conic gupõ
dat hoorde soe riep hi. gheringhe trecket
op uwe zeplen ende haest u gheringe tot
minen broeder: want verlore ick hem so
en soude ick mi nẽmermeer eenich sints
kõnẽ verblidẽ. Si dedẽ also mer het ghe
leptschip was dat gheraptte alsoe dattet
godefrop in corterstont achterhaelde die
den sarasinen seere by ghecomen was:
niet verre vander hauenen van iaffe.

Nv suldi voert weten hoe coninc vrian alreede ghecomē was op die hauene eñ hadde het vier doen stekē inder sarazinē scepen. Niet te min die heydenē werdēs gheware eñ trockēse vā daer. maer niet soe gheringe si en lieten daer tien scepen verbrāt so groot ende clepne. Godefroy iaechde den conīc eñ den ammirael binnen der stadt vā iaffe aldaer si vōdē den caliphe vā baldach eñ den soudaen van barbarien die hē seer vwōderdē hoe si so gheringe wedkeerdē. Doen verteldē sy hē alle haer auētuere. Te weten hoe die coninc vā armenien eñ die meester van rodes ter neder warē ghelept gheweest en hadde ghedaen een vremt ridder die ghelyc eenē ontsindē mēsche daer ten aē gāghe quā met een luttel volcx roepēde lusignen tegēs den welckē niemāt gheduerē en mocht. eñ siet daer spract hi hoe hi alnoch vecht tegēs ons volck: ende is ghecomē slaende in onse hauene eñ wat hi raect is bedouē. Die soudaen dit hoorende was seer toernich eñ swoer bi machumet sinē god seggēde. men heeft mp lāge ghesept hoe dat ick eñ meer andere vā onser wet ghenoech te doen sullē hebbē tegēs dē ghesiachte vā lusignē. Mer die so veel ghedoen kōste datse aen tlant quamē eñ dat ons volck wten scepē ware soe soutmēse wel tonder brenghē met clepnē arbeyde. Bi mynre trouwē antwoerde die caliphe ghi segt waer. eñ als si also hier ter neder gheworpē warē soe soutmē lichtelyc het lant ouer gheen spade ghewinnē. Here ghi segt waer spract die soudaen. Laet ons onse volc doen comen wt dē schepē eñ laet die andere met vredē lāden. Mer deser tale was te verghees: wāt godefroy dede die sarazinē wel wt dē scepē slaen dat mēs hē nye bevelē en dorste: wāt aen die spde daer godefroy lach en wasser niet een die in die scepen dorste bliuē liggēde Doē dede godefroy alle syn volck te lāde oec op slaen eñ iaechde de sarazinē al tot ind stadt vā iaffe. eñ alle die niet in tyts ghecomē en kōstē werdē doot ghesiagē. eñ ald? quamen si ghelopē dier ontghygē in de stadt roepēde al verradē al verradē Doē werden die poertē ghesloté eñ elckerlic pynde hem op syn hoede. Godefroy keerde wedō tsinē scepe warts eñ beual dat mē die peerdē opt lant doē soude: wāt hi nā voer hē dat hi vā daer niet schepden en soude hy en soude daer laten een litteken dat hi daer int lant gheweest hadde Hier en binnē dat hi die peerdē wt den scepē dede doen so wert hi verliende die wimpelē eñ banierē vā conīc vrian sinē broedē die seer strēgelikē vacht op die scepen der sarazinē die hier niet af en wiste dat godefroy alreede te lāde ghesiagen was. Godefroy hadde ghenomē tdiepe vāder hauenē: eñ die conīc eñ die ammirael namē het enghe eñ het diepe vāder hauenē: daermē seer ghemackeliken op slaen mochte met seer luttel scepē. Tghebuerde hier en binnē dattet lept scip ghemoette conīc gupō met sinē volcke: welcke dat dē scipper vaechde nae tynge vā godefroy. Bi mynre trouwē spract die patroen. siet hē hier daer hi is te lāde gesiaghē na die viāden die welcke hi met fortsen noch iaecht tot in die stadt van iaffe. gaet gheringe eñ slaet oec te lāde eñ coēt hē te hulpē: wāt die sarazinē syn oec te lāde ghesiaghē eñ hi heeft seer luttel volcx Eñ daer lept conīc vrian die haer scepen beuecht dē welckē ic gae boetscapē uwe auētuere eñ die coemst vā godefroy sinē broedē. Als dē conīc vrian dese tynge quā was hi seer blyde eñ dācte ōsen here god roepēde tot sinē volcke. Wel aen ghi he-

ren eñ baroenē peynst om wel te doene: wāt onse viāden en moghē ons niet ont gaen ten si doot oft gheuāgē. Eñ so qua men si slaende so rudelikē op die scepen der sarazinē datse al cōfuys werdē: ende haesten hē wt harē scepē so si eerst moch ten eñ pyndē hē henē te iaffe waert. Als die caliphe ende die soudaen saghē haer volck op slaen te lāde so sondē si aē conic vrian om drie daghen bestāts: eñ dat hi quame logerē eñ syn volck veruersschē: eñ den vierdē dach soude men hē stryt le uerē. Coninc vrian deedt gherne eñ liet guyon eñ godefroy syn broeds dit wetē die alreede te lāde gheslagē warē hē ver uersschēde Coninc vrian dede syn volck eñ alle syn ghereetscap oeck op slaen: eñ maecte syn logijs bid zee rechts voer syn scepē eñ daer dede hi syn broeds ende dē meester vā rodes oeck comen logerē. eñ dedē haer scepē legghē bi die syne. daer was de bliscap vā dien drien ghebroeds groot eñ tghetal van haren volcke was omtrent. xxij. dusent so eens so anders.

Die soudaē die vāder kerstenē coemste wiste ontboet dē caliphe dat hi den stryt sonder hē niet en begōst mer dat hi noch drie daghē bestāt name aendē conic vriā twelck conic vriā cōsenteerde. Binnē diē tyde dede die soudaē syn volck bi nachte verlogerē inde beemdē ond damast om die kerstenē vā daer te lande waert inne te treckē op datter ymmers niet een en ontghīge. Hi hadde vsaemt wel. xl. M. mānē. ende der anderē was wel omtrēt lxxx. M. also dat die sarazinē wel sterck warē tsamē. C. eñ. xx. M. mānē. Daer tegēs die kerstenē in al mer. xxij. M. en warē. Die kerstenē warē droeuich meynēde dat die heydenē vtrockē haddē geweest. mer neen si: wāt eer drie dagē had den syse op harē dach: eñ gauē hē allē so veel te doene datse wercs ghenoech had den om hēseluē te bescuddē. Doē quam daer een trosman gheredē op eenen dro medarijs/eñ stont af voer der drie ghebroeds tente eñ groettese wel bequamelikē. Si dāctē hē vā zijre groetē. daer na vergat hi zijs selfs siende op die drie ghe broeders eer hi oeyt een woert sprack: so vwōderde hi hē vā haerlied ghesichte eñ strengicheit die hi in dien drie gebroeds sach eñ sondlinge in godefroy die de mee ste vā hē allē was eñ veel badt gheraect vā ledē dā dāder: eñ besach sinē tant die hē ouer syn lippe hinc eenē grotē duym verre int viercāt. Hi verwōderde hē soe wter maten seer dat hi nauwelic gespreken en kōste. Niet te min. ten laestē seide hi dē conic vrian. Heer conick vā cypren die caliphe vā baldach: die soudaen van barbariē: conic anthenor vā anthiochiē: die ammirael vā cordes: eñ die conic vā damiettē laten v bi my wetē hoe si al be reet syn om v stryt te leuerē. eñ vwachtē uwer in die beemdē ond damasco in sconen tentē eñ pauwellioenē. eñ latē v we ten hoe dat ghi daer sekerlikē bi moecht comen logierē eñ sulcken plaetse nemen alst v belieft. eñ gheuē v bestant also lan ghe tot dat ghi tuwen passe ghelogeert sult wesen eñ dat ghi bi ghemeynē ouer draghe gheslotē sult hebbē die plaetse al daer dē stryt wesen sal. Eñ als ghi haer macht ghesien sult hebbē soe suldi bi auē tueren met malckāderē ouercomē ende een nyeu minnelijck tractaet makē: wāt haerlieder macht en is niet ouerualleñ. Als godefroy die woerdē verstont seyde hi gaet tot dinen coninghē tot dinen sou danē eñ den caliphe. eñ segt hē al en ware daer nyemāt dan ick eñ myn volck al leen soe soudicse nochtās beuechten. segt hē dat wi om haer bestāden niet en ghe-

nen. Eñ daer om als ghi bi hẽ coemt soe segt hẽ dat icse outsegge: wãt also schiere als ghi vã hier gheschepdẽ sijt soe sal ick iaffe doen bespringẽ eñ in viere eñ vlammen stellen mitsgaders al dat icker inne vindẽ sal. Daerõ in v schepdẽ vã hier sodoet die vã iaffe dit weten op dat sper hẽ voer wachtẽ moghẽ. Die trosman ghinc henẽ met desen woerdẽ tsinen dromedarijs waert: eñ vã groter vueertheit van godefroy sach hi al õme van anxte oft hi hẽ gheuolcht hadde eñ seyde tegẽs hem seluẽ. warẽ alle die kerstenẽ allulck ons volck soude grote scade lijdẽ eer dat volck ter neõ gheworpẽ soude wordẽ. Eñ als hi te iaffe quã seyde hi hẽliedẽ hoese godefroy mettẽ grotẽ tãde soude comẽ bespringẽ eñ dat hijer võde soude hi doen verbernẽ. Die van iaffe warẽ hierõ seer veruaert soe dat deen helft vãdẽ volcke wel daer wt liep te damasco met haren iuweelẽ ende gelde. Godefroy dede sijn trompetten slaen eñ sijn volck wapenẽ: ende die stadt eensgancx bespringhẽ Eñ dat en honsten hẽ alle sijn broeders npet verbidden. mer hi swoer dat hi daer licteplienen soude waer bi men bekennen mochte dat hi in surien geweest hadde. Dese bode haeste hẽ so seer tot dat hi vore damasco quã: eñ tradt in die tente vãdẽ caliphe daer hi vant bepde die soudanen den conic anthenor den ammirael vã cordes conic gallofryn vã damietten eñ meer andere die hẽ vraechdẽ na npewe tijnghe vãdẽ kerstenẽ. Die trosman antwoerde. ic hebbe uwe boetscap wel ghedaẽ: mer doen ic seyde hẽlieden als wãneer si uwe macht gesien soudẽ hebben dat si dan bi auẽtuerẽ met v wel eẽ goet middele vinden souden: eñ dat si v noch uwẽ volcke niet wedstaẽ en mochten. Doen antwoerde daer een vã hẽlieden die eenen groten tant heeft die hem wt den monde springet seggẽde voer hẽ allen sonõ den coninc vrian te verbepdẽ Gãck henen eñ segt dinen coninghẽ eñ den soudaen dat wi haer bestãts gheen doen en hebbẽ. eñ al en waerder niemãt dan hi alleene eñ sijn volck soe soude hy nochtãs v allen beuechtẽ. Eñ hi hiet mi voert also gheringe als ic bi v quame dz ick v uwe bestant wedergaue eñ dat ghi voer hẽ wachten soudt. eñ noch meer seide hi dat hi in spijte vã v allen Jaffe soude gaẽ bespringẽ eñ te viere eñ te sweerde vermielen: ende dat ic hẽ in mijn herwaerts comen boetscapẽ soude gheliick ick ghedaen hebbe. Ende weet dat voer waer dat my deen helft wel vãdẽ volcke van iaffe gheuolcht is. Eñ alsoe gheringhe als ic wt den oghen was soe hoorde ick sijn trompetten slaen om derwaerts te trecken. Wat wõder pslt om sien meynt ghi taen sien het ghelaet vãden coninck vrian: vã conic gupon sinen broeder: vã godefroy daer v af ghesept is eñ oeck vã haren volcke. Aen haer ghelaet oft maniere gheuẽ si wte eñ bewijsen dat ghise niet en sult verbepdẽ. eñ besondt die metten groten tande: wãt die en sorget npet anders dan dat ghi hẽ ontvliedẽ sult eer hi comen sal moghẽ. Die soudaen vã damast dit horẽde wert lachende ende antwoerde. Si machumet nae die stoutcheit die ic bemercke in v te wesene so sult ghi die eerste sijn die de bataillie beghinnen sal tegẽs dien mettẽ grotẽ tande. op welck die trosman antwoerde. Vermalendijt moet wesen die vre eñ dien dach dat ick ghenaken sal den seluẽ godefroy Ick wonde dat alle die torrens eñ mueren van damasco oft een andere riuiere als dan tusschen ons beyden stonde soe moet mp machumet helpen eñ nẽmer-

meer anders ſMet dien ſo werden ſi alle lachende. Die bode antwoerde daer op Die menighe lacht die namaels screpen ſoude hadde hi die moepte oft den tijt.

¶ Hoe ende in wat manieren dat godefroy Jaffe dede beſpringhen.

GOdefroy dede terſtōt na dat die bode voerſept vertrockē was iaffe beſpringhē eñ ghewanſe kaptelikē eñ doode al dat hyer inne vant vā sarazinē. eñ dede die ſtadt pilgerē eñ daer na dede hi wier inne ſteken ouer al: ende track doē weō om tſinen logiſe waert: verſoecken de aen ſijn broeders datſe hē mede wouden laten hebbē den meeſter van rodes met ſinen volcke om die auātgaerde te houdē twelck ſi hem cōſenteerdē des die meeſter vā rodes ſeer blijde was: eñ ruſteden dien nacht voert tot tſmergēs toe. Doen verlogierde die auantgaerde: eñ daer nae die grote bataillie eñ die bagagien. eñ daer na die deriergaerde. Ende het was ſcoen om ſien dat volck te gane in oerdinātiē. eñ met dien quā godefroy een vā ſinen acouters eñ ſepde. hoe daer omtrēt een halue myle na wel duſent sarazinē laghē die na baruth trockē om de hauene te bewarē. Godefroy vraechde hē oft hijen daer ſoude kōnen ghelepdē. Dāder antwoerde Ja. doen beual godefroy dē meeſter vā rodes dat hi die auātgaerde lepdē ſoude eñ dat hi ouer al dat vier inne ſtake. Die meeſter antwoerde dat hijt doen ſoude. Godefroy track doē voer mettē accouter: ende ſpoedē haren wech tot datſe achterhaelt waren. Met dien ſloech hi indē hoep eñ velde dē eerſten ter neder dien hi achterhaelde. Hi track ſijn ſweert eñ dede wōder met ſinē volcke. Der sarazinē hoop was clepn eñ alſo en kōſten ſi den laſt niet ghedragen. mer gauē rugge al vliedēde na baruth eñ die kerſtenē volchdēſe na. Die vāder ſtat ſiende deſe voervluchtige wordenſe kennēde eñ deden diepoerten open. Godefroy die veruolchdeſe ſoe ſcarpelicken dat hi bider willelinghē oeck mede inde ſtadt gheraecte eñ wel vijf hōdert mannen vā wapenē met hē. daer binnē zijde beual hi ſinen liedē datſe die poertē wel wachtē ſoudē tot dat ſijn volck aen quaē Doen begonſt eerſt dē ſtrijt groot te worden. Niet te min die sarazinen en kōſten hem niet onthouden: maer namen die vluchte ter poerten waerts wt na tripolis: ende vlodē henen na damaſt die wel gheredē waren. Doen maecte godefroy die ſtadt ledich van sarazinen ſoe datter als gheene en bleef. ende dede die dodē werpen int zee ende beſach die ſtadt die wonderlikē ſterck was: ende beſach dat caſteel dat opt zee ſtōt dat ouer ſeer ſtarc eñ ſchoen was eñ ſterck ten beſcudde vā den ſcepē. Doē ſwoer hi dat hi die hauene behoudē wonde voer hem ſelven. eñ liet daerō daer op C. eñ lx. arbaleſtriers eñ. CC. mānē vā wapenē vā ſinē volck ende bleef daer dien nachte meer. Des mergēs nam hi oerlof vā ſinē volcke eñ koes ſinē wech weder na ſijn heer twelc hi volchde opt vier eñ optē rooch ghelijc hi den meeſter van rodes benolē hadde die welche ende oeck ſijn broeders groot verlanghē haddē nae hē vā anrte oft hē die auētuere niet wel gheluct en hadde.

Het is te wetene hoe dat die ghene die wt iaffe ghelopen waren quamē inder tenten vanden ſoudaen voer damaſcho daer die andere coninghen oeck waren ende vertelden hem daer wel deerlijckē die deſtructie van iaffe: ende hoe dat die kerſtenē verſlaghē haddē al datter was eñ die ſtadt vbrāt. Die ſoudaē dit horende en was niet wel te vreden ende ſepde.

die kerstenē vallē seere hert eñ seer luttel vreesende. Si sien wel dat se tegē die me nichte vā onsen volcke niet en vermogē eñ daerom makē si de maniere recht oft si ons niet en ontsagē ghelijckerwijs oft ōser niet meer en ware dā si liedē en sijn. Si mamet sprack die soudaen vā barbarien al warē si alle ymmertoes gebradē eñ het costume ware allulckē vleysch te etene so en warēder niet ghenoech voer ons volck mede te ontbytē al en waerū nyemāt dā ick eñ mij volck daer en keerder niet een weū om int zee. Als die trolman dit hoorde en hōde hi hē nyet lāger onthoudē eñ seyde met luder stēmē. Here soudaen hadt ghi ghesien conic vrian conic gupon sinen broeū eñ die maniere eñ cōtinācie vā harē volcke eñ het vueerlijc ghesicht vā godefroy mettē grotē tāde harē broeū/ v en soudes nyet ghelustē allulckē woerden te sprekene. ende voer waer eer tspel eynde nemē sal soe en sulduys v niet so seer belouē als ghi nv doet Men seyt ghemeēlikē die sulcke dreycht die namaels grote vreese heeft. Die soudaen wert seer toernich segghende. ghi heerscap in v moet grote koenheit wesē wāt na dat ic v aensie so woudy wel dat ghi ymmertoes voer int hertste vander bataillien ghestelt waret om tontmoetē godefroy mettē grotē tāde. Die trosmā antwoerde. Si mijnre trouwē heer soudaen en wort hi niet anders ontmoet dā vā my so mach hi wel koenlikē aē cōmē wāt ic dencke hē mij hielen te keerē ymmers een myle oft twee verre. Doē werdē si alle lachende: mer terstōt quā daer anū tijnge daer hēliedē niet en luste seer om lachen: wāt daer quamē die ghene die wt baruth ontlopē warē eñ verteldē hē het misual vā baruth/ hoe dat godefroy mettē grotē tāde hēliedē gheiaecht hadde/ eñ die niet ontvlien en kōstē doot ghelagen. eñ seydē hoe dat hi gheenen wille en hadde om vlien: want hi heuet baruth gewōnē dwelc seer voerslē was vā vitaellien. Ende hi coemt met groter naerstigheit herwaerts: wāt men en sieter niet dan vier eñ vlāme doer alle tlāt. eñ die weghē ligghen ouer al vol doden vā onsen volcke. Die soudaē vā damast dit horēde wert seer vūlaghē eñ seyde. ick meyne dat dese mettē grotē tāde den duuel binnē heeft. Jc beduchte mi sprac die soudaen vā barbarie dat my wel gebueren mochte tgene datmē my lāge geseit heeft. Wat is dat sprac die soudaē vā damast. maer dat is dat ick bedorue soude worden vanden ghelachte vā lusignē eñ vā meer anderē daer ōs wet mede gecrāct soude wesen. Na dese redē en was daer nyemāt hi en hadde groten anxst. Godefroy spoede sinē wech tot dz hi die auātgaerde vant eñ die meester van rodes die hem groote chiere dede/ hem vaghende hoet met hem ghegaen hadde. godefroy vertelde hē alle sijn ghesciedenisse: eñ hoe dat hi baruth bider hulpen gods ghewōnen hadde: eñ den meesten deel vanden volcke daer wt hadde gheiaecht eñ dāder verlaghē: eñ hoe hi vā sinen volcke daer ghelatē hadde met vele vitaelgien om die stadt mede te bewarene. Terstont was dese tijnghe alle dat heer doer also dattet eensgancx quā ter kennissen van coninck vrian sinen broeder. die welcke dat horēde seyde tot gupon sinen broeder. Si mijnder trouwen godefroy die mach wel teghen vele arbeydens ende het is ghesien dat hi noch vele goets doen sal. ia gont hem god anders een langk leuen. Die wijle dat dese twee ghebroeders hier af aldus sprakē: soe quā godefroy vast aen also dat hi op

een auōtstōde quā logierēde op eē cleyn riuierkē. v. milē na damasco. Daer quā een vā harē acouters oft voerwachters tot hēliedē die hē bediedde alle die continācie vādē sarazinē. doen hielden si raet watse best doen mochtē eñ ouerdroeghē dat si des anōdaechs logerē soudē op eē mple nader sarazinē heer twelc si also deden. eñ ouerdroeghē dat niemant voert meer gheen vier noch brāt stichtē en soude/het waer indē logysen noch pewers anders: op dat die sarazinen dies te min haer comste vernemē soudē. Si quamē daer sijt begrepē haddē eñ hielden dien nacht een heerlike wake: ende alle theer bleef slapēde in de wapene. Rechts naō midōnacht sadt godefrop te peerde met een dusent vechtēder mānē eñ nam met hē eenē lepdtsman die dē wech wiste eñ track so ten here waert vādē sarazinē al bedectelikē. Niet verre vā daer stōt een bosselhÿn omtrēt een mile lanc: eñ daer ghīc hi inne ligghē al heymelikē eñ ontboet dien vādē here dat si hem al bereet hieldē om haer viādē te doen wÿckene. Des mergēs seer vroe so sadt godefrop wedō op te peerde met. vj. C. werachtiger mānen: eñ verboet sinē volcke die daer bleuē liggēde dat si niet so stout en warē datse hē lietē sien. Rechts metter sonnē opgāck quā godefrop op een hoechte vā een cleyn berchelken eñ sach het heer al stille ende en hoorder nyemāt. Wacht u sprac godefrop dat ghi gheen gheruchte en maect voer dat ict u segge: eñ laet ōs wat seer aen rÿdē. Si redē also tsamē eñ quamē al bedectelikē int heer eñ saghen wel dat si aen allē sydē sliepē. Godefrop overlach alle dat daer was eñ seyde. by mÿre trouwē warē dit liedē vā onsen gheloue si warē seer tontsiene. Eñ also redē si tsamen al tot int middel vādē here son der pet te misdoene. Doen versach godefrop een seer rÿckelike tente wel meynēde dattet die tente vādē caliphe was oft een vāden soudanē. Met dien soe sprack hi tot sinen gheselschape. this tÿt dat wi desen mergēstont dit volck weckē: want si hebben te langhe gheslapen. Wel ane mÿn kinderē en denct niet op te houden noch te sparē dat u voer der hant coemt. Daer traden af thiene ridders wt poptau vā haren peerden ende sloeghen in die tenten ouer hals ende ouer hoot alle dat si vonden. ende daer begonst groot ghetier te wassen. Jnō selver tentē was die coninck gallofrÿn van damietten hi schoet vā sinen bedde ende meynde wel van achter ontvloden te hebbene: maer godefrop wert des gheware ende hi gaf hem eenen slach met sinen sweerde dat ghelÿck eenen schaerse sneet dat hi hem die herssenen cliefde ende dat hi soe doot ter aerden viel. Met dien begonsten die kerstenen te roepene lusignen lusignen met luder stemmē eñ heerdē weder om vā daer si ghecomē waren: werpēde ter neder ende doot slaende al dat si in harē wech vōden. Doen begonste hem theer te verroeren eñ riepen alle ter wapenen ter wapenen. Dese tÿnghe quam in des soudaens tente van damast: die welcke vraechde wat gheruchte dat hi daer buten hoorde. Met dien so quam daer een sarazÿn die welcke die rechte spde vā sinen hoofde gheclieft hadde also dat hem die oore op sÿn schouwere lach. ende seyde tot den soudaen aldus Heere het sÿn thien duuels die in u heer gheslagē sÿn die welcke dat altemale doot slaen ende oeck ter nedere werpen tghene datse in haer ghemoet vinden. Ende siet si hebben u alreede af ghelagen uwen neuen coninck gallofrÿn van damietten.

eñ roepen met luder stēmen lusignē lu-
signen. Die soudaen dit horēde dede sijn
trompettē slaen eñ alle sijn volck ghinc
hē wapenē eñ reet terstōt dē kerstenē na
omtrēt met. x. dusent heydenē. Maer al
eer dat godefroy met sinē geselscape wt
dē here vertrack soe haddē si wel omtrēt
acht duysent sarazinē so ghedoot so ghe-
quetst. Eñ also gheringe als si butē den
logijsen waren soe ghinghen si rijden al
suuerlicken henen na haren pas. eñ die
soudaen reedt hēliedē na alsoe gheringe
eñ haestelikē als hi ymmermeer mocht
Die soudaen vā damast was seer v̄bol
ghē als hi wiste tghene dat die kerstenē
sinē volcke ghedaen haddē: eñ swoer by
machumet eñ appollinē dat hi hē vand̄
scadē wrekē soude: eñ dat hi nēmermeer
kerstenē op houdē noch sparen en soude
voer der tijt datse alle doot eñ verdoruē
soudē sijn. Godefroy siende dat hē die sa
rasinē so sterck volchdē so beual hi sinen
liedē datse vliedē soudē ten heer waerts
eñ hi selue verloes hē int bosschelkē bidē
ghenē die daer in laghē ghelept waren
om die in oerdināciē te stellene. Die son-
daen die seer onmanierlikē hē veruolch
de al sijn macht rijdende leet voerby het
bosschelssē. Die meester van rodes was
alreede op gheseten eñ hadde sijn volck
gheordineert ond̄ sijn baniere in scoenre
bataillien buten den logijsen: eñ waren
wel sterc omtrēt. viij. M. vechtēder mā
nen die schutters oec mede gherekēt Eñ
als hi ghewaer wert godefroys liedē eñ
sach datse die sarazinē so iaechdē/so reet
hi hēlieden te ghemoete eñ ontfingse in
sijn bataillie. Eñ doen ghingen si dē sou
daen tegens met gheueldē lanciē Daer
gheuiel een strenghe bataillie ende een
vreeslijcke māghelinge. Met den cortstē
ghesept die sarazinen ghecregen die ned̄
laghe. eñ die kersten dreuēse also achter-
waerts: wāt elck vādē kerstenē velde dē
sinen mettē glauien al roepēde lusignē
eñ rodes. Als die soudaen tverlies vā si-
nen volcke aensach soe eersselde hi wed̄
ōme eñ v̄gaderde sijn volc v̄beydēde de
andere die noch vastelic aen quamē also
lāge tot dat hi wel v̄gaderde omtrent. x.
dusent mānē. Mer godefroy sloech met
dien wt der lagen eñ viel met sinē volck
op dē soudaen eñ op sijn volck die hē son
der oerdināciē volchdē: also datter in cor
ter wilen op die weghē drie dusent dodē
gheuōdē werdē. Doē keerdē harer veel
wed̄ ōme ten heer waerts daer si vōden
den caliphe vā baldach/den soudaen vā
barbarien/den coninc anthenor/eñ den
ammirael vā cordes: die welcke hē vra-
ghedē vā waer si quamē. eñ si antwoer-
den hoe datse quamē vander bataillien
daer die soudaen vā damast die nederla
ghe hadde. Doen waren si mistroostich
niet wetēde wat si doen soudē. eñ onder
des so quamēder noch andere deen ghe-
quetst dander al roepēde eñ crijtende eñ
seyden allegader so die eerste gesept had
den/hoe dat die kerstenē al doot sloeghē
die si ghecrigen konden dies die soudaē
van barbarien ende dander heydensche
heeren seer verslagen eñ gedoot waren.
Dese bataillie was ouer wreet eñ fel eñ
die soudaen hadde hē als een vroem mā
sijn volck seer wel beleydēde eñ dede dē
kerstenē grote scade. Mer godefroy vā
lusignē die hē als een duuel hadde slaen
de ende vellende alle die in sijn ghemoet
quamen. ende dede soe vele mannelicke
fayten vā wapenē dat het wonder was
om sien. Eñ die meester van rodes had-
de hem oeck soe vromelikē dat die sarasi
nen niet en wisten hoe si hem beschuddē
soudē tegens die kerstenē: eñ mits dien

so verlorē sl hatē moet. Eñ die soudaen vā damast dat siende eñ tverlies van sinen volcke sprāck hi wter bataillien eñ werp sijn targie achter op sinen rugghe eñ sloech sijn peert met sporen eñ haestē hē tsinē heer waerts: mer godefroy die des ghewaer wert pijnde hē aldaer in sijn ghemoet te comē wāt hi goet te kennen was aen sijn rijcheliken ghewade dz hi een vādē meestē herē was vādē sarazinen. eñ hier om so waest dat godefroy hē na reet so gheringe eñ stack sijn peert met sporen eñ riep hē ane seggēde aldz. dat hi hē keerē soude te hemwaerts: oft neen hi waerder om doot wāt ic soudes mp scamē dat ic v vā achter sloeghe Die soudaen dat horēde stack sijn peert met sporen veel meer dā hi te voren gedaen hadde so dattet so gheringe scheen te loopen dattet hemel noch aerde en roerde. Godefroy reet hē vastelic na met toernighen moede om dat hijs npet en konste achterhalē. Niet te min hi ghenaecte hē seer eñ riep hē toe. ghi moet wel een valsche ongelouich sarazijn sijn dat ghi soe wel op gheseterē sijt eñ so rijcheliké gewapent ende dat ghi voer eenē man alleen vliet: keert v hernas ōme oft ic sal v volgēde verslaen al ist dat ichet noode doe. Die soudaen dat vstaende dat hē godefroy verweet dat hi voer eenē man allene vloet wert hē scamēde. eñ rechts met dat hi quā op eenē hoeck vāden bossche daer godefroy des mergēs sijn volck inlagen ghelept hadde bi theer daer keerde hi hem ōme tot godefrope waerts eñ schicte sijn targie voer hē op sijn bouk eñ lepde sijn lancie in die clincke eñ sprac tot godefroy aldus. Du kerstenē wie bistu die mi aldz seer verualcht. ghi moecht bi machtmette hedē wel ghecomē wesen tuwer scaden. Eñ na dien ghi minē name weten wilt dien en sal ick om uwent wille niet verswighē Ic ben die soudaen van damast. Godefroy antwoerde Ick ben godefroy mettē grotē tāde coninck vriās eñ conint gupons broeder vā armenien. Eñ die soudaen vā damast dat horende sprac hi aldz. so en ware ic niet soe blijde die mp dupsent goudē besantē gane/als ic ben dat ic v hier geuōdē hebbe: eñ daerom soe ontsegghe ic v vā machtmet mijns gods weghē ic hope dat ghi mi niet ontgaen en sult. Godefroy antwoerde den soudaen aldz. Noch v noch uwen god en acht ic niet meer dan eenē stinckendē hont. eñ daer om laet staen u drepghen: maer kondi pet ghedoen metten liue dat doet want ick v verseker dat ghijs van doene hebben sult.

¶ Hoe godefroy den soudaen beuachte lijf teghēs lijf. eñ hoe dat hi hē verweerde alleene teghens. xl. sarazinen die den soudaen te hulpen quamen.

Ondts deser redenē soe verstaemdē dese twee heeren op malckanderen soe herdelijcken als dat alle die zenuwen vanden targien doersteken wordē tot opt stael toe: ende dat alle beyde die peerden bi na gheuallē waren. die soudaen bupchde eē wepnich achterwarts ouer ende sijn lancie brack ontwee. mer godefrops lancie die was een planscen van eenen esschē twelck niet lichteliken en brack. Dien soudaen wert doen gheraect metten coutsten so hardelicken dat hi ende dat peert beyde ter aerden vielē en dat hi noch en hoorde noch en sach. Met dien soe meynde godefroy af te sitene ōme te besiene in wat puncten dat hi was: mer terstont so verstaeth hi daer aen comē wel veertich sarazinē die welke dat alle tot hem begonsten te roepen: Ghi valsche kersten bi onsen gheloue v

eynde is hier. Godefroy dit gheuoelēde hielt hē op syn peert eñ leyde weder om syn lancie inne. eñ den eersten van hēlie den nam hi in syn ghemoet eñ reet hem soe sellyckē op syn bouck soe diepe int lyf dat hi doot ter aerdē viel: eñ al eer hi syn lancie liet varē greep hi syn sweert metter hant. daer mochtmē ghesien hebben die vromicheit vā godefroy hoe mānelicken dat hi hem verweerde: als vā slane eñ van steken achter eñ vore syn lyf beschuddende alsoe dat die stede root wort vāden bloede der sarazinē. Onder des so quam die soudaen vā damast weder tot hēselven eñ rechtede hē op rechts oft hy wt sinen slape ontsproncghē hadde ende als hi weder op te peerde gheseten was so versach hi godefroye die hē dede grote moert onder syn volck hoe wel dat hi nochtās veel wōden ontfanghē hadde. Eñ die soudaen riep sinen liedē toe Wel aen ghi vrome eñ vrye sarazinē eest dat hi ons nv ontgaet so en worde ic vā herten nēmermeer blyde: wāt waer dese felle kerstenen ter neder gheworpē het ander volck en ware niet ontsiene. Met dien werr godefroy besprōgē vā allen cantē: hi bleef hē verwerēde so mānelickē dat nyemāt synre en dorste verwachtē mer vā verre werpē si hē met harē lācien eñ ghescutte van allen syden. Hi hadde hē nochtan altyt oftet hē nyets niet ghehindert en hadde. eñ liep die sarazinē op gelyck een hōgerich wolf op die scapē. Bi machumette sprack die soudaen. ten is gheen mensch mer tis een duuel wt der hellen oft der kerstenē god die hier gecomen is om onse wet te vernielene. In deser auenturē was godefroy wel. ij. vren tyts lanc: eñ tot dat die nyeuwe ridderе die met hē guerēde gheweest hadde aen quā die welcke ouermits dz hi godefroy sach dien soudaen veruolgēde quā hem te hulpē met tweehōdert gewapēde mānen heerlikē op gheletē wāt hi godefroy volcomelikē lief hadde. eñ comende om trent den bossche voerlept daer so vnam hi die bataillie eñ sach den soudaen seer arbeydē om godefroy te beschadigē die welcke dat alleenlyc vacht tegēs die felle hondē. Die soudaen vernemēde haer lieder coemste stack hi syn peert met sporen eñ pynde hē ten heer waerts latēde syn volck in dier auētuerē welcke dat so was dat hyer noept meer af leuende en vernam want si terstont alle gedoot waren. Als godefroy den nyeuwen ridder sach die hē ontset ghedaē hadde so dācte hi hem: wter maten seer seggēde aldus. Myn lieue vrient het is goet allulcken roolen hebbē aen den hoet gheset. Een here die syn huys bewaert heeft met allulckē ridderscap die de edelheit beminnen eñ eere ontsien die mach wel koenliken slapen. Here sprac die nyeuwe ridder. ick en hebbe niet ghedaen daer ghi my af bedanckē moecht: wāt een pegelyck vroem deghelick man sal waer nemen der eeren eñ profyt vā sinē meester Laet ōs vā hier scheydē wāt het is meer dan tyt dat ghi v rustet na den dach die ghi ghehadt hebt: eñ oeck is onser seere luttel eñ wi syn onsen viāden seer na bi die in groter menichten syn: ende het is oeck noot dat nwe wōdē vermaert worden. My dunct voer dbeste dat wi wēderkeeren na ons heer toe tonsen dācke eer dat wi dat tonsen ondancke soudē moeten doen. Daer en is gheen twyfel doch aen soe wie dat voervluchtich wort dat dat sonder syn schande is. al eest datmē te seggghen pleghet dathet beter ghenoden is dan een dwase auentuere te verwachtene. Godefroy die de redene ghe-

uoelde also ghelegen sijnde. antwoerde den ridder ald⁹. Heer ridder wi willē op dit pas na uwen raet leuen. Eñ also scieden si vā daer tot harē logisen. eñ int reysen vonden si die weghen al beleyt met doden vādē sarazinē: want daer wasser wel op dien merghēstont ter neder ghewoꝛpē oft ghedoot omtrēt. xxv. duysent eñ so wasser oec wel veertich dusent gheulodē. Eñ het is te weten dat die caliphe eñ die twee soudanē: die conīc anthenor van anthiochien eñ den ammirael van cordes tsauonts maer vier dusent sarazinen en vonden van twintich dusent die daer tsmerghens gheweest haddē. daer si hē seer af verwōderden segghēde hoe dat die kerstenen seer tontsien waren.

Als godefroy int heer quam met sinen gheselscape soe wert hi blijdelikē ontfanghen vā sinē broeders eñ vādē baroenē eñ sijn wondē werdē gheuisiteert biden cyurginen die hem seyden dat hi niet en hadde daer om dat hi laten dorfste harnas aen te trecken. Nu so suldi voert horen doen die soudaen in sijn heer quam datter grote blijscap was: want hi was ouer doot gherekent eñ dedē hē alle grote feeste ende reuerencie hem vraghēde hoe hi gheuaren hadde. Si machumette antwoerde die soudaen al armeliken want mijn mānen sijn alle doot eñ veriaecht. ende met dien dede hi hē ontwapenen vertellende sijn auentuere. ende alsoe rusteden hē beyde die partien dien nacht sonder op malckanderen meer te loopene ende eenighe schade te doene.

Des anderdaechs hier nae tsmergens so deden die kerstenē alle haer volck wapenen alle theer dore. eñ oerdineerdē hare bataillien eñ lietē daer volck om haer logisen te bewarē: wāt daer mede warē der oeck vele ghequetst. eñ also begōsten si te reysene met openen wimpelē eñ banierē. In die auātgaerde was godefroy metten groten tande eñ die meester van rodes met haren volcke met goedē scutters op die vloghelē. Eñ in de meeste bataillie was coninc vrian: eñ in die achtergaerde was guyon. eñ aldus trocken sy voet voer voet soe verre tot datse theer der sarazinē saghē. Doen was daer een groot gheroep. daer sachmen die sarazinen ouer een lopē roepēde alarme. mer eer si hē in oerdinācien konsten ghestellē so waren hē godefroy eñ die meester vā rodes opt lijf/al slaende eñ dodēde datse vonden. ende dreuen beyde die soudanē achterwaerts: eñ oeck die caliphe eñ dē coninck anthenor eñ den ammirael vā cordes al haer logisen eñ aldaer so oerdineerden si haer bataillien: eñ die kerstenen passeerdē doer haerlieder tentē sonder aldaer yets yet te nemen oft te pilgerene: want also wast wt gheroepē op die galghe. daer saghē si haer vrāden al bereet eñ liepense so snellickē op dattet een wōder was om sien. daer was groot geuecht int aencomē. daer was groot gheschal eñ iāmerheit wāt die kerstenen beuochtē die sarazinen seer strenghelicken eñ die sarazinen verwerden hē seere vromelick. deen riep damast. dāder baruth die derde baldach. die vierde anthiochiē dander cordes. eñ die kerstenen riepē lusignen. die doden laghen daer gehoept op malckādere. Daer deden die drie gebroeders soe vele fayten van wapenen dat alle die ghene die daer waren hē verwonderdē. Die soudaen van damast eñ die soudaen vā barbarien warē des ghe ware eñ liepē den seluē ghebroeders op wel met. xx. M. heydenē. Daer vernieude den stryt wed om/eñ tgheuecht wert veel meerder: alsoe dat die kersten mits

dien vele haddē te lijdene: eñ eersselden wel die lengde vā eēre lācien verre. Die drie gebroeders dit siende eñ die meester vā rodes begōstē met alder nernsticheit te roepen lusignē lusignē. Hier ane ghi herē ghi baroenē eñ gebroeders laet ōs dese hōden wedstaen Mits desen roepe so ghecregē die kerstenē wed moet ende voerē so vreeslic in die heydenē als brijsschēde leeuwē. eñ daer wert menich dode vorme ghemaect. Eñ mits desen gheuechte so doerbrack godefroy der heydenen bataillie werpēde die targie opten rugge mettē sweerde inde hant/eñ sach dē ammirael vā cordes die kerstenē seer verladē: eñ gaf hē doen eenen slach met sulcker cracht dat hi hē thooft cloefde tot ind borst also dat hi doot ter aerden viel. Tghedrāge vādē volcke wert daer seer groot aen beydē sydē. daer hadde godefroy veel te lijdene: wāt beyde die soudanen schicten derwaerts al haer volck eñ haddē wel ghemeynt dē ammirael weder op te helpē mer dat was te vergeefs wāt hi was al doot. mits dien so versach conīck vrian den soudaen vā barbarien die welck dat hē seer leet hadde om sijns oems willen die vrian in cypren hadde doot gheslagen eñ nam sijn sweert ende sloech hē met groter cracht dē eenē arm af dat hi maer aen een vellekē hinck ond doecselē. Als die soudaen hē gheuoelde in diē puntē so schiet hi wt der bataillien eñ dede hē leydē bi tien vā sinen liedē vā damast: eñ hier en tusschē dedē hē die caliphe ende die coninck anthenor ontset. Daer gheuiel een grote bloetstortinghe eñ groot iāmer-int welck die kerstenē leden grote scade. Eñ gelijc dat in warachtighē historien geuōdē wort so en waren die heydenē oeck niet sond scade want si daer inne wel. xl. M. mānē verlorē wāt den slach gheduerde tottē auont toe dat elck vā noets weghē vertreckē moest in sijn logijs. Des anddaechs tsmergēs so trockē die caliphe eñ die conīc anthenor binnē damast mettē anderē volcke datse behoudē haddē. Doen coninc vriā eñ dāder kerstenē dat vernamē quamen si makē haer logijs voer damast eñ bleuē daer rustēde in sulckē pūcte als si waren wāt si warē dē meestē deel ghequetst eñ seer ghewōt achte daghē lāck sonder dat deen partie oft dander malckāderē daer en tusschē aen vochten oft bespronghē.

¶ Hoe die heydenen pays maectē metten kerstenen hondert iaer lanck.

Coninck vrian eñ sijn broeder ende die meester van rodes waren seere droeuich vād ē verliese vā haren volcke: wāt si aensaghē waert dat die sarazinen nyeu volck ontbodē dattet hēlieden wel qualicken becomen mochte: want si wel achte duysent kerstenē vā haren volcke verloren hadden. Ouer dander syde soe verwōderden hē oeck die soudanen binnen der stadt dat hem de kerstenen daer hielden eñ dat si nyet en wisten tverlies vanden volcke dat die kerstenen inden strijt verloren haddē eñ also sloten si dat se aen coninck vrian versoeckē wouden van dachuaert te houdene om een maniere van peyse te ghecrigen twelck also ghedaen wert ende die dachuaert was gehoudē den negenstē dach naden strijt tusschē der stadt ende die logisen bi middele van sekere obstagiers ofte borghen die si malckāderē deden. Eñ binnē dien middele vāden bestande soe quamē die van binnen eñ oeck vā buytē met malckanderē bi een manghelēde eñ comanschapēde. Daer na soe quamen die sarazinen met haren rade ouer deen syde: eñ coninck vrian met allen den meestē herē

eñ baroenē vādē kerstenē ter dachuaert aldaer si sprake hielden ondlinghe van veelrehāde dingē. Si sloetent so ten laet sten dat sijs eens werdē eñ accordeerdē met malckāderē in sulcker manierē als dat die sarazinē weder gheuē soudē tgene datse den volcke af ghenomē haddē eñ v̄doruē. eñ datse bouen dien alle iare den conīc vrian gheuē soudē. xxx. dusent besantē eñ datse vā daer wed keerē souden tharē lande waert vā daer si ghecomen warē. eñ daer werdē bestandē ghemaect tusschē hēliedē vā hōdert iarē lāc gheduerēde eñ eenē dach. ende daer op warē aen beydē syden seghelē eñ brieuē ghegeuē. Desen pays ratificeerdē eñ cōfirmeerdē oeck die soudaen vā barbariē die seer crāck was vander quetsuerē die hem conīck vrian ghedaen hadde in sijn schouderē: eñ oec die conīc vā anthiochiē met sulcker beloftē datse nēmermeer beschadigē en soudē dē conīck vriau/noch gwyon. noch dē meester vā rodes: noch gheenē van haren volcke. eñ noch meer bi also datter eenighe sarasijnsche coninghen warē die hēlieden eenige scade aē doen woudē dat si hem dat te weten souden doen also gheringe als sijt gewaer werden. Eñ mits desen gheloefde hē die coninck vrian weder ōme: waert dat sy om deser saken wille oerloghe ghecregē teghen eenighē sarasijnschē coninc. dat hi hē daer af teghē te hulpē comē soude met alle sijnre macht. Eñ insghelijcx soe gheloefdē dat guyon die coninck eñ die meester vā rodes. Na desen trocken die ghebroeders eñ haer volck ter hauenen vā iaffe. eñ tot daer gheleydē hē die soudaen vā damast/die caliphe vā baldach eñ die conīck anthenor eñ veel meer ander edele vādē sarazinē. Die soudaē hadde godefroy seer lief eñ behielt hem altijt bi hem eñ gheloefde hē noch veel vrient scapen te doene. eñ wt deser sakē wille so vuerde hi godefroy mede in Jherusalē: die doen noch nyet al volmaect en was noch oeck ghereparеert en was vander destructien die tytus eñ vespasian? ghedaen haddē in wraken vādē lijdene ons heren ihesu twelck dat ghebuerde. xl. iaren na sijn crusinghe. In welcker wrakē datter gegeuē wordē. xxx. iodē om eenē pennīck. in ghedenckenissen datse gods dierbaer lichaem vercochtē om. xxx. pēninghē. eñ godefroy bleef doē bidē heylighē graue drie daghen lanck in groter deuocien. Eñ binnē deser tijt oft wilen so vertrockē van daer coninck vrian ende guyon die conīck eñ die meester van rodes met een grote menichte vā kerstenē

Die historie seyt voert hoe godefroy na desen ter zee warts inne sloech eñ zeylde so lāghe dat hi op eenē auōtstonde te Rochelles aen quā aldaer hi blijdelikē ontfanghē wert. eñ van daer quā hi te mermont daer hi sinen vader eñ moed vant die welcke dat de tijnghe alreede haddē hoe hi eñ sijn broeders hē ouer tmeer gehadt haddē. Sijn and broeders dedē hē grote chiere doen si hē saghē comen. Eñ raymōdijn ghīc houdē een groot hof eñ gaf hē allen die met godefroy gheweest haddē in die reyse grote ghiftē. Die feest gheduerde achte daghē lanck. eñ inden negensten dach soe vertrack een yegelic van daer hi comen was seer blijdelikē.

In dien tijdē so was in guerēde een gygant seer groot eñ houeerdich die alle dz lant aldaer omtrēt tot Rochelle toe tonder hadde: die welcke alle tvolck vā dien lande seer bedructe/maer si en dorfstens niet segghē. Die tynghe quam vā desen gygāt tot raymōdijn dien dat seer deerde: mer hi en liets niet schinen om gode-

frops wille van anxten dat hijen soude willen beuechten. mer wat daer af was het en wert niet hepmeliken ghehoudē: want godefrop die verhoordet ter stont. Ende als hi dat wiste spract hi ald? Wat duuele is ditte Mijn twee ghebroeders ende icke hebbē soe vele ghedaen dat wi bestant hebben metten soudaen van damast eñ met sinen medepleghers. sal de se ongheualligke menschē die alleen is mijns vaders landt onder sijn ghewelt houden. Siden leuene dat mp god ghegeuen heeft hi is seer qualicken bedacht het sal hem costen dat hem diere is daer ick mp tegens te pande setten sal. Doen ghinc hi tot sinen vader eñ sepde. Heer vader het verwōdert mp seer van v die een ridder sijt van so hoghen doene: hoe ghi dit van desen ruese gwedon hebt kō nen verdraghē dat hi v lant van gueren de onder sijn ghewelt ghetrockē heeft eñ ander lieden lant oeck al tot rochelle toe het is grote schāde voer v. Rapmondijn dat horende. antwoerde hoe dattet niet lāghe gheledē en was dat hijt wiste. eñ also spract hi hebbē wi ons gheledē ouer mits uwer blider coemstē om dat wi on se feeste niet en souden verstoren. Maer niet te min en laet v daer niet ane liggē: want gwedon die ruese die sal noch wel gheloont werden na sijn verdienste. Hi is die ghene die henricken minen vader doot heeft dmen groot vadereint graefscap van pothienne in bretaignien alsoe men mp ghesept heeft doen ick was beuechten oliuieren vander brugghē van leon om der verradpen wille die ioesselijn sijn vader tanderē tijdē ghedaē had de aen henricke van leon minen vader. Godefrop antwoerde ick en weet noch en wil gheen onderscoeck doen vā voerledenē dinghē: nae dien dat mij voerders daer af te bouen ghecomen sijn ende die eere oeck hebben. Maer als op dit pas als vāden ieghēwoerdighē onghelucke dat sal wel cors op dat god wille ghebetert wesen. Heer vader sprack hi ghi en moghes v niet moepen van eenē allsulcken snoden rybaut. Ick en sal mer tiene ridders met mp nemen wt mijnen ghesellscape. niet om dat si mp eenige hulpe doen souden: mer om mp alleenlick ghesellscap te houden. ende met dien nam hi oerlof swerende bi gode eñ bi sijnre eerē dat hi niet rusten en soude eer dat hi lijf teghens lijf den ruese beuochten hadde Rapmondijn was seere toernich als hi dit hoorde: maer doen hi sach dattet anders niet wesen en mocht denal hi gode frop sinen sone te gode. Ende also oerlof ghenomen hebbende van sinen vadere eñ moeder schiet hi vā daer met hē eluē: alle ridderē ende tradt in guerende daer hi den ruese alder ghereetste meynde te vindē. Godefrop onderuraechde waer gwedo die ruese ware. hem wert gevraghet waer bi dat hi dat vraechde. Hi sepde sijn redene waer ōme dat hi ghecomē was. Als die goede lieden dat verstōden soe antwoerden si allegader seggende Godefrop inder waerheit het is groote sotheit vā v tghene dat ghi bestaen wilt: wāt hōdert sulcke mānen als ghi sijt en mochten tegen hē niet staen. Godefrop sepde als eene die onuernaert was. En laet v daer aen niet ligghen. gheeft mp die sorghe van dien ouer. Met dien sueghē si eñ en dorften een woert niet meer daer af vermanen: want si sine vreeslicheit wel kenden eñ lepdē hē ter plaetsen daer si meenden dat hi gwedon den gygant vinden soude. Nv soe laet ick te strijuen vā desen godefrop. eñ sal voert vertellen van rapmondijn eñ meluisinen.

Hoe raymõdyn melusinen sach doer een gat dat hi met sinen sweerde boerde doer een pleren dore midts dat hem syn broeder verweet dat syn huysvrouwe niet oprecht en was: om twelck dat raymondyn op sinen broeder seer verstoert was.

Nv suldy voert horen vã raymõdyn eñ melusine die alsdoen waren te merment: eñ so ghinct vastelick te saterdaghe waert. eñ doe verberch haer melusine dien saterdach: eñ tot dien daghe en hadde raymõdyn nopt ghepynt om haer te siene ghelyc hi haer gheloeft had de alst voersept is. eñ en peynsde noept arch noch quaet noch en hadde oet geen quaet vermoedẽ. Nv so ghebuerdet dat een luttel tyts voer den etene hẽ quamẽ vpeumarẽ dat syn broeder die graue vã foreth hem quã besoechẽ des hi seer blyde was. hoe wel dattet hẽ naderhãt leet was: alsoe dat raymõdyn hier õme grote gherechtscap maecte om sinen broeder te ontfangene. Metten coutsen ghesept hi ghinc hẽ tegẽs eñ ontfinckẽ blidelikẽ. eñ doen ghingen si misse hooren. eñ den dienst gods gedaen synde quamẽ si ter zalen eñ ghingen eten daer si ryckelickẽ ghedient werdẽ. Helas daer begõst een grote droefheit: wãt raymõdyn en dacht te gheen quaet. Syn broeder en konde hẽ niet onthoudẽ hi en moest hẽ vraghẽ na syn der huysvrouwen leggẽde aldus Myn broeder waer is my suster doetse te voerschine comen ick hebse grote begheerte te siene. Raymondyn antwoerde hoe si onledich ware eñ dat hyse dien

dach niet en mochte sien. Maer als merghen soe suldise sien eñ als dan so sal ſi v goede chiere doen. Als dander dese antwoerde hoorde sepde hi aldus. Ghi sijt mijn broeder ic en verhore v niet te verswighen uwen lachter. Mijn lieue broeder ic sal v seggħē tgeruchte is ouer al int ghemeyn hoe datse alle saterdage is met eenē anderē in ouerspele eñ dat ghi so verblint sijt dat ghi niet en dorft vraghē oft besoechē waer datse gaet. Andere seggē datse een gheest is die alle saterdage sijn penitēcie doet. Ick en weet wat ghelouē Mer wāt ghi mijn broeder sijt soe en behoore ic v niet te verswigene eñ daerō ben ick alhier ghecomē Raymōdijn dat horende stack die tafel vāhē eñ ghinc in sijn camere al vol pealozien eñ gramscapen eñ hi nam sijn sweert dat aē sijn bedde hinck eñ ghic ter plaetsen daer hi wel wiste dat meluſine alle saterdaghe was eñ aldaer vāt hi een seere sterche doze vā pser die wel dicke was ende die hi noept meer gesien en hadde. Hi nā sijn sweert dat den punt herthadde eñ boerde daer mede doer die doze soe langhe tot dat hi daer inne een gat ghecreech. Doē keeck hi daer inne eñ sach meluſinē in een grote kuppe die wel vijftien voeten ommegaens wijt was. Eñ daer inne soe baep de haer meluſine eñ dede daer haer penitēcie ghelijc ghi noch namaels wel horen sult. Si sadt in die kuppe tot harēnauele toe in der figurē vā eenre schoenre vrouwē haer hair kēmende. eñ vanden nauele voerts neder waerts so was ſi in der formen vā een groot serpents steert eñ dien steert sloech seer lanck eñ herdelijc int water alsoe dattet dwater bouen tegēs tghehemelte vand camerē sprāck Als raymondijn dat sach so was hi seer droeuich eñ sprac ald?. Mijn alre liefste nv hebbe ick v verraden biden valschen ingheuene vā minen broeder: wāt ic bē meynedich ghewordē teghēs v. Sinen rouwe was hem so groot dats eens mē schē herte niet meer ghedragē en mochte. Met dien liep hi in sijn camere ende greep daer dwas van eenen ouden brieue dien hi daer vant eñ stoptet tgat weder toe: eñ ghinc doen voert inder salen. Sijn broeder hem aensiēde mercte wel dat raymōdijn toernich was eñ meynde wel dat hi pet quaets aen sijnre hupsvrouwē beuōden hadde. Broeder sprac hi hebt ghi nv beuōden tghene dat ick v ghesept hadde. Doen riep raymondijn pijnt v van hier valsch verrader: want ghi hebt mp bi uwen valschen aen brenghene doen versweren mijn trouwe teghens eene die alder schoenste ende ghetrouste vrouwe die oept was geboren naest gode der moeder ons heren. Ghi hebt mp beiaecht alle dlept daer om dat ick alle mijn vruecht verliesen sal. Voerwaer waert dat ic mijre herten volchde ick sonde v quader doot doen steruē mer redene verbietet mi om deswille dat ghi mijn broeder sijt. Pijnt v gheringhe wt minen oghen dat v alle die meesters vā der hellen ghelepden moetē. Die graue van foreth dit horende ende siende sinen broeder raymondijn soe ontstelt sprack hi eñ alle sijn volck wt der zalen eñ redē terstont na foreth seer bedroeft synde vā sinen dwalen voertstel want hi wist wel dat raymondijn sijn broeder hem nemmermeer lief hebbē sonde noch oeck mo ghen sien om dier saken wille.

Raymondijn ghinck doen inder cameren ende sprack aldus teghen hē selue. O meluſine daer alle die werelt doecht af sept. nv hebbe ick v emmermeer verloren. Ic hebbe verlorē vroechde schoen

heit/goetheit/soeticheit eñ alle vriendelicheit/sonder eenighe quaecheit huescheit charitate eñ oetmoedicheit.alle mijnen troest mijn hope mijn herte mijn welvaren mij vroemicheit. Want alle die eere die mp god verleent hadde was mp vā v ghecomē mijn alder liefste lief. O blinde fortune hart eñ wreet:hoe hebstu mp ghworpē wten opperstē zetel vā uwen rade inden nederstē daer iupiter die ca tiuighe ongheluchighe te drinchē gheeft vermalendijt moet ghi van gode wesen doer v beghinne ick die mesdaet tegens mijnre beloften.here ghi wreect v in miseer swaerliken.Ghi hadt my ghestiert in groter weerdicheit.ouermits den sinnen ende der duecht van eenre der alder bester schoenster eñ wyster vrouwē.och hoe dwaes is hi die hem betrout in uwe ghiften.als nv haet ghi.nv bemint ghi. nv maecty.nv breect ghi.in v en is gheē ghestadicheit meer dan in eenē weerhane. Helas mijn lieue vriendinne sprack hi tot melusinen ghi hebt my gheholpen wt mijnre eerster qualen:twelck ic v nv qualic gheloent hebbe dat ic v aldus besmet hebbe ende mijn trouwe verloren. Eest dat ick v alhier ōme verliesen moet soe sal ick mp oeck verliesen dat mē nemmermeer vā mp vernemen en sal.

In desen rouwe bleef raymondijn tot des anderdaechs toe.Ende als den dach op ghegaen was so quam melusine inder camerē. Doen raymōdijn haer vernam comēde ghebiet hi hem oft hi ghestapen hadde. Si ontcleede haer eñ ghinc naect bi hē onder Doen begōst raymōdyn te versuchten ghelijc die ghene die swaer van herten was. Met dien nam si hem in haer armen eñ vraechde hem wat hem ware oft dat hi sieck was Ende als raymōdijn hoorde dat si nieuwers af en vermaēde/so meynde hi dat se vā desen werche niet ghewetē en hadde:mer dat was al om niet. Niet te min si wiste wel dat hijs ghenē menschē ontdect en hadde.ende also verbeyde si den tijt ende wile ende liet haer duncken oft sijs niet gheweten en hadde/des hi seer blijde was ende antwoerde haer.Mijn lieue vrouwe ic hebbe een luttel sieck geweest eñ een maniere gehadt vā coortsen En verlaet v niet here sprack melusine. ghi sult oft god wilt saen genesen wesen Hi die doen seer blijde was antwoerde hoe dat hi hem al ghereet geuoelde versoet te wesen vā harer coemstē Des merghens als si op ghestaen warē ghingē si misse hoorē eñ daer na werdet etens tijt Des anderdaechs smergēs nam melusine oerlof eñ track te moret aldaer si dede bouwen een fortresse eñ twee torrens die daer noch sijn.Nv laten wi dese materie blijuen eñ sullen voert vā godefrop vertellen hoe hi in guerende quam.

Als godefrop in guerēde gecomē was vraechde hi na den gygāt eñ hi wert hē ghewesen:mer dat volck begheerde seer te wetene wat hi hem maken woude. Hi antwoerde dat hi hem brachte de pastepen die welcke dat alle tvolck van sinen vader den gygant schuldich warē ende dat opt punt van sijnre glauien Ridder sprakē die lieden meynde ghyen alleen gaen beuechtē. Bi mijre trouwē antwoerde godefrop ick en come npeuwers anders om hier in dit lant. Die lieden seyden.voerwaer heere dat is v een dwaes bestaē:wāt hi is hier voermaels beuochtē gheweest.somtijts vā hōdert mannen.somtijts van.ij.hōdert eñ van drie hōdert.eñ somwijlen oec vā dusent mānē.eñ wi en laghē noept dat sper pet op ghewōnē:hoe meendi dā hē alleen te

wederstaē. En segt mi daer af niet meer hi salt altemael hebben oft niet leydt mp daer hi vkeert. Doen leydē si hē so verre tot datse saghē in een geberchte eenē groten torre daer men te vijf steden alle dat lant daer omtrēt wt ouersach: ende dien torre was seer wel begrauē eñ die grafte wel bewaert met goedē hogen torrēs eñ benedē warēse seer diepe ghemetst tot in den gront. Eñ den principalē torre was wel ghegargelt eñ hadde twee valbrugghē. Hiet daer spraken die liedē tot godefrope den torre vā momiret daer hē gue don die gypgāt op hout. Wildi ons ghelo uen so laet v ghenoech sijn dat ghi dē tor re ghesien hebt eñ coemt met ōs weder ōme: wāt wi en willen niet voerder met v. Hi mijre trouwē sprack godefrop ick weets v grotē dāck dat ghi aldus verre met mp gecomē sijt. Eñ met dien sadt hi af van sinen peerde om hē te wapenen. Als hi hē wel te punte ghewapent had de ende den helm opt hooft ghelet sat hi weder op te peerde ende dede hem sinen schilt langhen ende eenen stalen hamer dien hi aen sinen sadele hinck ende daer na sijn lancie ende sprack doen tot sinen tien ridders die met hem ghecomen wa ren. Ghi heren mijn lieue ghesellen ghi sult mijnre alhier verbeydē int diepe vā deser vallepen. eest dat mp god victorie verleent teghens desen gypgant so sal ick minen horen blasen eñ als ghi dat hoort soe suldy te mi werts comē. Hi antwoer den datse alsoe doen souden eñ met dien bevalen si hem te gode seer bedroeft om dat hi hemliedē niet en woude laten me de gaen. Godefrop die reedt dē berch op ende vant hemseluen eer pet lanck voer der poerten vanden torre die seer starck was. Hi besach dien torre die hem seere wel behaechde ende vant bi auenturē die poerten op. Hi ghinc voert ten torre waert ane. hi sach voert dat die brugge vanden nederhoue op gheheuen was: wāt die gypgant liep. Doen riep hi met lupder stemmen. Wel aen ghi felle gy gāt slaept ghi noch ontspringt gheringe ende coemt spreken tegens mp want ick brenge v tghelt dat die lieden vā mijns heer vaders lande v sculdich sijn. Ende also lāghe riep hi dat die gypgāt ontsprāc eñ ter vensterē quam eñ sach godefrop al ghewapēt op eenē hengst metter gla uien in die hant Godefrop die sach mits dien oeck den gypgāt hoe groot eñ vroem dat hi van ledē was: ende bemercte oeck sijn felle continācie. Die gypgant riep go defrop ane hem vraghende wat hi wou de. Hi mijre trouwen antwoerde gode frop. ick suecke v ende nyemant anders ick come v kalengieren vander schattin ghen die ghi geheuen hebt op raymon dijns lant van lusignen. Die gypgāt dit horende waende ontsinnen van toerne dat hem een man alleen epsschede te be uechtē ende haeste hem derwaerts. niet te min hi sach aen die vroemheit vā go defrop. ende alsoe ghinck hi hē eerst wa penen ende nam eenen looten stock met drie slinghеren eñ kettenen eñ nam sijn bardaexe eñ quam ter brugghen waert ende liet se neder vallen vraghēde gode frop wie dat hi ware die hem so stoutelī ken quā wt epsschē. Godefrop antwoer de. Ick ben godefrop metten groten tan de raymondijns van lusignen sone die v come kalengieren vanden groten on ghelijcke dwelck dat ghi ghedaen hebt mijns vaders lieden ende onderlaten.

Hoe eñ in wat manierē dat godefrop met der lancien den ruese doer sijn har nas in sijn borst stack een grote wonde.

VOen begonst gwedon die gygant te lachen eñ seyde. Bi mijnre trouwen sotkē ic hebbe compassie op v/doer die koenheit eñ hoecheit van herten die ick in v sye. ic wille v een huescheit doen eñ die groot. dat is dat ghi wedkeert sonder vercopen: wāt al waerder uwer vijf hondert alsulck als ghi sijt so soudet v te swaer vallen tegens my alleen te stane. Ick gheue v oerlof dat ghi weder keert tot raymondyn uwen vader eñ pijnt v gheringhe van hier/ick sal lieuer doer v uwes vaders liedē quijt scheldē die schattinghe van eenen iare die si my sculdich sijn. Godefroy dit horēde dat gygant hē soe cleyne achte/wert hi gram eñ sprack aldus. Ghi onsalige creatuere ghi hebt ymmertoes grotē anxt voer my. ick segghe v dat als dat ick om uwe huescheit daer ghi af spreect nyet en gheue: want ghi biet mi die huescheit wt anxt die ghi selue hebt. weet dat certeyn dat ic vā deser plaetsen niet scheyden en sal voer der tijt dat ick dleuē vā dinē lichaem hebbe. eñ daerō hebt ouer v seluen cōpassye eñ niet ouer mi. wāt ick achte di al ghereet doot daer ghi staet. eñ eensgancx ontsegghe ic v vā gods weghē mijs scheppers Die gygāt dit horēde gheliet hē oft hi gelachen hadde seggēde. Du sotken godefroy ghi coemt te velde: mer ic en sie niet hoe ghi alleen eenen slach sult kōnē van my verdraghē sond ter aerden te vallen Met dien sloech godefroy sijn peert met sporen ende nam sijn glauie onder sinen arm eñ reedt ten gygant waert wat het

peert loopē mochte eñ rende den gygāt mettē scarpē doer syn hernas in syn borste alsoe sterckelikē dat hi ter aerden viel mettē buyck opwaerts. Mer hi spranck terstont weder op seer toernich: eñ met dat godefrop hē verby rende so gheraecte hi godefrops peert met synre baerdaexen soe dattet vā achter onthaeffent bleef.

¶ Hoe dat godefrop dē gygant na veel bataillien den rechten arm af sloech.

Als godefrop dat sach sprang hi ghe ringe af metten bloeten messe totten gygant. Die gygant quā hē tegens metter baerdaexen in die hant: eñ daer was een sterck ghevecht. Die gygāt die meynde godefrop te slane mer hi miste: wāt godefrop ontschoet hē. eñ mettē werderheerē gheraecte godefrop den gygāt selve opten stele vāder bardaexen datse ontwee viel. Doen greep die gygant synen slaghere eñ gaf godefrop eenē slach op syn hoot dat hi bi nae doot ter aerden viel. Hi stack doen syn sweert op ende hi schoet tot synen peerde dat daer ter aerden lach eñ greep synen stalen hamer eñ keerde hem ten gygant waert die synen slaghere meynde te hernemen eñ godefrop te slane: mer godefrop verhaeste hē also dat hi den slager wt der hant sloech. Die gygant dit siende stack syn hant in synē boesem daer hi inne hadde drie brādereel appelen ende werp godefrop eenen opten hanthaue van synen hamere neffens die hāt dat hē dē hamer ontviel ter aerden. Ende met dien soe nam den gygant dien op ende meynde godefrop

mettē selue te slane op sijn hooft mer godefrop die sterc eñ gherap was ontspräc hē eñ die gygāt mitte. met dien ghīc godefrop hē weder inne eñ sloech hē met sinē sweerde wt al zijre macht op sinē rechtē arm dz hi af viel ter aerdē. Doē was die gygāt eerst vflaut als hi hē so geuoelde. eñ greep sijn sweert metter ander hant eñ mepnde godefrop aēdē voet te gheraken mer godefrop vlach dat eñ geraecte dē gygāt selue rechts benedē die knien dat hē die schene in stucke was eñ dat hi neder aerdē viel eñ gaf eenē creet soe luyde datter die gehele vallepe af beefde. Dat hoordē die ghene die godefrop vwachte dē mer si en wisten niet wathet was.

¶ Hoe dat godefrop dē horen blies als hi den gygāt ter aerden gheuelt hadde.

Doen die gygant ter aerdē gheuelt lach doen blies godefrop met sinē horen soe crachteliken dat sijn tiene ridders die welcke hem inder vallepen verwachtedē wel hoorden mitsgaders som mighe anderen vanden lande die oeck aldaer ghebleuē warē. Si hoordē doen wel dat die gygant doot was eñ dācten daer om gode seer hertelijken. Als godefrop sijn lieden bi hem sach comen so sepde hi tot hemlieden aldus. Siet hier den gygant verslaghen. ende daer nae sneet godefrop den gygāt die riemen ontwee van sinen helme ende sloech hem thooft af. Ende als godefrop dit ghedaen hadde soe riep hi aldus. Dese gygant en sal den lieden vā mijns vaders weghē niet meer eyschē. Ende als si dit lichaem al-

dus geuelt saghē so v̄wōderdē si hē seer
vāder grootheit des gygāts wāt hi wel
xv. voeten lāck was: eñ seydē dattet een
dwaes bestaen was dat hi hē in sulcken
grotē perikel ghestelt hadde. Godefroy
ātwoerde hoe die sorge daer af gheledē
waer. eñ seide doē hoe datter geen wert
volbracht en mocht wordē het en moest
eerst begōst wesen. Godefroy sandt doē
sinen vad̄ thooft vādē gygāt eñ hi reedt
daer en tusschē spelen doer tlant aldaer
hi ouer al blidelikē ontfanghē wert.

¶ Hoe froymōt godefroys broed̄ hē be-
gaf te mailliers int cloester bi sijns vad̄s
nende moeders consente.

Nv suldi voert horē hoe froymonde
godefroys broed̄ sinē vad̄ eñ moed̄ badt
so lāge om dat hi hē begeuē soude mogē
te malliers dz sijt hē cōsenteerdē eñ wert
vādē abt eñ alle dē cōuēte die huerer hō-
dert warē bi getale met groter blijscapē
ontfangē. mer die bliscap daer af v̄keer
de corts daer nae in groter droefheyt soe
ghi hier na noch horē sult/hoe wel dattet
bi froymōts sculde niet toe en quā: wāt
hi was seer deuoet eñ oec strēge vā leuē:
mer het quā toe bi anderē ongelucke soe
ghi noch wel horē sult. Nv so suldi wetē
doē raymōdij thoot vādē gygāt ōtfāgē
hadde bidē. ij. ridd̄s daert godefroy me-
de gesondē hadde seer blijde was: eñ elc-
kerlic v̄wōderde hē hoe godefroy dz had
de dorrē bestaen. Eñ raymōdij sant doē
godefroy eenē brief hoe froymōt zij broe
der hē begeuē hadde te mailliers Helas
hi dede bi dien so qualikē als dat dat die
sake was vādē bedroefdē scheydene vā
zijre huysvrouwē des hi noeyt sinder bli
scap en hadde in sijn herte. Raymōdijn
gaf dē ridderē scone ghiftē eñ gaf hē dē
brief eñ seide hēliedē datse godefroy seer
groetē soudē. eñ hiet hē oec dat si thooft
draghē soudē melusinē die doen was te
nyort Melusine was seer blide eñ sende
thooft voert tot rochelle. eñ dat wert ter
poertē vā guyēnois wt ghestekē op een
glauie. eñ melusine gaf diē. ij. ridd̄s ve-
le rijckelike ghiftē. Eñ hier na namen si
oerlof eñ trockē ten torrē waert vā mon
cionet daer godefroy hē gheerne te hou-
dē plach. Die tijnge was terstōt alle tlāt
ouer hoe godefroy mettē groten tande
doot hadde dē ruese guedon vechtender
hāt: eñ v̄wōderdē hē daer af seer alle die
ghene diet hoordē. Op die selue tijt reg-
neerde in noertthobolāde een and̄ groot
gygāt die gehetē was grymaut eñ was
die wreetste diemē oeyt gesien hadde. hi
was. xvij. voetē lāck eñ hielt hē omtrent
eenē berge ghehetē brūbelio. dese hadde
alle tlāt daer omtrēt verdoruē so datter
niemāt op. viij. oft. ix. milen na en dorfte
wonē: wāt alle tvolc liet hē tlāt alleen be
houdē. eñ also si die nyeumare oeck had
den vā godefroys victorie tegēs guedō:
so ouerdroegē si datse aen godefroy schic
ken soudē ende datse hem gheuen soudē
alle iare so lāge als hi leuē soude dusent
goudē besantē eñ oec sinē nacomelingē
op dat hi mānelic oer achter liete gedue
rēde so lāge tot datter mānelic oer gebra
ke. Behoudelikē diē so wāneer daer mā
nelic oer gebrake eñ die orye op eē doch-
ter gheuallē ware dat si dan daer af ont
slaghē soudē wesen Eñ hier op koesen si
achte mānē vādē notabelstē vādē lande
eñ sondē die tot godefroy. Als si by gode
froy gecomē warē eñ hijse al v̄staē had-
de/seyde hi ald⁹. ghi herē ick en wed̄seg-
ghe niet tgene dat ghi aen my versoect.
Niet te min al waert dat ic gheen tijnge
vā v en hadde/soe soude icken nochtā be
uochtē hebbē doer charitate eñ wt com-
passien vādē volcke dat hi v̄derft eñ oec

om eer te ghewinnē Ic sal eensgācx met
v vertreckē metter hulpē gods Ic dēcke
dē gygāt te v̄deruē daer af si hē bedāctē

¶ Hoe raymondijns bode tot godefroy

Doen quamen (quā in guerēde.
die twee ridds die godefroy gesonden haddē tot sinē vad̄ eñ groetē hē eerlikē vā sijns vads eñ moeds weghē. Eñ verteldē hē hoe si ontfangē warē/eñ vāden ghiftē die hē geschenct warē. Godefroy hoorde dat seer gherne. eñ doen gauen si hē dē brief die hē raymōdijn ghesondē hadde. als hijen gelesen hadde eñ verstōt dat sijn broeder froymōt monick gewordē was te mailliers: so toende godefroy so fellen ghesichte datter niemāt so koen en was die bi hem bliuen dorste. mer ruymdē hē alle die plaetse wtgenomen die. ij. ridders eñ die ambassatē vā noerthobolāt: wāt hi gheliet hē oft hi ōtsint hadde geweest. Hoe coēt dit sprac hi en hebbē mij heer vad̄ eñ mij vrou moeder niet goets genoech om froymōt minen broed̄ rijck ghemaect te hebbē eñ hē lant eñ sloten gegeuē te hebbē oft rijckelikē gehuwet te hebbē. Bidē leuene god die monickē die flatteerders sullent becopen/si hebbē hē daer inne ghetrockē om dies te badt te hebbene. Niet te min hoe dattet gaet hi en blijfter nēmermeer inne: noyt dinck en was my so leet. Bi mijre trouwē die ic gode sculdich ben eñ elckerlikē ands: ic salse so wt rechtē dat syen nēmermeer monick makē en sullē. Doē sprac hi tottē ambassatuers vā noerthobolāde seggēde. ghi herē ghi sult my alhier moetē v̄beydē tot dat ic wederkere: wāt ic moet trecken daer ick grotelikē te doen hebbe. Si die hē soe hoordē claghē seidē ald⁹ Here tuwer ghelieftē. Doē dede godefroy sijn. x. ridds op sittē te peerde eñ schiet vā monionet seer vol grāscapen tegēs dē abt eñ dē monickē vā mailliers: die welcke op die tijt warē int capittel huys. Als godefroy daer quā ghic hi daer binnē met sinē sweerde op die syde ghegordt. Ha sprac hi ghi papen eñ ghi monickē wie heeft v so koene ghemaect dat ghi minen broed̄ so belesen eñ betoeuert hebt eñ monick doen wordē. Bijdē leuene gods ghi sulter om eenen quadē dranck drinckē. O heere ghenade/wilt v doch latē ond̄wisen met redenē. bi minē scepper noch ic noch gheen monick hier binnē en hebbēs hē oeyt gheradē. Doē quā froymōt voert meynēde zijs broeds grāscap te slichten eñ seyde ald⁹. O lieue broed̄ bi mijre sielē die ic gode op ghegeuē hebbe: noeyt mēsche en heues mi geradē wāt ic hebt ghedaē properlic wt mi seluē eñ wt gherechter deuociē sond̄ yemants raet. Bi alle tghene dat god ghemaect heeft sprac godefroy so suldijs geloent wordē metten anderē. Ten sal my nēmermeer verwetē wordē dat ic eenen broed̄ hebbe die monick is. Met dien soe sprāck hi daer butē eñ track die dore seer vast toe eñ dede alle thuysghesinne hem stroe eñ hout brēgē eñ stacker tvier inne eñ swoer bi gode dat hijse allegader verbernē soude dier in warē. Met desen soe quamē tot hē die tien ridders die met hē ghecomē warē eñ straftē hē seer vā sinē opsette. seggēde hoe froymōts propoest goet was eñ dat hi bi sinē goedē werckē eñ ghebedē veel vā sijnre vriendē sielen noch wel v̄lossen mochte. Bi mijre trouwen sprac godefroy noch hi noch gheen monic daer binē en sullē niet meer misse noch mettē singhē: wāt ic salse verbernē Doen schiedē die. x. ridds vā hē eñ seydē dat si vā dien groten quade niet deelachtich wesen en wouden: als godshuys eñ sijn dienaers sond̄ redene te verbernē.

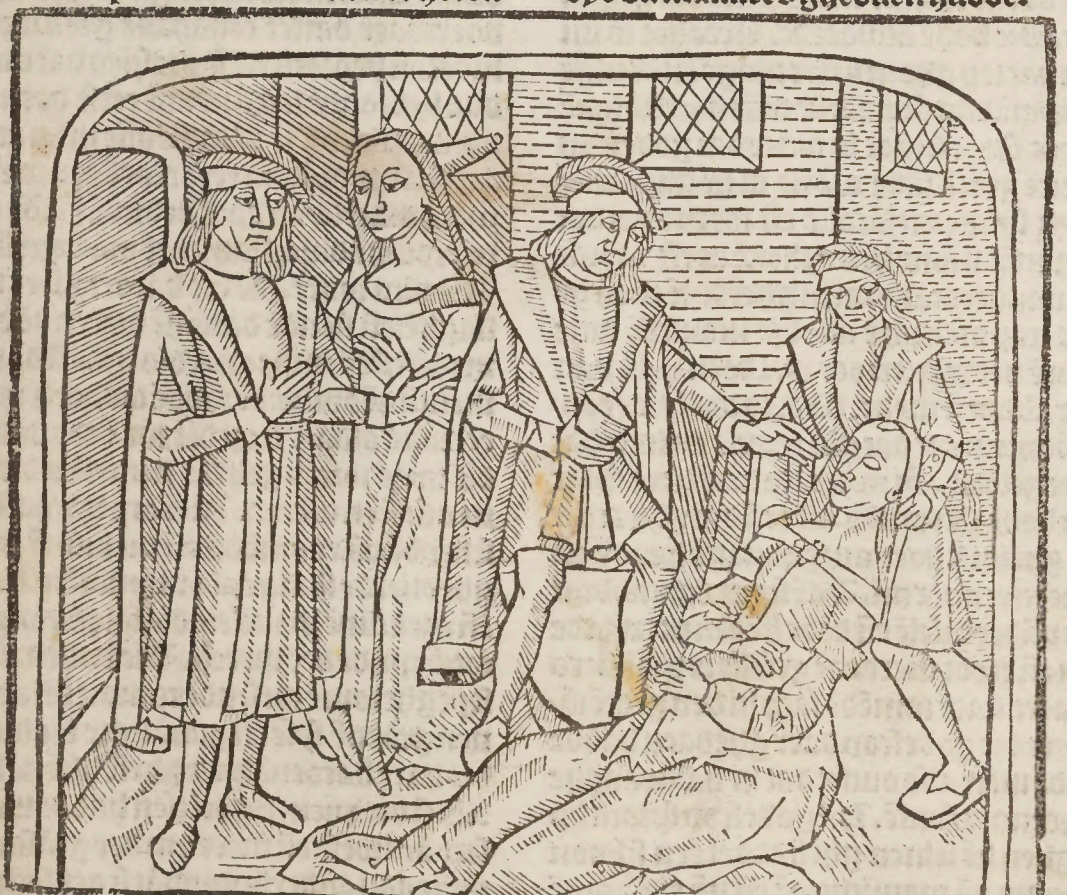
¶ Hoe godefroy dat cloester verbrande met hondert moniken eñ sinen broeder oeck dwelck hẽ namaels seer beroude.

Die historie sept nv voert hoe alsoe gheringe als dese ridderẽ vã godefroy gheschiedẽ waren nam godefroy vier wt eẽre lampẽ die inden kerckẽ hinck al bernẽde eñ stack dat eẽsgãcs int stroo eñ int hout. Daer mocht men horen eñ sien een groot misbaer eñ iãmer. Ende als die monickẽ hẽ vonden in dien laste riepen si om ghenade aen onsen heere: wãt haers lijfs en was gheẽ bate. Met den corttẽ eer godefroy vã daer schiet so was deen helft vãder abdyen mettẽ monickẽ al verbrãt. Godefroy ghinc doen weder te peerde: eñ als hi int velt quam keerde hi hẽ õme eñ aẽsach dat groot ongheual eñ die scade die hi gedaẽ hadde. Eñ begõst doen te suchtẽ eñ te clagẽ seer iãmerlikẽ seggẽde aldus. O valsch viant gods soudi willen datmẽ v ghedaẽ hadde tghene dat ghi gods vriendẽ ghedaẽ hebt. eñ bedreef soe groten rouwe dattet scheen oft hi hem seluen soude bedouẽ hebben en haddent die tien ridder ghedaen die bi auentuerẽ hem ouer quamẽ die hẽ hoordẽ claghen eñ suchten Doen spraeck hẽ een vãden ridders toe seggẽde Ha here het is te spade beclaecht als dat werck ghedaẽ is. Als godefroy dat hoorde soe verdroet hem noch meer dan het te voren ghedaen hadde. mer hi sweech eñ en antwoerde dẽ ridder niet. Hi reet henen wat hi mochte nae den toren toe van moionnet soe dat hẽ sijn ghesellcap

nauwe en kōde gheuolgē. Doē ghinc hi
hē bereet makē om te trecken mettē am-
bassatuers vā noerthobolāde. eñ des an
derdaechs trockē si eñ godefroy en nam
niemāt mede dā sijn. x. ridds met harer
Doen raymōdijn te mer- (wapenē.
ment sadt ouer tafele quā daer een bode
vā mailliers eñ vraechde na raymōdijn
eñ als hi voer raymōdijn gebracht wert
eñ hē de behoerlike reuerēcie gedaē had
de vraechde hē raymōdijn wat nieuma
ren dat hi brachte eñ vā waer dat hi qua
me. Die bode ātwoerde. Here het is mi
leet dat ic v gheen beter tijnge en brenge
Raymōdijn ātwoerde wij moetēse horē
Here sprac hi het is waer dat godefroy
mettē grotē tāde v sone in hē ghenomē
heeft sulcke melācolie eñ toerne om dat
froymōt v sone hē begheuē heeft monic
te mailliers: als dat hi ghecomē is eñ he
uet tcapittel daer alle die monickē inne
warē verbrāt: eñ oec wel deen helft van
der abdyen mede. Wat is dat sprac ray-
mōdijn voert dat ghi segt: ic en kan dat
niet gelouē. Si mijre trouwē here sprac
die bode het is also. eñ eest dat ghijs niet
en gheloeft doet my gheuāgē houdē eñ
wreectet ouer mi. Doē stont raymōdijn
op vāder tafelē eñ dede hē een peert zade
len eñ reedt met eenē geselle te mailliers
waert. daer comēde sach hi den grotē iā-
mere die godefroy daer ghedaen hadde
ende wert also ontset dat hi haluelinghe
scheen ontsinnē. Ha godefroy sprack hy
teghen hē seluen ghi haddet een schoon
beghin vā vromicheidē eñ vā riddscapē
om tot hoger eeren te comē mer nv hebt
ghi alle uwe vromicheit bedoruen mits
uwer groter felheit. Biden gheloue dat
ic gode sculdich ben: ic meyne dattet mer
al bedroch en is vā desen wiue. ic en ghe-
loue niet datse eenige dinghē ghebracht
heeft om volcomē te sine. wāt si en heeft
noyt kint gebaert ten heeft eenige vrem
de smette oft teeken op aertrijcke met hē
ghebracht. daer is horrible mij sone die
noch nauwelic. vij. iaren out en is eñ he
uet alreede twee vā minē ionckerē ghe-
doot. eñ al eer hi drie iaren out was had-
de hi twee vā sinē voesters doot: wāt hy
haer borsten af beet. En sach ick niet die
moed op eenē saterdach dwelc my mijn
broed hiet in die forme vā eenē serpente
vādē nauel nedwaerts. Ic weet nv wel
voerwaer dattet eendhāde geest wesen
moet eñ bedroch vā fantasyen dat mi al-
dus bedroghē heeft: want eerst doen icse
vant wist si mi te vertellē alle mijn aueu
tuere. Raymōdijn reedt wed om te mer
ment waerts eñ daer bedreef hi soe gro
ten rouwe dattet iammer was om sien.
Hier om warē alle die baroenē seer ver-
slaghē: eñ siende datse hē niet en kōdē te
vreden stellen soe ouerdroeghē si dat sijt
melusinē ontbiedē soudē die doen te mo
ret was aldaer si op die tijt dede maken
die twee torrēs gehetē Jumelles die sco-
ne om sien waren. Hier om begonst het
scheydē vā raymōdij eñ melusinē twelc
gheduerde so lāge als raymōdijn leefde
eñ melusinē penitēcie die sal ghedueren
tottē eynde der werelt. Die boden voer-
seyt ghecomē wesende te mort bi melusi
nen groettē syse eñ gauē haer die brieuē
die haer baroenē haer ghesondē haddē.
Als si die brieuen ghelesen hadde was si
seer bedroeft: eñ meer om der grāscapen
wille dan andersints: wāt si aensach dat
het ongeual vā godefroy niet ghebetert
en mocht wesen op dat pas. Eñ dede al
haer ghereetscap comē eñ ontboet eenē
grotē menichte vādē vrouwē vādē lāde
om haer gheselscap te houdene: eñ alsoe
tradt si te lusignē daer si drie daghē lanc

bleef sonder eenige ghenuechte. Binnē dier tijt en dede si npet anders dā si ghic wādelē beſiende die plaetſen vā bouen tot benedē al suchtēde eñ clagēde: wāt al soe die cronikē seggheē soe wist si wel den rouwe die haer nakēde was: maer haer volck en wiste niet dat daer ō was datse soe truerde: want si meyndē dattet gheweest hadde om godefroys ongeual dat hi ghedaen hadde aen tcloester te mailliers. Op den derden dach vertrac si vā daer ende quam te merment seer heerliken verselscapt met vrouwen ende ionefrouwen. Daer quamē haer te ghemoete die baroenen vāden lande die raymō dijn seer lief haddē ende die daer gheromen warē om hem te troesten eñ ontfinghense seer eerweerdeliken/haer claghēde hoe dat si raymondinen niet en konsten te vreden ghestellen.

Hoe raymōdijn melusinen verweet datse een serpent was ofte een gheest omder misdaet wille die godefroy aē die abdye vā mailliers ghedaen hadde.



Melusine ghinc mits dien inder camerē daer raymōdijn was/welcke camer stont bi die houen eñ veldē die daer ane laghē seer wellustēde teghē lusignē ouer. Als si raymōdijn sach so groete si hē lieflikē eñ eerweerdelikē. maer hi was doen alsoe seer bedroeft dat hi haer een woert niet en kōste gheantwoerden Si seide doē mijn here het is grote dwaelheit vā v diemen voerdē wijsten prince hout vādē lande dat ghi dus droeue sijt om dinghē wille die npet anders wesen

en moghē eñ diemē niet gebeterē en kā. Hecft godefroy v sone die outrage ende grote ouerdaet gedaē doer sijn wonēlic voernemē. weet voerwaer dattet is om der sondē wille vādē selueu monichē die vā quadē leuene warē: eñ ons here god hecft daer om also daer af punicie willē doen. hoe wel dat dese dinghē onbekent sijn dē mēschelikē creaturē: wāt die oer deelē eñ werckē gods sijn hepmelikē eñ wōderlikē dats gheen mēschelick herte begripē en kā. Eñ oec so hebbē wi goets ghenoech gode lof om die abdye weder op te makē eñ meer wonikē daer inne te stellene eñ te voersiene vā rentē beter dā si oept was. Eñ godefroy sal hē biō gracien gods wel beterē teghēs godē eñ die werelt: wāt ten is geen sondaer so groot ter werelt gods ghenade en is noch vele meerder op dat hē die sondaer beterē wille. Waer ōme mij lieue here wilt desen rouwe latē. Als raymōdijn melusinē hoorde vstōt hi wel dz si waer seide: mer hi was so vol grāscapē dat hi alle redene achter liet. eñ riep met luder stēmē dese woerdē. Ya vals serpent noch ghi noch uwe vrucht en is mer bedroch. noch geē vrucht die ghi ghedragē hebt en sal ten lesten tot gheenē goedē eynde comē. hoe sullē si weō leuēde wordē die so deerlickē verbrāt sijn: eñ v sone fropmōt die hē tot gode gegeuē had twelc die beste vrucht was die vā v ghecomē is: en is hi bi des duuels toedoē oec niet bedoruē. Melusine dese woerdē hoorēde wert soe seer bedroeft dat si vā grotē rouwe in onmacht viel ter aerden: eñ was also een half vre lāck datmē gheē teekē vā leuē in haer en beuāt. Doē was raymōdijn noch droeuer dā hi te voren geweest hadde: wāt sijn grāscap begōste doē vastelic te swichten eñ begōde groot melbaer te makē eñ so groten rouwe te drijuene ōme dat hi die woerden ghesprokē hadde dattet iāmer was om sien. mer dat was te vergheefs wāttet te spade was. Die baroenē vādē lande eñ die vrouwē waren seer bedruct eñ hieuen haer vrouwe op eñ gotē haer cout water int aensichte tot datse weder tot haer seluē quā. Doē hief si die sprake op siende op raymōdijn eñ sepde aldus. O raymōdijn dē dach dat ic v eerst aensach is voer mp seer hert eñ ongeluckich geweest. ter quaō vren begeerde ic uwe edelheit eñ scoonheit vā figurē dat ghi mi ald? valschelikē verradē hebt. eñ hoe wel dat ghi tegēs mi mepneedich waest doē ghi arbepdet om mp te siene so hadde ic v dat vergheuē in mijre hertē: wāt ghijs gheenē mēschē ontdect en hadt eñ god soudt v oec vgheuē hebbē/ wāt ghp soudt daer penitēcie om ghedaen hebbē opter aerdē. Helaten mij vriēt nv is ōse liefte vkeert in hate in druche eñ strēgicheit: onse vroechdē eñ solaes in tranē eñ in weenē: onse gheluc in ongheluck. Helazen mij vriēt en hadt ghi uwē eedt niet gheualscht eñ ghebrokē so soude ic vlost hebbē geweest wt alre penitēcien eñ tormentē/ eñ soude gehadt hebbē alle mijn sacramēten eñ den loop als een natuerlike vrouwe: eñ soude ghestoruē hebben natuerlikē/ eñ mij lichaem soude begrauen hebben gheweest in onser vrouwen kercke vā lusignen. nv ben ic om uwent wille verstoetē in de dōcker penitēcie die ick nv sal moetē draghē totte iōcstē dage toe. Ic bidde gode dat hijt v vergheuen wille. Eñ doen bedreef si so grotē iāmer dattet deerlick was om sien.

¶ Hoe raymōdijn vā groter ongenuechtē te bedde lach. hoe melusine haer testament besette. eñ hoe si grote droefheit bedreuē eer si schiedē eñ alle dier warē.

Als raymõdÿ dit hoorde eñ sach en
lõste hi hẽ niet lãger onthoudẽ vã
grotẽ rouwe: mer hi viel in onmacht vã
hẽ selue daer hi bleef liggẽde opt bedde
eẽ lãge wile Doẽ hi wedõ tot hẽ selue quã
viel hi nedõ op syn knien voer melusinen
seggẽde ald?. o mÿ vrouwe mÿ lief mÿ
vruecht eñ mÿn eere Ic bid v doer gods
lõdẽ dat ghi mi dit vgheuẽ wilt. Melusi
ne siende dat hẽ die tranẽ so oueruloede-
likẽ wtẽ ogẽ schotẽ dat hẽ dẽ boesem nat
wert/sepde. mÿ lieue vrient die mísdaet
wille v god vgheuẽ die almachtich is eñ
een fontepne der barmhertícheit. ic ver-
gheefs v gherne mer ic en mach bi v niet
bliuẽ wãt ten is gods wille niet. met de-
sen nam hise op in syn armen eñ kusten
malcãderẽ so deerlikẽ datse bepde in on-
macht vielẽ. Daer was grotẽ rouwe be
dreuẽ vãdẽ ghenẽ dier bi warẽ om haer
schepdẽs wille. Doẽ quã melusine corts
daer na tot haer seluẽ eñ seide tot raymõ
dÿn eñ dẽ herẽ die daer warẽ ald? Weet
mÿ lieue vriẽt dat ic hier niet lãger bliuẽ
en mach met v: wãt tẽ is gods wille niet
om der misdaet wille vã v. eñ daerõ wil
ic v seggẽ voer alle dit volc dat na v ray-
mõdÿ en sal nẽmermeer mã dit lant in
sulchẽ vrede houdẽ als ghÿt ghehouden
hebt. eñ v erfgenamẽ sullẽ na v doot ve-
le te doẽ hebbẽ. die sommige sullẽ vnallẽ
vã harer eerẽ ouermits haer dwaesheit
mer v sal ic helpẽ in uwẽ node alle v leef-
dage lãck. eñ en iaecht godefroy uwẽ so-
ne niet wech vã v want hi sal een vroem
man wesen. Wi hebbẽ spraeck si voert. ÿ.

kinderen daer af doutste heet raymõnet noch ghee. iij. iarẽ out zijde eñ diederick die noch ghee. ij. iarẽ out en is doetse wel bewarẽ ic salder oec toe sien. nochtan en sult ghi mi nẽmermeer meer siẽ in wijfliker figuerẽ na dat ic vã hier gescheidẽ sal sijn. Ic wille dat v iõcste sone diederic here sij vã pertinay vã vernon eñ van daer omtrẽt totter hauenẽ vã rochellẽ toe: eñ raymõnet sal wesen graue vã foret Doẽ riep sij raymõdinẽ ouer deen syde eñ die meeste herẽ vãdẽ lãde eñ seide hẽ aldus. Siet ghi herẽ ic beneel v allẽ dat ghi horrible onsen sone die drie ogen heeft dodẽ wilt also gheringe als ic vã hier vtrochẽ ben: wãt indẽ waerheit pst dat ghijs niet en doet hi sal so veel quaets doẽ als dz hi vnielẽ sal alle tgene dat ic ghemaect heb be eñ nẽmermeer en sal hier omtrẽt oerloge ghebrekẽ in deser contreyen. Sij beloesdẽt haer te doẽ. Raymõdẽ bat haer dat sij bliuẽ sonde eñ dat syen niet al heel onteerẽ en woude. Sij ãtwoerde dat sijs niet doẽ en mochte. nochtan eest mp leet sprac sij: wãttet scepdẽ vã v is mp swaerdã het v is. het moet dus wesen wãt het gods wille is. eñ hier na nam syen in hare armẽ eñ custẽ seggẽde. Adieu mijn herte mijn troecht eñ mijn vrient. also lãge als ghi leeft sal ick in v ghenuechte eñ solaes hebbẽ. hoe wel ghi mp nẽmermeer in wijfliker figuerẽ sien en sult. Met diẽ sprãck sij op een veynster die haer wtsien hadde ten velde waert inne ter sydẽ van lusignen alsoe lichtelijcken als oft sij ghe vloghen hadde.

¶ Hoe eñ in wat manierē dat melusine met grotē iāmer wech vloech daert raymondijn eñ meer ander saghen.

DOen melusine opter venstrē stont nam si oerlof aen hem allē al weenende. ende sprack tot raymōdijn aldus Siet mij lieue vrient hier sijn twee gouden ringhē. daer af dattet ghesteente vā sulcker machtē is alsoe lāghe als ghi oft uwe oer na v daer af eenē hebt so en suldy in gheenē velde oft strijde veruallen oft verslaghen worden op dat uwe sake rechtueerdich sy: noch oec de ghene diese ouer hē hebbē en sullē vā gheenre wapenen steruen. Doen hi die vā haer ontfanghē hadde begōst si te suchtene eñ groot mesbaer te maken. ende ouersiende die plaetse sprac si aldus. O suete plaetse eñ contreye ic hebbe in v so vele recreacien eñ solaes gehadt: alle mijn gheluck van deser werelt is hier gheweest hadde god verhoet dat ic doch aldus niet verraden en hadde ghewordē. Helazen men heeft my vrouwe geheeten eñ dat ic beual dat was ghedaen. nv en sal ic niet meer verselscapt wordē met iōcfrouwē mer sal in groter pinen eñ tormentē wesen tot den ioncsten daghe toe. Alle die my noemdē haddens vroecht als si my saghen. mer nv voerdaen sullense hē vā my veruerē eñ die vruechde die ic pleech te hebbē sullen nv wesen tranen eñ tribulacien ende sware penitencie. Eñ doen riep si. adieu allegader. ick bidde v oetmoedelikē dat ghi onsen here ihesum cristū voer mi bidden wilt dat hi myn penitēcie verlichten wille. Niet te min ick wille dat ghi weet wie dat ic ben eñ wie mijn vader is gheweest: om datmen mine kinderē niet en verwite datse kinderē sijn van eenen serpente oft vā eenre alvinnen. Ick ben coninck elinas dochter vā albanien eñ vā priscine sijnre coninghinnē. eñ wi sijn onser drie ghesusterē die voersien eñ gheordineert sijn in swaerder penitēcien te wesene vādē welckē ic v niet meer geseggē en kan noch en wille. Voert soe beual si raymōdij dat hi niet en vergate te doen met horrible so si hē gheseyt hadde ende insgelycx vādē. ij. iōcsten kinderē. Met dien so versuchte si eñ sprāck in die locht eñ verkeerde haer in eenē serpente seere groot eñ lāck wel. xv. voetē daer bleef in den steen gheprēt staen die forme vā haren voeten daer si af schiet eñ staet daer noch. Doē dreuē si alle grotē rouwe die daer bi warē eñ bisond raymōdijn bouē al. Doen liepē si alle ter veynsterē om te besiene waer si harē wech nemen soude ende doen si soe verkeert was passeerde si drie reysen voer die veynster ende telcker reysen soe gaf si eenen creet so groot dat syer alle om weendē vā groter deernissen. ende si merctē oeck wel datse niet gheerne van daer en schiet. Ende doen nam si haren wech na lusignen toe met groten ghecrijsiche ende tempeeste.

Melusine en vloech niet soe hoghe die lieden en saghense wel: ende men hoordese wel een mile verre. Als si aldus karmēde te lusignen quam omringheldese die borch drie reysen. eñ met dien so viel si neder onuersiens optē torre der posternen met sulcken tempeeste dat den liedē dier inne waren dochte dat den geheelē torre versanck eñ dat alle die steenen bouen int gehemelte teghen malckāderen sprōghē. Ende terstōt verloren syse van daer datse noeyt en wisten waer si bleef Eensgācs quamen daer lieden van raymōdijs weghē om na haer te vernemē. den welckē gheseyt wert hoe si daer gheweest hadde in alsulcker manieren. Eñ als die lieden dat raymondinē soe ouer-

bracht hadde doe begost raymondyn weder te kerme en te claghe. En als die tydinge ond alle volc gecome was dreue sy alle grote rouwe en beclaechde se iammerlike: wat sy hadde he alle vele doechden gedaen. En doen begostmen in alle abdyen en kercken die sy hadde doe stichten vigilien en wtuaerde te doene ende voer haer deuotelick te bidden.

¶ Hoe dat raymondyn wt beuele van melusinen sinen sone horrible verbrande in een camere.

Nae dese soe quamen die baroene vanden lande tot raymondyn en sepden. Heere wy sullen nv moete doen met horrible uwen sone ghelyck dat melusine ons beuolen heeft. Raymondyn die consenteerde dat. ende doen namen sy horrible met schonen woerden in een leghe cauerne ende daer slote sy he inne. ende raymondyn die hadde daer te voren doen nat hoep ende stroo inne ghestelle van onder met subtylheit. en dat al ghedaen synde soe deder raymondyn tvier inne steken ende daer wert horrible verbrant. En als hi doot was vade roocke des viers versmoert soe wert hi wt ghetrocken ende syn lichaem dede raymondyn begrauen in die abdye vader npeuwer kercke te poytiers ghelyc en in alle der maniere als sine staet toebehoorde.

¶ Hoe en in wat manieren dat melusyne haer kinderen noch na dat sy vertrocken was quam besoecken ende soeghen aldaert die voesters aenslaghen.

Hier na vertrack raymondijn te lusignē eñ nam sijn kinderē raymōnet eñ diederick met hē. eñ verloefde dat hi nēmermeer meer in die plaetse comē en soude daer hi sijn wijf verlorē hadde Melusine quā alle daghe haer kinderē besueckē eñ wermdese aen twier eñ dede hē haer ghemack na haer vermoghē eñ dit saghen die twee voesters wel: mer sy en dorfsten niet segghen. Dese twee kinderen groeydē meer in een weke dan andere kinderē deden in eenre maent. Eñ als raymōdijn vādē voesters wiste dat melusine alle auōde quā haer kinderen besoeckē so verlichte hē sinen rouwe hopende dat hise wed ghecrigē soude: mer dat was om niet wāt noeyt en sach hijse in wijfliker formē na datse v̄sceydē was: hoe wel nochtās datter veel andere ghe weest sijn diese ghesien hebben gehadt: waer om̄ dat noeyt mēsche raymondijn en sach lachen oft genuechte bedriuē Eñ oyt daer na hatede hi godefroy sinē sone Godefroy die reysde so lāghe mettē ambassatuers tot datse quamē in noerthobolāt. Eñ als die baroenē vādē lāde sijn coemste vernamen ghingen si hē te ghemoete eñ ontfingenē seer eerlikē segghē de aldus O ridder vā uwer coemstē hebben wi gode seer te dācken: wāt sonder v en moghē wij niet v̄lost werdē vā desen gygāt grymaut dē mordenare daer alle tlant bi bedoruē is. Godefroy vraechde hoe si wisten datse bi hē v̄lost soudē wordē. Si antwoerdē Here die vroede astrologius hebbē ons ghesept hoe grimaut

die ruese niet sterue̅ en mach dā bi uwen hāde̅. Eñ wi wete̅ dat voerwaer dat hȳt wel weet: want eest dat ghi bi hē gaet eñ segt hē uwe̅ name ghi en sulles soe nauwe niet ghewachte̅ kō̄e hi en sal v̄ npet ontgaen. Doen sepde godefrop totte̅ baroenen/eest dat uwe astronomȳns dat gesept hebbe̅ hi en sal mȳ niet ontgaen. Doet mȳ lepde̅ ter plaetsen daer ic hem vinden mach wāt ic begherē seer te sien Met dien dede̅ si hē twee ridōs vā dien lāde dien daer lepde̅. Dese. ij. ridōs sepden tot malckāderē datse hē niet alte by come̅ en woude̅ eñ datse niet en gheloef de̅ dat godefrop tegēs hē victorie soude moghe̅ hebbe̅. Godefrop quā soe verre met desen. ij. ridōs datse saghe̅ de̅ berch vā brūbelio. Si wȳsde̅ hē ene̅ witte̅ voet pat die ouer de̅ berch liep tot eene̅ grote̅ boem toe eñ vraechde̅ hē oft hi dien wel sach. Hi antwoerde ia. Voerwaer here seide̅ si so en kō̄di niet gemissen/wāt ond̄ die̅ boe̅ coēt hi gemeēlike̅ sitte̅ ō volck te v̄spiede̅ die hier verby lȳde̅ ghi moecht derwarts gae̅ gelieuet v wāt wi en dorren niet voerō̄ gae̅. Godefrop seide ic sie wel had ic mi v̄late̅ op uwe hulpe dat ic dese repse missen soude. Ghi segt waer sepden si wāt wi en dorrēs niet bestaen. doen quame̅ si aende̅ voete vāden peerde eñ wapende hē seer wel nemende die lantie in die hant eñ bat hemliede̅ dat si hem daer verbepde̅ woude̅ ende besien hoet met hem vergaen soude.

¶ Hoe godefrop den gygant grimaut metter lancien ter neder rende.

Godefroy schiet doen vā daer ende clam dē berch op tot dat hi bi na aē den boem quā eñ dat hi den ruese vernā die onder den boem gheseten was. Die gygāt ūwōderde hē seer als hi godefroy vernam hoe een ridder alleene soe stout was tot hem te comē. hi dachte oftet yemāt wesen mochte die met hē eenich bestant oft pays maken woude. Met dien stont hi op eñ nam eenē swarten stock in syn hant ende ghinck een wepnich den berch neder godefroy te ghemoete. roepēde tot godefroy wie hi ware die so koene was dat hy daer comen dorste. die u hier sende spraeck hi voert en gaf om u leuē niet vele. Godefroy riep hē weder tegens. Du valsch tyrāt ic ontlegge v. eñ met dien stack hi syn peert met spoē vel lende syn lancie eñ reedt hē op syn borst dat hi die beenē inder locht stack: eñ alsoreet hi hē verbi vā anxte dat hi syn peert quetsen mochte so sadt hi vā sinē peerde eñ bantet aen eenē boem. ¶ Hoe godefroy dē ruese beuacht mettē sweerde.

Ensgaens track hi syn sweert ende werp de targie voer hē: wāt hi sach wel dattet gheen wyfheit en was dat hi des ruesen stock verwachten soude. Die gygāt quā hē doen tegēs mer hi en wert godefroys niet gewaer so gheringe om dat hi so clein bi hem was. eñ als hi hē sach so sprac hi wie bistu die my alsoe neder ghestekē hebste. Godefroy antwoerde. Ic ben godefroy mettē groten tande raptmōdyns sone here vā lusignen. Die gygant dat horende wert seer verslaghē

van dier tijdinghē: wāt hi wiste wel dat hi vā niemāts hāden steruen en mochte dan vādē sinen. Niet te min hi antwoerde tot godefroy segghēde aldus. ghi versloecht anddaechs minen neue guedon in guerende hondert duuelen brenghē v hier in dit lāt. Dat is warachtich sprac godefroy tot uwen behoeue: want van hier en scheyde ick nēmermeer voer der tijt dat ick v van ghelijcken ghedaē hebbe. Met dien hief die gygant dien stock op eñ meynde godefroy te slane op sinē helm/ mer hi missede. also dat godefroy hem self gheraecte met sinē sweerde op sijn scouderē: want hi aen thoot niet ghereycken en konste ende sloech hem doer sijn iacke een palm diepe in sijn vleesche soe dat hem dbloet ten enckelen wt ran. die gygant dat gheuoelende riep met luder stemmē. vermalēdijt si den arm die de lemmer ghesmedē heeft: want noeyt en was ick ghebloeylaet met wapenen hoe goet datse oeck was. Met dien hernam hi sinen stock weder ende meynde noch godefroy te slane op sijn hoot mer godefroy ontweeck dien slach doēde als die wijse: want hadde hijen gheraect na dat dē stock swaer was hi hadde hē dat hooft ghemoertelt Met diē dat hi misse de so viel dē stock wel eenē voet diepe int daerde. ende al eer hi sinen slach verheffen konde soe sloech hem godefroy met sinen sweerde met sulcker macht op sinē arm dat hem den stock wt der hant viel. Doen was die gygant droeuich als hi sinen stock op daerde sach ligghen: wāt hi en dorfste hem seluen daer na niet neder buyghen om dien op te nemen also dat hi godefroy toe schoet daerōme eñ gaf hem eenen slach met sijnre vuyst op sijn herssenbeckē dat hē thooft zwimelde ende dat hem seluen die hant swilde. eñ dat hi selue ter neder viel vander swaerheit des slaechs. Mits desen sloech hem godefroy met sinen sweerde op sine dye alsoe hert dat hi hem eenen haluen voet vleesch vanden brayen sloech mits dat het mes van bouen af scampte. Als die gygant hem alsoe sach ghequetst eerssel de hi opwaerts ten berghe toe. ende godefroy hem na metten sweerde. maer alsoe gheringe als hi optē berch quam soe liet hi hem seluē vallen in een hol dat hy daer wiste. Godefroy verwōderde hem seer hoe hi den gygant alsoe verloes. eñ als hi aen tselue hol quam keeck hi van bouen daer inne: ende het docht hem wesen ghelijck eenre pypen vā eenē schoersteen Doen keerde hi weder tsinen peerde waert ende reedt den berch weder af tsinen lieden waerts tot den twee ridderen den welcken groot wonder gaf dat si godefroy saghen ghesont ende onghequetst. Ende daer was alreede een grote menichte van volcke ghecomen wten lande die welcke hē vraechden oft hi den gygant ghesien hadde. Daer op so antwoerde godefroy dat hi hem beuochten hadde ende dat hi in een hol gheuloden was eñ dat hi hem soe ouerdweers ontdonckert was ende dat hi nyet en wiste waer hi ghebleuen was. Si vraechden hem voert oft hi den gygāt sinen name niet en hadde ghenoemt. Hi antwoerde ia. Doen seyden si so eest om niet dat ghi hem suect want hi doch wel weet dat hy van uwen handen steruen sal ende van nyemant anders. Wel aen sprack godefroy. ic sallen wel vindē wāt ic weet wel waer omtrent dat hi inne is. Dit horende die lieden waren si blide vā deser nieu maren seggēde dat godefroy die vroemste eñ cloecste ridder was vāder werelt. Des anderdaechs smergens vroech so

wapende hem̄ godefroy eñ tradt op sijn peert ende reedt wed̄ den berch op daer hi thol vant ende sach daer inne mer en sach niet meer dan in eenen putte. By mijnre trouwē sprack godefroy dese gygant is meerder dan ick eñ hi is hier inne gheraect soe sal ick oeck my comer af dat mach. met dien liet hi hē seluen daer inne rijsen met sijnre lancien eñ passeerde doer eenen nauwen wech so langhe dat hi van verre licht sach. Doen sloech hi een cruys voer hē eñ nam sinē wech derwaerts. Eñ als hi int wijde quā vāt hi eē seer rijckelike camer daer vele costelichedē eñ gulden kandelaers in waren eñ seer veel lichts datter also claer was oftet dach gheweest ware. eñ int middele vā deser camerē vant hi een die rijckelijcste tombe van goude eñ van costelicken ghesteynte die hi oeyt ghesien hadde. eñ daer op stont die figuere vā eenen riddere seer wonderliken groot die teynde sijn hoot hadde een rijckelijcke crone met costelickē ghesteente. ende niet verre van daer lach een albastren coninghinne seer rijckeliken ghecroont die in haer hant hielt een tafele daer inne dat ghescreuen stont aldus. Hier leyt mijn man die edele coninck elynas van albanien. ende verclaerde alle die maniere waer om ende hoe dat hij daer gheleyt was. Eñ sprack oeck vā sinen drie dochteren. te weten vā melusinen vā palestine ende melior. ende hoe die ghepinicht waren om deswille datse haren vader daer inne besloten hadden Ende sprack voert hoe dat die gygant daer ghestelt was gheweest om die plaetse te bewarē tot dat hi ter neder gheworpen worden soude bi der oryen vā eenighen vanden gheslachte vanden seluen drie dochterē. Ende hoe dat nyemant daer binnen comen en mochte dan die van haren gheslachte warē. Ende verhaelde dit al int langhe ghelijck dat hier voren int capittel vā coninck elinas verclaert is. Ouer dit te besiene was godefroy een langhe wile. mer noch en wist hi niet dat hi van der afcoemsten was van coninc elynas ende van prisignen sijnre huysvrouwē Ende als hijt al ghenoech besien hadde schiet hi van daer ende nam sinen wech doer een doncker plaetse daer hi hem seluen weder op tvelt vant. Daer sach hy rechts voer hem eenen viercanten torre ende keerde eñ wende hem so lāghe dat hi die poerte vant die achter open stont: ende die valbrugghe neder gheslagen. Hi ghinck daer inne ende vant inder zalen een yseren traelgie: daer by dat wel hondert mannen ghesloten waren van daer omtrent wten lande die de gygant gheuangen hadde ghehouden. Si verwonderdē hem seere om dat si godefroy daer saghen ende seyden tot hem aldus O here pijnt v gheringhe vā hier: want die gygant sal terstont hier wesen. eñ al waert ghi uwer hondert meer dan ghy sijt ghi waerter alle om doot. Godefroy antwoerde Mijn lieue heren ick en ben hier niet ghecomē anders dan om hē te vinden. Het ware grote sotheit van my hier te comen vā so verre om so gheringhe weder te keeren. Met dese woerdē quā die gygāt voert die vā slapens quā eñ also gheringe als hien sach soe kende hien eñ dachte wel dat sijn doot nakede ende was seer verslaghen. eñ eensgācs schoet hi in een camere die hi open sach ende track die dore na hem.

¶ Hoe dat godefroy den seluē gygāt in een camere iaechde eñ hoe hi die camer op brack eñ den ruese doot sloech.

GOdefroy was seere gram dat hijs in tijts nyet achterhaelt en hadde eer hi die dore vāder camerē na hem toe ghetrocken hadde. Maer so dat bi auen tueren gheuiel dat die gygant den slotele op die dore hadde vergheten nam godefroy den slotel ende waende die dore open doen maer hi en constes niet ghedoen. ende doen nam hi sinen voet ende liep op die dore soe verueerlikē datse ter neder viel int middel vander cameren. Doen schoet die gygant ter seluer doren wte met eenen grotē hamere in de hant eñ gaf godefroy eenen slach so groot op syn hoot dz hi zuyselbolde. Als godefroy den slach gheuoelde stack hi hem mettē sweerde int lijf tot aent cruce toe. Doen gaf die gygant eenen creet soe verueerliken luyde dathet al droende datter om trent was: eñ alsoe crijtende sterf hi. Eñ als die gheuāgenē dat saghen riepen sy met luyder stemmē. O edel man ghebenedijt moet sijn die vre dat ghi vā moed̄ gheboren waert. wi bidden v helpt ons vā hier: wāt ghi hebt heden dit lant verlost vāder meester ongheuallicheit daer oeyt lieden inne waren. Doen ghinc godefroy den slotel soecken eñ lietse allegader wte: ende wt sijnde vielē si neder op haer knien eñ vraechdē hem vā waer hi quā. Hi seyde hēliedē alle die ghelegētheit. eñ doen spraken si dat inder waerheit noeyt man in vier hōdert iaren tot dien daghe toe soe stout en was die daer hadde dorren passerē dan ghi ouermits desen gygāt eñ sijn voervad̄s die alle dit

lant bedouen hebben. eñ leydē hē voert hoe datse hem eenen anderen wech wijsen souden. Ende mits desen soe dāctese godefroy seere ende depide hem lieden alle dat goet vanden toure.

¶ Hoe godefroy den gygāt na dat hi hē ghedoot hadde op een kerre bant ende voerdē so totte baroenē vādē lāde eñ tot dē ghemeynē volcke die hē seer vwōder den vāder victorien eñ dancten gode.

Daer nae leyden si den ruese op een kerre indē puncte als hi was ende bondenen vaste dat hi niet en mochte af vallen: eñ staken doen tvier al ōme indē toren. Als dat ghedaen was so brachtē si godefroy ter plaetsen daer hi syn peert ghelatē hadde eñ alsoreysden si die vallepe neder met allen dē goede daer elck syn deel af hadde. ende die kerre daer de gygant op ghebōdē sadt brachtē si met selfe ossen tot datse quamen bi die twee ridders die godefroy daer ghelept hadden. ende daer warē oeck gecomē eē grote menichte vā edelinghē eñ vādē volcke vā dien lāde die allegaē godefroy verwachtedē. eñ doē si hē sagē comē warē si seer blidē eñ woudē hē schenckē veel grote presentē. mer hi en wouder gheen hebben eñ nam orlof vā hēliedē. Tvolck vā dien lāde dē gygāt siende vwōderdē hē seer hoet godefroy hadde dorrē bestaen. Godefroy reysde so lāge vā daer tot dat hi quā te moniōnet in guerende daer hi blidelikē ontfangē was. Op die tijt was daer gecomē raymōnet syn broeder om hē te informerē vā zijs vaders grāfscap eñ vā

dē woerdē die hi tot hē gesprokē hadt eñ vertelde hē voert vā aē beghīne ten eyn de hoe haer moeď wech gescheydē was: eñ hoe dat haer oem die oersake was vā haers moeďs vertrecke. Eñ datse tharē wechscheydene seide hoe datse conīc elynas dochter was. Godefroy dit al ghehoort hebbēde was seer droeue vā sijns moeďs v̄trecke eñ vā zijs vaders rouwe eñ begreep in hē seluē dat alle die crācke auōtuere oersprōck nam bidē graue vā foret sinē oem eñ daerō swoer hi dat hijt hē vergeldē soude. Hi dede doē sinē broe der raymōnet eñ syn. x. riddes te paerde gaen eñ reden na foret. Hi hadde vernomen dat die graue sijn oem op dat pas was in een fortresse die ghelegē was op eene roetse geheetē doen ter tijt Jalensi eñ nv heetse marchellis die borch.

¶ Hoe eñ in wat manierē dat godefroy sinen oem doot sloech om dat hi doersake was van sijns moeders vertrecke.

GOdefroy comēde opt casteel ghinc vā sinē peerde inď salē daer hi den greue vā foret vant onď die baroenē. eñ eensgācs riep hi met luď stēmē ter doot ghi verrader: wāt doer v hebbē wi v̄loren onse moeď. Eñ met dien track hi sijn sweert eñ liep tottē greue die sijn felheyt wel kende. eñ daerō koes hi eensgācx de dore vandē hoechstē torre ende liep derwaerts eñ godefroy hē na. eñ so iaechde hi hem van stagien te stagien tot dat hy int opperste vāden torren quā. eñ siende dat hi hē niet ontvlien en kōste sprāck hi op een veynster eñ meynde van daer te

springhē in een cleyn garite om hē daer te saluerē: mer hi missede den voet ende viel al benedē hē seluē te bersten eñ doot Godefroy die sacher nae vā bouē ende sachen also liggē mismaect mer hi en be claechdes niet segghēde ligt daer valsch verrader· bi uwer gokelerien hebbe ick mij moed verlorē eñ nu hebt ghi v loen. Doen quā hi wedom benedē in die sale eñ daer en was gheen vā sgreuē liedē so stout die een woert segghē dorste. Hi be-ual datmē terstōt begrauē soude eñ sijn wtvaert doen. Ende hier na vertelde hi den baroenē vāden lande waerōme dat hi hē ghedoot hadde Die baroenē warē doen een weynich badt te vredē om des mesdaets wille vanden graue Eñ doen dede godefroy sinen broeder raymōnet hulden eñ manscap doen die doen daer na greue van foreth was.

¶ Hoe dat godefroy sinen pays vercre-ghe aen sinen vader raymondijn.

DIt was corts hier na raymōdijn te weten ghedaen die seeer droeuich was: mer lichtelic verghinc hē dē rouwe om deswille dat sijn broed was die oersa ke dat hi sijn huysvrou verlorē hadde eñ seyde in hē seluen: het en mach doch niet anders wesen ic sie wel dat ic met gode-froy sal moetē versoenē eer hi my meer scadē doe. eñ wt desen ontboet hi hē met diederick sinē soen dat hi bi hē te lusignē quaē. Godefroy was sinē vad ghehoer saem: eñ so gheringe als hi sinē vad sach vā verre viel hi hē te voetē eñ badt hē ge nade seggēde ald?. mij lieue vad ic bidde

v om ghenade. ic swere eñ gēloue v dat ic die abdye veel rijckeliker makē sal dā si oeyt was: eñ sal daer. x. monsckē meer in setttē eñ funderē dā daer vā te vorē in gheweest hebbē. Raymōdij antwoerde dat is al mogelic bid hulpē gods: mer dē doden en kont ghi tleuē niet wed ghegeuen. niet te min ten mach niet ands sijn. eñ seyde voert tot godefroy aldus. This waer dat ic moet treckē pelgrimagie die ic sculdich ben/ ic sal v latē het regimēt vā minē lāde. Eñ oft bi auētuerē god ōs here sinē wille met my dade so gheue ick v alle dat lāt. Mer niet te min ic wille dat onderhoudē worde tgene dat uwe moeder gheordineert heeft. Si heeft diedericke gemaect eñ toe gheeychent partinay mermēt/ vouuāt met harē toebehoorten al totter rochellē toe met den casteele ayglon. eñ daer om erue ic hē daer inne vā stōden ane/ willēde dat hi dat behoude. Godefroy ātwoerde. this wel redelic lieue vad dat hi dz hebbe. Raymōdij maecte hē hier na gereet met grotē getale vā volcke als van ridderē eñ knechtē eñ nā met hē eenē grotē deel schats. Eñ godefroy eñ diederic gheleydenē eē grote wijle tijts. eñ ald? ridēde soe vtelde hē godefroy hoe dat hi indē geberchte vā brūbelio geuōdē hadde die tōbe vādē conīc elinas op sesse gouden colōnē. eñ vertelde hē voerts vādē rijcdōme vā dier plaetsen eñ vand coniginnē prisignē die teyuden op die voetē vādē conīc stont vā witten albastrē eñ vādē tafelkē datse in hare hāt hielt. int welcke ghescreuē stōt hoe dat haer drie dochterē ghepredestineert warē. daer af dat ōs moed deen af was vtellēde altemael tghene dat hier voren daer af gescreuē staet int begin vā deser historiē vā conīc elinas. Raymōdij hoorde dat seer gherne. eñ hier na gaf hi sinē kinderē oerlof die al schreyende van hē schiedē: eñ keerdē wedom na lusignē toe Raymōdij gaf int wech reysen sinē sone diederick den rinck die hē melusine ghegeuē hadde doen si vā hem schiet.

¶ Hoe raymōdijn te rome quam biden paus daer hi hem biechtede. eñ hoe dat hi daer na een heremijt wert.

Raymōdij eñ sijn geselscap reysden so lāge tot datse quamē int geberchte vā mōionet Eñ vā daer reysdē si voert tot romē voer dē heiligē vad dē paus. dē welckē hi dede die behoerlike reuerēcie. Eñ die paus dede hē wedom des gelijcs als hi wiste dattet raymōdij was. Raymōdijn biechtede hē eñ nā penitēcie aen voer dat hi meyneedich gewordē was tegēs zijre huysvrouwē/ eñ bleef diē dach bidē heylighē vad dē paus eten. Eñ des anddaechs ghinc hi die heylige plaetsen besoeckē: eñ hi bleef aldaer wel achte daghē lāck eer hi al gedaē hadde dat hi doē woude. Hier na so nā raymōdijn oerlof aendē paus seggēde ald?. O heylige vader ic en sie niet dat ic mij leuē voerdaen meer met ghenoechtē sal kōnen geleydē Eñ daerō heb ic in my seluē opgenomē dat ic my begeuē wille in een heremitagie. Die paus vraechde hē doē waer hy deuocie toe hadde te gane. Hi antwoerde hoe dat hi hadde hooren segghen vā sommighen lieden dat te monserrat in arragoen een seere deuote plaetse was. Heylige vader sprack hi voert aldaer so hebbe ick ghedacht my te begheuen heremijt eñ onsen heer daer te bidden oetmoedelijc dat hē wille ghelieuen eenichsints te verlichtē mijnre huysvrouwē penitencie. Mijn lieue soen seyde die paus mettē heyligē gheest moet ghi gaen. Alle tghene dat ghi doet met goeden wille sette ick v voer penitēcie. met dien kniel-

de hi neď eñ cussede zÿ voetē: eñ de paus
gaf hē die benedictie. Na desen tÿt schiet
raymōdÿ vā daer eñ dede sÿn peerdē sa
delē eñ al sÿn ghewadē gereydē: eñ reet
henē na tholouzen eñ daer gaf hi al sÿn
liedē oerlof. wtgenomē sinen capellaen
eñ clerck eñ betaeldese mildelikē van ha
ren salares eñ screef vele brieuē die hi al
gheslotē sende godefroy eñ dē baroenen
vādē lāde īhoudēde hoe datse godefroy
ontfangē soudē eñ hē māscap doē als eē
here. Si scheydē van haer seer droeuich
wāt hi en seyde hēliedē noeyt waer dz hi
henen woude: mer hi was seer wel voer
sien vā gelde eñ goede: eñ reedt henē tot
dat hi te nerbone quā. daer comēde dede
hi makē een deel heremÿts cleederē ghe
lÿc hē behoefde. Daer na trac hi vā daer
eñ quam te perpignē eñ bleef dien dach
daer. Des anďdaechs so quā hi voert te
funeres eñ te agomie: eñ vā daer voert
te barselōne. daer bleef hi drie dagē lāck
eñ besach die stadt al ōme die hē seer wel
behaechde. eñ den vierdē dach so quā hi
te monserrat eñ besocht daer die kerckē
seer deuotelÿcken ende hoorde daer den
dienst gods. Doen quā die ghene tot hē
die de pelgrims te bewaren hadde ende
vraechde raymondinen oft hi dien dach
daer bliuē woude. hi antwoerde ia. Ter
stont waren sÿn peerden ghelogeert eñ
hi wert in een scoen camer gheleyt Hier
en binnē ghinc raymōdÿn besoeckē die
heremitagien mer hi en quam maer tot
der vÿfster: wāt die plaetse was also seer
hoghe dat hÿs niet wel ghegaen en kon

ste eñ also veuãt hi dat in die derde plaet se een heremÿt ghebrac: wãt tẽ was niet lãge gheledẽ dat daer een inne gestouẽ was. Nv suldi wetẽ hoe dattet een costu me was so wãneer daer een ghestouen was eñ dat binnẽ eenen zekerẽ tÿde die daer toe stõt een ander daer niet inne en quame om te bewoenẽ dat dã die naeste ouer die neõste spde daer moet comẽ wo nen eñ in sÿn stede moet comẽ de ghene die benedẽ hẽ naest is. alsoe dat die bene dẽste stede naest den lãde ledich blÿft tot dat daer pemãt inne coẽt die wt deuociẽ beroert is. Eñ die redenẽ vã dier permu tacien was dat die neõste die op halẽ sou de eñ nemẽ daer af sÿn noodruste dien dach ende vã daer haeldese dãder voert naest hẽ bouẽ. Raymõdÿ onõvraechde soe vele nae haer wesen dat sÿn deuocie wies so lãger so meerõ om hẽ daer na te begheuene. Hi nã doen orlof vãdẽ here mite eñ quã benedẽ vraghẽde nadẽ abt eñ hẽ wert gheãtwoert hoe dat hi bene dẽ was int dorp gheietẽ culbaston dz der abdpen toe behoort. Hi badt datmẽ hẽ daer lepdẽ woude bidẽ abt dwelc so ghe daen wert eñ hi ghic met eenẽ knecht vã daer binnẽ eñ ghÿgẽ dẽ berch af gheietẽ de salize die seer stepl is. Als si den prioer gheuõdẽ haddẽ so wert raymõdÿ vã hẽ blidelikẽ ontfangẽ. Doen vtelde hẽ ray mõdÿ sÿn deuocie eñ hoe hẽ die plaetse seer wel ghenuechde. Die prioer aẽstẽde het wesen vã raymõdÿ eñ dat hi scheen een man vã state so cõsenteerde hi hẽ sÿn begeerte des hẽ raymõdÿ seer bedancte Hi bleef also diẽ dach eñ nacht bidẽ prÿ oer. eñ des anõdaechs clõmẽ si op in die abdpe aldaer raymõdÿn gheeleet wert met heremÿts cleederẽ achter latẽde sÿn wereltlike cleederẽ. Dẽ dienst wert doẽ ghesongẽ voer raymõdÿ die welcke tÿ nen incomene offerde vele rÿckelike in weelẽ eñ costelike steenẽ. Eñ als dẽ diẽst gedaẽ was ghÿgẽ si ter maeltÿt. eñ ray mõdÿ dede doẽ dragẽ sinẽ medebroeds dẽ heremitẽ vãder spisen eñ dede hẽliedẽ kundighẽ sÿn coẽste waer af si gode dãc ten eñ loekdẽ biddẽde dat hi raymõdÿn houdẽ eñ vÿsterckẽ woude in sÿnre deuo cien: eñ also bleef raymõdÿ in die abdpe Eñ des anõdaechs als die misse gedaẽ was wert raymõdÿ ghelept tot aenden voet vãden berghe vã salize. Daer nam raymõdÿ orlof eñ ghÿc bouẽ inde capel le. eñ die capellaen sanckt hẽ alle dage eẽ misse des smergẽs: eñ sÿn clerck halp hẽ sÿn ghetÿdẽ houdẽ: eñ also begonst ray mõdÿn te lepden een heylich leuẽ: waer af dat die tÿnge doer alle trÿcke vã ara gon eñ catteloingnẽ gespraept wert ende ouer dese spde oeck in lãge doe hoe dat te mõserrat gecomẽ was eẽ baerehere die hẽ begeuẽ hadde heremite mer men en wist niet vã wat cõtreyen dat hi was. eñ oec en woude hÿs selue niet lidẽ Hẽ qua men veel edele besoeckẽ. die conÿc vã ara gon selue mettẽ hertogẽ grauẽ eñ edelẽ vãdẽ lãde hẽ vraghẽde na sinẽ staet mer si en mochtens van hem niet weten.

Raymondÿns lieden na datse vã hem ghelcheydẽ waren soe hier voer ghesept is reden soe langhe tot datse quamẽ te lu signen aldaer si godefrop võdẽ eñ meer andere baroenẽ vãden lãde den welckẽ si die brieuen gauen die raymondÿn hẽ ghesonden hadde eñ groettese seer van sinen tweghen. Als si die brieuen ghele sen hadden spraken si tot godefrop aldus Here in dien uwẽ vader niet en ghelieft ons lãgher te regerẽ ende dat hi ons be ueelt v mãscap te doene sict wÿ sÿn alle bereet om dat te voldoen. Godefrop die danctese seere ende sepde hoe hi ghereet

was om̄ hēliedē tōtfanghē. eñ terstōt de-
den hē alle die baroenē hulde eñ māscap
Die fame ghic ouer alle tlāt hoe raymō
dijn in allendē vertrockē was vā rouwē
dat hi sijn huysvrouwe verloren hadde.
dies alle tvolc seer droeuich was: wāt vā
godefroy en warē si niet blide om sijnre
groter felheyt wille. niet te min dat was
te v̄geefs wāt hi regeerdese seer wijslikē
Godefroy was seer droeuich dat hi sinē
vad̄ eñ sine moed̄ alsoe v̄lorē hadde doer
sijn misdaet/ aengesien dat hē die ghene
die vā sinē vader ghekeert warē niet en
wisten te seggen waer hi veruaren was
Sijn cōsciētie begōst hē doē te wroeghē:
hoe dat hi die monickē eñ die abdye van
mailliers verbrāt hadde eñ froymont si
nen broed̄ mede sond̄ eenighe redene: eñ
dat hi doer die misdaet sinen vad̄ eñ sijn
moed̄ also vertorēt hadde. eñ daer na so
quā hē oeck te voren vā sinen oem vādē
graue vā foreth diē hi dede springhē vā-
dē grotē torre vā marchelles eñ dooddē
also. eñ ouerleyde voert waert dat hem
god niet ghenadich en ware/ dat hi wa-
re indē wech der verdoemenissen. Mits
desen ghedachtē ghic hi in een camer be-
driuēde grotē rouwe voer sine sondē see
re bitterliken. eñ nam daer op dat hi wt
deuociē te romē treckē woude hē biechtē
tegēs dē heyligē vader dē paus. eñ ont-
boet hierō diederickē sinē broed̄ here vā
pertenay dat hi tot hē quame wāt hi hē
lief hadde. Als diederick te lusignē quā
so seyde godefroy hoe hi hē tlant beuelē
woude: wāt hi woude na romen treckē
om hē te biechtē tegens dē paus. eñ sey-
de voert hoe dat hi vā daer woude gaen
sinen heer vad̄ soeckē/ eñ dat hi niet rustē
en woude voer dat hi hē gheuōdē hadde
op dattet mogelic ware. Doē badt hem
diederick dat hi hē liet mede reysen mer
godefroy en woudes niet hebbē. Gode-
froy nam mit hē een deel gheselscaps eñ
goets/ eñ eenē knecht die te rome hadde
gheweest met sinē vad̄: eñ beual diē dat
hi hē leydē soude tot allen plaetsen daer
sijn vad̄ geweest was/ eñ dat si logeerdē
tallē stedē daer sij vad̄ gelogeert hadde.

¶ Hoe godefroy te romē hē biechtede te
ghēs dē paus. eñ hoe dat hi sinē vad̄ vāt

Als godefroy te romē gecomē was
quā hi tottē heyligē vad̄ den paus
daer hi seer blidelikē ontfanghē was. eñ
na vele redenen die si tsamen haddē soe
biechtede hē godefroy seer deuoteliken.
Eñ so beual hē die heylige vad̄ die paus
voer sijn penitencie dat hi weder op ma
ken soude die abdye vā mailliers eñ dat
hi die versien eñ in renten begauē soude
voer hōdert eñ. xx. monikē met meer an
der penitēcien daer hier gheen mēcie af
ghemaect en wort. Doē seyde godefroy
totten paus hoe dat hi woude gaen rey-
sen eñ soecken sinen vad̄. Die paus ant-
woerde hē hoe dat hi die vindē soude te
mōserrat in arragon eñ dat hē sijn vad̄
gheseyt hadde tsinen v̄treckene hoe dat
hi hē daer woude gaen begheuē heremi
te. Met dien nam godefroy oerlof van-
den paus eñ cussede sijn voetē/ ende die
paus gaf hē die benedictie. eñ also schiet
godefroy met sinen ghesmidē van daer
eñ reysdē so lāge tot datse quamē te tho-
louzen/ eñ daer logierde godefroy in die
herberge daer sijn vad̄ inne ghelogeert
hadde. Die knecht die godefroy met hē
genomē hadde vraechde daer dē weert
oft hi niet en wiste waer raymōdijn sijn
meester veruarē mocht wesen doē hi vā
daer schiet. Die weert antwoerde dat hi
dē wech hielt na nerbōne eñ dat hijer an
ders niet af en wiste. Als godefroy dat
verstōt seyde hi hoe dat niet en was den

cortsten wech na mõserrat toe. mer ouer
mits dat sijn vad̃ diẽ wech ghereyst had
de so woude hi diẽ oec reysen. Si quamẽ
te nerbõnẽ eñ gheraectẽ wed̃ te logeren
int selue huys daer sijn vad̃ ghelogeert
hadde: eñ ond̃uõdẽ dat hi daer vele here
mijts rockẽ gemaect hadde. Godefroy
schiet smergẽs vã daer eñ quã te perpig
nen eñ vã daer te barsseloenẽ eñ nã daer
dẽ wech vã mõserrat. Hi sende vã daer
sijn peerdẽ te culbaston eñ ghĩc in die ab
dye. Als si inder kerckẽ warẽ so wert die
knecht siende raymõdijs capellaẽ. Die
capellaẽ viel godefroy te voetẽ eñ hietẽ
hoochlickẽ willecome eñ vertelde hẽ het
goede leuẽ dat sijn vad̃ leyde: eñ hoe dat
hi hem alle dage biechtede eñ tsacramẽt
ontfinc: eñ dat hi gheẽ dingẽ en nuttede
dat lijf õtfangẽ hadde. Doẽ vraechde hẽ
godefroy waer sijn vad̃ was. Die capel-
laen ãtwoerde hoe dat hi daer bouen in
die heremitagiẽ was inde vierde plaet-
se mer dat hijs diẽ dach niet siẽ en moch
te voer des and̃daechs Here sprac voert
die capellaẽ ghi sult die hoechmisse hoo
ren diemẽ corts doen sal: eñ daer en bin
nen sal ic v doen bereet makẽ uwe came
re eñ het eten tegẽs noene. Met dien so
schiet die capellaen van hẽ: eñ godefroy
ghĩc die misse hoorẽ eñ met hẽ wel x. rid
ders eñ. xx. ionckers die hi met hem ghe
bracht had de. Die monickẽ vã daer bin
nen vraechdẽ dẽ capellaẽ wie die grote
duuel ware mettẽ grotẽ tãde/ het schijnt
een fel mã te wesen. eñ vraechdẽ hẽ hoe
hijen kende eñ oft hi wt sinen lande wa-

re. Si mȳre trouwē ātwoerde die capel laen ia. tis godefroy mentē grotē tāde vā lutgnē een vādē beste ēn vroemstē ridde ren vand werelt ēn hi heeft vele lāts. Si vraechdē oft hi de ghene was die den gy gant doodsloech in guerēde: eñ dē gygāt in nooithobolāt eñ die die abdye eñ alle de monickē vā mailliers vbrāde om des wille dat sȳn broedr hē daer inne begeuē hadde sond sinē orlof. Die capellaen āt woerde ia. Die monickē seidē hoe si anxt haddē dat hi gecomē ware om hē eenich arch te doene. Jc dēcke mi te bergē spiac daer een dat hi mi niet lichtelic vindē en sal. Ten is niet also spraek die capellaen: wāt hi is hier binnē dien hi lief heeft bo uen alle creaturē vand werelt ēn daer ō suldi v vblidē eer pet lāc vā zȳre coemstē mits desen so warē die monickē te vredē Die vā binnē vncmēde godefroys com ste warē seer blide eñ ontbodē den prioer die doen te culbaston was dat hi bouen quame wāt godefroy mettē grotē tande daer gecomē was pelgrimsche wise met schonē gesellscape. Die prioer quā terstōt indē kerckē eñ vant godefroy indē choer daer hi die misse gehoort hadde eñ dede hē grote reuerētie seggēde hē hoe dattet alle tot sinē bestē ware datter int tōuent was. Godefroy dācte hē des seer eñ sey de hoe dat hi die plaetse seer beminde eñ datse bi hē noch bidē sinē niet verargert en soudē werdē mer vbetert. Die prioer dācte hē seer. eñ ond des so quā die capel laen eñ seide hoe alle dingē bereet warē om te gaen eten. Doē nam hi den prioer metter hāt eñ ghingē sitten: eñ nadē ete ne bleuē si tourēde eñ passeerdē also den tȳt totte auōde. Des anderdaechs smer gens als godefroy op gestaē was vant hi zȳs vaders capellaē eñ dē prioer hē ver wachtēde die welc hē gelepdē misse voē

Eñ als die misse ghedaē was leydden si hē voert opwaerts. eñ doē nā godefroy oerlof aenden prioer: die welcke npet en meynde datter godefroy pewers el om gegaē hadde dā om die heremitagien te besiene: wāt hi niet en wiste dat sȳn vad daer was. Als si dus omtrēt. xx. stappen opwaerts gherlōmē warē moesten si hē rustē. eñ alsoe voert vā. xx. stappē tot. xx. stappen tot datse quamē ter derder here mitagien die. lxxx. stappē hoghe lach eñ meer. Raymōdyns clerck was voer die vierde heremitagie daer raymōdyn in was eñ vbepde dē capellaen. Eñ als hy vā verren godefroy sach dē capellaē vol ghen so liep hi terstōt binnē der capellen daer raymōdyn in was eñ seyde hē hoe sȳn sone daer in quā. Raymōdȳ vblyde hē vā dier tȳnghe eñ seyde. god heb dies lof willecome moet hi wesen. Met diē so quā die capellaen inde capelle eñ groete raymōdȳ sinē meester seggēde hē hoe dat godefroy sȳn sone daer voer der ca pellen was. Raymōdȳ dit horēde spraek tottē capellaen dat hi godefroy seggen soude dat hys niet spiekē en mocht voer der tȳt dat hi sȳn misse gehoort hadt Go defroy was des te vredē. die misse gedaē synde biechte hē raymōdȳ et ontfinc dat heylige sacramēt. Hier en binnē besach godefroy tegē dē berch opwarts eñ sach die drie andere ouerspōgē eñ heremita gien die noch daer bouē hē warē rechts opgaēde eñ sach daer in sinte mathiels capelle die die vyfste heremitagie was. eñ als hi nederwaerts sach so gaeft hem groot wōder hoe dat ymmermeer men sche hadde doitē begrȳpē daer te wonē: wāt hē dochte dat die abdye eñ de kercke mer clepn capellekēs en warē. Doē riep die capellaen godefroyē eñ also gherin ghe als godefroy daer binnē quā viel hi

sinen vader neder ten voeten eñ groette hem eerweerdelikē. eñ raymōdijn greep hē op vāder aerdē eñ cussedē eñ ghingē daer doē tsamē sittē neē op een scabelle voer den outaer. eñ daer vertelde godefrop sinē vaē hoe dat hi vā romē quā eñ dat hi hē tegēs dē paus gebiecht hadde: eñ dat die paus hē gesept hadde hoe dat hi hem te monserrat vinden soude: met noch vele meer andere redenē die si te samen haddē. Ten slote vāder materiē so badt godefrop sinen vader dat hi doch weder comē woude in syn lant. Nieue sone spraec raymōdijn dat en mach niet wesen want ic hebbe in mp ghenomē dat ic mijn leefdaghe hier bliuen wille. eñ bidden voer uwe moeder voer mp eñ voer v dat v god beterē wille. ende alsoe bleef godefrop dien dach voert meer met sinē vader. Des anderē daechs smergēs soe hoorde raymondijn misse eñ stelde hem ghelijc hi ghewoenlic was vā doene. eñ daer na sepde hi tot godefrop. Mijn lieue sone ghi moet van hier schepdē ende tot dijnen lande waerts keerē. eñ beual hem voert dat hi hem alle syn kinderen eñ die baroenen seer groetē soude Doen nam godefrop oerlof aen sinen vader al weenende. Ende als hi af quā ghinc hp in die abdye daer hi vanden prioer seere eerlijckē ontfanghē werd: die welcke dat hē verwōderde waer om dat godefrop soe langhe daer bouen gheweest was.

Godefrop die schanck daer inō herbien vele rijckelike ghiften eñ iuweelen ende nam daer na oerlof aenden prioer eñ dē monickē. ende die prioer ghelepde hē tot tulbaston aldair si tsnoenēs met hē bleef etēde. eñ daer sepde hē godefrop int hepmelikē hoe dat raymōdijn syn vaē was eñ badt hē daerō dat hi doch synre gade woude slaē: wāt die kercke en salder niet ane verliesen. eñ sepde voert hoe dat hp hem alle iare eens soude comen besoecken also lāge als hi leuen soude. Die prioer gheloefde hē dat also te doen. Na desen nam godefrop oerlof eñ track te barselonnē: eñ vā daer repsde hi so lāghe tot dat hi quā te lusignen daer hē diederick syn broeder eñ die andere baroenen seer blydelikē ontfinghē. Eñ als sp ter tafelē gheseté waren soe vertelde hi diederichē sinen broeder alle tgene dat hi vā sinen vaē ghesien eñ gehoort hadde. Doen begonst diederick seer weemoedelic te weenen wāt hi sinen vader wter maten seer lief hadde. Godefrop dit stende sepde al dus. Mijn lieue broeder ghi moet patiēcie hebben wāttet dus gods wille is. ich wil gaen besoechē mijn twee ghebroeders in almangiē: te weten coninck repnaut vā beemen eñ hertoge anthonis vā lutzenborch. mer ick en wil niet derwaerts sonder eerst verlien te wesen van volcke vāwapenē: wāt darwaerts wte is veel quaets volcs die die lieden berouē op de weghē. Diederick seide dat dat wel ghedaen ware. eñ badt godefrop dat hi dat lant liete dē baroenē bewarē ende datse tsamen trocken met hem nemende vijf hondert ghewapender mānen: want hi hadde hooren seggē hoe daer grote oerloghe was tusschē die van anssay eñ die vā oestrijck. Broeder ghi segt wel spraec godefrop. bi auētuerē anthonis ōs broeder sal hem oeck dier oerloghē moeyen. Als si aldus haer oerdinātie maecten so quam metten seluen oden die grane vā der marcke met godefrop sprekē wel mz tsestich ghewapender mānen: want hp op dat pas oerloghe hadde teghens den graue van vandosme. eñ raymōnet hare broeder die graue van foreth quā oec doen daer des seluen daechs tsinen bros

derwaerts/alsoe dat die feeste ende ghe-
nuechte die dese gebroeders maectē seer
groot was om dat si tijnge haddē vā ha
ren vader/eñ slotē doē op dat pas dat si
hē alle tsamen souden trecken besoeckē.
Nu so is voert te wetene hoe godefroy
al eer hi hem sette op die reyse gheoerdi
neert badde sekere lieden om die abdye
van mailliers weder op te makene ghe
lijck hem die paus tot penitenciē gheset
hadde. ende bewees hēliedē waer dat si
ghelt vinden soudē om die wercklieden
mede te betalene. eñ stelde voert sijn lāt
in goeder bewaernissen: ende alsoe dede
insghelijcx sijn broeder van sinen lande.
Ende als odon eñ raymōnet saghē dat
haer broeds oerdineerdē om haer twee
andere broeders te besoeckē in almaen-
gien soe seyden si datse oeck mede wou-
de trecken. eñ ontbodē haren volcke dat
si hem te ghemoete quamen te bōneual
Op die selue tijt waren de ghebroeders
wel sterck twee dusent ghewapēder mā
nen eñ dusent arbalestriers. Ende hier
om als die graue van vandosme dese ti
dinge verhoorde meynde hi ouer waer
dat si quamē om hem te verdriuē wten
lande eñ dat odon sinen broeders hē ge-
claecht hadde. waerōme hi wt ontsiē vā
godefroy quam te bōneual hē seluen in
ghenade gheuēde/ende vergaf odon al
dat hi hē oeyt misdaē hadde. eñ die gra-
ue dede odon hulde eñ manscap vāden
lande daer den twist om was tusschē hē
beydē. Na desen so trocken die vier ghe-
broeders van bonneual ende quamē in
champaignen met vele groter heerē eñ
baroenen die hem daer toe voechdē: eñ
vernachten eenen nacht op een riuiere
gheheeten die meuze onder een fortresse
die geheeten was het casteel van dures.
Het is nu hier te wetene hoe dat die co-
ninck van anssay swaer oerloge hadde
teghens den graue van friborch ende te
gens den hertoghe vā oestrijck die welc
hē belegen hadden in eender sijnder for-
tressen geheeten pourrēcru. Eñ also ont
boet hi coninck reynaut van beemē sinē
neue: want hi hadde ghetrout sijn nith-
te: ende hi ontboet oeck hertoghe antho-
nis van lutzenborch dat si hem te hulpē
quamē teghens sijn viāden die so starck
waren dat hise niet lāgher wederstaē en
konste. Op dat pas soe was coninck rey
naut ghecomen te lutzenborch met vier
hondert ghewapēder mānen. eñ hadde
oeck met hē ghebracht ayglentinen sijn
huysvrouwe/ende oliphaert sinen sone.
Daer was die feeste seer groot die de ge
broeders malckāderē deden. Anthonis
ontfinck reynaut/eñ die coninginne syn
suster eñ sinen neue eerweerdeliken. eñ
die hertoghinne kerstine track hē lieden
tegens met haren twee sonen. te weten
bertrand eñ lothier eñ metten anderen
ghesinne. Eñ alsoe quamē si te gader in
die stadt ende voert opt slot. Die baroe-
nen bleuen logerende in die marassche
ond haer tenten eñ pauwellioenē. Met
desen so quamē te lutzēborch twee ridds
wt poytiers die voertijts gheweest had-
den met conick reynaut eñ met hertoge
anthonis in haer cōquesten: die welcke
als si in die beeemden quamen eñ theer
saghē vādē baroenē met tētē eñ pauwel
lionē warē si seer verslaghē eñ vraechdē
den volcke oft si daer siege eñ belegghe
houden wouden voer die stadt. daer op
dāder antwoerdē neen Eñ also passeer
den si dore eñ quamen voert int casteel
eñ inder salen aldaer si terstōt bekēt wa-
ren vā vele lieden: eñ si wordē feestelikē
ontfanghē. Eñ als si conick reynaut eñ
hertoge anthonis saghē so dedē si hēlie-

den grote reuerẽtie eñ groettẽse seer vã godefroys weghen eñ harer ander broeders. Eñ die coninc reynaut eñ hertoge anthonis vraechden hẽ lieden hoe haer broeders voeren. Die ridders antwoerden dat si seer wel voeren eñ datse op. ij. mylen daer na bi waren met twee duysent ghewapẽde mãnen eñ duysent arbalestriers ende comen v besoecken. Si mijre trouwẽ sprack reynaut dat is my een blijde tijnge om hoorẽ. Eñ met dien dede hi ghebiedẽ dat een yeghelijc hẽ te peerde stellen soude. eñ alsoe reden si hẽ met desen twee ridders te ghemoete: eñ die vrouwen ghinghen hem toe maken Als si den eersten hoop ghemoetten so vraechden si waer die vier ghebroeders waren. Dãder seydẽ. sietse daer ond̃ dẽ standaert die half lazueren eñ half silueren was. Godefroy die was ghesetẽ op eenẽ hoghen hengst al heel ghewapent opt hooft nae. eñ also als si malckãdere versaghẽ so quamẽ coninck reynaut eñ hertoge anthonis eñ groettẽ haer broeders eñ ontfinghense seer eerliken daer was die blijscap seer groot. Doen ghingen si hẽ voeghẽ ter stadtwarts te comẽ twee en twee te samen die outste voren. Odon eñ anthonis ghĩgẽ vorẽ daer na conĩck reynaut eñ godefroy eñ daer na raymõnet eñ diederick eñ al haer heer volchde hẽ met ontplokenẽ banierẽ eñ also quamẽ sy te lutzenborch binnẽ daer doẽ ouer al behãgẽ was eñ becleet. Die borgerẽ eñ vrouwẽ warẽ al toe gemaect op haer rijckelicste eñ laghẽ ter vensterẽ eñ die iõcfrouwẽ vãdẽ casteele warẽ seer costelikẽ toe gemaect eñ lagẽ alle ter tinnen om de gebroederẽ te siene eñ bisond̃ godefroy om die vromicheidẽ diemẽ vã hẽ seide. Eñ als si alle binnẽ gecomẽ waren dede men elcken sijn logys bewisen na sinen state. Int incomen vã lutzenborch soe waren anthonis eñ godefroy vorẽ gheset om harer personagien wille Vãden welckẽ alsse die lieden saghẽ seyden si datse seer tontsien waren. te wetẽ die twee sonderlinge personẽ. Als sy int casteel quamẽ so warẽ die coniginue eñ die hertoginne bi hẽ seer rijckeliken toe ghemaect met vrouwẽ eñ ioncfrouwen verselscapt malckãderẽ bider hãt hebbẽ de eñ dedẽ desen ghebroed̃s grote reuerẽtie also dat betaẽde. Daer wert grote feeste bedreuen eñ die tafelẽ waren ghedect. men ghĩc daer sittẽ: si werdẽ rijckelikẽ ghediẽt vã menigerleye gherechtẽ. Eñ als die maeltijt ghedaẽ was vertelde hẽlieden godefroy alle sine auentueren vã sinen daden eñ vã vele lãdẽ daer hi gheweest hadde. Eñ daer na begonst hi voert te v̄tellẽ vã conĩc elynas daer sy alle af ghecomẽ waren dwelck si gheerne hoorden eñ hoe dat haer vader wech ghereyst was eñ waer dat hi was. eñ vã deu anderen dinghen die geschiet warẽ wisten sy selue bescheets ghenoech.

Hier na so vertelde die conĩck reynaut hoe hi ende anthonis opter reysen warẽ om tontsetten den conĩck vã anssay dien die hertoghe van oostrijck. die graue vã Friborch. die graue van salerne. eñ noch thien andere grauen van ouer den rijn beleyt hadden te Pourcencru. Doen seide godefroy. mijn heren eñ broeders wi en sijn hier niet ghecomen om ons te rusten in dien ghi soe vele wercx op hãden hebt. hadden wijt ghewetẽ doẽ wi schieden van lusignen wi hadden volck mede ghebracht. Hoe wel nochtans dat onser ghenoech is. en laet ons hier niet langhe verbeyden sprack hi voerts die yet te doen heeft sal den tijt orbarẽ ende sijn werck volbrenghẽ so hi eerst mach. Met

dien stont hi op eñ odon diederic eñ raymõnet met hẽ. Eñ namẽ oerlof aẽ haer twee ghebroeds eñ aen haer nichten eñ ghingen derzalen af. Haer twee gebroeders eñ die vrouwẽ eñ die ionckrouwen ghelydense tot dat si te peerde gheseten waren. Doen sepde godefroy tot den conick eñ anthonis syn broeders dat si des nachts oerlof nemẽ soudẽ aen haer hupsvrouwẽ eñ aen haer ander volck eñ dat se al haer dinghen oerdinerẽ soudẽ. ic eñ myn broeders gaen voze in onse logisen ons volck oerdinerẽ eñ oeck om liedẽ te ghecrigene die tlant kẽnen wi sullẽ onũ ons vieren die auãtgaerde houdẽ. Met dien so keerdẽ die twee wedom eñ sepdẽ onderlinghe hoe godefroy nẽmermeer lãge staen en mochte: hi en moeste doot eñ gheuãgen syn want hi en ontliet hẽ niet inder werelt wattet is. eñ om hẽ te gheraden ware verloren arbeyt: wãt hi en hoort nyewers nae het moet al syn so hyt denct: want ons hebben doch ontboden coninck vrian eñ conick gupon ons broeders hoe hi hem ghehadt heeft alle tlant doze daer hi gheweest hadde ende oeck inde zee. al waert dat hi mer. x. M. mãnen en hadde met hẽ eñ twee hõdert duysent tegẽs hẽ soe soude hyer nochtãs inne slaen sonder voerraet daer op te nemen. Doen sepde dãder. hier om salmẽ te meer opte hoede moetẽ wesen op auẽture oft hys te doen hadde datmen dan ghereet ware hem te hulpen te comẽ op auentuer. Als vã dien dat hi sept datmẽ die viãden trencken sal soe men alõ eerst nach des en weet ick hẽ gheenẽ ondãck in dien dat hi hẽ seluen starck ghenoech kent: syn stoutichcit ende syn voernemẽ voecht hem seer wel. met dien sweghen si van dien. Ende dien nacht soe namen si oerlof aen haer hupsvrouwen ende besorghden hẽ van alle tghene des si behoeuen mochten. Ende insghelyck besorghde oeck godefroy syn volck eñ ghecreech syn leytsmãnen die dat lant kenden. Eñ vernam seer scerpeliken vãden state der vianden ende vanden passagien. te wetene waer si die riuiere passerẽ moesten tharen schepdene so dat hi verstõt dat hi niet passerẽ en mochte dã te fribourch of te balle. Eñ liet hẽ wt dien dunckẽ waer dat hi een vã dien ghecrigen kõste dat hi die viãden lichtelikẽ beschamen soude.

Des anderdaechs smerghens dede godefroy die trompetten slaen eñ die misse singhẽ: ende daer nae syn volck wapenẽ ende ghinck te velde slaen in scoenre oerdinancien seer heerlicken. Op die selue mergẽstont trocken anthonis ende repnaut wt der stadt ende deden haer heer verlogeren. daer sachmen die banieren van lusignẽ ontslagen: ende reden alsoe langhe datse lorapnen passeerdẽ eñ sloeghen neder int plat lant van anslap. eñ quamen op eenen auontstont logerẽ op sesse mylen na den heer eñ op vive milẽ na fribourch. Godefroy die spraeck tot synen broeders segghende wi en willen desen lieden niet op lopen sonder eerst ontseggene. men sal hẽ lieden ontbiedẽ datse hẽ voer ons wachten. Dander broeds ãtwoerdẽ dattet wel redene ware. Mits desen soe ghingen si eenen brief oerdineren daer af mencie makende ende was ghescreuen aldus. Aen v hertoghe van oestryck aen greue vã fribourch eñ aen alle uwe ghesellierde. wi repnaut conick van beemen. anthonis van lusignẽ hertoghe van lutzenborch. odon van lusignen greue vander marche. godefroy vã lusignen heer vanõ seluer plaetsen. raymonnet van lusignen greue van foreth ende diederick van lusignen heere van

partenay. Wi ontbiedē v alſo gheringe als ghi deſe lettere geſien hebt dat ghi v wacht vā ons wāt wi v ſcade beiagē ſul len ten eerſtē dat wi kōnē eñ moghē. eñ dat om dat groot ongelyc dat ghi gedaē hebt eñ doet onſen lieuē neue eñ oem dē conick vā anſſay. Deſen outſeg brief ga uen ſi alſo beſegelt met harē. vi. ſeghelē eenen heraut die welck int heer track eñ gaf dē brief dē hertoghe vā oeſtryc. Als den ſeluen brief aldaer ghelеſen eñ ghe hoort was ſprakē die duytſche deen tottē anderē. Die duuel brengt alle deſe van luſignē in dit lant. men weter in allē an derē landen af te ſpreken ſoe wel in hey denieſſen als in kerſtēryche. Die heraut keerde weō eñ ſeyde dē ghebroeōs hoet alle dē geheelē here wōder gaf vā waer alle deſe vā luſignē quamē. Doē ſeyde godefroy. ſi hebbē vā ons ghehoort van verre: mer wilt god ſi ſullē ons vā bi ſiē ten eerſtē als wi mogē. Niet te min. het heer bleef dien nacht ligghē. Godefroy beual ſinē drie ghebroeōs datſe die auāt gaerde oerdinerē ſoudē want hi anders wat te doen hadde. Si antwoerden dat ſyt gherne doen ſoudē: maer dat hi wel wachtede waer hi ghinge. Met dien ſo track godefroy met. v. C. gewapēde mā nen eñ. C. arbaleſtriers eñ dede hē leydē na fribourch toe. Tſmergēs int opgaen vādē daghe ſo ghinc hi liggen ſchuplen achter die haghe verwachtēde daer die auētuere. Wel vroech metter ſonnē op gāghe ghinc hi heymelikē wter laghen ghewapent met eenē panſier eñ hadde doen wapenē omtrēt. x. ridōs daer hi hē alō meeſt inne betroude. eñ namen met hē tien grote ſachē vol hops: eñ hadden aen ghetrockē grote leerſen eñ lāge ſpo ren met rollen ghelyc oft lātknechtē ghe weeſt hadden. Eñ ſi hadden bi hē eenen

ioncker wt den hertoechdom vā lutzen borch die ſeer wel die duytſche ſprake kō ſte ſprekē. Eñ ſo beual godefroy dē ande rē datſe hē al ghereet makē ſoudē tegēs dat hiſe quaem halen. eñ beual den ghe nen dier bleuē datſe verſpiedē ſoudē eñ wachtē oft hi inō poertē ghemakē mocht te. eñ waert dat ſi hē ſaghē met ſinē ghe ſellen binnē comen dat ſi dan terſtōt met allen den peerdē hē volghē ſoudē. Gode froy wert gewaer datmē couts naō ſon nen op ganck die draepbomē eñ die val brugghe eñ die poerte daer achter ont ſloot wāt men daer wt dreef butē waert eenē grotē hoop beeſtē. Als hi dat ſach ſo keerde hi wel couts eñ dede elckē vā ſinē tien ridōs nemē ſinē ſack op haer ſadelē eñ hi nam oeck den ſinē. Eñ die ioncker die die tale wiſte die ſtelde hem rechts bi godefroy: eñ alſo reden ſi voer die draep bomen. eñ doen riep die ioncker die die ſprake wel wiſte met lupder ſtēmē. doet op doet op wi en kōnen ons niet lāgher onthoudē van vake om dat wij alle den nacht ghereden hebbē. Men dede hem die draepbomen open eñ men vraechde hē wat dattet was datſe brachtē Si ant woerdē dat het cleederē warē die ſi ghe cregen haddē eñ quamē die vertopē in die ſtadt mits dien liet menſe inne Ende terſtōt werpē ſi haer ſacken af eñ begre pen die valbrugghe eñ die poerte: ende ſloeghē die portiers eñ wakers al doot. Eñ als dāder die hier op wachtedē ſagē datſe binnē der poertē warē ſpronghē ſi terſtōt wt haren laghē eñ pȳndē hē met allen den ghereyde derwaerts. eñ alſoe namē ſi die ſtadt inne ſonder ſlach ende ſtoot. Terſtōt hoorde mē daer groot ghe crȳs. al verradē al verradē. dāder riepē al ghewōnen al ghewōnen. Met dē cort ſten gheſept ſi ſloegent al doot datſe voꝛ

den mer daer ontlieper vele. Eensgãcs
dede godefroy die brugghe bewarẽ met
vier hõdert ghewapẽder mãnen eñ met
hõdert arbalestriers. Eñ daer na reedt
godefroy na theer toe dwelck verlogiert
was. Eñ godefroy broeds warẽ in gro-
ter sorghẽ voer hẽ waer om si seer blyde
waren doen si hẽ saghen. Daer ghinc hi
hẽ vertellẽ syn auentuere. eñ hoe dat hy
die passagie ghewõnẽ hadde om in oest
rijck te comen op dats vã node ware Si
bleuen dien nacht met groter blijscapen
alle bi een logerende inden velde al ghe
wapent wãt si op een myle na den heer
warẽ. Ginnẽ dier nacht quã inder vian
den heer die tijnge hoe dat fribourch ge-
wõnẽ was daer si alle om bedroeft warẽ
Eñ als dat die hertoge vã oestrijc v̄nam
sprack hi datse subtile lieden vã wapenẽ
eñ seer tõtsiene warẽ. ist dat wi ons daer
niet tegẽ en versiẽ si mochtẽ õs wel gro-
te scade doẽ. Met dien lietẽ si haer rede-
nẽ tot tsanddaechs datse daer op raet na
Des anddaechs smergẽs mettẽ (mẽ.
daghe hoordẽ die ghebroeders misse. eñ
doen oerdineerdẽ si haer bataillien. Go
defroy eñ syn drie ghebroederen die met
hem ghecomẽ warẽ haddẽ die eerste ba
taillie. Anthonis hadde die anderde. eñ
conĩck reynaut die derde. Als die sonne
op ghinc soe saghẽ si vã bouen een cleyn
berghelkẽ die fortresse vã pourrẽcru eñ
die siege die daer õme lach. Met dien so
clõmen si neder in die valleye: ende daer
sijnde quã daer een ridder ghereden die
buyten dien here hadde gheweest spelẽ
roepẽde alarme als hi die ghebroeders
sach comen. doen liepen si hẽ alle gader
wapenẽ. Die bataillie vergaderdẽ met
groten ghecrijssche eñ brekinge der lan-
cien. Het ghemoet was hert eñ fel alsoe
datter aen beyden syden vele dodẽ bleuẽ
want beyde die bataillien waren onder
een verwerret. Godefroy sloecht al ter
neder dat hẽ ghemoete. daer na versaẽ-
dẽ der ghebroeders sesse banierẽ eñ hiel
den hẽ bi een: eñ ghingen also met eenen
hoope inder viãden bataillie al roepẽde
lusignen aen allen syden. daer dreuen si
die vianden ter vlucht. die hertoge van
oestrijck wert vã sinen peerde geworpẽ
met eenẽ slaghe die hẽ godefroy gaf. an
thonis die vinck dẽ graue vã fribourch:
eñ gaf hẽ vier ridders te bewaren. Met
den cortstẽ die ghebroeders behieldẽ die
ouerhãt eñ dander gauen die vlucht eñ
liepẽ deen na balle eñ dand na fribourch
mer daer gheuiel nochtãs eenen groten
slach van dooden: want die oestrijcsche
met harẽ hulpers waren wel steerk om-
trent. xxv. oft. xxx. duysent mãnen. Die
vãder fortressen verwõderden hem seer
als si die schermutsige saghen. ende ter
stont vernamẽ si dattet die gebroeds vã
lusignẽ warẽ. Doẽ track die conĩck van
anssay wte tottẽ logijse der ghebroederẽ
in die tenten die si ghewõnẽ hadden seer
feestelijckẽ ende danctese oetmoedelickẽ
vanden bistãde datse hem ghedaen had
den. eñ terstont presenteerdẽ hẽ die vier
ridders den hertoge vã oestrijc. eñ daer
wordẽ hẽlieden noch seuen grauen ghe-
leuert die die ghebroeders alle dẽ conĩck
van assay gauen om sinẽ wille mede te
doene. Die coninc dãctese hertelikẽ. niet
te min het wert ghemaect bi middel vã-
den voerseyden ghebroeders in sulcker
manieren datse gheloefden den coninck
op te rechtene alle sine schade eñ verlies
eñ verswoeren malckãderẽ nẽmermeer
meer oerloghe aen te doene. Ende gode
froy dede den graue van fribourch wed
gheuen in syn stadt. des hem die graue
grotelijckẽ bedancte hem biedẽde altijt

sinen dienst. Daer wert doen ghesloten
het huwelijc van bertrandt hertoge an-
thonis sone. ende vā melidee des conics
dochter van anssay. Ende dit ghesloten
sijnde nam die hertoghe van oestenrijc
oerlof aen die ghebroeders. ende die ge-
broeders eñ die coninck van anssay met
melidee der dochteren trocken te lutzen-
borch eñ daer wert voer die bruloft ghe-
houden met groter hoecheit ende feestē
Ende als die volkomē was soe nam co-
ninck repnant ende sijn wijf oerlof aen
haer ghebroeders eñ trockē in beemen.
Insgelycs namen godefrop eñ sijn ghe-
broeds oec oerlof aen harē broeder eñ aen
der hertoghinnē eñ aen haren neuē. eñ
die conick vā anssay keerde oeck weder
thuys waert. eñ nam met hē sijn dochte
re eñ bertrandt haren man. Eñ hier na
vondē hē die selfde ghebroeders te mōser
rat aldaer si onderlinge grote feeste hiel-
den. ende deden soe vele dat raymōdijn
haer vader af quam tot benedē wt sijre
heremitagien: eñ was seer blijde dat hi
sijn selfde kinderen daer bi een sach. Ray-
mōdijn nam doen aen hēliedē oerlof eñ
ghinc weder omme tsijnre heremitagiē
waert. eñ die ghebroeds gauen tharen
vtrechte der kerchē veel schoenre iuwelē
eñ also namen si oerlof aen malchāderē
eñ elck vertrack tsijnre cōtrepen waert.
Het is te weten hoe godefrop ende die-
rick alle iare eens vlochtē raymōdijn ha
ren vader. op een tijt als si derwerts rep
sen soudē eñ dat diederick daerō te luij-
nen gecomē was so gebuerder eē wondē
lijck dinck daer si hē al af vlcrictē eñ ver-
ueerdē: wāt het serpent hē doen vtoēde
op die mueren also beschepdelikē dat sijt
alle slē mochtē: eñ ghic rōts ōme der for-
tressen die werf. in tepkenen dat si druc-
kelikē oerlof nam vā dier plaetsen: ende
maecte so swaren screydinge eñ suchtin
ge datse alle wel hoordē dattet was een
stēme vā eenre vrouwen. Godefrop eñ
diederick dit horende vlstondē wel dattet
haer moedē was eñ begonsten daerōme
bitterlikē te weenen. Als si hēlieden ver-
nam weenende soe nepchde si haer van
den torre daer si op stont ende liet eenen
creet alsoe verueerlikē eñ weemoedich
liken dat hem dochte alle diet hoorden
dat den torre schoerde. Hier na soe troc-
ken die twee ghebroeders te monserrat
eñ daer comēde vōdē si haren vadē doot.
Des andē daechs smergēs quā die conic
vā aragonie eñ die coninginne eñ alle die
baroenē eñ prelatē vādē lande met vele
meer vrouwē eñ borgheren alle toe ghe
maect tottē rouwe. Godefrop eñ diede-
rick die oeck soe warē toe ghemaect na-
men bi hē die pijoer om die herē eñ vrou
wen te noemē bi harē namē. eñ alsoe de-
den si hē die behoorlike reuerēcie eñ dāc-
tense seer vandē eerē die si hē daer bewe-
sen. Doē ghingē si indē kerchē eñ deden
den dienst beghinnē seer deuotelikē. Na
den dienst wert dat lichaē beslotē in een
tombe seer rijckelikē toe belegelt na den
costume vāden lande. Des noenens soe
was die maeltijt seer costelicken berept.
Bernaert die neue van godefrop eñ die
derick dienden den heren ouer tafel seer
manierliken alsoe dat die conick vā ara-
gon eñ die coninginne hē seer begraciden
eñ dat nadē eten so badt die coninginne
dē conick dat hi godefrop vraghē soude
wie die iōghelinc was. Die conick sepde
ick hadde oec ghedacht hē te vraghē. die
conick dede alsoe eñ vraechdet wien die
iōghelinck toe behoorde die soe wel ghe-
leert was. Godefrop antwoerde hoe hi
was die sone van odon den greue vandē
marcke ons broeder. Die conick seide hi

bewiset oeck wel dat hi van edelre coem
sten is. hi behaecht mi eñ der coniginnē
seer wel/waert dat v̄ gheliefde hē ons te
laten wi soudē hē tuwer liefdē also veel
doen dat ghijs ons grotelijc bedancken
sult. Here sprack godefroy die vad̄ heef-
ter noch twee/eñ ij dochterē. yst dat hi v̄
behaecht ter goeder vren is hi gheborē:
eñ wi nemēt seer gherne. Die conick eñ
die coniginne danctē hem seer. eñ soe yst
te wetene hoe dat die iōghelinc nad̄ hāt
gheraecte te trouwene die dochter van
den here vā cabiere in aragonien die an
ders gheē orye en hadde daer af dat ge-
comē syn die vā cabiere die al noch leuē.
Hier na nam die coninck eñ die conigin
ne oerlof aen die twee ghebroeders/eñ
si keerdē wed̄ ter kerckē waerts eñ lietē
harē neue in goedē pūtē hē gheuēde een
groot deel goets om sinen staet mede te
leydene eñ gauē hē oeck eenē iōcker me
de om hē te regerē/eñ also sondē si hē dē
coninck dien blidelikē ontfinck. hier nae
soe namē dese ghebroeders oerlof aē dē
prioer beghiftēde eerst die kercke met ve
le costelike iuweelē eñ haddē gherne dē
capellaen eñ dē clerck vā harē vad̄ met
hem ghenomē/mer si wouden daer bli-
uen. Die capellaē begaf hē heremijt in
die stede van sinen meester eñ die clerck
bleef daer bi dienēde ghelijc hi te voren
ghedaē hadde. Eñ die ghebroed̄s namē
het lichaem vā harē vad̄ met hē doende
tallē stedē daer si rustedē den religiosen
voer haren vader biddē seer eerlikē Die
prioer gheleydese tot perpignen toe: eñ
daer na nam hi oerlof keerēde tsijnre ab
dyen waerts: eñ also reysdē die ghebroe
ders voert tot datse quamē te lusignen.
Daer wordē ontbodē die greue vā foret
ende vander marcke haer ghebroeders
ende dedē daer die wtuaert doen tonser
vrouwē. Op die wtuaert waren alle de
baroenen vanden lande ende tlichaem
wert doen begrauē met groter eerweer
dicheit. daer was des noenēs bereyt eē
grote maeltijt. binnen der welcker gode
froy vertelde odon sinen broeder hoe de
conick eñ die coniginne vā arogon had-
de willen hebbē bernaert sinen sone des
odon wel te vreden was Ende na desen
schiedē si. ende godefroy bleef here van
lusignen: eñ dede daer na veel goets.
Het is te weten hoe dat die abdye van
mailliers nv vermaect was ghelijck go
defroy beuolē hadde vele meerder ende
stercker dan si te voren was eñ daer stel-
de godefroy inne. C. eñ. xx. monickē/eñ
v̄sach die wel vā rentē om eewelic gode
te dienene eñ te bliuē biddēde voer alle
ghelouige sielē/eñ voer die siele vā ray-
mondijn eñ voer melusinen sijnre huys
vrouwen eñ voer alle haer gheslachte.
Eñ voer d̄ poertē dede godefroy betrec-
ken die lengde ende die grootte vā hem
seluen alsmē ald̄ ghelijcst gemakē kōste.
Die historie seyt voert hoe dat vriā reg
neerde seer mogēde in cypren ende syn
gheslachte oeck na hem ende insghelijcx
guyon in armenien: eñ conick reynaut
in beemen/anthonis te lutzēborth/odon
inder marcke/raymōnet in foreth: gode
froy te lusignē: eñ diederick te partenay
ende van desen syn ghecomen die vā pe
nebrot in enghelant. die van cabiers in
arragonien. die van cassenage in dolfi-
nen. die vāder roche: ende die van cādil-
lat also men in die oude croniken beuint
Ouer. x. iarē na raymōdijs doot regeer
de godefroy syn lāt sond̄ eenige rekenin
ghe te eysschen oft te hoorē vā sinen rent
meesters. Eñ alsmen hē seyde. here hoo
ret aen uwe rekeninge soe moechdi we-
ten uwē staet. so antwoerde hi: wat reke

ninge wildi dat ick hore. siet ghi nyemā
de en verongelijct om mijre rentē wille:
ic en beghere anders geen rekeninge te
hebbē. meyndi sprac hi dz ic makē wille
een huys vā goude tghene dat mij vad
ende mijn moeder my ghelatē hebbē is
my goet ghenoech. Si antwoerdē here
nochtā mach eeu prīce qualickē min doē
dā eens tsiaers sijn rekenīge te horen al
en waert nyewers ōme dā ter bewaer-
nissen vā sinē rentmeesters om quijtscel
dinge eñ ontlastinge te hebbene voer hē
eñ voer haer nacomelinge voer den toe
comēdē tijt. Si maectens hē soe vele dat
hi ten laetstē sijn consent daer toe droech
eñ eenē sekerē dach daer toe beteykēde.
Te dien daghe quamen alle sijn ontfan
ghers bi hē eñ bi die ghene die hi ghecō-
mitteert hadde om die rekenīge taenho
ren. So ist waer hoe dat een vādē ontfā
gers rekēde alle iare. x. schellīge betaelt
te hebbene voer den appel vāden torre
te lusignen. twelck godefroy hoorēde so
vraechde hi welck dien torre was. daer
af dē appel coste alle iare. x. scellīge. En
kōdijs sprac hi niet so sterck gemakē dat
hi. x. oft. xij. iarē dueren mochte. Si ant-
woerden neen heere. het is een rente die
wi alle iare betalē. Hoe dat sprack gode-
froy. ick en houde lusignen ende tcasteel
van nyemāt dan vā gode minē scepper
almachtich/tegēs dien wilde ic wel alle
iare quijt wesen met. x. schellingen. Eñ
wien sprac hi betaeldi die. Si ātwoerdē
here wi en wetēs niet ind waerheit. Eñ
hoe so sprac godefroy ghi wilt vā mi qui
tancie hebben/soe doet my oeck quitan-
cie hebben vāden ghenen die ghi die pē
ninghē gegeuē hebt voer den appel vā-
den torre. ick moest ymmers weten wie
hi ware. Eñ hi sal my sijn bescheyt daer
af thonen oft hi salt my wed gheuen oft
ghi lieden selue alle tgene dat hi daer af
outfangē heeft. Doē antwoerdē die ont
fangers aldus. Here het is gheleden. v.
oft. vi. iarē na dat uwe vrouwe moeder
schiet van minen heere uwen vader dat
alle iare op den laetsten dach van oegst
quā een grote hāt eñ nam dē appel van
den groten torre eñ schudde dien so har-
deliken dat een grote partie vanden da
ke daer om af viel. ende coste alle iare te
repareren. xx. oft. xxx. pont. So gebuer-
det dat tot uwen vader quā een man die
v vader noeyt ghesien en hadde eñ riet
uwen vad dat hi alle iare op dien laetstē
dach vā oegst name dertich stuckē gelts
daer af elck stuck weert ware viere pen-
ningē eñ stakē dat in een borse gemaect
vā herdē leders/eñ dede dat draghē tus-
schē die noene eñ die vesperē op die laet-
ste stagie vādē torre. te wetene opt selue
hout daer den appel bouē rustede eñ al-
soe soude hi voerdaen des verdrach heb
ben. eñ so is dat oeyt sindert gedaē ghe-
weest: eñ den appel bleef doē ongeroert
eñ smergēs en vāt mē vā diē gelde niet.
Als godefroy dz hoorde so sweech hi eñ
viel in een ghepeys een lāghe wile. Eñ
daer nae sprack hi aldus. ende oftet so is
dat mijn vader in sinen tijt sijn erue he-
uet latē ontvryen. meynde ghi daer om
dat icket ghedoeg en sal: ghi ende meer
andere hebt wel ghesien die brieuē. hoe
dat die goede graue henrick vā poytiers
die plaetse gaf mynen vader alsoe vry
dat hi nyemāde daer af sculdich en was
dā gode alleen. ic en sal v bi minē hoofde
nemmermeer daer af eenich cruys ghe
uen noch mensche vā minen tweghē. eñ
met diē schoet hi wt der camerē in gram-
men moede. eñ sijn volck volchde hē ter
stont sonder eenich woert te sprekē. daer
na seyde hi hēlieden ald?. Siet dat ghi v

voerdaen wacht ymmermeer pēninck te gheuē. yst dat ghijt doet ic salt aē v lijf verhalē: want het is minen wille dat ick weet wie soe stout sijn sal tribuyt op mijn erue te eyschene oft op my. op dien dach dat ick dat lijde soe moet ic quader doot steruē. brēgt my die borse sprac hi voert ten daghe dat ghi die pleecht te dragen: si beloefdent hē also te doene. Teghens dat dien dach comē soude soe ontboet hi diederick raymōnet eñ odon syn broeds dat si alle tsamē te dien daghe bi hē qua men ghelijc si deden. Doen vertelde hy hē dit stuck voerghenoēt daer si hē seere af verwōderdē. Si vraechden hem wat hi ghedacht hadde daer toe te doene/ dat suldi wel sien sprac hi. Als quam op den laetsten dach vā oegst soe biechtede hem godefroy eñ hoorde deuotelikē misse eñ nam theylige sacrament eñ soe ghinc hi snoenens met sinen broeders eñ baroenen sitten eten. eñ na den etene ghīck hi hē wapenē vāden hoefde totten voeten. eñ nam een stool cruyswijs voer sijn borste. eñ daer na die borse daer die pennin ghē inne waren eñ hinck dien aen sinen hals. daer na gorde hi sijn sweert eñ nā oeck wijwater vā sinen capellaen. ende hier na beual hi sinen broeders te gode seggende. ick wille gaen besien wie dat die ghene is die die renten heffet op mijn fortresse van lusignen. Vinde ic hem eñ hi niet stercker en is dan ick soe sal ic mijn ghelt behouden Ende met dien clam hi den torre op in die hoechste stagie eñ sijn broeders eñ die baroenē eñ bleuen daer benedē in groter sorghē voer godefroy. Godefroy die hē nyet en ontsach bleef daer een lāghe wijle wachtende eñ sach al ōme ofter nyemāt comen en soude Hi was daer totter vespertijt eer hi yet vernam. Doē hoorde hi groot gherucht eñ sach dat die cappe vāden torre beefde eñ met dien sach hi daer voer hē comē eenē groten ridder al ghewapēt. die welck hē luyder stēmen toe sprack eñ vraechde hē aldus. Godefroy wildi mi mijn renten nemen die ic behoore te hebbene op den appel vā desen torre eñ daer af ick in besitte eñ in possessien ben al vāder tijt vā uwen vader. Waer sijn uwe brieuē die ghijer af hebt sprack godefroy. betoont my hoe mijn vader hē daer toe verbōdē heeft. Sien ic dat ghi daer toe goet recht hebt soe hebbe ick v ghelt hier al ghereet om v te betalen. Die ridder antwoerde ick en hadder noeyt brieuen af. Nochtās hebbe icker oeyt wel af betaelt geweest tot noch toe. Seker sprack godefroy ghi acht my seer cleyn dz ghi my also meynt tontvryen sonder eenighe redene te bewisene. wie bistu die het mine alsoe. xiiij oft. xv. iaren lāck onthauē hebste: ick ont segghe v vā gods weghē mijs sceppers ic kalengiere v voer mijn erue. Dander antwoerde vā gods weghē ben ic seker eñ minen naem suldi tijts ghenoech weten. met dien aenueerde si malckāderen veel grote slaghē. men hoorde tgerucht daer benedē vāden gheclācke der sweerden. Si hoorden oeck wel dat godefroy een stercke wedpartye hadde. eñ die gebroeders souden gherne bouen gegaen hebben: mer godefroy hadt hē verbodē Metten cortsten ghesept si worsteldē soe langhe ende wisselden die slaghen alsoe vele datse beyde doer nat vā sweete waren. Die ridder vāden torre wert die borse siende eñ greep haestelic na het ghelt eñ godefroy tracket weder na hem also dattet hentsel ontwee brack. dit hadde so lāghe gheduert tot die sonne onder ghegaen was. Niet te min godefroy greep sijn sweert weder om in sine hant seggē

de.noch en hebdi die borse noch dat gelt niet:het sal noch eer bloet costē vā uwen liue. Si verwōderdē hem seer vā malckanderens stercheit.ten laetstē soe seyde die ridder vanden torre.ick bescheyde v marghē dach in die beemden daer bene den aen ghene syde der riuierē op ghese ten eñ ghewapēt om recht te beschuddē wāt het is hedē meer te spade:behoudelikē dat ghi mi versekert datter nyemāt die riuiere meer ouer comē sal dā ghi al leen. Godefroy dit horēde cōsenteerdet. Eñ met dien so schiet dāder vā daer dat godefroy noyt en wiste waer hi veruoer ende doen ghinc godefroy weder af eñ droech met hem des ridders schilt die hi hem af ghewonnen hadde faytelicken. Als godefroy af quā dē graet met sinē schilde aen dē hals.eñ inder rechter hāt des ridders schilt die hi ghewōnē hadde eñ inder ander hant die borse mettē gelde/soe wert hi blijdelikē ontfanghē van sinen broederē eñ vanden baroenē ende vraechdē hē wien dat hi gheuōden hadde. Hi antwoerde hoe dat hi gheuōden hadde eenen den vroemsten man eñ die hem meer te doen hadde ghegeuen dan hi oeyt vant/ende vertelde hē die batail lie ende die woerden die si onderlinghe ghehadt haddē:ende hoe dat die andere ghemeynt hadde hem die borse te nemē ende hoe si gescheyden warē eñ op wat condicien.ende hoe dat hi quam eñ van daer schiet. Als si allegader dit hoorden waren si lachende eñ seyden datse noeyt van ghelijcken gehoort en hadden/mer doen si saghen dat sijn hooftwapē ende harnasch also doerhouwen was do ē en luste hem niet te lachen.daer na ghinck hi hem ontwapenē eñ ghinc sitten eten. Des anderē daechs smerghens so stont godefroy eñ sijn broeders op ende hoorden m̄isse:ende daer na nam hi een soppe wten wijne eñ wapende hē eñ ghinc te peerde sitten. Hi nam sinen schilt weder aen den hals eñ sijn lācie in die hant eñ alsoe liet hi hē gheleydē vā sinen broeders ende van sinen baroenē totten water dat doer die beemdē liep na poytiers toe:ende daer na soe nam hi oerlof ende passeerde die riuiere. Ende eensgancx so sach hi daer eenen riddere te vollen ghewapent wel op ghesetē ende scheen wel een man te syne van hoghen doene.

Godefroy dien ridder siende vraechde hem aldus. Heer ridder ghi sijt die ghene die het tribuyt op mij fortresse eysschē de is. Dāder antwoerde.ia ic seker. Godefroy seyde. Ick salder v af kalengierē op dat ic mach/eñ daer om weert v:wāt ghijs van noode hebben sult. Met dien leyde die ridder sijn lancie inne.eñ godefroy ouer dander syde die syne.ende also quamē si malckāderē te ghemoete met sulcker cracht dat nye soe goeden lancie en was si en soude tot aen die hāt in stucken ghesprōgen hebben.ende also quamen si lijf teghens lijf ende trocken beyde haer sweerden wt ende gauen malckanderen daer die verueerlicste slaghē dat den ghenen die ouer die andere syde vander riuieren waren hem verwōderden hoe datse die slaghē verdragē mochtē.eñ so lāge sloeghē si malckāderē datse noch scilt noech maillie geheel en haddē ten was al doerslaghen:eñ vochten soe lāghe dattet auōt wart eñ dat men nyet gesien en conste wie dat het beste hadde. Die riddere die begonste doen die woerden ende seyde aldus. Als aengaēde mi soe hebbe ick v ghenoech gheproeft wāt ick noeyt ws ghelijcx ghesien en hebbe. eñ so suldi wetē hoe dat ic v dese.x.scellinghe quijt schelde:eñ weet dat alle tgene

dat ic ghedaē hebbe dat dat gheweest is ten voerdeel van uwen vader ende sijn re sielen: want die paus hadde hē in penitēciē geset voer dat hi meyneedich gewordē was tegēs uwe moed̄/welcke penitēcie hi noch niet gedaē en hadde Eest dat ghi wilt stichtē een hospitael eñ funderē een capelle voer ws vad̄s siele so sal den torre voerdaē bliuē vredelic in sinen wesene/nochtās dat nēmermeer vre wesen en sal daer en sal meer wōd̄licx dincs gesien wordē dā teeniger plaetsen vā allen dē casteele. Godefroy ātwoerde. yst dat ghi vā gods wegē syt so wil ict gherne doē. Dāder swoer dat hi vā gods weghē was. Doē versekerde hē godefroy dat hijt allegad̄ so doē soude biden wille gods. maer segt my nv sprack godefroy wie dat ghi sijt. Dāder ātwoerde hē. godefroy en vraecht niet voerder/want op dit pas en moechdi niet meer wetē and̄s dan dat ic van gods weghē ben. eñ met dien veruoer hi dat godefroy noeyt en wiste waer/noch oeck de ghene die ouer dāder syde vāder riuierē stōdē. Doē quā godefroy wed̄ ouer tot sinē broed̄s ende tottē baroenē die hē vraechdē hoe hi geuarē hadde met sinē mā eñ waer hi bleuen was. Godefroy antwoerde dat sys eens warē maer waer hi bleuē was dat en wiste hi niet. Si ghingen voert te lusignē eñ godefroy ontwapēde hē eñ dede dē schilt die hi sdaechs te vorē op den man ghewōnē hadde hāgen aen eenen pylaer ind̄ salē: welckē schilt daer so lāge was tot dat godefroy hadde doē maken het hospitael: eñ dat hi hadde doē funderen eñ wel versien vā renten. Eñ als dit geschiet was soe v̄loes men dē schilt dat men noeyt en wiste waer hi bleef. Hier na namē die ghebroed̄s eñ die baroenē oerlof aen godefroy eñ elck track weder tsinē lāde waert. Hier mede so eyndt de historie vādē gheslachte vā lusignen. eñ om desw̄ille dat die conīgē vā armenien vādē geslachte oec ghecomē syn: so wort hier voert v̄telt vā eenre auētuerē die dē conīc vā armeniē geuiel die track tot eenen casteele om den sparwer te waken.

¶ Hoe melior melusinen suster den sparwar bewarende is inden casteele int conincrijck van armenien.

LAnghē tijt nadē ouerlidene van coninc guyō so was in armeniē een coninc dat een schoen man was indē floer eñ sterctē vā sinē leuene zijs willē eñ wel lustē ghebruyckēde eñ was seer stout eñ auētuerlic vā bestane ghelijc dē leeuwe. Dese v̄horēde hoe dat in groot armeniē eē schoen eñ rijckelick casteel stont. waer af dat die vrouwe een dat schoenste wyf was diemē ter werelt wiste/dese vrouwe hadde eenē sparwer te bewarē in sulker manierē. so wat ridd̄ vā edelre gheboerten die dien wakede drie daghen eñ drie nachtē sond̄ slapē: dien v̄toende haer die vrouwe eñ haddē vā haer een gaue sulc als si begherēde warē/aengaēde tytlike dinghē sond̄ sonde eñ haer vleesschelikē te ghenakē. dese conīc die iōck eñ wellustich was nam in hē seluē dat hi daer treckē soude eñ en begherē nz dā harē lichaē Nv is te wetē datmē daer toe niet en kōste gecomē dā een reyse tsiaers. dat was op sint ians auōt indē somer eñ dā bleef men daer tsand̄daechs eñ dē. ij. eñ derdē dach na. die coninck bereyde hē hier op eñ quā daer ter behoorliker tijt met schonē gheselscape voer tcasteel. ende deder een pauwellioen neder slaen daer hi tsauōts bleef ligghēde. Eñ des and̄daechs smergēs ter sonnē opgāge ghinck hi hē wapenen eñ hoorde misse ende nuttede een soppe wt den wijn. eñ nam doē orlof

aen sijn baroenē die hem seer bedroefdē wāt si en meyndē hē niet wed̄ ghesien te hebbē: eñ hi ghinc ten casteele waerts in ne. eñ als hi rechts binnē quā so quā tot hē een out man met wittē gecleet eñ vra ghede dē coninck wat dat hi derwaerts sochte. Die conīc antwoerde dat hi quā om te ghenietene die auētuere eñ costu me vāden casteele. Die oude man hiettē willecome eñ seyde dat hien volghē sou de. Si passeerdē die brugge ende voerē doer die poorte eñ gīgē voert die trappē op vand̄ salē. die conīc sach daer vele co stelichedē Ond̄ and̄ sach hi in den eenen hoeck vand̄ zalē een recke vā een eenho rens ghebeynte ghemaect eñ daer ouer ghetrockē een fluweelen stuck. daer stōt eenen sperwer op eñ den hantschoe hinc neffens hem. Doen seyde die oude man Heer hier moechdi sien de auētuere van desen casteele. Na diē dat ghi v daer toe soe verre ghegeuen hebt soe suldi weten dat ghi desen sparwer waken moet drie daghē eñ drie nachtē sonder slapen. Eest dat die auentuere v vrient si also dat ghi v daer inne gequitē kont: so sal die vrou we van hier binnen haer v verthonē dē vierden dach eñ want ghi dan begheert van eertsschen dinghē sonder haren lich aem te begherē dat suldi sond̄ twifel ver weruē. haren lichaem en moechdi nyet hebben. daer om waert dat ghi dien be gheerdet het soude v qualiken vergaen daer om wilt hier op letten.

¶ Hoe dat die conīck van armenien dē sperwer waecte.

Dese oude man schiet vãdẽ coninck eñ als hi hem alleene vant besach hi die grote costelicheidẽ die hi aen allen syden sach. Hi sach voert elders waerts een tafele ghedect met schonẽ tafellakenen eñ daer op vele rijckelike gherechtẽ Hi ghinck derwaerts ende nam vandẽ ghenẽ dat hem ghelieſde eñ adt een luttel eñ dãck eens eñ wachtede hem seer wel van eenigher ouertollicheit: wãt hi bedachte wel dat hẽ dat tot slapen ghetrochẽ mocht hebbẽ. Hi ghinc voert wãdelen doer die sale. doen begonst hi te besiene die histouẽ die aendẽ mueren gheschildert stõden seer costelichẽ met harer bediedenissen die daer onder gheschreuẽ stõden. Onder dãder so vant hi die hystorie vã coninck elynas vã albanien daer staende eñ vã pulcine zijre huysvrouwẽ eñ van harer drie dochterẽ eñ hoe datse haren vader sloten in eenẽ berch vã brũbelio in noerthobolãde eñ hoe dat pulsyne haer moeder daer af punicie dede. eñ voert alle die circunstãcien van beghinne tottẽ eynde. Die coninc nam grote ghenuechte int lesen van deser hystouien eñ in meer anderẽ die daer stõdẽ eñ bracht alsoe den tijt ouer tot op den derdẽ dach Doen wert hi siende een costelike camer daer af die doze halueling he open stont. Hi tradt daer inne ende vant daer gheschildert een grote menichte van ridderen al ghewapent. daer onder stondẽ hare namen gheschreuen eñ van wat afcoẽste eñ lande dat si waren eñ daer bouen stont gheschreuẽ aldus. Op die tijt wake de dese ridder hier binnẽ onsen sparwer mer hi sliep. eñ daer õ moet hi der vrouwen hier binnẽ gheselscap houden alsoe lãghe als hi leuen sal. niet dat hẽ eenich dinck ghebrekẽ sal anders dã dat hi niet wt en mach. Eñ onder dese ridders stonden drie plaetsen ledich daer drie schildẽ stondẽ mettẽ wapenẽ vãdẽ drie ridderẽ daer haer namẽ onder gheschreuẽ stõdẽ: eñ bouen stont ald?. In dat iaer wakede onsen sparwer hier binnẽ dese ridõ wel eñ behoerlikẽ eñ droech met hẽ daer om syn gaue. Eñ inslijcx stont bouẽ eñ benedẽ den anderẽ twee wapenẽ oeck gheschreuẽ. Die conic bleef daer inne so lãge siende dat hi bi na in slape geuallẽ was. Niet te min hi nam zijs selfs ware ende ghic wedẽ wt dier camerẽ eñ daer buten comende sach hi dat die sonne onder begonst te gane eñ alsoe passeerde hi dien nacht voert ouer tot den morghen toe.

Des merghẽs als die sonne op gegaen was quam de vrouwe vãden castele in soe edelen eñ rijckelikẽ habite dat hẽ die coninck daer af verwõderde soe vã dien wõderlikẽ habiten soe van harer schoenheit Si groette den coninck ende hieten hoochliken willecome hem seggẽde hoe hi hem wel ghedaen hadde eñ vromelikẽ syn deuoer. epsschet nv sprack si wat gauen dat ghi begeert vã eertsschẽ dinghen eerlikẽ eñ redelikẽ eñ het sal v ghebuerẽ. Die conick die seer benãghẽ was met harer liefdẽ ãtwoerde ald?. Bi mijre trouwẽ vrouwe ick en beghere gout noch siluer noch eruẽ noch stedẽ wãt gode lof ic hebbe vã dien ghenoech: mer ic wilde wel op dat v gelieſde scoẽ vrouwe te hebbẽ v lijf teenen wiue. Als die vrouwe dz hoorde wert si toernich eñ ãtwoerde hẽ. ghi dwaes eñ onwise ghi hebt gemist. epsscht andõs pet dat en mach v niet gebuerẽ. Die conic seyde. Vrouwe houtmi die ghelofte vãder auẽtuerẽ vã desen castele wãt na minẽ dũchẽ heb ic mi wel gequetẽ Bi mijre trouwẽ seide die vrou ic en halẽgiere v daer af niet. mer epsscht eenich dinck dat redelikẽ is gelijc men v

gheseit heeft eñ het sal v gebuerē: mer ic en mach v niet gewordē. Die conīc seide Mÿ lieue vrouwe ic en wille anďs nyet dā v hebbē: wāt ghelt noch goet en sal ic eysschē. Die vrouwe seide ist dat ghi my eer eyscht het sal v miscomē eñ uwē gheslachte. al ist dat sÿs niet en v̄mogē. Die conīc ātwoerde. ick en wille anďs gheen dingē ter werelt hebbē dā uwē lichaem: want ic en ben om gheen ander dinghē hier ghecomen.

¶ Hoe die conīc die vrouwe nemē woude. eñ hoe hi haer verloes.

Als die vrouwe sach dat si sÿn propoest niet v̄anderē en kōste wert sy toernich segghēde ald⁹. O du dwaes conīck nv hebdi gemist vā my eñ vā uwer gauē eñ hebt v seluē gestelt inď auēturē eewelic hier inne te bliuene. mer om des wille dz ghi gecomē sÿt vanď afcoēst vā conīc guyon die sone was nā mÿre susteren melusinē eñ dat ic uwe moeye bē eñ dat ghi mi so na vā bloede sÿt. eñ daer ō al haddi mi mogē hebbē die heilige kercke en souds niet gedoecht hebbē dus soe suldi noch gespaert sÿn. eñ ghīc hē doen v̄tellē harer beyď afcoēst vā pūcte gelÿc ghi hier vorē genoech gehoort hebt van conīck elinas. eñ seide hē voert hoe hi eñ sÿn nacomelinge hier ō v̄uallē eñ v̄gaē soudē totter. ix. cluftē toe vā lāde vā goede vā eruē eñ vā eerē: eñ dat hi dē naem voerē soude vā eēre stōmē beestē eñ hiet hē voert dat hi hē vā daer maken soude: wāt hi en mocht daer niet lāgher bliuen Dit al geseyt zÿde so en is hi nochtā vau sinē dwasen propoeste niet geuallē mer hi pÿde haer geweldelÿc te nemē eñ eēsgācx so v̄loes hise. Eñ corts daer na gheuoelde hi op hē vallēde slagē eñ stooten also gheringe gelÿc dē reghene die wter locht valt. eñ also geslagē zÿde vāt hi hē seluē ligghēde butē dē casteele. noeyt en sach noch en wist hi wie hē so ghehādelt hadde. Hi stōt op so hi best mochte eñ begōst te v̄maledien den ghenē die hē eerst die tÿnge gebracht hadde vanď auētueren vā diē castele eñ dat hi daer seer meshādelt butē dē castele oeyt gecomē was. Voert ghīc hi tot sinē volcke daer hi die ghelatē hadde die welcke aen hē sagē dz hi niet wel geuarē en hadde. Si vraechden hē hoe hi gheuarē hadt eñ oft hi gheuochtē hadde. hi ātwoerde neen. Niet te min sprac hi ic heb mÿ lÿf vol slagē ende stootē. mer ic en weet niet wiet mi gedaē heeft. eñ also en kā ic niet gheseggē dat ic gheuochtē hebbe. Die conīc weďom keerēde tsinē lāde wart ouerdachte menich weruē met droeuiger hertē de dingē die hē melior die vrouwe vādē sparwer gheseyt hadde: hē beduchtende dat hy voert meer gheē geluck hebbē en soude niet te min/ hi en gafs noyt mēsche te kēnē voer der laetster vren als hi in sÿn dootbedde lach. doen v̄telde hÿt sinē broeď dien het conīcrÿc vā armeniē na hē stōt aen te comen tot dien eynde dat hi dat wÿslikē regerē soude wāt hē dat vā node ware De conīck en bedreef hier na noeyt blischap noch vroechde eñ regneerde seer langhe mer vā dage te dage v̄uiel hi in veel manierē: eñ so dedē oec sÿn nacomelingē na hē gelÿc noch hedē sdaechs blÿct. Het is oeck wel blÿckelÿc dat die coninghē van armenien van coninck elinas gheslachte van albanien ghecomen sÿn want sy daer af noch voeren die wapen dē roep ende den toe naem. twelck oec doer ghelÿcke redenen van meer anderen heren princen ende vorsten ghemerct wort dat si van tgheslachte van melusinen ghesproten sÿn. vanden welcken die historie hier voren af sprekende is.

¶ Hoe paleſtine die derde ſuſter vā me-
luſinen haers vaders ſchat bewaert op
eenē hogen berch in aragonien: dwelck
ſeer woeſt eñ veruaerlic is. eñ vādē ridō
wt enghelant die den ſchat verſochte

Nv ſpreect voert die hiſtorie van pa
leſtijnen die derde ſuſter van melu
ſinen een wtnemende ſchone iongfrou-
we. die welcke tot Enkumiſche op den
hoochſten berch in arragonien ghelegē
beſloten was doert beuel ende oerdinā-
cie vā harer moeder puſſpnen om te be-
warē den ſcat haers vaders als ghi vo-
ren hebt ghehoort. Deſen ſcat en mocht
npemāt verrrigē noch daer aen gerakē
dā alleen die vā coninc elinas geſlachte
ghecomē warē den welckē die anētuere
ſal mogē gebuerē. Aen deſen berch ſijn
veel grote venijnighe beeſten eñ ander
quade felle dieren: vā welckē den berch
alſo onſeten is dat npemant daer voerbi
mach lijdē om te comē aen den ſchat. Al
eeſt dat vele ſtercke vroſne iōghe mānē
dat beſtaen hebben eñ haer lijf daer om
gheauētuert hebbē eñ oeck ſtranghelijc
daer om gheuochtē. doch ſoe en heeſter
npemāt daer toe ghecomē dat hi dē ſcat
ghecrigē mocht mer ſijn alle vdoruē ge-
weeſt. Donōlinghe quā daer een ridder
wt enghelāt geborē wtnemēde ſterck eñ
vroem een man van. xxx. iaren wten ho
ue vādē coninc artus vā die ridderē die-
men heet van die tafelronde. namaecht
vā heer triſtrā. welck ridō van iongs op
vele eñ grote ridderlike faptē bedreuen
hadde. Deſe ridder als hi ghehoort had-

de vāden grotē schat/eñ oeck mede van der auōtueren die men staen moeste eer datmē aendē scat ghecomē konste. doer die begheerte des schats heeft hi hem seluen ghestelt in dier auentuerē eñ is ghereyst met een betamelic gheselscap in arragoniē: ende heeft ghevraecht nae den berch enkumischt daer voer af gesprokē es. Als hi daer gecomē is doer twisen vā die inwoenders des lāts heeft hi sijn gesinne daer ghelatē in een stadt ghelegē aenden voet des voergenoemdē berchs ende heeft met hem ghenomē eenē gheleytsman die hem dē wech wijsen soude om op den berch te comen eñ die maniere om den schat te ghecrigen. Die berch enkumischt was seere hoghe eñ steyl op te gaen lancgs eenē smalen pat wel drie arragoensche mylen lanck leydēde aen tonderste des sloets daer dē schat verborghen lach int middel vanden berghe eñ desen wech was soe smal datter nauwelijck een mensche alleen doer rijden ofte gaen en mach. beneuē den pat warēt alle scerpe steenroetsen eñ grote gaten. eñ daer waren inne soe vele slanghē eñ andere quade dieren dat nyemant wt dien wech eenen voet gaen en mochte. maer moeste stracx dore gaen metter haest. hy heeft gheluc die daer dore gherakē kan: wāttet luttel lieden gheboert. Dese gheleytsman heeft dē ridder voergenoemt met sinē voer rider oft bode een half mile gheleyt optē berch hē waerschuwēde eñ onderwisende vā tghene des hē ghemoetē soude. doen is hi vā daer gescheyden met goede troestelike woerden seer haestēde vādē berghe wāt hi oeck in sorghen syns lijfs was. Dese ridder cloeck van moede/wel gherust eñ ghewapent van harnas ende vā anderen ghewere ghinc alleen voert op dē smalē pat/wes ghelijcs hi noeyt ghesien en hadde ende liet siuen knecht eñ oeck sijn peert op die plaetse daer die gheleytsman vā hē ghescheydē was. beuelēde dē knecht dat hy zijs v̄beydē soude tot dat hi wed̄om quame. Och god het hadde te lāge ghebeyt gheweest want hi noeyt wed̄ en quam.

¶ Hoe die ridder wt engelāt vacht met den drake eñ den beer. eñ hoe hi ten laetsten verslōdē wert vā eenē grotē diere.

Als die ridder eenē groten wech vā sinen knecht gescheydē was toech hi sijn sweert wt ende ghinck haestelick den berch voert opwaerts: eñ hoe dat hi hogher quā hoe den pat smaelder wert. Hem beiagende menigerhāde auētuere van vele quade dieren die hi alle verwan. Onder al soe quam hem teghens eenen groten draeck wel twintich voetē lanck met openen monde seer veruaerlick siende wt den oghen: fenijn schietende tegens den ridder. den seluen draeck verwan die ridder ende sloech hem syn hooft af ende ghinc voerts op. Daer na soe ghemoete hē eenen groten beer seer machtich eñ liep hem aen ende toech hē den schilt vanden halse: eñ begonst hem dat harnas af te trecken. Die ridder die sloech den beer op sinen muyl eñ houde hem dien al heel af. Die beer wert toernich ende gram slaende seer nydelicken op den riddere. maer die riddere subtyl sijnde weeck ouer syde ende sloech den beer eenen poet af met sinen sweerde. Die beer rechtede hem op sijn achterste voeten ende viel met gheheelder macht op den riddere soe datse met malcanderen een stuck weechs dē berch af tumelden. eñ mits dien soe verloes die ridder sijn sweert. doen ghedachte hi aen sine dagghe die wel hart ende scarp was eñ met dien stack hi den beer van onder int

dunne vā sinen buycke eñ verwan hem
alsoe. Als hi van deser fortunen verlost
was socht hi sijn sweert weder om. ende
met blijden sinne eñ vryen moede ōme
der victorien wille die hi gehadt hadde.
eñ doen ghinc hi voert noch hoger optē
berch doodēde alle tghene dat hi in sinē
wech vant van menigherley dieren die
hē seer beuochten aen allen syden. waer
af dat hi seer vermoeyt was. Ten laet-
sten int hoogher op climmen vandē ber
ghe quam die voerseyde ridder na bi aē
dōderste vā dat slot daer palestine voer-
seyt op woende ende aen een groot hol
daer den schat daer wi voren af ghespro
ken hebbē in besloten was. Voer tselue
hol oft gat was eene stercke yseren dore
eñ voer die dore lach een groot veruaer-
lick dier als een behoeder ende wachter
des schats den schat seer narnstelick be-
warende voer alle die ghene die van co-
ninck elinas vā albanien ende prissynē
sijnder huysvrouwen gheslachte niet en
sijn ghelijck dat prissyne gheoerdineert
hadde. Dit dier was seer onghescapen
ende een vremt monstrū oft seer wōder
seer groot ende vreeslic met eenē buyck
ghelyck eenen groten vate het en hadde
maer een oore ende maer een ooghe int
middel van sinen hoefde bi nae drie voe
ten wijt. Ten hadde gheē naesgatē ouer
al maer het haelde sinen adem doer sijn
oore: het sliep seer hart ende vele mer het
lach soe vaste aen die dore dat nyemant
daer aen gerakē en mochte hi en moeste
dit dier wecken. Niemant en mocht dat

dier oeck wonden oft quetsen: want het met touerien vā prissynē hert ghemaect was voer alle ysere eñ stael ende andere ghewelden dan alleen die van coninck elinas ende prissynen gheslachte waren welcke sake onbekent was den mēschen tot dier tijt toe dat dese ridder wt enghe lant daer wi nu af spreken die versochte want nye vremt wensche aen den berch soe hoghe ghecomen was na dat palesti ne daer op geweest was als dese ridder. Dese ridder als wi begonst hebbē te seg ghē doer informacien vā sinē leytsman ghinck na dat hol daer die schat inne be- slotē was. eñ als hi vaer voer quam ont spranck dit dier wt sinen slape eñ rechte hē op eñ ghinck ter stont met groter fel- heyt teghen den ridder om hem te dodē. Die ridder dit siēde toech syn sweert wt ende sloech met alle synre macht op dit dier/maer dien slach en schaedde hē niet mer dit dier ontweldichde dē ridder syn sweert eñ brack dat in twee stucken ghe- lijck eenē cleynen dorren stock eñ schoet na den ridder met opender kelen eñ ver slont den ridder geheel met harnasch eñ met allen. Also verderf de vrome ridder soe deerlicken eñ allendelicken. eñ wert van dat onghehuere dier soe gheringhe verslonden die welcke soe menigerhāde heerlike fayten van wapenen hadde be dreuen. Binnen der tijt vā dier auentue ren dat dit geschiede eñ geschiet was soe verwachtede des ridders dienre sinē he re op die plaetse daer hi gescheydē was twee daghē ende eenen nacht. Doen hi niet en vernam binnen dier tijt vā sinen heere reedt hi den berch af eñ quam we- derom in die stadt aenden gheleytsman die hem eñ sinen heere op den berch ghe uoert hadde eñ vertelde hē die ghelegēt heit vander saken. Ende met hulpen eñ onderwisinge vāden gheleytsman reet die bode vanden voerscreuen ridder tot eenen seer gheleerdē man in nygromā- cien/die welck een discipel was vā meer lijn eñ hadde wel twintich iaer ghestu- deert in dier kunst: ende woende op dier tijt in aragoniē niet verre vā dien berch daer dese auētuere op geschiet was. Vā desen meester vernam die knecht van al le die ghelegentheit des berchs ende der auētueren die daer op ghelegen was eñ wat fayten sijn here daer bedreuen had- de ende waer hi ghebleuen was hoe dat hi verslonden was van eenen grotē die- re: eñ datter gheen hope van sijnre wed̄ coemst en ware. Met deser antwoerden soe is dese bode weder gheredē in enghe lant ende heeft die boetschap ghebracht van sinen here. Dese tijdinghe in enghe lant eñ in anderen landen ghehoort syn de niet teghenstaende dat vele heerlicke mannen daer ghedoot ende ghebleuen waren: soe sijnder nochtan veel meer an der gheweest die dese selfde auētuere ver socht hebben ōme den schat te vercrigen soe groot is dese begheerlicheit der men schen. Besonder is daer een geweest wt ongherien een vroem streng ridder/die welcke oeck aenden voergenoēdē berch gheweest is: mer niet ouer. xx. ofte. xxx. screden aendē pat ende quam daer voer af ghesproken is. hi en wert verslonden van dien quaden diere. Want gheen vā desen gheweest en is van tgheslachte vā coninck elinas ende vā prissyne die welc ke dat alleene die macht hadden op den berch onghescadicht te comen.

¶ Hoe dat goderfroy sieck wert ende in syn dootbedde ligghende sijn testament makede/eñ oeck die kerstelike sacramen ten ontfinck.

By der seluer tijt was godefroy te lusignē eñ bedreef ghenoechte ende solaes met iaghen vlieghen houeren eñ andersints. Op een tijt ghinck hi spacieren in sinen boemgaert met vrouwē eñ ioncfrouwen. soe sach hi van verre comē eenen bode· den seluē dede godefroy vore hem comē eñ vraechde wat nyeuwer tijdinghē dat hi brachte. Doen vertelde die bode onder ander redenen die auentueren die in argonien aenden berch en kumische ghelegen ware eñ geschiet. eñ van die felle dieren die welcke den berch verwoesten: eñ hoe sijn here daer gebleuen was eñ meer andere. die welcke dē schat vāden coninck elinas gesocht hadde die palestine verwaerde opten berch voerseyt. Godefroy dit horende nam in sinen sin te reynighen vanden fellen dieren eñ dē schat sijns oude vaders tot hē te nemen op dat nyemant gheen oersake hebben en soude hē seluen in perikel sijns lijfs te stellen sonder eenich profijt ende dat die schat tot gheenē vremdē hāden en quame. Ende sprack voert tot sinē ridders· bereet v met my te reysen in aragonien: ick wille beuechtē den berch eñ halen mijns ouden vaders schat die soe dickwils van soe menighen vromen man te vergheefs ghesocht is. Doē ontboet godefroye sinen broeder diederick dat hi te lusignen bi hē quame. die welcke daer ghecomē sijnde ontfinc dat lant eñ alle tgene dat godefroy toe behoorde vā sijns broeders hant om dat ghetrouwelijc te bewarē tot syn wedcoēst: want

godefroy noch wijf noch eenich kiut tot in sijnre doot toe ghehadt en hadde. Als godefroy alle sijn dinc bereyt hadde om in aragonien te varen soe wert hi sieck: ende die siecte wert van daghe te daghe meerder alsoe dat hi te bedde viel/ eñ die reyse wert af ghestelt. Als godefroy ver nam dat dē tyt sijns leuens niet veel lā- gher meer dueren en soude soe stelde hy sijn saken als een kersten mēsche die vā deser werelt scheyden moet schuldich is te doene. Hi biechtede sijn sondē eñ ont- finck theylige sacrament eñ maecte sijn testament. int welcke hy begaefde vele kercken eñ cloesterē eñ bestelde dat alle sijn schult met ghereeden ghelde na sijn doot betaelt wert terstont/ eñ weder ghe keert wat hi yemāde met onrechte af ge nomen hadde oft te cort ghedaen. Ende alsoe sterf die vrome man godefroy seer out sijnde die wonderlike vele mānelike fayten vā wapenē alle sijn leefdage lanc bedreuen hadde/ eñ wert seer eerlickē be grauē. welck graf die dichter des boecs ghesien heeft costelijc verheuē te lusignē aldaer hi ghestoruen was. Na sijn doot ontfinck diederick godefroys broeder al le sijn lant als een erue. eñ na sijn doot so wort dat lant ghedeylt onder diederics kinderē: wt welcken gheslachte noch ve le heerlicke ridderē ghecomē sijn/ vāden welckē die dichter deser historiē by sijnre tijt noch eenē ghesien eñ ghekent heeft. Dese edele fortresse van lusignē in poy tau is oeyt sinder vāder eenre hāt ter an derē ghecomē so dat si nader hant biden sweerde ghecomē is in handen vā Jāne sone van vrancrijcke/ hertoghe vā berry eñ van auernē. greue van poytau van stampes eñ van bouloygnē: die welcke dat beual dit teghēwoerdich tractaet te bescriuen na die warachtighe croniken die hi eñ die copileerder daer af hadden Eñ men seyt ouerwaer hoe ten tide van den bescriuene deser historien so en wast noch gheen dertich iarē gheledē dat die voerseide fortresse vā lusignen eerst ghe uallen was wten hāden vāder voersey- der linien eñ afcoemste als vā des vads weghē oft vand moed wegē. Eñ bi dier tijt ghebuerdet ghelijck hier voerseyt is dattet serpēt vā lusignē hē driewerf ver toende drie daghē te vorē eer die voersei de fortresse verādert wert als dz die voer seyde hertoge ian vā barry vertelde in manierē hier na bescreuē. Hoe ten tydē dat seruelle op lusignē lach vādē enghel schen weghen: een luttel tijts eer die for- tresse op ghegeuē wert/ lach op sijn bed- de opt voerseyde casteel eñ met hem een vrouwe gheheetē zandrine eñ sach voer sijn bedde een serpent seer groot met ee- nen steert vā. vij. oft. viij. voetē lanck: eñ was ghestrijpt ghelijc lazuer eñ siluerē verwe Eñ men en wist noeyt hoe dattet daer inne gecomē was/ wāt die dorē wa ren allegader wel ghesloten eñ ghegren- delt: eñ in die scouwe lach een scoen vier en brāde. Dit serpēt ghinc eñ quā slaen de siuē steert opt bedde sond hē yet te mis doē des die selue seruelle so grotē āxt leet als hi ye vā sinē leuē gedaē hadt so hi sel ue seide. Hi rechte hē op sittēde int bedt eñ nā sijn sweert vā ond sijn hoot. hoe so sprac zādrine ghi seruelle die tot so meni ghē plaetsen geweest hebt v̄uaert ghi v vā dien serpēte: het is die vrouwe vā de- ser fortressen diese heeft doen makē/ si en sal v niet misdoē: mer si coēt v thonē hoe ghi v̄huysen moet. Eñ die seruelle seide hoe dat zādrine daer af noyt en v̄uaerde eñ daer na v̄keerde hē dit serpēt in eē lā- ge vrouwe die gecleet scheē zijde mit gro uen pilakene eñ ghegort ond die borsten

ende om thooft ghehult na die ghise vã den ouden tyde. Hi sachse oeck sitten neder op een bãck bi tvier deen tyt metten aensichte ten bedde waerts: eñ dẽ anderen tyt met den aensichte ten vier waert soe dat hi wel eñ beschepdeliken sach dat het een schoen vrouwe scheen gheweest te hebbene. ende bleef daer alsoe tot een vre na bynden daghe. doen verwandelse haer weder in eenẽ serpente mettẽ steert te staende ghelyck te voren sonder meldoen/ende verloes haer also daer na dat hys niet ghewaer en wert. Ende niet lãghe na dat ghebuerde wert dese voersiede fortresse ouer ghegeuen. Ten selden male due daghen eert op ghegeuẽ wert sach een ridder geheeten puon de gales het selfde serpent op die mueren van lusignen tweewerf. Nader tyt heeft hẽ dit serpent noch dickwils ghetoent soe bi lusignen soe oeck den ghenen die vã tghelachte vã melusinen warẽ. Sonderlinghe bi hertoech ians tidẽ die welck eerst werf die historie heeft doen beschriuen eñ noch wasser een warachtich man gehieten godaert die welcke plach die beesten te huedene omtrent lusignen. dese man sepde dat hise dickwils bi eenen putte gesien hadde. Noch een ander ridder wt poptau gheheeten partseual die camerlinck gheweest hadde vãden coninck vã cypren heeft den voersepdẽ hertoge dickwils ghesept hoe dat hi in cypren was bi den coninck dat dat selfde serpent den coninck vertoende des die conick droeuich was want hi doen wel wiste dat een vã lusignen steruen soude twelcke dat hem ghebuerde des derden daechs daer na. Hier bi al ist dat dese historie ter sommigher plaetsen ongheloeflyc valt om der groter wonderlicheit wille dat en is niet vremt: want vele vremde dinghẽ die in der werelt vallen ongheloecklick luyden soudẽ in onsen ooren/op dat wise alle hooren al en waert maer van dinghen van hondert mylen verre. Ende alsoe mach men gode toe gheuen dat sine mogentheit vele wonderlike dinghen vermach laten te geschiene eñ te ghebiedene. Eñ tot meerder vastichеit deser historien so syn die wonderlike timmeringhe ghetughe die welck melusine ghemaect heeft die noch heden daechs daer staende syn daer oeck veel vremde auentuerẽ dagelicx ghesien eñ ghehoort worden vã vele menschẽ. besonderlinghe aen tslot vã lusignẽ. Noch tot meerder sekerheit vã deser historien/soe ist waer dat ghecolligeert eñ geschreuẽ is wt beuele des voerghenoemdẽ heren vã poytenach wt drie oude cronicken eñ drie diuersche boeckẽ met een cõcorderẽde/die welcke dat ghevonden syn twee op een slot geheetẽ magragenie. eñ tderde op poytenach eñ dat om te weten die wonderlicheit der werken gods. den welcken sy lof eñ eere inẽ hoghер eewicheit. AMEN

Laus deo in altissimo.

¶ Dit boeck is gheprent Thantwerpen Binnen die cãmer poerte Int huys vã delft. Bi my Henrick eckert vã hõbotch Int iaer ons heeren alsmen screef. M. CCCCC. ende Tiene. den vierdẽ dach van Januario.

3 january	Staat linventaris vande nalatenschap vande boedel geformeert die doen tekenen passeren - - - - - - - - -	f 3-12
4 dito	grosse vande inventaris gemaakt groot 15 zyden - - - - - -	f 3 —
	Versloten aande zegels tot de sterven - - - - - - - -	f 3-15
		10-7:

[illegible]

[Jean d'Arras]
G Ma 8.31.65

PQ.1486
.J25M413
Rosenwald
Coll.

complete
Last blank (?)